

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Impfstoff für die Welt

Ein transformierendes Jahr
für BioNTech



1 Wie Wissenschaft einen Unterschied machen kann

- 3 Vision und Mission
- 4 BioNTech in Zahlen
- 5 Pipeline
- 7 Brief des Vorstands
- 13 Bericht des Aufsichtsrats
- 17 Wie Wissenschaft einen Unterschied machen kann
- 20 Die schnellste Impfstoffentwicklung in der Geschichte der Medizin
- 32 Wirkungsweise von mRNA-basierten Impfstoffen
- 44 Die milliardenfache Herstellung unseres COVID-19-Impfstoffs
- 48 Wir handeln vorausschauend
- 51 Wir wollen einen neuen Behandlungsstandard schaffen
- 54 Im Kern nachhaltig

2 Zusammengefasster Lagebericht

- 60 Grundlagen des BioNTech Konzerns
- 65 Analyse der Geschäftsentwicklung
- 73 Lagebericht der BioNTech SE
- 76 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 81 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f HGB
- 92 Vergütungsbericht
- 97 Nichtfinanzieller Bericht
- 97 Nachtragsbericht

3 Konzernabschluss und Konzernanhang

- 99 Konzern-Bilanz
- 101 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 102 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 103 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 104 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 106 Konzernanhang

4 Weitere Informationen

- 187 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 191 Finanzkalender 2021
- 191 Impressum

Unsere Vision

Wir wollen eine neue Ära der Immuntherapien einleiten und innovative Ansätze gegen Krebs und Infektionskrankheiten entwickeln. Wissenschaftliche Rigorosität und operative Exzellenz sind dabei unsere Leitprinzipien, um unsere Mission zu erreichen.

Unsere Mission

Wir wollen die Gesundheit der Menschen weltweit verbessern, indem wir das volle Potenzial des Immunsystems nutzen. Unsere Basis sind unsere biotechnologischen Innovationen.

BioNTech in Zahlen

Wir sind ein voll integriertes, globales Immuntherapie Unternehmen

Wir sind Wegbereiter für die nächste Generation Immuntherapien:

1 zugelassenes Produkt (Indikation COVID-19)

>20

Produktkandidaten insgesamt

14 Produktkandidaten in der Onkologie-Pipeline

15 laufende Studien im Bereich Onkologie

>200 IP-Portfolio-Patentfamilien



>300 wissenschaftliche Publikationen (davon mehr als 150 in Peer Reviewed-Veröffentlichungen)

UNSERE WERTE

**Leidenschaft
Innovation
Zusammenhalt**

Unser divers aufgestelltes Team aus Pionieren:



>2.047 Mitarbeiter*

>1.200 Mitarbeiter im Bereich der mRNA-Technologien

>60 Nationalitäten

54% Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft

45% Frauenanteil im Top-Management

Unser starkes Netzwerk:



- Cambridge (USA)
- London (UK)
- Türkei**
- Singapur** (P)



Mainz (HQ) (P)

- Idar-Oberstein (P)
- Neuried
- Martinsried
- Berlin (P)
- Halle
- Marburg (P)

5

BioNTech-Produktionsstätten

bis zu 3 Mrd. geplante Produktionskapazität 2021

>15

Produktionspartner in Europa

- Standort
- Produktionsstätten (P)
- Headquarter (HQ)

* Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir im Bericht auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen. Dies stellt keine Wertung dar und alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

** Standort in Aufbau oder Planung (Stand: Mai 2021)

Pipeline

Basierend auf vier verschiedenen Wirkstoffklassen bauen wir unser diversifiziertes Portfolio an Produktkandidaten für die Behandlung von Krebs und Infektionskrankheiten stetig weiter aus.

Onkologie

Wirkstoffklasse	Plattform	Produktkandidat	Indikation	Präklinisch	Phase			Rechte/ Kollaborationspartner
					1	2	3	
mRNA	FixVac (feste Kombination von krebspezifischen Antigenen)	BNT111	Fortgeschrittenes Melanom (adjuvant & metastatisch)					BioNTech
		BNT112	Prostatakrebs					BioNTech
		BNT113	HPV16+ Kopf- und Halskrebs ¹					BioNTech
		BNT114	Dreifach negativer Brustkrebs					BioNTech
		BNT115	Eierstockkrebs ¹					BioNTech
		BNT116	Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom					BioNTech
	iNeST (individualisierte Neoantigen-spezifische Immuntherapie)	Autogene cevumeran (BNT122)	1L Melanom					Genentech (globale 50:50 Gewinn-/ Verlustbeteiligung)
			Solide Tumore					
	Intratumorale Immuntherapie	SAR441000 (BNT131)	Solide Tumore (IL-12sc, IL-15sushi, GM-CSF, IFNα)					Sanofi (globale Gewinn-/ Verlustbeteiligung)
	RiboMabs (mRNA-codierte Antikörper)	BNT141	Solide Tumore					BioNTech
			Solide Tumore (CD3+CLDN6)					BioNTech
		BNT151	Solide Tumore (Optimiertes IL-2)					BioNTech
Solide Tumore (IL-7, IL-2)							BioNTech	
RiboCytokines (mRNA-codierte Zytokine)	BNT152, BNT153						BioNTech	
							BioNTech	
Programmierbare Zelltherapien	CAR-T-Zellen	BNT211	Solide Tumore (CLDN6)				BioNTech	
		BNT212	Pankreaskarzinom, andere Krebsarten (CLDN18.2)				BioNTech	
	Neoantigen-basierte T-Zell-Therapien	BNT221 (NEO-PTC-01)	Solide Tumore				BioNTech	
	TCRs	Noch festzulegen	Alle Tumore				BioNTech	
Antikörper	Innovative CP ² -Immunmodulatoren	GEN1046 (BNT311)	Solide Tumore (PD-L1×4-1BB)				Genmab (globale 50:50 Gewinn-/ Verlustbeteiligung)	
		GEN1042 (BNT312)	Solide Tumore (CD40×4-1BB)					
	Gerichtete Krebsantikörper	BNT321 (MVT-5873)	Pankreaskarzinom (sLea)				BioNTech	
SMIM ³	Toll-Like-Rezeptor	BNT411	Solide Tumore (TLR7)				BioNTech	

¹ BNT113 und BNT115 werden aktuell in forschungsinitierten (investigator-initiated) Phase-1-Studien untersucht.

² Checkpoint-Inhibitor

³ Small Molecule-Immunmodulatoren (niedermolekulare Immunmodulatoren)

Infektionskrankheiten

Wirkstoffklasse	Plattform	Produktkandidat	Indikation	Präklinisch	Phase			Rechte/ Kollaborationspartner
					1	2	3	
mRNA	Immuntherapien für Infektionskrankheiten	BNT161	Influenza					Pfizer
		BNT162	COVID-19					Pfizer/Fosun
		BNT162b3 (modRNA)	COVID-19					Pfizer/Fosun
		Noch festzulegen	HIV					Bill & Melinda Gates Foundation
		Noch festzulegen	Tuberkulose					Bill & Melinda Gates Foundation
		Noch festzulegen	5 weitere Programme					BioNTech
Antikörper		Noch festzulegen	COVID-19					BioNTech

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 war für BioNTech geprägt vom Aufbruch in eine neue Dimension: Mit der Entwicklung eines gut verträglichen und wirksamen COVID-19-Impfstoffs ist uns ein historischer Durchbruch für die Wissenschaft, die Medizin und unser Unternehmen gelungen.

BioNTech hat im Dezember 2020 eine Notfallzulassung für das erste mRNA-Produkt weltweit erhalten. Unsere jahrzehntelange Forschung und Entwicklung von Immuntherapien kommen nun endlich dort an, wo wir es immer wollten: bei Menschen weltweit.

Im vergangenen Jahr haben wir sehr deutlich dargestellt, dass die Wissenschaft einen Unterschied machen kann. Dieser Unterschied ist dem einzigartigen Einsatz von Kolleginnen und Kollegen zu verdanken, die in den vergangenen Monaten rund um die Uhr für dieses Projekt gearbeitet haben. Dabei haben wir Unterstützung von verschiedenen Akteuren aus der ganzen Welt erfahren: Wissenschaftler, Regierungen, Aufsichtsbehörden, internationale Institutionen und Unternehmen haben

in einer globalen Kraftanstrengung dazu beigetragen, dass wir den Impfstoff in Rekordzeit zur Zulassung bringen konnten.

Als Team haben wir im vergangenen Geschäftsjahr unternehmerischen Mut bewiesen, Schnelligkeit mit wissenschaftlicher Fundiertheit und operativer Exzellenz kombiniert. Mit unserem partnerschaftlichen Ansatz im Sinne der Sache haben wir vorausschauend gehandelt. Wir haben die erste Zulassung für einen mRNA-Wirkstoff erhalten und so die Tür für die Industrialisierung einer neuen hochpotenten Wirkstoffklasse geöffnet. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für die nächste Generation von Immuntherapien gegen Krebs und Infektionskrankheiten. Als Immuningenieure verfolgen wir weiter konsequent unsere Vision, die Gesund-

heit von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern, indem wir das volle Potenzial des Immunsystems ausschöpfen.

COVID-19-Impfstoffentwicklung

Rückblick auf 2020

Als sich das Coronavirus Anfang des Jahres 2020 ausbreitete, gab es einige Hinweise darauf, dass dies zu einer globalen Pandemie führen könnte. Wir sahen es als unsere Pflicht an, mit unserer Forschungsexpertise einen wichtigen Beitrag zu leisten, um die sich anbahnende globale Gesundheitskrise in den Griff zu bekommen. Um den Impfstoff schnellstmöglich entwickeln, in ausrei-



Ugur Sahin
CEO



Sean Marett
CBO & CCO



Sierk Poetting
CFO & COO



Özlem Türeci
CMO



Ryan Richardson
CSO

chender Menge produzieren und global verfügbar machen zu können, holten wir uns mit Pfizer und Fosun Pharma frühzeitig zwei starke Partner für unser „Projekt Lightspeed“ an die Seite. Uns war bewusst: Nichts wäre schlimmer als einen wirksamen und sicheren Impfstoff zu entwickeln, diesen aber nicht Menschen weltweit verfügbar machen zu können.

Die Zusammenarbeit mit zwei etablierten Pharmaunternehmen und der damit verbundene globale Ansatz sind einzigartig und waren ein entscheidender Faktor für die globale Durchschlagskraft unseres Projekts. BioNTech hat die Technologie und die Expertise im Bereich der Immunologie eingebracht, die Partner haben auf ihre etablierte Infrastruktur zurückgegriffen und gemeinsam mit uns erfolgreich klinische Studien, die Produktion und den Vertrieb aufgesetzt. Das Herz der Impfstoffentwicklung war unser Wille zu helfen. Der Motor war unsere leistungsstarke mRNA-Plattform gepaart mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung

im Bereich der Immuntherapie. In nur elf Monaten konnten wir so einen gut verträglichen und wirksamen COVID-19-Impfstoff entwickeln und von der präklinischen und klinischen Testung zur bedingten Zulassung führen.

Mittlerweile hat unser Impfstoff in mehr als 70 Ländern eine Notfallzulassung oder temporäre bzw. bedingte Zulassung erhalten. Bis zum 20. Mai 2021 wurden bereits mehr als 540 Millionen Dosen unseres Impfstoffs verschickt. Für das Jahr 2021 haben wir gemeinsam mit unserem Partner Pfizer bisher Bestellungen über mehr als 1,5 Milliarden Dosen unterzeichnet, hinzukommen rund eine Milliarde Impfstoffdosen, die wir Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen zur Verfügung stellen wollen. Für Länder mit niedrigem Einkommen werden wir die Impfung zu einem gemeinnützigen Preis anbieten. Die Europäische Kommission hat für die Jahre 2022 und 2023 jeweils 900 Millionen Dosen bestellt oder sich eine Option darauf gesichert. Dies war der größte Vertragsabschluss

für ein Medizinprodukt in der Geschichte. Gespräche über Liefervereinbarungen mit weiteren Ländern laufen.

Auf dem Weg zur Zulassung unseres COVID-19-Impfstoffs haben wir viele bedeutende Momente erlebt. Erlauben Sie uns, einige noch einmal ins Gedächtnis zu rufen:

- **Schnelle Entwicklung:** BioNTech war das erste Unternehmen, das europaweit einen mRNA-basierten Impfstoff in die klinische Entwicklung brachte. Der erste Mensch, der mit unserem COVID-19-Kandidaten BNT162 geimpft wurde, befand sich in Deutschland. Unser Impfstoff war der weltweit erste COVID-19-Impfstoff, der nach Erreichen der Endpunkte in der Phase-3-Studie zugelassen wurde. Wir haben keinen wichtigen Schritt in der Entwicklung ausgelassen. Stattdessen haben wir Wartezeiten und Leerläufe minimiert. Die ersten Zulassungen erfolgten im Vereinigten Königreich, in den USA sowie in der EU.

„Um schnellstmöglich reagieren zu können, arbeiten wir bereits heute an möglichen Lösungen für morgen.“

UGUR SAHIN, CHIEF EXECUTIVE OFFICER

- **Hohe Wirksamkeit und Sicherheit:** Daten aus der praktischen Anwendung in Israel zeigen, dass unser Impfstoff nicht nur zu über 97 Prozent vor symptomatischen Erkrankungen, schweren Krankheitsverläufen und Todesfällen schützt, sondern auch zu 94 Prozent gegen Infektion mit SARS-CoV-2. Kürzlich veröffentlichte Daten aus der Phase-3-Studie mit mehr als 46.000 Studienteilnehmern verdeutlichen zudem, dass der Impfstoff bis zu sechs Monate nach der zweiten Impfung eine hohe Wirksamkeit und keine schweren Sicherheitsbedenken aufweist.
- **Schnelle Anpassungsfähigkeit:** Untersuchungen der bisher beobachteten Varianten zeigen, dass der Impfstoff auch gegen neu auftretende Virusvarianten effektiv schützt. Sollte dennoch eine Anpassung des Impfstoffs notwendig werden, ermöglicht unsere mRNA-Impfstoffplattform zudem innerhalb von zwölf Wochen eine schnelle und flexible Anpassung des Impfstoffs, sollte ein Virusstamm auftreten, der durch den bisherigen Impfstoff nicht ausreichend adressiert wird.
- **Skalierte Produktionskapazitäten:** Um unser Ziel zu erreichen, den Impfstoff weltweit zur Verfügung zu stellen, haben wir unsere Pro-

duktionskapazitäten im Jahr 2020 kontinuierlich ausgebaut. Hierfür haben wir auf eigenes Risiko frühzeitig eine Produktionsstätte von Novartis in Marburg übernommen und unser globales Hersteller- und Lieferantennetzwerk auf mehr als ein Dutzend Partner ausgeweitet. Als Resultat werden wir bis zu einer Milliarde Dosen unseres COVID-19-Impfstoffs im Jahr 2021 allein über das BioNTech-eigene Produktionsnetzwerk herstellen können und erwarten eine gesamte Produktionskapazität von bis zu drei Milliarden Dosen für das Jahr 2021. Zum Vergleich: 2019 hatten wir eine Kapazität von 10.000 Dosen im Jahr.

Ausblick auf 2021

Um wesentlich dazu beizutragen, die globale Pandemie zu beenden, haben wir innerhalb kürzester Zeit die bestehenden Ansätze eines voll integrierten biopharmazeutischen Unternehmensmodells mit eigenem Vertrieb in Deutschland großflächig erweitert. Dies war von Beginn an unsere Vision und hat uns dabei geholfen, BioNTech in nie dagewesener Geschwindigkeit zu einem Impfstoffhersteller im kommerziellen Maßstab zu entwickeln.

Es ist wahrscheinlich, dass Auffrischungsimpfungen aufgrund einer nachlassenden Immunantwort

bei geimpften Personen über die Zeit und variantenspezifische COVID-19-Impfstoffe durch neu auftretende Virusmutationen in den kommenden Jahren nötig sein werden.

Wir sind überzeugt, dass wir durch die schnelle Entwicklung, Anpassung und Herstellung in großen Mengen des mRNA-Impfstoffs die idealen Voraussetzungen haben, um auch den weiteren Verlauf der Pandemie mit vereinten Kräften unter Kontrolle zu bringen. Um schnellstmöglich reagieren zu können, arbeiten wir bereits heute an möglichen Lösungen für morgen:

- **Booster- und Mutationsimpfungen:** Um der nachlassenden Immunantwort und neu auftretenden SARS-CoV-2-Varianten begegnen zu können, überprüfen wir in einer aktuellen Studie die Sicherheit und Wirksamkeit einer dritten Dosis unseres COVID-19-Impfstoffs als Auffrischungsimpfung. Zudem treiben wir parallel die Entwicklung neuer Formulierungen und Impfstoffe gegen Virusmutationen voran.
- **Subpopulationen:** Um die Pandemie zu beenden, ist die Impfung einer möglichst großen Gruppe der Bevölkerung essenziell. Deshalb haben wir unsere Phase-3-Studie zur Evaluierung der Sicherheit und Wirksamkeit unseres Impfstoffs auf Kinder und Jugendliche sowie schwangere Frauen ausgeweitet. Der Impfstoff wurde bereits in den USA und der EU für Jugendliche ab zwölf Jahren zugelassen. Zudem planen wir weitere Studien bei Personen mit geschwächtem Immunsystem.

- **Produktionskapazitäten für mRNA-Impfstoffe:** Wir werden unsere globale Präsenz durch die Eröffnung des ersten regionalen Unternehmenssitzes für Südostasien in Singapur erweitern. Der neue Standort wird für die Herstellung einer Reihe neuartiger mRNA-Impfstoffe bzw. -kandidaten und Therapeutika mit hochmodernen Produktionseinrichtungen sowie einer digitalen Infrastruktur ausgestattet sein. Mit einer geschätzten Jahreskapazität von mehreren hundert Millionen Dosen wird die Anlage die regionalen und globalen Versorgungskapazitäten unterstützen sowie Südostasien eine schnelle Reaktionsfähigkeit bieten, um möglichen Pandemien zu begegnen. BioNTech plant, seine Niederlassung in Singapur 2021 zu eröffnen und mit dem Bau der Produktionsanlage zu beginnen, vorbehaltlich der Planungsgenehmigung. Das Unternehmen geht davon aus, dass der Produktionsstandort 2023 betriebsbereit sein wird.

Onkologie-Portfolio

Rückblick

Obwohl die Entwicklung und Herstellung eines COVID-19-Impfstoffs im vergangenen Jahr im Fokus unserer Arbeit stand und die Pandemie wie bei vielen anderen Unternehmen die Studienrekutierung beeinflusst hat, haben wir auch die Weiterentwicklung unserer Onkologie-Pipeline vorangetrieben und wichtige Fortschritte erzielt: Mittlerweile befinden sich 14 onkologische Produktkandidaten in 15 laufenden Studien. Damit sind

Produktkandidaten aus allen vier Wirkstoffklassen, die wir in unserem Onkologie-Portfolio einsetzen, in der klinischen Entwicklung. Neben mRNA-Wirkstoffen zählen dazu Zelltherapien, Antikörper, Small Molecule- und Checkpoint-Immunmodulatoren der nächsten Generation. Mit dieser Pipeline wollen wir die Krebstherapie revolutionieren und Patienten neue Therapiemöglichkeiten bieten, die gezielter und sicherer ihren jeweiligen Tumor angreifen.

Die Infrastruktur haben wir dafür im vergangenen Jahr bereits aufgesetzt. In Cambridge, Massachusetts, haben wir die Akquisition der Neon Therapeutics Inc. erfolgreich abgeschlossen. So haben wir etwa unseren regionalen Sitz in den USA weiter ausgebaut und mittlerweile rund 100 BioNTech-Mitarbeiter vor Ort, vornehmlich in der Forschung und Entwicklung. Der Standort unterstützt die Durchführung präklinischer und klinischer Studien in den USA. Mit einem eigenen US-Standort haben wir außerdem die Voraussetzung geschaffen, einen eigenen Vertrieb für unsere Produktkandidaten auf dem US-amerikanischen Markt aufzubauen. So setzen wir Schritt für Schritt unsere Strategie eines globalen, vertikal-integrierten Unternehmens um, das in den kommenden Jahren weitere Produktkandidaten zur Marktreife bringen möchte.

Drei Programme und deren Fortschritt möchten wir explizit herausgreifen, weil sie die Diversität unserer Pipeline verdeutlichen.

- **FixVac:** Die mRNA-Krebsimpfstoffplattform FixVac ist eine der ersten Technologien, auf der wir BioNTech aufgebaut haben. Sie ist auch ein

weiteres Beispiel dafür, wie flexibel mRNA eingesetzt werden kann. Bei FixVac verwenden wir eine fixe Kombination aus Tumorantigenen, die die häufigsten Antigene bei Hautkrebs abdecken. Damit wollen wir dem Immunsystem helfen, den spezifischen Tumortyp besser zu erkennen und zu bekämpfen. Für den ersten auf dieser Technologie basierenden Produktkandidaten konnten wir vergangenes Jahr erste ermutigende Ergebnisse aus der laufenden klinischen Studie veröffentlichen. Diese zeigten, dass der Ansatz nicht nur zu einer starken Aktivierung von T-Zellen führt, sondern auch eine Anti-Tumorstärke in stark vorbehandelten Patienten bei gleichzeitig guter Verträglichkeit auslöst.

- **Checkpoint-Immunmodulatoren der nächsten Generation:** Checkpoint-Inhibitoren haben die Therapie einiger Tumorerkrankungen stark verbessert. Wir glauben allerdings, dass wir dieses medizinische Konzept mit unseren bispezifischen Molekülen, die wir gemeinsam mit unserem Partner Genmab entwickeln, noch weiter verbessern können. Dafür kombinieren wir zwei relevante Mechanismen miteinander. Die ersten Ergebnisse aus der laufenden Phase-1/2a-Studie unterstützen die Weiterentwicklung dieses Konzepts.
- **CAR-T-Zelltherapie mit CarVac:** Zelltherapien haben in der Blutkrebstherapie ihr Potenzial bewiesen, allerdings war es bisher schwierig, dieses Potenzial auf solide Tumore zu übertragen. Mit unserem ersten Produktkandidaten aus unserem Zelltherapie-Portfolio wollen wir

„Wir haben das Unternehmen 2008 gegründet, weil wir davon überzeugt sind, dass es individualisierte Therapielösungen für Krebspatienten braucht.“

UGUR SAHIN, CHIEF EXECUTIVE OFFICER

genau dies erreichen. Die präklinische Evaluierung hat gezeigt, dass die Auswahl der richtigen Zielstruktur für die T-Zelltherapie und die Kombination mit einem mRNA-Booster nicht nur die Persistenz, sondern auch die Funktionalität dieses Ansatzes verbessern kann und somit das Anwendungsspektrum erweitern könnte. Diese Ergebnisse werden wir nun in der Klinik weiter untersuchen.

Ausblick

Auch 2021 haben wir in Bezug auf die Weiterentwicklung unserer Produktkandidaten viel vor. Dazu gehören Daten-Updates aus mindestens fünf klinischen Programmen sowie der Start von drei Phase-2-Studien und sechs ersten Humanstudien. Alle Programme, die wir 2021 in die klinische Entwicklung bringen, gehören zu 100 Prozent BioNTech. Während wir immer wieder sehen, wie wichtig die globale wissenschaftliche Zusammenarbeit ist, wissen wir auch, dass es für uns als Unternehmen auf dem Weg zu einer global führenden Rolle essenziell ist, die Entwicklung und den Ausbau unserer unternehmenseigenen Programme voranzutreiben.

Neben den Onkologiekandidaten entwickeln wir unsere diversifizierte Pipeline für Immuntherapien der nächsten Generation in allen Bereichen kontinuierlich weiter. Dabei geht es um die Behandlung von Infektionskrankheiten wie auch regenerative Therapien und neue Therapieansätze für Entzündungsreaktionen und Autoimmunerkrankungen samt Allergien. Bei BioNTech haben wir frühzeitig Forschungsprogramme in diesen Bereichen etabliert und planen, diese Anstrengungen in den kommenden Jahren weiter zu verstärken. Unser Ziel ist es, in den kommenden fünf Jahren weitere neuartige Krebstherapien zur Marktreife zu bringen.

Kapitalmarkt

Auch aus der Kapitalmarktperspektive brachte 2020 für uns große Veränderungen. Mit der Entwicklung unseres COVID-19-Impfstoffs konnten wir im vierten Quartal 2020 unsere ersten Einnahmen verbuchen – ein wichtiger Meilenstein für unser Unternehmen angesichts der Investitionen in Forschung und Entwicklung, die wir in den vergangenen 13 Jahren getätigt haben. Umso mehr freuen wir uns auf einen neuen Vorstandskollegen: Jens Holstein wird ab dem 1. Juli 2021 als CFO

unser Team verstärken und für die Bereiche Finanzen, Steuern, Treasury, Human Resources und Einkauf zuständig sein.

Die generierten Umsätze trieben unsere Gesamterlöse deutlich an. Für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wird unser Gesamtumsatz auf 482,3 Millionen Euro geschätzt, verglichen mit 108,6 Millionen Euro für den Vorjahresvergleichszeitraum. Der Nettogewinn belief sich auf 15,2 Millionen Euro – damit konnten wir erstmalig in unserer Unternehmensgeschichte einen Gewinn verbuchen. Für das kommende Jahr rechnen wir mit Umsätzen von mehr als zwölf Milliarden Euro. Wir sehen eine enorme Chance darin, diese Einnahmen aus unserem COVID-19-Impfstoff in die Forschung zu reinvestieren.

Ausblick

Die Entwicklung und Zulassung von mRNA-basierten COVID-19-Impfstoffen war nicht nur ein Durchbruch für die Pandemiebekämpfung, sondern für die mRNA-Technologie als neue Wirkstoffklasse. Wir sind überzeugt, dass die Technologie großes Potenzial hat, traditionelle Behandlungsmethoden bei einer Reihe von Infektionskrankheiten und im Bereich der Immunonkologie zu ersetzen oder zu ergänzen. Aktuell treiben wir die Entwicklung von mehr als über 20 Produktkandidaten voran.

Anstatt uns auf nur eine mRNA-Technologie zu konzentrieren, arbeiten wir mit mehreren verschiedenen Formaten. Dies ermöglicht es uns, eine Reihe von Therapien und Impfstoffen gegen Krebs, Infek-

tionskrankheiten und seltene Erkrankungen zu entwickeln, die sehr gezielt auf die Bedingungen der jeweiligen Erkrankung angepasst werden können und so die bestmögliche Behandlung ermöglichen.

Auf Basis der über mehr als ein Jahrzehnt aufgebauten Forschungsexpertise werden wir uns darauf konzentrieren, unsere mRNA-Technologie zu industrialisieren. Hierbei können wir auf ein breites IP-Portfolio zurückgreifen, das unsere Plattformen, Produktkandidaten sowie die von uns verwendeten Targets und Formulierungen abdeckt. Die Erlöse unseres COVID-19-Impfstoffs werden es uns ermöglichen, die Entwicklung der Pipeline weiter zu beschleunigen.

Im Rahmen der Entwicklung unseres COVID-19-Impfstoffs haben wir gelernt, wie schnell und effektiv Produktentwicklung ablaufen kann. Wir

werden unsere gewonnenen Fähigkeiten und Erkenntnisse aus diesem Bereich nutzen, um unsere Produkte in der Pipeline schneller zur Marktreife zu bringen – ohne Abkürzungen zu nehmen. Wir sehen uns als Immuningenieure und haben zur Umsetzung unserer Vision ein großes Portfolio an verschiedenen Technologien und daraus resultierend Produktkandidaten entwickelt, um so die richtige Behandlung für jede Krankheit und jeden individuellen Patienten zu finden. Dabei werden wir auch synergistische Effekte innerhalb unserer Pipeline nutzen und, wo sinnvoll, Wirkstoffklassen zum Wohl der Patienten kombinieren.

Wir möchten uns herzlich und im Namen des gesamten Vorstands bei unseren Kolleginnen und Kollegen bedanken. Wir sind ein Team aus mehr als 60 Nationen, das im vergangenen Jahr rund

um die Uhr und voller Leidenschaft gearbeitet hat, um die Forschung von BioNTech weiter voranzutreiben und „Projekt Lightspeed“ in die Tat umzusetzen. Es ist ihrer Forschungsexpertise, Leistung und Leidenschaft zu verdanken, dass wir so schnell und präzise sein konnten. Dank Euch haben wir einen Impfstoff entwickelt, der viele Menschenleben gerettet hat und auch künftig schützen kann.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, bedanken. Ihr Vertrauen und die langfristige Perspektive vieler unserer Investoren haben für uns den Unterschied gemacht. Auch für das kommende Jahr und darüber hinaus haben wir große Ziele, um die Gesundheit der Menschen weltweit zu verbessern und unsere Unternehmensstrategie weiterzuentwickeln. Wir freuen uns, diese Schritte gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Ihr Vorstand

Prof. Ugur Sahin

Chief Executive Officer (CEO)

Dr. Özlem Türeci

Chief Medical Officer (CMO)

Sean Marett

Chief Business Officer (CBO) und
Chief Commercial Officer (CCO)

Ryan Richardson

Chief Strategy Officer (CSO)

Dr. Sierk Poetting

Chief Financial Officer (CFO) und
(Chief Operating Officer (COO))

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2020 war für BioNTech mit der erfolgreichen Entwicklung und Zulassung des ersten mRNA-Arzneimittels in der Medizingeschichte ein Jahr der Transformation.

In einem Jahr, in dem die globale COVID-19-Pandemie das Weltgeschehen beherrschte, beginnt BioNTech bereits im Februar 2020 mit dem Design und der Entwicklung mehrerer COVID-19-Impfstoffkandidaten. Der Impfstoff hat mittlerweile in mehr als 65 Ländern und Regionen, einschließlich den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union, eine Notfallzulassung oder temporäre bzw. bedingte Zulassung erhalten und ist damit ein erstes Produkt zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie.

Während des gesamten Geschäftsjahres 2020 nahm der Aufsichtsrat unter meinem Vorsitz seine Aufgaben und Pflichten gemäß Gesetz und Satzung sowie gemäß seiner Geschäftsordnung wahr.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung kontinuierlich überwacht, ihn regelmäßig beraten und sich mit der strategischen Entwicklung der Gesellschaft auseinandergesetzt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat unter anderem regelmäßig über die aktuelle Geschäftstätigkeit und die zukünftige Geschäftsplanung (einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung) unterrichtet. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat sich regelmäßig mit dem Vorstand über die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance in der Gesellschaft beraten. Gleichwohl, stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender regelmäßig auch über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in Kontakt und habe mich regelmäßig über alle Angelegenheiten der Gesellschaft, die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und Angelegenheiten bei diesen mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen informiert.

Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen erstellt wurden, erörterten wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Ereignisse ausführlich. Soweit erforderlich wurde der Aufsichtsrat dabei durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Sofern nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurde hierüber ein entsprechen-



Helmut Jeggle, Vorsitzender des Aufsichtsrats

der Beschluss gefasst. Den jeweiligen Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war in jeder Hinsicht von verantwortungsvollem und zielgerichtetem Handeln geprägt. Der Vorstand hat seine Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich vollumfänglich erfüllt, sodass der Aufsichtsrat sich stets von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit, der Zweck-

mäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugen konnte.

Themenschwerpunkte und Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt sechs ordentliche Sitzungen, am 13. Februar, 26. März, 15. Mai, 23. Juni, 1. Oktober und 15. Dezember 2020 statt, an denen die strategische Entwicklung der Gesellschaft gemeinsam mit dem Vorstand besprochen wurde. An den Sitzungen nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil und bis auf eine Sitzung (13. Februar 2020), bei der der Vorstandsvorsitzende Prof. Ugur Sahin erst nachträglich zur Sitzung hinzu kam, haben auch alle Vorstandsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen. Im Rahmen der Sitzungen und außerhalb der Sitzungen tagte und besprach sich der Aufsichtsrat auch regelmäßig ohne den Vorstand. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen fanden die meisten der Sitzungen als Telefon- und Videokonferenzen statt.

Im Fokus der ordentlichen Sitzungen im Geschäftsjahr 2020 standen die Beratungen zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem BNT162-Impfstoffprogramm, „Projekt Lightspeed“ und den damit einhergehenden strategischen Entscheidungen. Neben der Forschung und Entwicklung des ersten mRNA-Arzneimittels und den Fragestellungen, die mit dem Abschluss zweier neuer strategischer Partnerschaften einhergingen, beschäftigte sich der

Aufsichtsrat mit der Umsetzung der Herstellungs- und der Vertriebsstrategie. Teil dieser Strategie waren die Fragestellungen zum Ausbau der Produktionskapazitäten, denen die Gesellschaft durch den Erwerb einer Produktionsstätte in Marburg begegnete.

Neben dem Fokusthema zum COVID-19-Impfstoffprogramm hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Überprüfung der Weiterentwicklung des diversifizierten Portfolios an onkologischen Produktkandidaten;
- Überwachung der Finanzierungsmaßnahmen der Gesellschaft:
 - Privatplatzierung im Juni 2020, die eine Pflichtwandelanleihe umfasste;
 - Öffentliches Zeichnungsangebot, das im Juli bzw. August 2020 ausgegeben wurde und
 - At-the-Market-Angebotsprogramm, das im November 2020 aufgelegt wurde und durch das die Gesellschaft zu gegebener Zeit ADS veräußern kann;
- Überprüfung der festgelegten Bedingungen und Parameter zur Bestimmung der auszugebenden Restricted Stock Units, oder RSU, unter dem langfristigen BioNTech Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2020 (BioNTech Employee 2020 Equity Plan für Mitarbeiter in Europa und BioNTech 2020 Restricted Stock

Unit Plan for North America Employees für Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten);

- Festlegung der Tagesordnung und Überprüfung der Beschlussvorlagen für die ordentliche Hauptversammlung 2020;
- Überprüfung und Überwachung des Erreichens der Unternehmensziele 2020 und der Festlegung des Budgets für das Geschäftsjahr 2021;
- Überprüfung und Besprechung der Effektivität des internen Kontrollsystems und der Ergebnisse der Prüfung des Abschlussprüfers;
- Berücksichtigung aller Fragen zur Corporate Governance und Überprüfung der Einhaltung der Empfehlungen des Corporate Governance Kodex sowohl im als auch im Nachgang für das Geschäftsjahr 2020;
- Diskussion, Überprüfung und Genehmigung des vorgelegten nichtfinanziellen Berichts, der im Nachgang für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht wurde;
- Überarbeitung der Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands einschließlich des Geschäftsverteilungsplans; und
- Durchführen einer Selbstbeurteilung nach Ablauf und für das Geschäftsjahr 2020.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2020 regelmäßig an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen.

Ausschüsse

Zur Umsetzung seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungs-, Nominierungs- und Governance-Ausschuss und einen Kapitalmarktausschuss. Die oben genannten Themenschwerpunkte wurden von den Ausschüssen inklusive der damit einhergehenden Beschlüsse und Themen vorbereitet, um diese im Anschluss im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln.

Dem **Prüfungsausschuss** (Audit Committee) gehörten im gesamten Geschäftsjahr 2020 Dr. Ulrich Wandschneider und Michael Motschmann an. Zum 1. Oktober 2020 schied ich, Helmut Jeggle, aus dem Prüfungsausschuss aus und Prof. Dr. med. Christoph Huber trat als Mitglied in den Ausschuss ein. Dr. Ulrich Wandschneider ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, der Überwachung der Einrichtung und des wirksamen Funktionierens der internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung, die im Geschäftsjahr 2020 auf SOX-Vorschriften (Sarbanes-Oxley Act aus dem Jahr 2002, Section 404) erweitert wurden sowie der Überwachung der Einrichtung und des wirksamen Funktionierens des Risikomanagementsystems. Zu den Quartalsabschlüssen zum 31. März, 30. Juni sowie 30. September 2020 und den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2020 führte der Prüfungsausschuss jeweils Gespräche mit den Abschlussprüfern und Vertretern des Rechnungswesens und besprach die Veröffentlichun-

gen detailliert mit dem Vorstand. Für die durch den Aufsichtsrat zu billigenden Berichterstattungen bereitete der Prüfungsausschuss die Beschlussfassung des Aufsichtsrats vor. Der Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2020 sieben Mal.

Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses qualifizieren sich als „unabhängige Direktoren“, im Sinne der Regel 10A-3 des Börsengesetzes und der Nasdaq-Regel 5605. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass Dr. Ulrich Wandschneider als „Finanzexperte des Prüfungsausschusses“ gemäß der Definition des Börsengesetzes qualifiziert ist.

Der **Vergütungs-, Nominierungs- und Corporate-Governance-Ausschuss** (Compensation, Nominating and Corporate Governance Committee) besteht aus Michael Motschmann, Prof. Dr. med. Christoph Huber und Dr. Ulrich Wandschneider. Herr Motschmann ist der Vorsitzende des Ausschusses. Der Vergütungsausschuss befasst sich mit grundsätzlichen Fragen der Vergütung und der Festlegung der Gehälter des Vorstands und mit der Vergütung des Aufsichtsrats sowie den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte er sich insbesondere mit der Umsetzung der neuen Dienstverträge mit dem Vorstand und den damit einhergehenden Vorstandsvergütungsplänen, wie sie im Vergütungsbericht, der im Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft im Detail offengelegt ist, dargestellt sind und die zum 1. Januar 2020 in Kraft traten. Im Fall der Neubesetzung von Organmitgliedern macht der Ausschuss diesbezüglich grundsätzlich Vorschläge an den Gesamt-

aufsichtsrat. Zum 12. Januar 2020 wurde Ryan Richardson als Chief Strategy Officer in den Vorstand berufen. Bei der Besetzung von Organmitgliedern werden die am 4. Mai 2020 beschlossenen Ziele für die Besetzung des Vorstands und Aufsichtsrats berücksichtigt. Zudem befasst sich der Ausschuss mit der Entwicklung eines Corporate Governance Standards für die Gesellschaft, der sowohl den Anforderungen des Nasdaq Global Select Markets als auch dem deutschen Corporate Governance Kodex entspricht. Der Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2020 drei Mal.

Der **Kapitalmarktausschuss** (Capital Markets Committee) besteht aus mir, Helmut Jeggle, und Michael Motschmann. Im Ausschuss nehme ich die Rolle des Vorsitzenden wahr. Der Kapitalmarktausschuss berät den Aufsichtsrat bei Kapitalmaßnahmen, die im Geschäftsjahr 2020 sowohl öffentlich an der Nasdaq als auch in Form von Privatplatzierungen erfolgten, sowie Übernahme-, Fusions- und Akquisitionsaktivitäten. Der Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2020 19 Mal.

Corporate Governance

Als ausschließlich an der Nasdaq notiertes Unternehmen unterliegt BioNTech den Bestimmungen des § 161 AktG nicht, sodass auch der Corporate Governance Kodex nicht verpflichtend anzuwenden ist. Die jährliche Entsprechenserklärung wird aber auf freiwilliger Basis abgegeben. Der Aufsichtsrat verfolgt daher fortlaufend die Entwicklung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Wir werden den Vorstand auch in Zukunft in sei-

nen Bemühungen unterstützen, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitgehend vollständig zu entsprechen.

BioNTech folgt den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der Bestimmungen, die in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG vom 7. April 2021 ausdrücklich aufgeführt sind und bei denen erklärt wird, weshalb diese nicht eingehalten werden.

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat und Vorstand

Es wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern gemeldet.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Juni 2020 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Jahresabschlussprüfung beauftragt.

Die Prüfung umfasst den Einzelabschluss der BioNTech SE nach HGB, den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 313 Abs. 1 AktG, der sogenannte Abhängigkeitsbericht, den Konzernabschluss, der gemäß § 315e Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie

sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde, den Konzernabschluss, der nach den Regeln der IFRS wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht sind, erstellt und in der Form 20-F bei der US-Börsenaufsicht (Securities Exchange Commission) nach unserer Genehmigung eingereicht wurde, sowie die Prüfung des internen Kontrollsystems.

Die vom Vorstand am 9. April 2021 aufgestellten Abschlüsse, d. h. der Jahresabschluss und der Abhängigkeitsbericht der BioNTech SE, der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020, haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Ebenso haben uns die mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk jeweils vom 9. April 2021 versehenen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers über die Buchführung, den Jahresabschluss, den Abhängigkeitsbericht, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft vorgelegen. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde im Prüfungsausschuss mit dem Vorstand und den Wirtschaftsprüfern erörtert. Anschließend fand die Beratung im Aufsichtsrat statt.

Wir haben unsererseits den Jahresabschluss, den Abhängigkeitsbericht, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwände zu erheben; wir halten die Würdigung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer für zutreffend. Wir billigen den

vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss. Ersterer ist damit festgestellt. Mit dem Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat ebenfalls einverstanden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat auch keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Abhängigkeitsbericht.

Dank des Aufsichtsrats

Durch den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es BioNTech gelungen, mit der Entwicklung des ersten mRNA-Arzneimittels einen historischen Meilenstein für das Unternehmen zu erreichen. Das gesamte BioNTech-Team leistet damit einen wichtigen Beitrag, um die globale COVID-19-Krise zu beenden. Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren tatkräftigen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr sowie den Vertretern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft.

München, den 12. April 2021
BioNTech SE



Helmut Jeggel
Aufsichtsratsvorsitzender

1

Wie Wissenschaft einen Unterschied machen kann

Das Jahr 2020 stand für uns und für viele andere Unternehmen im Zeichen einer Menschheitsaufgabe: der Entwicklung von COVID-19-Impfstoffen. Unser Ziel war es, einen gut verträglichen und wirksamen Impfstoff zu entwickeln – und zwar in weniger als einem Jahr. Es war ein hochgestecktes Ziel, an dem viele Kollegen Tag und Nacht gearbeitet haben. Mit Erfolg: Unser Impfstoffkandidat BNT162b2 war der weltweit erste Impfstoff, der nach einer vollen Phase-3-Studie gegen SARS-CoV-2 zugelassen wurde. Der Weg bis zur Zulassung war eine Gemeinschaftsleistung mit unseren strategischen Partnern Pfizer Inc. („Pfizer“) und Shanghai Fosun Pharmaceutical (Group) Co. Ltd. („Fosun Pharma“).

Unsere Vision ist es, mit unserer Forschung die Gesundheit der Menschen weltweit zu verbessern. Wir nutzen das volle Potenzial des Immunsystems, um innovative Therapien gegen Krebs und Infektionskrankheiten zu entwickeln. Die schnelle Entwicklung unseres COVID-19-Impfstoffs war möglich, weil wir auf unserer Expertise und Technologie aufbauen konnten, die wir in mehr als zwei Jahrzehnten gesammelt und weiterentwickelt haben.

Wir bei BioNTech forschen seit über zehn Jahren an mRNA-Technologien im Bereich der indi-

vidualisierten Krebsmedizin. Einige unserer Kollegen arbeiten seit mehr als 25 Jahren in der Forschung und Entwicklung von mRNA-basierten Impfstoffen.

Was wir in all den Jahren immer wieder erkannt haben: Eine Entdeckung schafft noch keine Innovation. Es bedarf vieler Entdeckungen und Verbesserungen, um eine neue Wirkstoffklasse zur Marktreife zu bringen. In den vergangenen Jahren haben wir daher stetig daran gearbeitet, unsere mRNA-Technologie für den Einsatz zu optimieren.

Wir leisten Pionierarbeit

Mit unserer Forschung leisten wir seit Dekaden immer wieder Pionierarbeit. Dies sind nur einige Errungenschaften der vergangenen Jahre, die zur Optimierung unserer proprietären mRNA-Technologie beigetragen und uns unserer Vision nähergebracht haben:

Wir waren die Ersten, die

- **verschiedene Möglichkeiten als Grundlage für eine umfassende Immunantwort entdeckt haben und eine Potenzverbesserung von mRNA erreichten.**
- **ein mRNA-basiertes humanes Therapeutikum für die intravenöse Verabreichung entwickelt haben.**
- **eine individualisierte mRNA-basierte Krebsimmuntherapie in die klinische Erprobung gebracht haben.**
- **einen eigenen Herstellungsprozess für mRNA-Produkte etabliert haben.**



Vorbereitung eines Roboters zur automatisierten Befüllung (automatic liquid handling)

Aus dem Labor in die Arztpraxen

Mit unserem COVID-19-Impfstoff haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Wir haben gezeigt, welches Potenzial in unserer jahrzehntelangen wissenschaftlichen Arbeit und damit unserer unternehmenseigenen mRNA-Technologie steckt. In weniger als einem Jahr haben wir einen wirksamen COVID-19-Impfstoff mit gutem Verträglichkeitsprofil entwickelt – ohne Abkürzungen zu nehmen. Unser Impfstoff BNT162b2 ruft eine starke Immunantwort hervor und bietet einen schnellen und über alle Alters- und Geschlechtsgruppen hinweg konsistenten Impfschutz. Die Entwicklung war nicht nur ein wichtiger Beitrag, um die

„Je mehr Menschen weltweit geimpft sind, desto heller wird das Licht am Ende des Tunnels der Pandemie.“

UGUR SAHIN, CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Pandemie weiter einzudämmen, sondern auch ein Durchbruch in der Medizingeschichte. BNT162b2 war der weltweit erste Impfstoff, der nach einer vollen Phase-3-Studie gegen SARS-CoV-2 zugelassen wurde. **Außerdem ist er das erste mRNA-basierte medizinische Produkt, das jemals zugelassen wurde – und somit das erste Medikament dieser neuen Wirkstoffklasse.**

Die bisherige Leistung unseres Impfstoffs ist ermutigend und stimmt uns positiv für die Zukunft. Daten zeigen, dass auch noch bis zu sechs Monate nach der zweiten Impfung eine hohe Wirksamkeit des Impfstoffs besteht. Zudem liegen bereits erste Belege aus dem praktischen Einsatz vor, die zeigen, dass unser Impfstoff sowohl zu mindestens 97 Prozent vor einer symptomatischen Erkrankung, schweren Krankheitsverläufen und Todesfällen schützt als auch zu 94 Prozent eine asymptomatische Erkrankung und damit eine Infektion mit SARS-CoV-2 verhindern kann. In den kommenden Monaten und Jahren werden wir die Leistung unseres Impfstoffs fortlaufend beobachten und Daten analysieren, um die Entwicklung der Immunantwort langfristig sowie unter praktischer Anwendung auch über ein Jahr hinaus zu evaluieren.

Je mehr Menschen weltweit geimpft sind, desto heller wird das Licht am Ende des Tunnels der Pandemie: **Die Notfallzulassungen und bedingten Zulassungen unseres mRNA-basierten COVID-19-Vakzins** haben nicht nur Menschen weltweit Hoffnung gestiftet, sie unterstreichen auch das allgemeine Potenzial von mRNA als neue Wirkstoffklasse. Mit ihnen wurde eine neue Ära der Immuntherapien eingeleitet. Wir glauben, dass das erst der Anfang ist.

Fakten zu BNT162

	Weltweit in rund 150 Zentren getestet		Probanden mehr als 46.000
	Klinische Studien in USA, Europa, China, Japan und vielen weiteren Ländern		Lieferungen in mehr als 90 Länder und Regionen*
	Erste Zulassung eines mRNA-basierten Impfstoffs erfolgte im Vereinigten Königreich zur Notfallverwendung		Dosen über 540 Millionen ausgelieferte Dosen*

* Stand: Mai 2021

Die schnellste Impfstoffentwicklung in der Geschichte der Medizin

Sinnbild unseres Anspruchs im vergangenen Jahr war und ist unser COVID-19-Impfstoffentwicklungsprogramm „Projekt Lightspeed“, das wir bereits im Januar 2020 ins Leben gerufen haben. „Projekt Lightspeed“ steht stellvertretend für unsere Ambitionen sowie für das Potenzial unserer unternehmenseigenen mRNA-Technologie. Zudem ist es ein Beleg dafür, wie viel und wie schnell wir erreichen können – durch Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit von der Wissenschafts-Community bis hin zu Regulierungsbehörden.

Im Januar 2020 wurde die genetische Sequenz des neuartigen Virus veröffentlicht. Wir ahnten auf Basis wissenschaftlicher Publikationen, dass hieraus schnell eine globale Pandemie entstehen könnte. Rasch kamen wir zum Entschluss, unsere Ressourcen darauf zu fokussieren, möglichst schnell einen sicheren und wirksamen Impfstoff für so viele Menschen wie möglich entwickeln zu wollen.

Damals war der Ausgang ungewiss, heute ist klar: Mit unserem COVID-19-Impfstoffprogramm „Projekt Lightspeed“ ist uns wortwörtlich ein Durchbruch in Lichtgeschwindigkeit gelungen. In weniger als einem Jahr haben wir mit unserem Partner Pfizer einen Impfstoff entwickelt – ein Prozess, für den gewöhnlich fünf bis zehn Jahre benötigt werden. Dies war mit Abstand die schnellste Impfstoffentwicklung in der Geschichte der Medizin – ohne jegliche Abkürzungen zu nehmen.

Möglich war dies durch drei Schlüsselfaktoren: Unser starkes Fundament in der mRNA-Forschung; die Ausdauer und der starke Wille aller Beteiligten, durch Wissenschaft einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten; sowie die internationale Zusammenarbeit.

1 Unser Fundament: Langjährige Forschungs- und Technologie-Expertise

Unsere Forschungs- und Technologie-Expertise ist unser Fundament, das uns sowohl das Wissen als auch die ausgereifte Technologie bereitstellt,



„Unsere jahrzehntelange Forschung an mRNA-Technologien im Bereich der individualisierten Krebsmedizin hat es uns ermöglicht, unsere mRNA-Plattformen fortlaufend für den Einsatz zu optimieren.“

ÖZLEM TÜRECI, CHIEF MEDICAL OFFICER

um innerhalb weniger Wochen maßgeschneiderte mRNA-Impfstoffkandidaten zu entwickeln. Die Besonderheiten der mRNA-Technologie, wie unter anderem ihre Anpassungsgeschwindigkeit, waren schließlich ein Schlüssel in der sich rasant entwickelnden Pandemie. Unsere unternehmenseigene Technologie wird auch in Zukunft das Herzstück unserer Arbeit sein.

2 Unsere DNA: Durch wissenschaftliche Stringenz einen Unterschied bewirken

Wir sind von Anfang an mit vier Produktkandidaten in die klinische Forschung gegangen und konnten dadurch zügig vorankommen sowie die Erfolgswahrscheinlichkeit erhöhen. Wir wollten nicht nur einen, sondern wir wollten den besten Kandidaten identifizieren. Zudem haben wir Aufgaben, die in der Impfstoffentwicklung in der Regel nacheinander bearbeitet werden, parallel durchgeführt. Wir haben keine Experimente pausiert. Unsere Teams haben unermüdlich in 24/7-Schichten gearbeitet. Durch unsere wissenschaftliche Stringenz und Entschlossenheit sind wir sozusagen in Lichtgeschwindigkeit so schnell wie nur möglich sehr nah an unser Ziel gekommen: einen wirksamen und gut verträglichen Impfstoff für die Menschheit zu entwickeln.



„Wissenschaftliche Stringenz und unternehmerisches Handeln sind unsere Leitprinzipien und Teil der DNA von BioNTech. Wir sind mit „Projekt Lightspeed“ unermüdlich diesem Prinzip gefolgt, haben Ressourcen fokussiert und konnten auf dieser Basis Entwicklungszeiten minimieren, ohne dabei Schritte auszulassen oder Abkürzungen zu nehmen.“

UGUR SAHIN, CHIEF EXECUTIVE OFFICER

3 Unser Katalysator: Internationale Zusammenarbeit

Durch unsere Partnerschaften mit Pfizer und Fosun Pharma sowie viele andere Kooperationen konnten wir Kompetenzen ergänzen, die internationale Reichweite erhöhen und Prozesse erheblich beschleunigen. Darüber hinaus war der frühe Dialog mit regulatorischen Behörden und Regierungen ein wichtiger Grundstein für die schnelle Zulassung des Impfstoffs.

Unser Ziel ist es, unseren COVID-19-Impfstoff so schnell wie möglich so vielen Menschen weltweit wie möglich zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile hat unser Impfstoff in mehr als 70 Ländern eine Notfallzulassung oder bedingte Zulassung erhalten, weitere Verträge werden in den nächsten Monaten hinzukommen. Mit mehr als 540 Millionen ausgelieferten Dosen zeigt der Impfstoff, dass mRNA-Impfstoffe das Potenzial haben, Gesundheitskrisen zu bewältigen.

Die Pandemie hat die gesamte Welt viel gelehrt und gezeigt, dass Wissenschaft, Entschlossenheit und internationale Zusammenarbeit einen Unterschied machen können. Auf diesen wichtigen Erfahrungen wird BioNTech in Zukunft aufbauen. Die schnelle und erfolgreiche Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs ist nur ein Beispiel, wie wir das Potenzial des Immunsystems für die Entwicklung von Impfstoffen und Therapien nutzen können. Die mRNA-Technologie bietet darüber hinaus eine ideale Plattform für die Entwicklung von Impfstoffen und Therapeutika für Infektionskrankheiten, Autoimmunkrankheiten sowie im Bereich der Krebsforschung.

„Ein wichtiger Katalysator für die schnelle Entwicklung und Zulassung unseres COVID-19-Impfstoffs waren Kooperationen. Wir haben im vergangenen Jahr mehr als 150 Partner für „Projekt Lightspeed“ unter Vertrag genommen und mehr als 1.200 Verträge abgeschlossen. Oder anders: Das sind mehr als fünf Verträge pro Arbeitstag.“

SEAN MARETT, CHIEF BUSINESS OFFICER UND CHIEF COMMERCIAL OFFICER



Das Jahr 2020 im Rückblick

JANUAR



12. Januar 2020

Publikation der genetischen
Sequenz von SARS-CoV-2



24. Januar 2020

Ein neuartiges Virus aus Wuhan

Im Januar erscheinen vereinzelt Medienberichte über ein neuartiges Virus in der chinesischen Stadt Wuhan. Die medizinische Fachzeitschrift „The Lancet“ beschreibt in einem Artikel erstmals die Eigenschaften des neuartigen Virus, das alle Kriterien zu erfüllen scheint, die ein Pandemievirus ausmachen.

27. Januar 2020

Mit „Projekt Lightspeed“ im Wettlauf gegen SARS-CoV-2

Entgegen der bisherigen Planung entscheiden wir uns, Ressourcen umzuwidmen und mit einem eigenen Impfstoffentwicklungsprogramm, „Projekt Lightspeed“, die Entwicklung eines Vakzins zu beschleunigen.

JANUAR



MÄRZ



16. / 17. März 2020

Starke Partnerschaften als Schlüsselprinzip

Bekanntgabe der Entwicklungs- und Vermarktungsk Kooperationen mit dem Pharmaunternehmen Shanghai Fosun Pharmaceutical (16. März) für den chinesischen Markt sowie dem US-amerikanischen Pharmaunternehmen Pfizer (17. März) für die Märkte außerhalb Chinas.

APRIL

23. April 2020

Der erste Mensch wird in Mannheim geimpft

In Mannheim in Deutschland startet die Phase-1/2-Studie und damit das BNT162-Impfstoffprogramm mit gleich vier Produktkandidaten und ungefähr 200 gesunden Probanden. In diesen sollen die Immunogenität und Verträglichkeit sowie die bestmögliche Dosierung des Impfstoffs evaluiert werden.

MAI

4. Mai 2020

Startschuss in den USA

Kurz nach Studienstart in Deutschland beginnt auch die Phase-1/2-Studie in den USA an 360 gesunden Probanden in zwei Altersgruppen.

JULI



1. Juli 2020

Die ersten Daten lassen aufatmen

Die ersten Daten aus der Phase-1/2-Studie in den USA deuten darauf hin, dass der Impfstoffkandidat BNT162 eine hohe Zahl von Antikörpern, die das Coronavirus neutralisieren, sowie eine starke Reaktion der körpereigenen T-Zellen hervorruft, die das Virus zerstören.

13. Juli 2020



In den USA in die „Fast-Lane“

Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde (FDA) erteilt zwei unserer mRNA-Impfstoffkandidaten einen Fast-Track-Status in den USA, um das Zulassungsverfahren zu beschleunigen.

20. Juli 2020



Erste Daten aus Deutschland

Auch in Deutschland werden die ersten Daten der Phase-1/2-Studie bekannt gegeben.

27. Juli 2020

Grünes Licht für die letzte Etappe

In den USA startet die globale Phase-2/3-Wirksamkeitsstudie mit dem führenden COVID-19-Impfstoffkandidaten BNT162b2 bei mindestens 30.000 Probanden. Für die Studie wurden insgesamt rund 150 klinische Studienzentren auf der ganzen Welt eingeschlossen, inklusive 39 US-Bundesstaaten der Vereinigten Staaten sowie Argentinien, Brasilien und Deutschland. Der primäre Endpunkt der Studie ist die Prävention von COVID-19.

JULI



AUGUST



5. August 2020

Startschuss auch in Asien

In China wird die Phase-1/2-Studie mit 144 Probanden initiiert.



20. August 2020

Hoffnungsträger BNT162b2

Erste Daten zum Hauptimpfstoffkandidaten BNT162b2 werden veröffentlicht.



SEPTEMBER



7. September 2020

Auch in Deutschland startet die Phase-2/3-Studie als Teil der globalen Wirksamkeitsstudie.



17. September 2020

Die BioNTech-Produktionsfamilie wächst

Mit der Übernahme der GMP-zertifizierten Produktionsstätte in Marburg wächst unsere Produktionsfamilie um 300 Kollegen. Gleichzeitig wird der Grundstein gelegt, um BNT162 für die globale Versorgung zu produzieren. Bei vollem Betriebsumfang wird die Produktionsanlage unsere Produktionskapazitäten jährlich um bis zu eine Milliarde Dosen erweitern.

OKTOBER



6. bis 9. Oktober 2020

Bewertung im Rolling-Review-Verfahren

Via Rolling-Review-Verfahren bewerten die federführenden Gutachter des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) bereits einzelne sukzessive eingereichte Datenpakete, sobald sie verfügbar sind.

NOVEMBER



9. November 2020

Veröffentlichung erster Daten einer Zwischenanalyse der globalen Phase-3-Studie

16. November 2020

Genehmigung der Phase-2-Studie in China

18. November 2020

Abschluss der globalen Phase-3-Studie

Nach nur acht Monaten erreicht die globale Studie ihre finale Endpunktanalyse. Mit einer 95%igen Wirksamkeit zeigt BNT162b2 einen schnellen und hohen Schutz gegen COVID-19 und gleichzeitig ein gutes Verträglichkeitsprofil in allen Altersgruppen. Diese historisch beispiellose Errungenschaft ist ein Testament für den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten und unterstreicht das allgemeine Potenzial von mRNA als neue Wirkstoffklasse.



NOVEMBER

20. November 2020

Antrag auf Notfallzulassung bei der FDA in den USA

Der erste Antrag auf Notfallzulassung war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, der Welt einen COVID-19-Impfstoff zur Verfügung zu stellen. Neben der Einreichung bei der FDA hat auch eine rollierende Einreichung für den Review-Prozess bei verschiedenen regulatorischen Behörden begonnen.

25. November 2020

Grünes Licht für die letzte Etappe in China

In China startet die Phase-2-Studie mit 960 gesunden Probanden, um die Verträglichkeit und Immunogenität des Hauptimpfstoffkandidaten BNT162b2 zu evaluieren.

30. November 2020

Antrag auf bedingte Marktzulassung bei der EMA und Veranlassung der laufenden Einreichungen („Rolling Submission“) auf der ganzen Welt

DEZEMBER

2. Dezember 2020

Die schnellste Impfstoffentwicklung in der Geschichte der Medizin

Das Vereinigte Königreich ist das erste Land, das BNT162b2 eine vorläufige Zulassung zur Notfallverwendung erteilt. BNT162b2 ist das weltweit erste zugelassene COVID-19-Vakzin nach vollständig abgeschlossener Phase-3-Studie und das erste Produkt dieser neuen Wirkstoffklasse. Der erste Mensch wird am 26. Dezember 2020 mit BNT126b2 geimpft.



11. Dezember 2020

Zulassung zur Notfallverwendung in den USA

21. Dezember 2020

Bedingte Marktzulassung in der Europäischen Union

BIS HEUTE

Bedingte oder Notfallzulassung in insgesamt mehr als 70 Ländern und Regionen weltweit, Fortsetzung folgt...



Wirkungsweise von mRNA- basierten Impfstoffen

Mit ihrer jahrzehntelangen Forschung insbesondere im Bereich mRNA haben die Gründer von BioNTech Prof. Dr. Ugur Sahin, Dr. Özlem Türeci und Prof. Dr. Christoph Huber den wesentlichen Grundstein für die Entwicklung, Herstellung und Zulassung des weltweit ersten mRNA-basierten Impfstoffs gelegt.



Video zur Wirkungsweise von mRNA-Impfstoffen verfügbar unter bit.ly/mRNA-Impfstoffe

Im Jahr 1990 wurde die Herstellung der RNA in vitro mit anschließender In-vivo-Translation erstmals beschrieben. Vier Jahre später wurde RNA erstmals zur Impfung bei Mäusen verwendet. Bei der Entwicklung der mRNA zum Medikament, das dem Menschen direkt gegeben werden kann, mussten zwei Voraussetzungen erfüllt werden:

1. die Optimierung der mRNA hinsichtlich Stabilität und Funktionalität, das codierte Protein zu translatieren
2. die Entwicklung von Formulierungen, die die mRNA in die Zielzellen transportieren, um dann therapeutisch wirksam zu sein

In beiden Bereichen haben Prof. Dr. Ugur Sahin, Dr. Özlem Türeci und Prof. Dr. Christoph Huber entscheidende Fortschritte erzielt. Sie begannen ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu Sequenz- und Strukturelementen der mRNA in der akademischen Arbeitsgruppe an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

mRNA dient im Impfstoff als Informationsträger. Sie codiert den „Bauplan“ eines bestimmten Virusmerkmals, das sogenannte Virusantigen. Das Virusantigen ist die Grundlage für das Immunsystem, das Virus zu erkennen und zu lernen, sich dagegen zu wehren. **Der Impfstoff besteht also nicht aus Antigenen, sondern lediglich aus der Information, um diese im Körper herzustellen.**

Im Gegensatz zu herkömmlichen Impfstoffen enthält ein mRNA-Impfstoff somit selbst

mRNA - Eigenschaften einer neuen Wirkstoffklasse



Schnell

Konzeption und technische Entwicklung innerhalb von sechs Wochen



Gut verträglich

natürliches Molekül, keine Veränderung der DNA, transiente Expression, frei von tierischen Produkten



Vielseitig

einsetzbar in unmodifizierter Form als inhärenter Impfstoffverstärker (Adjuvans) oder in modifizierter Form als Proteinersatztherapie



Kurzer Produktionszyklus

nur wenige Tage je Produktionsschritt, schnelle und flexible Anpassung möglich, circa zwei Wochen Zeitbedarf für den technischen Produktionsprozess



Skalierbar

Produktionskapazität von bis zu 3 Milliarden Dosen im Jahr 2021 geplant



Mehrfach injizierbar

im Vergleich zu bestehenden Impfstoffansätzen

keine viralen Proteine, sondern nur die Informationen, die unsere eigenen Zellen benötigen, um ein Virusmerkmal zu produzieren, das die gewünschte Immunantwort auslöst. mRNA ist ein natürliches Molekül in menschlichen Zellen und wird ebenfalls für unseren Impfstofftyp verwendet.

Nach der Impfung wird die mRNA im Körper abgebaut.

mRNA-basierte Impfstoffe haben viele Eigenschaften, die diese Wirkstoffklasse zu einer geeigneten Technologie für den pandemischen COVID-19-Impfstoff, aber auch für viele andere Therapien machen.

Was passiert bei einer

mRNA-Impfung

im Körper?

1

mRNA-Freisetzung und -Translation

Nach der Impfung wird der Wirkstoff in spezifische Zellen eingeschleust und gibt dort die mRNA-Moleküle in das Zytoplasma, dem Zellinneren, frei. Sobald ein mRNA-Molekül in das Zellplasma gelangt, erkennen die Ribosomen, die Proteinfabriken, dieses als Bauanleitung und beginnen das jeweilige codierte Protein, wie z. B. das Spike-Protein von SARS-CoV-2, herzustellen. Nach dem Translationsprozess werden die mRNA-Moleküle innerhalb weniger Tage von speziellen Enzymen abgebaut.

2

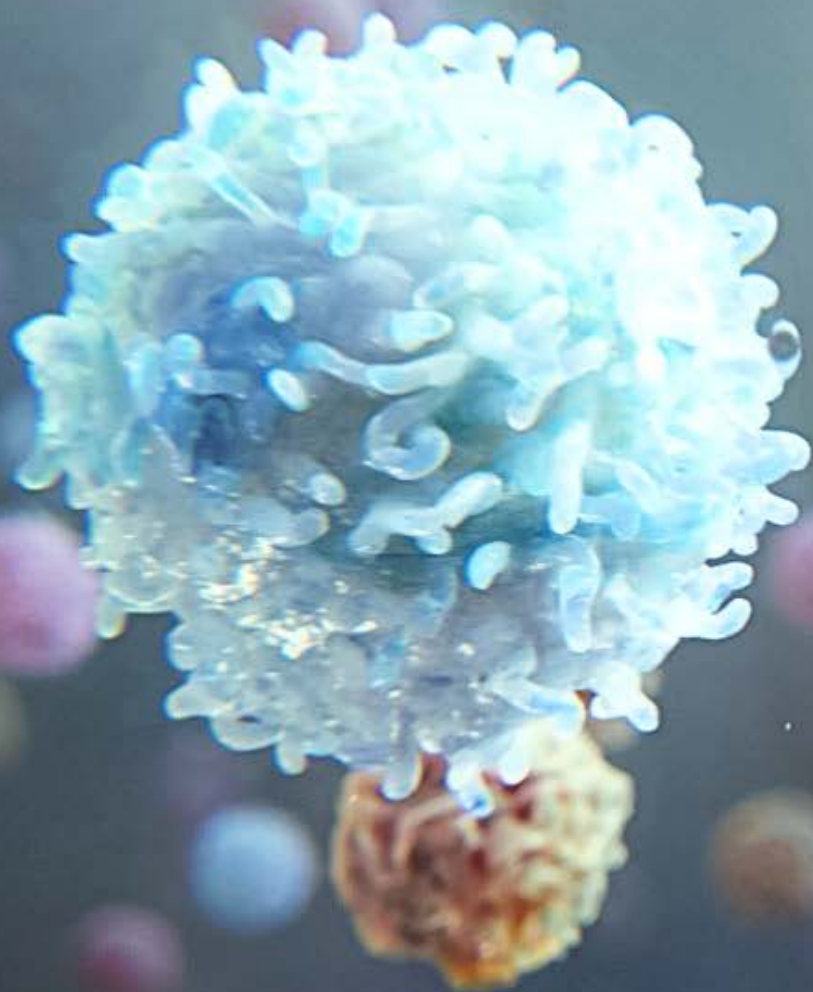
Präsentation der Antigene auf der Zelloberfläche

Die produzierten Virusproteine werden nach dem Translationsprozess auf der Oberfläche der Zellen abgebildet. Das Immunsystem erkennt die fremde Struktur und fängt an, sich dagegen zu wehren. Es entsteht die gewünschte Immunantwort.

3

Immunantwort B-Zellen

Die Immunantwort wird hauptsächlich über die Produktion neutralisierender Antikörper mittels B-Zellen sowie mithilfe von T-Zellen erreicht: B-Zellen schütten Antikörper aus, die an das Virus binden. Auf diese Weise wird verhindert, dass das Virus in eine Wirtszelle eindringen und sich vermehren kann.



4

Immunantwort T-Zellen

T-Zellen unterstützen das Immunsystem, indem sie von Viren befallene Zellen aufspüren und diese zerstören. Auf diese Weise unterbinden sie eine weitere Virusausbreitung im Körper und verhindern den Verlauf einer schweren Erkrankung.

5

Bildung von Gedächtniszellen

T- und B-Zellen spezialisieren sich nach bereits erfolgtem Erstkontakt mit einem Virus auf ein bestimmtes Antigen und bilden sogenannte Gedächtniszellen. Diese sind das immunologische Gedächtnis und verbessern den Schutz eines Individuums bei erneuter Infektion mit demselben Virus. mRNA-Impfstoffe trainieren somit das Immunsystem und bereiten es darauf vor, bei einem Zweitkontakt schnell und effektiv reagieren zu können.

Worin unterscheiden sich mRNA-Impfstoffe von „herkömmlichen“ Impfstoffen?

Herkömmliche Impfstoffe greifen auf andere Technologien zurück. Dabei gibt es vor allem zwei Typen: die Verwendung des gesamten Virus oder Bakteriums bzw. die Verwendung von Teilen des Virus oder Bakteriums.

Die Verwendung des gesamten Virus oder Bakteriums

- **Lebendimpfstoffe** greifen auf Erreger zurück, deren krankmachende Eigenschaften deaktiviert wurden.
- **Totimpfstoffe** nutzen abgetötete Krankheitserreger (bzw. Bestandteile), die sich nicht mehr vermehren können.
- **Vektorimpfstoffe** bestehen aus für Menschen ungefährlichen Viren, die so angepasst wurden, dass sie die gewünschte Immunantwort auslösen.

Verwendung von Virusteilen, die das Immunsystem aktivieren

- Sogenannte **Subunit-Impfstoffe** verwenden nur sehr spezifische Teile eines Virus oder Bakteriums für die gewünschte Immunantwort.

Vier Gründe, die technisch betrachtet für mRNA-basierte Impfstoffe sprechen

- **Herstellungsdauer**
- **Biologische Sicherheit**
- **Immunantwort**
- **Flexibilität**

Herstellungsdauer

Herkömmliche Impfstoffe



Sehr aufwendiges und zeitintensives Verfahren

Die Herstellung von herkömmlichen Impfstoffen gegen Viruserkrankungen ist vergleichsweise zeitintensiv und komplex. Die Impfstoffe werden aus den jeweiligen Erregern gewonnen, die in Zellkulturen oder, im Fall von Grippeviren, in Hühnereiern gezüchtet werden – ein Verfahren, das oft mehrere Monate dauert.



RNA-Impfstoffe

Schnelle Produktion großer Mengen möglich

RNA-Impfstoffe enthalten keine Viren, sondern nur Informationen über einen kleinen Teil des Virus in Form sogenannter Messenger-RNA. Sie gibt den Zellen die Anweisung zur Herstellung des Antigens und kann relativ einfach und schnell im Labor aus einer DNA-Sequenz des Virus hergestellt werden. Dies ist ein Grund, warum die Produktion großer Mengen eines Impfstoffs innerhalb kurzer Zeit möglich ist.

Biologische Sicherheit

Herkömmliche Impfstoffe



Große Virenmengen werden benötigt

Das Züchten großer Mengen lebender Viren zur Herstellung eines Impfstoffs ist mit möglichen Sicherheitsrisiken verbunden. Um zu verhindern, dass ein Virus entweicht oder Beschäftigte beim Herstellungsprozess infiziert werden, müssen strenge Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.



RNA-Impfstoffe

Keine Viren erforderlich

RNA-basierte Impfstoffe gelten allgemein als sehr sicher, da für den Herstellungsprozess keine Viren erforderlich sind. **Sie werden rein synthetisch hergestellt und sind nicht infektiös.** Lediglich für die Gensequenzierung werden geringe Virus-mengen benötigt. Für die Herstellung selbst sind keine Viren notwendig.

Immunantwort

Herkömmliche Impfstoffe

Das Antigen wird injiziert

Mit der Impfung wird das Virus-Antigen in den Körper injiziert. Sobald das Immunsystem das Antigen erkannt hat, werden spezifische Antikörper und T-Gedächtniszellen produziert, die bei einem erneuten Kontakt mit dem echten Krankheitserreger reagieren. Der Körper kann die Erkrankung abwehren – er entwickelt einen Immunschutz gegen den Erreger.



RNA-Impfstoffe

Der Körper bildet das Antigen selbst

Im Fall von RNA-Impfstoffen erhält der Körper bei der Impfung lediglich die **genetische Information des Virus**. Die Körperzellen nutzen diese Information, um das spezifische Antigen selbst zu produzieren. Bei einem späteren Kontakt der geimpften Person mit dem Virus, erkennt das Immunsystem das Antigen wieder und kann die Infektionskrankheit gezielt bekämpfen.

Flexibilität

Herkömmliche Impfstoffe



Individuelle Produktionsprozesse notwendig

Jeder neue Impfstoff erfordert einen maßgeschneiderten Produktionsprozess. Das umfasst komplexe Reinigungsprozesse sowie aufwendige Teststrecken. Schnell auf Virusmutationen zu reagieren, ist daher erschwert möglich.



RNA-Impfstoffe

Standardisierte Prozesse vereinfachen die Produktion

Der Produktionsprozess für RNA-Impfstoffe kann standardisiert werden und muss nicht für jeden neuen Impfstoff angepasst werden. Es muss lediglich die mRNA-Sequenz angepasst werden. Daher kann schneller auf Mutationen eines Erregers reagiert und, falls nötig, der mRNA-Impfstoff angepasst werden.

Die milliardenfache Herstellung unseres COVID-19- Impfstoffs

Von Beginn an war es unser Ziel, einen wirksamen und gut verträglichen COVID-19-Impfstoff zu entwickeln und diesen so schnell wie möglich so vielen Menschen wie möglich zur Verfügung zu stellen. Eine wichtige Grundlage dafür ist ein starkes Produktions- und Distributionsnetzwerk. Wir planen, 2021 bis zu drei Milliarden Dosen herstellen zu können. Diese Prognose basiert auf kontinuierlichen Prozessverbesserungen und Erweiterungen an unseren derzeitigen Standorten sowie auf der kontinuierlichen Stärkung unseres europäischen Lieferanten- und Herstellernetzwerks aus mehr als 160 Unternehmen.

Die Herstellung von mRNA-Impfstoffen, ist ein sehr anspruchsvoller Prozess, der langjähriges Know-how und hoch spezialisierte Produktionsstätten erfordert, die die notwendigen Qualitätsanforderungen erfüllen. Wir haben unsere Fähigkeiten über zehn Jahre aufgebaut und unsere Kapazitäten bereits während der klinischen Phase unserer Impfstoffentwicklung erhöht. In Kollaboration mit unserem Partner Pfizer wird unser Impfstoff aktuell in sechs eigenen Produktionsstätten in den USA und Europa hergestellt, darunter in Europa an unserem Hauptsitz in Mainz, in unserem Werk in Marburg sowie im Pfizer-Werk in Puurs, Belgien. Darüber hinaus setzen wir auf die starke Partnerschaft mit weiteren Unternehmen, die ihre Expertise in verschiedenen Schritten des Produktionsprozesses einbringen. Die Belieferung der Welt ist eine Mammutaufgabe und erfordert Zusammenarbeit von Experten. Unser europäisches Produk-

tionsnetzwerk hat sich seit den ersten Zulassungen unseres Vakzins kontinuierlich erweitert – von drei Partnern im Dezember 2020 auf aktuell mehr als ein Dutzend. Um zur Beendigung der Pandemie beizutragen und der weltweiten Nachfrage nach Impfstoff so schnell wie möglich gerecht zu werden, aber auch um mögliche zukünftige Pandemien reagieren zu können, planen wir unser Produktionsnetzwerk kontinuierlich auszubauen. Nach der Gründung unserer US-Zentrale in Cambridge im Jahr 2020 planen wir als einer unserer nächsten Meilensteine, 2023 einen Standort im Asien-Pazifik-Raum samt Produktionsstätte in Singapur zu eröffnen.

Ein hoch spezialisierter Vier-Phasen-Prozess

Die Herstellung von mRNA ist ein hochspezialisierter Prozess. Insgesamt sind etwa 50.000 Schritte

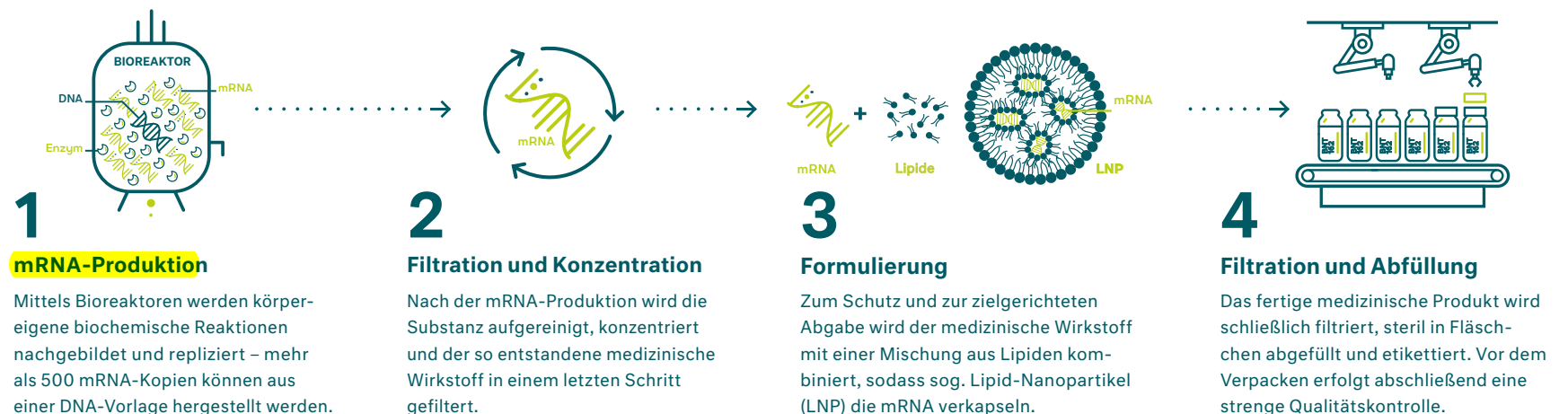
50.000

Schritte

von der Herstellung der mRNA bis zum finalen Bulk-Impfstoff

von der Herstellung der mRNA bis zum finalen Bulk-Impfstoff erforderlich. Dieser wird dann zur Abfüllung, Etikettierung sowie Verpackung (Fill & Finish) übergeben. Materialien und Komponenten für die Produktion werden über eine globale Lieferkette bezogen, die wir in den vergangenen Monaten stark erweitern konnten. Jeder einzelne der 50.000 Arbeitsschritte ist notwendig, um eine qualitativ hochwertige Produktion unseres Impfstoffs im Rahmen der „Guten Herstellungspraxis“ (Good Manufacturing Practice, - GMP) sicherstellen zu können.

Der Produktionsprozess lässt sich in vier übergeordnete Phasen untergliedern:





mRNA-Herstellung in einem 50-Liter-Bioreaktor: ca. 8 Millionen Dosen Impfstoff können so pro Umlauf hergestellt werden

Begleitend zu den tatsächlichen Schritten innerhalb des Produktionsprozesses sind zahlreiche Schritte für die korrekte Dokumentation, die Qualitätskontrolle und die Qualitätssicherung notwendig. Mehr als 2.600 Dokumente begleiten den Produktionsprozess. Der gesamte Herstellungsprozess folgt einem exakten und vordefinierten

Ablauf, um die hohe Qualität und Sicherheit des Prozesses sowie unseres Impfstoffs sicherzustellen.

Insgesamt ist der mRNA-Herstellungsprozess sehr schnell, effizient und flexibel. Jeder Produktionsschritt erfordert wenige Tage und erfolgt sequen-

ziell. Die Herstellung unseres COVID-19-Impfstoffs inklusive Qualitätsprüfungen und Freigaben durch die Behörden nimmt in etwa 5–6 Wochen in Anspruch. Dieses Vorgehen ermöglicht eine hohe Flexibilität und erlaubt es, schnell Anpassungen vorzunehmen, z. B. in der Reaktion auf mögliche Virusmutationen.

Fortführung einer starken Tradition in der Impfstoffproduktion

Mit der Übernahme des Marburger Werkes von Novartis schreiben wir eine starke Geschichte der Immunologie und Produktion von innovativen Impfstoffen fort. Der Infrapark Behringwerke in Marburg ist seit der Gründung im Jahr 1904 durch den Immunologie-Pionier Emil von Behring an der Entwicklung und Produktion von bahnbrechenden Impfstoffen beteiligt. Entsprechend ist er auf die Produktion von innovativen Pharmazeutika ausgelegt. Die Übernahme an diesem geschichtsträchtigen Standort im November 2020 ermöglichte es uns, innerhalb kürzester Zeit unsere Produktionskapazitäten um ein Vielfaches zu erhöhen. Produktionstechnisch rückte das Werk in Marburg in das Zentrum unserer weltweiten Bemühungen SARS-CoV-2 und damit der Pandemie zu begegnen.

Umrüstung in Rekordzeit

Von der Übernahme des Werks im November 2020 bis hin zur Inbetriebnahme erster Bereiche und der Abfüllung der ersten Chargen sind nicht mehr als 4,5 Monate vergangen. Das Werk in Marburg ist somit nahezu in Lichtgeschwindigkeit umgerüstet

400

Expertinnen und Experten

arbeiten an unserem Produktionsstandort in Marburg, davon rund 170 in der Produktion und etwa 200 in einem 24/7-Schichtsystem.

worden. Möglich war dies aufgrund von zwei besonderen Gegebenheiten, die den Standort zu einer idealen Ergänzung für unser eigenes Produktionsnetzwerk gemacht haben:

1. Die **Produktionsplattformen** am Standort überschneiden sich mit unseren Forschungsschwerpunkten, sodass auf die Tradition in Marburg zurückgegriffen werden konnte. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und beschleunigte die Umrüstung erster Bereiche.
2. Mit der Übernahme des Werks konnten wir auf **300 Spezialisten** mit zum Teil langjähriger Erfahrung in der Herstellung qualitativ hochwertiger Pharmazeutika basierend auf biochemischen Prozessen zurückgreifen. Auch die Teams der Support-Bereiche und insbesondere der Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung verfügen bereits über eine hohe Expertise in der Testung von Impfstoffen. Aktuell arbeiten insgesamt 400 Kollegen an unserem



Formulierung des medizinischen Wirkstoffes in einem Lipid-Ethanol-Behälter: Kombination von mRNA und Lipiden

Produktionsstandort in Marburg, davon rund 170 in der Produktion und etwa 200 in einem 24/7-Schichtsystem.

In Marburg ist es uns möglich, die ersten drei der insgesamt vier Produktionsschritte durchzuführen. Durch diese vertikale Integration des Produktionsprozesses kann der Herstellungsprozess deutlich beschleunigt und damit die Effizienz der Gesamt-

produktion gesteigert werden. Darüber hinaus befinden sich weitere Bereiche des Werks in der Umrüstung. Sobald das Werk vollständig hochgefahren ist, können bis zu einer Milliarde Dosen unseres COVID-19-Impfstoffs pro Jahr in Marburg hergestellt werden. Damit wird unser Werk in Marburg zum Dreh- und Angelpunkt in der Versorgung mit unserem Vakzin – und zu einer der größten mRNA-Produktionsstätten weltweit.

A woman in a blue protective suit, face shield, and gloves is pointing at a Siemens monitor. The monitor displays a grid of data, likely related to COVID-19 research. The background is a laboratory setting with shelves of equipment.

Wir handeln vorausschauend

Aufgrund verschiedener Faktoren müssen wir annehmen, dass COVID-19 in den kommenden Jahren zu einer endemischen Krankheit werden könnte. Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass neu auftretende Varianten in vielen Regionen vermehrt zu neuartigen Infektionen führen können.

Virus-Mutationen können dazu führen, dass Impfstoffe, die bisher im Einsatz waren, eine verringerte Schutzwirkung gegen die Mutanten haben. Um die Pandemie zu beenden, handeln wir vorausschauend und schaffen die Grundlagen, um künftige Herausforderungen meistern.

BioNTech hat im Jahr 2020 und Anfang des Jahres 2021 sein Partnerschaftsnetzwerk ausgebaut und die Produktionskapazitäten deutlich erhöht. Nachdem die komplexe Produktionsinfrastruktur aufgebaut ist, können mRNA-Impfstoffe vergleichsweise schnell angepasst und in großem Maßstab produziert werden. Es gibt bereits Hinweise darauf, dass die

Etwa 80%
der registrierten Infektionen

in Israel waren auf die Variante B.1.1.7 zurückzuführen.

Immunantwort bei geimpften Personen im Laufe der Zeit nachlässt, sodass eine erneute Auffrischung erforderlich sein könnte. Wir sind überzeugt, dass unser mRNA-basierter Impfstoffansatz gut geeignet ist, um den weiteren Verlauf der Pandemie zu kontrollieren. Um heute schon auf morgen vorbereitet zu sein, gehen wir unter anderem Folgendes an:

Beobachtung

Varianten erhöhen und ermöglichen neue Infektionen

Neue mRNA-Impfstoffe können schnell entwickelt und in großem Maßstab produziert werden

Nachlassender Impfschutz



Auswirkung

Variantenspezifische Impfstoffe könnten notwendig werden

mRNA-Impfstoffe sind gut geeignet für langfristige Herausforderungen

Auffrischungsimpfungen werden benötigt

Variantenspezifische Impfstoffe

Um Varianten adressieren zu können, falls dies in Zukunft notwendig sein sollte, haben wir eine umfassende Strategie entwickelt: Wir testen im Rahmen unseres Phase-3-Studienprogramms bereits eine dritte Dosis des herkömmlichen COVID-19-Impfstoffs BNT162b2 sowie eine dritte Dosis mit einem angepassten Impfstoff, der die Spike-Protein-Sequenz der zuerst in Brasilien identifizierten Variante N501Y codiert. Ziel ist es, die Dauer des Schutzes und den Schutz gegen potenziell neu auftretende Varianten aufrecht zu erhalten. Außerdem erhält eine Gruppe von BNT162b2-nativen Teilnehmern zwei Dosen der BNT162b2-Südafrika-Variante, um den Schutz gegen neu auftretende relevante Varianten und Referenzstämme zu evaluieren.

Auffrischungsimpfungen

Wir evaluieren die Sicherheit und Immunogenität einer dritten Dosis unseres Impfstoffs. Damit adressieren wir die Tatsache, dass Antikörpertiter und damit der Impfschutz mit der Zeit abnehmen. Ziel dieser Studie ist es, die Wirkung einer Auffrischungsimpfung gegen COVID-19 besser zu verstehen und zu prüfen, wie die Immunität nicht nur im Zeitverlauf, sondern auch gegen die zirkulierenden und möglicherweise neu auftretenden SARS-CoV-2-Varianten verlängert werden kann. Zum Vergleich: In unseren klinischen Studien zur Krebsbehandlung haben wir einige Patienten innerhalb von wenigen Jahren mehr als 25-mal mit einem mRNA-Impfstoff geimpft.

Impfungen für weitere Populationsgruppen ermöglichen

Wir wollen unseren Impfstoff so vielen Menschen wie möglich zugänglich machen. Deshalb haben wir unser klinisches Programm auf zusätzliche gefährdete Bevölkerungsgruppen erweitert (Schwangere und Kinder). Im Rahmen unserer pädiatrischen Studien haben wir die Sicherheits- und Wirksamkeitsdaten von 2.000 Kindern im Alter von 12 bis 15 Jahren aus der Phase-3-Studie im zweiten Quartal dieses Jahres bei verschiedenen Zulassungsbehörden eingereicht. In den USA und der EU erfolgten die Erweiterungen der Label bereits im Mai 2021 für diese Altersgruppe – weitere Zulassungserweiterungen werden in den nächsten Monaten erwartet. Eine Phase 1/2/3-Studie an gesunden Kindern im Alter von sechs Monaten bis elf Jahren ist ebenfalls gestartet. Zudem

haben wir im Februar 2021 erste Teilnehmerinnen in einer globalen Phase-2/3-Studie an gesunden schwangeren Frauen geimpft. Die Studie wird etwa 4.000 gesunde schwangere Frauen ab 18 Jahren einschließen, die während der 24. bis 34. Schwangerschaftswoche geimpft werden. Wir planen außerdem weitere Studien bei Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Transport- und Lieferbedingungen vereinfachen

Wir wollen den Zugang zu unserem Impfstoff weltweit vereinfachen und auch dort, wo wir bereits impfen, die Impfstoffverteilung und Impfung durch niedergelassene Ärzte unterstützen. Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde (FDA) sowie die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) haben entsprechende Daten zum verbesserten Stabilitätsprofil unseres Impfstoffs genehmigt. Die unverdünnten gefrorenen Fläschchen von BNT162b2 können aktuell bei +2 °C bis +8 °C für einen Zeitraum von bis zu 31 Tagen gelagert werden. Wir erwarten in den kommenden Monaten weitere Aktualisierungen des Stabilitätsprofils.

Neben der Datenerhebung für die bestehende Formulierung entwickeln wir neue Formulierungen. Dazu gehören gebrauchsfertige, also bereits verdünnte, sowie gefriergetrocknete (lyophilisierte) Formulierungen mit verbesserten Thermostabilitätsprofilen. Wir treiben die Entwicklung der verdünnten Formulierung voran und gehen derzeit davon aus, dass keine zusätzlichen klinischen Studien erforderlich sind.

3 **Mrd.**
 Bis zu **Impfdosen planen wir 2021 herzustellen.**

Für die gefriergetrocknete Formulierung haben wir im März 2021 bekannt gegeben, dass wir eine Phase-3-Studie zur Untersuchung der Sicherheit, Verträglichkeit und Immunogenität der gefriergetrockneten Formulierung beginnen werden. Wir erwarten Daten im dritten Quartal dieses Jahres.

Weltweite Versorgung unterstützen

Von Beginn an war es unser erklärtes Ziel, so viele Menschen wie möglich mit Impfstoff zu versorgen. Für das Jahr 2021 haben wir unser Produktionsziel auf bis zu drei Milliarden Dosen erhöht. Diese Steigerung konnten wir durch weitere Prozessoptimierungen und den weiteren Ausbau unseres Lieferanten- und Auftragsfertiger-netzwerks möglich machen. Im kommenden Jahr streben wir an, mehr als drei Milliarden Dosen herzustellen.

Wir wollen einen neuen Behandlungs- standard schaffen

Das Jahr 2020 war für uns ein Jahr der Transformation und ein Sprung in eine neue Dimension. Mit dem COVID-19-Impfstoff, welcher zugleich unser erstes zugelassenes Medikament ist, helfen wir Menschen weltweit. Dies ist nur der erste Schritt: Unser Ziel ist es, in den kommenden fünf Jahren weitere Produkte in den Bereichen Onkologie und Infektionskrankheiten zur Zulassung einzureichen. Mit diesen Produkten wollen wir einen neuen Behandlungsstandard („Standard-of-Care“) schaffen.



Unser unternehmerisches Ziel ist es, BioNTech zu einem der global führenden, voll-integrierten Immuntherapie-Unternehmen weltweit zu entwickeln. Dafür werden wir die Entwicklung unserer diversifizierten Pipeline vorantreiben und die Anzahl der Produktkandidaten und Indikationen erweitern. mRNA ist dabei eine von vier Wirkstoffklassen, die die technologische Grundlage unserer Pipeline bildet.

mRNA-Impfstoffe haben sich als eine potente neue Medikamentenklasse etabliert. Wir wollen das Potenzial unserer mRNA-Technologie voll ausschöpfen und weitere Produktkandidaten entwickeln. mRNA-Impfungen könnten in Zukunft in der Lage sein, traditionelle Behandlungsmethoden bei einer Reihe von Infektionskrankheiten und im Bereich der Immunonkologie zu ersetzen oder zu ergänzen. Die Erlöse aus unserem COVID-19-Impfstoff werden es uns ermöglichen, die Entwicklung unserer Pipeline in diesen Kernbereichen eigenständig zu beschleunigen.

Die Technologie könnte längerfristig betrachtet auch in den Bereichen Autoimmunerkrankungen, Allergien, Entzündungskrankheiten und sogar in der regenerativen Medizin angewandt werden. Bei BioNTech haben wir einige Forschungsprogramme in diesen Bereichen begonnen, die wir in den kommenden Jahren deutlich verstärken wollen.

Die Pandemie erforderte ein schnelles und vorausschauendes Handeln, wissenschaftliche Genauigkeit und internationale Kooperation. Wir kon-



Unsere vier Wirkstoffklassen



mRNA

Unsere proprietären Formate und Formulierungen von Messenger-Ribonukleinsäure bzw. mRNA wurden entwickelt, um genetische Informationen an Zellen zu liefern, wo sie zur körpereigenen Herstellung von Proteinen für therapeutische Zwecke eingesetzt werden.



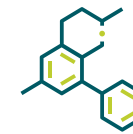
Programmierbare Zelltherapien

Wir entwickeln Zelltherapien, um die T-Zellen des Patienten so zu verändern, dass sie auf krebsspezifische Antigene abzielen. Ein Beispiel dafür sind unsere Chimeric Antigen Receptor (CAR)-T-Zellen.



Antikörper der nächsten Generation

Unsere Antikörper, z. B. bi-spezifische Antikörper, sind gegen Immun-Checkpoints und neuartige Krebsantigene gerichtet und sollen die Immunantwort des Patienten auf den Krebs modulieren. Wir untersuchen darüber hinaus weitere zielgerichtete Ansätze für Krebsantikörper.



Small Molecule-Immunmodulatoren

Wir forschen an niedermolekularen Wirkstoffen („Small Molecules“) zur Induktion spezieller Immunmodulationsprofile. Ziel ist es, dadurch die Aktivität anderer Wirkstoffe zu steigern.

nten in Rekordzeit einen Impfstoff auf Basis unserer mRNA-Technologie entwickeln und ohne Abkürzungen zur Zulassung bringen, weil wir über Jahrzehnte Wissen aufgebaut und in unsere Forschungsarbeit investiert haben.

Die Technologie wird zudem durch ein breites Patent-Portfolio untermauert, das unsere Plattformen, Produktkandidaten und oft auch die von uns verwendeten Zielstrukturen und Formulierungen abdeckt.

Die erfolgreiche Zulassung des mRNA-COVID-19-Impfstoffs und dessen Wirksamkeits- und Sicher-

heitsprofil belegen das Potenzial von mRNA-Impfstoffen gegen **Infektionskrankheiten**. Wir planen daher, auf Basis unserer neun aktiven Programme weitere mRNA-Impfstoffe gegen andere Infektionskrankheiten zu entwickeln. Wir werden im Laufe des Jahres 2021 weitere Details zu einigen dieser Programme bekannt geben.

Dabei bleiben wir auch unserer Aufgabe verpflichtet, eine neue Ära der Immuntherapie für Krebspatienten einzuläuten. Wir wollen unsere Pipeline für **Krebstherapien** beschleunigen und erweitern. Hier sehen wir eine große Chance für BioNTech, künftig unter anderem in den Berei-

chen der individualisierten Krebsmedizin und der In-vivo-Zelltherapie führend zu sein.

Unsere Strategie basiert auf mehreren erstklassigen therapeutischen Ansätzen zur Bekämpfung von Krebs und zur Modulation der Immunantwort. Die Programme können ein breites Spektrum von Krebsarten in unterschiedlichen Krankheitsstadien adressieren. Unsere Technologieplattformen haben inzwischen alle die klinische Phase erreicht – mit 14 Produktkandidaten im klinischen Stadium. Wir sehen hier Möglichkeiten, mehrere Blockbuster-Medikamente zu entwickeln, und das Potenzial für synergistische Kombinationen der verschiedenen Wirkstoffklassen.

<p>Heute →</p> <p>mRNA-Impfstoffe sind als neue Wirkstoffklasse etabliert</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die Diversifizierung und Weiterentwicklung unserer mRNA-Technologie ermöglichte die beschleunigte Entwicklung unseres COVID-19-Impfstoffs. 	<p>Morgen →</p> <p>mRNA-Technologien sollen herkömmliche Therapien ersetzen oder ergänzen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> mRNA-Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten mRNA-Impfstoffe gegen Krebs CAR-T-Zellen verstärkender mRNA-Impfstoff systematische mRNA-codierte Immuntherapien 	<p>Übermorgen</p> <p>mRNA-Technologien für weitere Indikationsfelder nutzen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Autoimmunkrankheiten Allergien Entzündungen regenerative Therapien weitere Therapiefelder
<p>modRNA taRNA uRNA saRNA</p> <p>Breites IP-Portfolio, das Technologien, Zielstrukturen und Formulierungen umfasst. Expertise und Know-how aus mehr als einem Jahrzehnt Forschung und Entwicklung.</p>		

Im Kern nachhaltig

Unsere Kernwerte sind die Basis unseres Handelns: Innovation, Leidenschaft und Zusammenhalt. Diese Werte sowie Transparenz, Integrität, der Schutz unserer Umwelt und die Achtung der Menschenrechte bilden die unveränderlichen Grundlagen unserer Arbeit und insbesondere unseren ureigenen Anspruch an uns selbst.

BioNTech ist ein Immuntherapie-Unternehmen der nächsten Generation, das neuartige Therapien gegen Krebs und andere schwere Erkrankungen entwickelt. Unser Ziel und der Kern unseres Geschäftsmodells sind es, möglichst vielen Menschen Zugang zu diesen neuartigen Therapien zu ermöglichen und somit die Gesundheit der Menschen weltweit zu verbessern.

Damit leisten wir bei BioNTech insbesondere einen Beitrag zum dritten Nachhaltigkeitsziel (Sustainable Development Goal, SDG) der Vereinten Nationen: der Förderung eines gesunden Lebens und des Wohlergehens aller Menschen in jedem Alter.

Gesundheit und Wohlergehen für alle

Durch die COVID-19-Pandemie ist das dritte Nachhaltigkeitsziel deutlich sichtbarer geworden. Der dringende Bedarf eines Impfstoffs gegen SARS-CoV-2 hat gezeigt, wie wichtig die Gesundheit und das Wohlergehen aller Menschen ist. Mit unserer unternehmenseigenen Technologie und jahrzehntelangen Erfahrung in der mRNA-Forschung konnten wir in nur zehn Monaten erfolgreich einen gut verträglichen und wirksamen Impfstoff gegen COVID-19 entwickeln. Dieser war der erste nach einer Phase-3-Studie zugelassene COVID-19-Impfstoff und der weltweit erste mRNA-basierte Impfstoff für den Einsatz am Menschen. Damit leistet BioNTech einen wichtigen Beitrag zur Beendigung der Pandemie, zur Rettung von Menschenleben sowie zur Sicherung der Lebensgrundlage.

„Neuartige Therapien und Impfstoffe können Leben retten und Existenzen sichern.“

UGUR SAHIN, CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Die Entwicklung von neuartigen Therapien und Impfstoffen kann Leben retten und Existenzen sichern. Sie kann dabei unterstützen, soziales, kulturelles, gesellschaftliches und wirtschaftliches Überleben aufrechtzuerhalten. Wir bei BioNTech werden weiterhin unermüdlich unser Ziel verfolgen, mit neuen Medikamenten die Gesundheit der Menschen weltweit zu verbessern.

Diesen Anspruch im Kerngeschäft ergänzen wir mit einer guten Unternehmensführung, der Wahrnehmung sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung sowie der Minderung nachteiliger Auswirkungen des Menschen auf Klima und Umwelt. Daher haben wir im März 2020 den UN Global Compact der Vereinten Nationen unterzeichnet und unterstützen die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Die Erwartungen an BioNTech

Mit der ersten Notfallzulassung unseres COVID-19-Impfstoffs am 2. Dezember 2020 und damit der Ausweitung der kommerziellen Herstellungsaktivitäten unseres ersten Produktes hat sich die Wahrnehmung von BioNTech in der Gesellschaft verändert. Entsprechend haben sich auch die Erwartungen an das Unternehmen erweitert. Diese betreffen unter anderem folgende Interessensgruppen:

- **Öffentlichkeit:** die Herstellung von wirksamen und sicheren Impfstoffen und gleichzeitig ein Unternehmenswachstum im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens
- **Investoren:** eine risikobereinigte Rendite, die auch die Dimensionen Umwelt, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – ESG) berücksichtigt
- **Mitarbeiter und Geschäftspartner:** ein fair und nachhaltig gestaltetes Unternehmenswachstum;
- **Nichtregierungsorganisationen (NRO):** ein fairer, gleichberechtigter weltweiter Zugang zu (COVID-19-) Impfstoffen zur wirksamen Eindämmung der globalen Pandemie

Unser Nachhaltigkeitsbericht 2020

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht (Sustainability Report 2020), der Ende März 2021 nur wenige Monate nach der Auslieferung der ersten Impfstoffdosen erschien, verschafft einen detaillierten Überblick über ein breites Spektrum unserer unternehmerischen Verantwortung. Er zeigt nicht nur auf, welchen Beitrag wir mit unserer innovativen Forschung für die Gesellschaft leisten wol-

len, sondern auch, welche Verantwortung wir als Unternehmen darüber hinaus übernehmen.

Das Nachhaltigkeitsrating: BioNTech in den Top 10 Prozent

Unsere Bemühungen wurden vom Responsible Investmentbereich der Rating-Agentur Institutional Shareholder Services (ISS), ISS ESG, anerkannt und mit einem „Prime“-ESG-Rating beurteilt. ESG steht dabei für Environment, Social und Governance, im Deutschen also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Damit wird BioNTech unter den Top 10 Prozent aller von dem ISS ESG bewerteten Unternehmen im Sektor Pharma und Biotechnologie eingestuft. Das „Prime“-Rating von ISS ESG ist eine bedeutende und unabhängige Anerkennung unserer Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit. Mit diesem positiven und unabhängigen Ergebnis adressieren wir auch Investoren, die einen fokussierten ESG-Ansatz ihrer Portfolios oder dezidiert nachhaltigkeitsorientierte Finanzprodukte anbieten.

Zugang zu Arzneimitteln

Um die COVID-19-Pandemie weltweit zu adressieren, stellt sich auch die Frage, wie die Impfstoffe fair auf alle Länder verteilt werden können. Um sich diesem Thema zu widmen, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Initiative COVAX (COVID-19 Vaccines Global Access) und die dazu gehörige COVAX Facility ins Leben gerufen. Aufgabe der COVAX Facility ist es, allen teilnehmenden Ländern einen gleichberechtigten Zugang zu COVID-19-Impfstoffen zu verschaffen. BioNTech und Pfizer unterstützen diese globale Initiative und

haben initial zugesagt, 2021 bis zu 40 Millionen Dosen des BNT162b2-Impfstoffs zur Verfügung zu stellen. Eine diesbezügliche Vereinbarung mit COVAX wurde am 22. Januar 2021 unterzeichnet. Im Rahmen der Vereinbarung erhält COVAX den Impfstoff zu einem gemeinnützigen Preis. Zudem haben sich BioNTech und Pfizer im Mai 2021 dafür ausgesprochen, rund eine Milliarden Dosen Impfstoff noch im Jahr 2021 für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen vorzuhalten.

Globale Partnerschaften und Kooperationen

Seit Beginn unseres Impfstoffentwicklungsprogramms im Januar 2020 setzen wir uns für einen gleichberechtigten und bezahlbaren Zugang zu COVID-19-Impfstoffen für Menschen auf der ganzen Welt ein. Das Ziel lautet, vulnerable Bevölkerungsgruppen weltweit zu schützen und die Pandemie global zu adressieren. Dabei setzt wir auf globale Kooperationen zwischen Unternehmen, Regierungen und internationalen Institutionen.

Neben der Vereinbarung mit COVAX arbeiten wir gemeinsam mit unserem Partner Pfizer und Interessenvertretern der Gesundheitsbranche weltweit zusammen, um einkommensschwache Länder weiter zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem die Analyse von Lieferketten und die stetige Optimierung zur Vereinfachung des Transports und der Lagerung unseres Impfstoffs. Darüber hinaus unterstützen wir internationale Organisationen bei der Impfstoffverteilung in Flüchtlings- und anderen gefährdeten Bevölkerungsgruppen.

Umwelt- und Klimaschutz

Unsere Arbeit als forschendes und kommerziell produzierendes Biotech-Unternehmen hat Auswirkungen auf die Umwelt. Produktionsprozesse sowie der Betrieb von Forschungs- und Entwicklungslabors haben einen natürlichen Energiebedarf, sie verbrauchen Roh- und Hilfsstoffe und es entsteht Abfall. Die Sicherheitsvorschriften in der stark regulierten Biotech-Industrie bringen zudem besondere Herausforderungen für den Umweltschutz mit sich, beispielsweise beim Abfall- und Wassermanagement. Wir bei BioNTech konzentrieren uns darauf, die Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Umwelt zu minimieren und gleichzeitig die strengen Vorschriften der Branche einzuhalten.

Klimaschutz

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens, dass der Mensch Hauptverursacher des heutigen Klimawandels ist. Wenn es der Menschheit nicht gelingt, die globale Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, ist mit schwerwiegenden Folgen für Menschen und Natur auf der ganzen Welt zu rechnen. BioNTech unterstützt daher die rechtsverbindliche, weltweite Vereinbarung zum Klimawandel („Pariser Abkommen“), die Ende 2015 auf der 21. Klimakonferenz der Vereinten Nationen („COP 21“) verabschiedet wurde. In der klimapolitischen Zielvorgabe des BioNTech CSR Steering Board erklären wir unsere Absicht bis 2030 klimaneutral zu werden, trotz weiteren Wachstums und unter Beibehaltung höchster Qualitätsstandards in Forschung und Entwicklung sowie in der kom-

merziellen Produktion. Emissionen sind demzufolge nach Möglichkeit zu vermeiden oder kontinuierlich zu verringern. Erst in einem letzten Schritt sollen nicht vermeidbare Emissionen durch Projekte auf der Grundlage des besonders umfassenden und strengen „Gold-Standards“ oder vergleichbarer Programme kompensiert werden.

BioNTech hat eine globale Klimaschutzstrategie im Jahr 2021 angekündigt und wird darin konkrete Emissionsziele, Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, „KPIs“) sowie Maßnahmen zur Erreichung der genannten Klimaschutzziele beschreiben.

In einem ersten Schritt haben wir im Januar 2021 damit begonnen, Energieverträge, auf Tarife umzustellen, die ausschließlich erneuerbare Energien und klimaneutrales Erdgas liefern. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 werden damit bereits 85 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs (bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2020) durch

85%

unseres gesamten Energieverbrauchs

decken wir durch erneuerbaren Strom, klimaneutrales Erdgas oder klimaneutrale Fernwärme ab.

CO₂-Fußabdruck



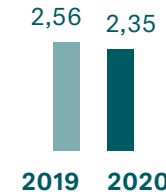
Gesamtemissionen in t CO_{2e}



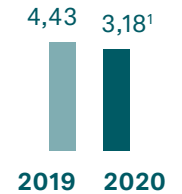
¹ Beeinflusst durch weniger Geschäftsreisen infolge der pandemiebedingten Beschränkungen

Emissionsintensität in t CO_{2e}

Emission pro Mitarbeiter (FTE in t CO_{2e} (Scope 1, 2))



Emission pro Mitarbeiter (FTE in t CO_{2e} (Scope 1, 2, 3))



Energieträger abgedeckt, die für BioNTech klimaneutral wirken – entweder direkt oder, in Bezug auf Erdgas, durch CO_{2e}-Emissionsausgleiche, die vom Energieversorger durchgeführt werden.

Stärkung des Umweltmanagements

Um den sich dynamisch entwickelnden Anforderungen eines zukunftsorientierten Umweltmanagements gerecht zu werden, wird 2021 ein Umweltmanagementsystem für den BioNTech-

Konzern entwickelt, das mindestens aus den folgenden Elementen besteht:

- einer **globalen Klimaschutzstrategie** für die beschlossene Zielvorgabe, bis 2030 klimaneutral zu sein. Hierzu gehört die Weiterentwicklung der CO_{2e}-Berichterstattung und die Anlage eines umfassenderen, genaueren Scope-3-Inventars für den CO_{2e}-Fußabdruck sowie die Ermittlung eines produktbezogenen CO_{2e}-Fußabdrucks;

- einem weltweit einheitlichen, zertifizierten **Energiemanagement** nach ISO 50001 und zertifizierten Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 mit Zielvorgaben, Maßnahmen und KPIs;
- Optimierung der bestehenden **Wasser- und Abfalldaten** durch eine risikobasierte Bewertung;
- Entwicklung eines **BioNTech-spezifischen Standards** für nachhaltige Bau- und Infrastrukturprojekte unter Berücksichtigung der Biodiversität;

Detaillierte Informationen und Daten zu unserem Klima- und Umweltmanagement finden sich in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#).

Attraktiver Arbeitgeber

Auf unserem Weg zu einem „Powerhouse der Immuntherapie“ des 21. Jahrhunderts haben wir uns die Ziele gesetzt, eine neue Ära der individualisierten Krebsmedizin einzuleiten, eine globale Organisation aufzubauen und weitere Produkte zur Marktreife zu bringen. Unser diverses Team aus Pionieren ist ein wesentlicher Faktor, um diese Ziele zu erreichen.

Ihre große Bedeutung spiegelt sich in unserer CSR-Strategie und in unserem CSR-Programm wider.

Die optimierte Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte und eine effiziente Nachfolgeplanung („Pioneer Pipeline“), Mitarbeiterentwicklung, Gesund-

„Mitarbeiter aus über 60 Nationen haben an unserem Impfstoff mitgearbeitet. Unser Erfolg ist letztlich das gemeinsame Werk von Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen der Erde.“

UGUR SAHIN, CHIEF EXECUTIVE OFFICER

heit und Sicherheit, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sind nur einige Themen, die für uns von höchster Relevanz sind und fest in unserem CSR-Programm verankert sind.

Chancengleichheit und Diversität

In der Belegschaft von BioNTech sind über 60 Nationen vertreten – davon haben Frauen einen

Anteil von 54 Prozent an der Gesamtbelegschaft. Unser Werdegang zeigt, dass verschiedene Kulturen und Perspektiven das Unternehmen bereichern und zu seinem Erfolg beitragen. Wir begreifen Diversität als wertvollen und essenziellen Teil der Unternehmenskultur und fördern diesen aktiv: Seit November 2018 ist BioNTech Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ für Diversität in der Arbeitswelt.

54% **45%**

Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft

Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands

2

Zusammengefasster Lagebericht



1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

**Grundlagen des BioNTech-
Konzerns**

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht der BioNTech SE und ihrer Konzernunternehmen (zusammen „BioNTech“ oder „Konzern“) als auch den Lagebericht der BioNTech SE (auch „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“). Die Ausführungen zum Konzern in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union angenommen wurden, erstellt; die Ausführungen zur BioNTech SE sind HGB-Angaben.

Geschäftsmodell

Die BioNTech ist ein Immuntherapie-Unternehmen der nächsten Generation, das bei der Entwicklung von Therapien für Krebs und andere schwere Erkrankungen Pionierarbeit leistet. Das Unternehmen kombiniert eine Vielzahl an modernen therapeutischen Plattformen und Bioinformatik-Tools, um die Entwicklung neuartiger Biopharmazeutika rasch voranzutreiben. Das diversifizierte Portfolio an onkologischen Produktkandidaten umfasst individualisierte Therapien sowie potenzielle sogenannte „off-the-shelf“-Medikamente auf mRNA-Basis, innovative chimäre Antigenrezeptor (CAR)-T-Zellen, bispezifische Checkpoint-Immunmodulatoren, zielgerichtete Krebsantikörper und Small Molecules. Die Breite der Immuntherapie-Technologien und -Expertise hat dazu geführt, dass potenzielle Therapien für eine Reihe seltener Erkrankungen und Infektionskrankheiten entwickelt werden können und mit der Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs, der in der EU durch die entsprechende bedingte Marktzulassung als COMIRNATY® bezeichnet wird, ein erstes Produkt zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie eingesetzt werden konnte.

Das tiefgreifende Verständnis des menschlichen Immunsystems stellt den Kern der Innovationen des Konzerns dar und resultierte in der Erforschung von vier komplementären Wirkstoffklassen:

- mRNA-Therapien
- Programmierbare Zelltherapien
- Antikörper der nächsten Generation
- Small Molecule-Immunmodulatoren

Neben der Forschung und Entwicklung umfasst die Kompetenz des Konzerns auch den Bereich der Bioinformatik, der für die Herstellung individualisierter Therapien entscheidend ist. Hier hat BioNTech einen validierten patientenzentrierten bioinformatischen Prozess entwickelt, der im Kontext der Arzneimittelherstellung die Anwendung komplexer Algorithmen auf Patientendaten ermöglicht.

Das Geschäftsmodell von BioNTech besteht darin, unternehmenseigene Immuntherapien entweder eigenständig oder in Zusammenarbeit mit Partnern zu entwickeln, zu produzieren und nach der Zulassung durch die Behörden auf dem Markt zu vertreiben. Im Geschäftsjahr 2020 ist BioNTech im Zusammenhang mit dem BNT162-Impfstoffprogramm, „Lightspeed“, zwei strategische Kollaborationen mit großen Pharmaunternehmen, Pfizer Inc., New York, Vereinigte Staaten (im Folgenden „Pfizer“) und Fosun Pharmaceutical Industrial Development Co. Ltd., Shanghai, China (im Folgenden „Fosun Pharma“), eingegangen. In bestimmten Fällen wurden Produktkandidaten an Dritte auslizenziert, eine Vorgehensweise, die in Zukunft auch noch für weitere Produktkandidaten zur Anwendung kommen kann. BioNTech pflegt eine Kultur der wissenschaftlichen Exzellenz, veröffentlicht wissenschaftliche Errungenschaften, Erkenntnisse und Ergebnisse in „peer-reviewed“-Publikationen und besitzt ein breites Patentportfolio. Die Strategie von BioNTech im Bereich des geistigen Eigentums umfasst auch Lizenzen von Dritten in Ergänzung zum eigenen Patentportfolio.

Der Umsatz des BioNTech-Konzerns im Geschäftsjahr 2020 beinhaltet Forschungs- und Entwicklungsumsätze aus Kollaborationen sowie kommerzielle Umsätze, die zum Großteil aus COVID-19-Impfstoffumsätzen bestehen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech- Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Rechtliche und organisatorische Struktur

Rechtliche Struktur

Die BioNTech SE entstand im Jahr 2008 als Ausgründung aus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Das zugrunde liegende breite Technologie- und Patentportfolio wurde über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren aufgebaut.

Die BioNTech SE ist die Muttergesellschaft des BioNTech-Konzerns und verantwortlich für das Management und die Entwicklung des Konzerns. Die BioNTech SE hat ihren eingetragenen Sitz in Mainz, Deutschland (An der Goldgrube 12, 55131 Mainz). Darüber hinaus gehörten im Geschäftsjahr 2020 23 Konzernunternehmen an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland, jeweils einem Standort in Österreich und den Vereinigten Staaten und neuerdings jeweils einem Standort in Singapur und dem Vereinigten Königreich zum BioNTech-Konzern.

Im Geschäftsjahr 2020 ereigneten sich die folgenden Änderungen in der Konzernstruktur:

- Am 16. Februar 2020 wurde die BioNTech Protein Therapeutics GmbH in die BioNTech Delivery Technologies GmbH umbenannt und der Sitz des Unternehmens von Mainz nach Halle verlegt.
- Am 6. Mai 2020 erwarb die BioNTech SE die Neon Therapeutics, Inc. mit Sitz in Cambridge, Massachusetts, Vereinigte Staaten (vormals Nasdaq: NTGN), oder Neon. Im Rahmen des Verschmelzungsvertrags zwischen BioNTech, Neon und dem hundertprozentigen Tochterunternehmen von BioNTech, Endor Lights, Inc. mit Sitz in New York, Vereinigte Staaten, wurde Endor Lights, Inc. auf Neon verschmolzen. Das neue Konzernunternehmen firmiert unter dem Namen BioNTech US Inc., wird mittelbar als hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech USA Holding, LLC. gehalten und dient als Hauptsitz des BioNTech-Konzerns in den Vereinigten Staaten.
- Am 17. Juli 2020 wurde die BioNTech IVAC GmbH in BioNTech Manufacturing GmbH und am 7. August 2020 die BioNTech Small Molecules GmbH in BioNTech Europe GmbH umbenannt.

- Am 17. September 2020 wurde nach dem Gesellschafterbeschluss das Liquidationsverfahren für die BioNTech Austria Beteiligungen GmbH eingeleitet.
- Am 15. Oktober 2020 wurde die BioNTech Pharmaceuticals Asia Pacific Pte. Ltd., ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE, gegründet.
- Es wurden drei neue Immobiliengesellschaften in Deutschland gegründet: BioNTech Real Estate An der Goldgrube GmbH & Co. KG, BioNTech Real Estate Adam-Opel-Straße GmbH & Co. KG und BioNTech Real Estate Haus Vier GmbH & Co. KG, alle Holzkirchen. Bei allen handelt es sich um Personengesellschaften, die zu 100 Prozent von der Kommanditistin BioNTech Real Estate Holding GmbH, einem hundertprozentigen Tochterunternehmen der BioNTech SE, gehalten werden.
- Am 31. Oktober 2020 hat die BioNTech SE die Novartis Manufacturing GmbH, Marburg, Deutschland, erworben. Der neue Produktionsstandort firmiert unter dem Namen BioNTech Manufacturing Marburg GmbH und ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE.
- Am 11. November 2020 wurde die BioNTech UK Limited gegründet, die ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE ist.
- Am 15. Dezember 2020 wurde die reBOOST Management GmbH in reSano GmbH umbenannt.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sind alle oben genannten Unternehmen einbezogen.

Die Aktien der BioNTech SE werden öffentlich als American Depositary Shares (ADS) an der amerikanischen Börse Nasdaq Global Select Market gehandelt.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech- Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Organisationsstruktur

BioNTech SE als Muttergesellschaft des BioNTech-Konzerns verfügt über ein duales Führungssystem: Der Vorstand als geschäftsführendes Organ hat derzeit fünf Mitglieder und wird vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht. Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt und besteht derzeit aus vier Mitgliedern. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden 2.047 Mitarbeiter, davon 623 bei der BioNTech SE (31. Dezember 2019: 1.323 davon 442 bei der BioNTech SE) und im Jahresdurchschnitt 2020 1.624 Mitarbeiter, davon 536 bei der BioNTech SE (2019: 1.195 davon 358 bei der BioNTech SE) beschäftigt.

Kommerzialisierung

Der COVID-19-Impfstoff von BioNTech basiert auf der unternehmenseigenen mRNA-Technologie und hat bisher in über 65 Ländern entweder eine Notfallgenehmigung erhalten, eine vorübergehende Zulassung erteilt bekommen oder wurde unter Vorbehalt zugelassen.

Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie hat BioNTech Ende Januar 2020 das COVID-19-Impfstoffentwicklungsprogramm BNT162 gestartet, das auf Basis der mRNA-Technologie entwickelt wurde. Im Rahmen des BNT162-Programms wurden zwei strategische Kollaborationen mit großen Pharmaunternehmen, Pfizer und Fosun Pharma, abgeschlossen, um COVID-19-Impfstoffkandidaten zu entwickeln und eine weltweite Versorgung mit einem Impfstoff nach der Zulassung zu unterstützen.

- Gemeinsam mit dem Partner Pfizer hat BioNTech im Rahmen der Kollaborationsvereinbarung klinische Studien für COVID-19-Impfstoffkandidaten mit mehr als 44.000 Probanden in ca. 150 klinischen Prüfzentren weltweit durchgeführt. Im April 2020 wurde nach präklinischen Studien eine klinische First-in-Human-Studie mit BNT162b2 begonnen. Im Juli 2020 wurde zusammen mit dem Partner eine klinische Studie der Phase-3 für BNT162b2 begonnen, deren klinische Ergebnisse im November 2020 veröffentlicht wurden und im Dezember zu ersten Notfallgenehmigungen, vorübergehenden Zulassungen oder Zulassungen unter Vorbehalt des COVID-19-Impfstoffs, z. B. in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten

Königreich und der Europäischen Union geführt hat. Die Kollaborationsvereinbarung mit Pfizer beinhaltet €66,3 Mio. nicht rückzahlbare Vorauszahlung für Aktivitäten, die im Rahmen des Kollaborationsvertrags durchgeführt werden sollen, und zukünftige Meilensteinzahlungen von bis zu \$563,0 Mio. (€458,8 Mio., umgerechnet mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Wechselkurs zum 31. Dezember 2020). Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurden die nicht rückzahlbare Vorauszahlung und der erreichte, aber erst im Februar 2021 gezahlte, regulatorische Meilenstein in Höhe von €51,8 Mio. als Umsatzerlöse erfasst.

- Fosun Pharma ist der Kollaborationspartner, mit dem BioNTech an der Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffs in China zusammenarbeitet. Im Rahmen der strategischen Zusammenarbeit mit Fosun Pharma wurden gemeinsam klinische Studien in China durchgeführt und dabei die unternehmenseigene mRNA-Technologie sowie die klinischen Entwicklungs- und Vermarktungskapazitäten von Fosun Pharma in China genutzt. Die Kollaborations- und Lizenzvereinbarung beinhaltet eine nicht rückzahlbare Vorauszahlung in Höhe von €0,9 Mio. sowie zukünftige Meilensteinzahlungen in Höhe von bis zu \$84,0 Mio. (€68,5 Mio., umgerechnet mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Wechselkurs zum 31. Dezember 2020). Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurden die nicht rückzahlbare Vorauszahlung und erreichte Entwicklungsmeilensteine in Höhe von €4,2 Mio. als Umsatzerlöse erfasst.

BioNTech ist Inhaber der Marktzulassung in der Europäischen Union und Inhaber von Notfallzulassungen oder gleichwertigen Zulassungen in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Kanada und anderen Ländern im Vorfeld eines geplanten Antrags auf vollständige Marktzulassung in diesen Ländern. BioNTech hat die Marketing- und Vertriebsrechte in Deutschland und der Türkei. Pfizer hat die Marketing- und Vertriebsrechte weltweit, mit Ausnahme von Deutschland, China und der Türkei. Fosun Pharma hat die Marketing- und Vertriebsrechte in China. Der mRNA-basierte COVID-19-Impfstoff wird in der EU, in der BioNTech die entsprechende bedingte Marktzulassung erhalten hat, unter dem Markennamen COMIRNATY® vertrieben.

BioNTech und Pfizer nutzen die bestehenden Kapazitäten und Strukturen von Pfizer in der Impfstoffherstellung und im Vertrieb, um große Mengen des

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech- Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Impfstoffs in hoher Qualität zeitnah herzustellen und zu vertreiben, und ergänzen damit die mRNA-Herstellungsexpertise von BioNTech, die in fast einem Jahrzehnt erworben wurde. Die Produktionskapazitäten werden kontinuierlich erhöht, unter anderem durch den Erwerb einer Produktionsstätte in Marburg. Der Produktionsaufbau am neuen Standort in Marburg ist einer der Schlüsselfaktoren für die Erweiterung des Produktionsnetzwerks von BioNTech. Am 26. März 2021 gab BioNTech bekannt, dass die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) die Herstellung des COVID-19-Impfstoffs am Standort Marburg genehmigt hat. Mit den Zulassungen ist die Marburger Produktionsstätte eine der größten mRNA-Impfstoffproduktionsstätten von BioNTech weltweit.

Forschung und Entwicklung

Der BioNTech-Ansatz

BioNTech entwickelt Immuntherapien der nächsten Generation. Das diversifizierte Portfolio an onkologischen Produktkandidaten umfasst individualisierte Therapien sowie potenzielle sogenannte „off-the-shelf“-Medikamente auf der Grundlage von vier komplementären Wirkstoffklassen:

- mRNA-Therapien
- Programmierbare Zelltherapien
- Antikörper der nächsten Generation
- Small Molecule-Immunmodulatoren

Auf Basis seiner umfassenden Expertise bei der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen und unternehmenseigener Herstellungskapazitäten entwickelt BioNTech neben seiner vielfältigen Onkologie-Pipeline gemeinsam mit Kollaborationspartnern verschiedene mRNA-Impfstoffkandidaten für eine Reihe von Infektionskrankheiten.

mRNA-Therapien

BioNTech nutzt Boten-Ribonukleinsäure (mRNA), um genetische Informationen in die Zellen zu transportieren, wo sie zur Expression von Proteinen für die therapeutische Wirkung genutzt werden. Aktuell entwickelt BioNTech

ein Portfolio von Immuntherapie-Ansätzen bestehend aus vier verschiedenen mRNA-Formaten und drei verschiedenen Formulierungen, um fünf verschiedene Plattformen für die Behandlung von Krebs abzuleiten. Vier dieser Plattformen befinden sich derzeit in der Erprobung am Menschen: (i) Die Standard-Immuntherapie mit geteilten Antigenen (FixVac), (ii) die individualisierte neoantigen-spezifische Immuntherapie (iNeST) in Zusammenarbeit mit Genentech Inc. (im Folgenden „Genentech“), (iii) die intratumorale Immuntherapie in Zusammenarbeit mit Sanofi, S.A. (im Folgenden „Sanofi“) und (iv) die mRNA, die für spezifische Zytokine kodiert (RiboCytokines) wird. Darüber hinaus entwickelt BioNTech eine weitere Plattform, bei der die mRNA verwendet wird, um bestimmte Antikörper, die RiboMabs, direkt im Patienten zu exprimieren. Weiterhin wird die unternehmenseigene mRNA-Technologie auch zur Behandlung von COVID-19, Influenza und anderen Infektionskrankheiten sowie seltenen Erkrankungen verwendet. Seit Dezember 2020 hat der COVID-19-Impfstoff von BioNTech als erster mRNA-Impfstoff in mehr als 65 Ländern weltweit Notfallgenehmigungen erhalten, vorübergehende Zulassungen erteilt bekommen oder wurde unter Vorbehalt zugelassen.

Programmierbare Zelltherapien

BioNTech entwickelt eine Reihe von Zelltherapien, um die T-Zellen des Patienten so zu verändern, dass sie auf krebsspezifische Antigene abzielen – darunter chimäre Antigenrezeptor- oder CAR-T-Zellen, Neoantigen-basierte T-Zell-Therapien und T-Zellrezeptor- oder TCR-Therapien. Außerdem wird die mRNA-basierte FixVac-Plattform mit dem ersten CAR-T-Produktkandidaten kombiniert angewendet, um die Persistenz von CAR-T-Zellen in vivo zu verbessern. Der erste CARVac-Produktkandidat ist im Februar 2021 in die klinische Prüfung bei soliden Tumoren eingetreten.

Antikörper der nächsten Generation

In Zusammenarbeit mit Genmab A/S (im Folgenden „Genmab“) entwickelt BioNTech bispezifische Antikörper der nächsten Generation, die auf Immun-Checkpoints abzielen und die Immunantwort des Patienten auf Krebs modulieren. Darüber hinaus erforscht BioNTech weitere zielgerichtete Ansätze für Krebsantikörper unter Nutzung eigener Patente und Forschungsschwerpunkte. Die ersten beiden Produktkandidaten aus dieser Zusammenarbeit befinden sich in der klinischen Prüfung.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech- Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Small Molecule-Immunmodulatoren

BioNTech forscht an niedermolekularen Wirkstoffen („Small Molecules“) zur Induktion spezieller Immunmodulationsprofile. Ziel ist es, die Aktivität anderer Wirkstoffklassen zu verstärken, indem spezifische und diskrete Muster der Immunmodulation induziert werden. BioNTech hat aktuell einen niedermolekularen Toll-like-Rezeptor-7- oder TLR7-Immunmodulator für die Behandlung von soliden Tumoren in der klinischen Prüfung.

Pipeline der präklinischen Programme und klinischen Produktkandidaten

Das diversifizierte Portfolio von BioNTech besteht aus über 20 Produktkandidaten aus den eigenen vier Wirkstoffklassen, die sich auf die Behandlung von Krebs, Infektionskrankheiten und seltenen Erkrankungen konzentrieren. 13 onkologische Produktkandidaten werden derzeit in 14 klinischen Studien untersucht. In den onkologischen Therapieprogrammen wurden bisher über 800 Patienten mit mehr als 20 soliden Tumorarten behandelt. Darüber hinaus werden mehr als vier weitere präklinische Studien entwickelt und BioNTech erwartet, dass mit ausgewählten Studien in 2021 klinische Tests beginnen werden. In den Phase-1-Studien mit dem Produktkandidaten mit BNT111 wurden bei über 90 Prozent der Patienten mit fortgeschrittenem Melanom, die mit dem führenden FixVac-Produktkandidaten als Einzelwirkstoff behandelt wurden, antigenspezifische Immunantworten beobachtet. Darüber hinaus wurden bei Patienten, die mit dem Vorläufer des autogenen Cevumeran (BNT122), dem iNeST-Produktkandidaten, behandelt wurden, antigenspezifische Immunantworten beobachtet. In beiden Studien wurde ein dauerhaftes objektives Ansprechen (Verringerung des Tumolvolumens) sowohl in der Monotherapie als auch in der Checkpoint-Kombinationssituation beobachtet.

Kollaborationen

Neben den im Geschäftsjahr 2020 neu eingegangenen strategischen Kollaborationen im Rahmen des BNT162-Programms mit Pfizer und Fosun Pharma sowie der laufenden akademischen Kollaboration mit der Universitätsklinik Mainz und der Translationalen Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinnützige GmbH (im Folgenden „TRON“), hat BioNTech auch verschiedene Kollaborationen mit Pharma- und Technologieunternehmen weiterentwickelt und ausgebaut.

- Genentech: Entwicklung von individualisierten neo-epitopenspezifischen mRNA-Immuntherapien zur Behandlung verschiedener Krebsarten, darunter Melanome und einige solide Tumore
- Genevant Sciences GmbH: Entwicklung von mRNA-basierten Proteinerersatztherapien für fünf seltene Krankheitsindikationen
- Genmab: Entwicklung neuartiger bispezifischer Checkpoint-Immunmodulatoren
- Sanofi: Entwicklung von bis zu fünf mRNA-basierten intratumoralen Immuntherapien, die jeweils eine Mischung aus synthetischen mRNAs enthalten

Mitarbeiter und Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 789 (31. Dezember 2019: 549) Mitarbeiter für Forschungs- und Entwicklung tätig. Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von €645,0 Mio. betragen 79 Prozent der gesamten operativen Kosten (2019: €226,5 Mio. bzw. 77 Prozent). Davon wurden im Geschäftsjahr 2020 €359,9 Mio. für bezogene Leistungen ausgegeben (2019: €65,6 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine verstärkte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Rahmen des BNT162-Programms, in dessen Zuge ein Impfstoff Kandidat gegen COVID-19 entwickelt wurde, zurückzuführen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten den gemäß den Bestimmungen der Pfizer Kollaborationsvereinbarung auf BioNTech entfallenden Anteil der Kosten. Die Entwicklungskosten werden zu gleichen Anteilen von BioNTech und Pfizer getragen. Der Betrag der gemeinsamen Entwicklungskosten, die ursprünglich bei Pfizer angefallen waren und anschließend an BioNTech weiterbelastet wurden, wurde unter den Forschungs- und Entwicklungskosten als bezogene Leistungen erfasst, und die Erstattung der ursprünglich bei BioNTech angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten durch Pfizer wurde als Verringerung der Forschungs- und Entwicklungskosten verbucht.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

**Analyse der
Geschäftsentwicklung**

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Analyse der Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr unter anderem in Folge der COVID-19-Pandemie um 4,9 Prozent¹ eingebrochen, nach einem Zuwachs von 0,5 Prozent im Jahr 2019. Die Auftragseingänge sind durch die weltweite Pandemie erheblich zurückgegangen. Das globale Wirtschaftswachstum ist im Jahr 2020 um etwa 3,5 Prozent² zurückgegangen. Die Konjunktur in Deutschland blieb auch zu Jahresbeginn 2021 verhalten. Die für den weiteren Verlauf des Jahres 2021 ursprünglich erhoffte Verbesserung in Deutschland sowie das vom Internationalen Währungsfonds („IWF“) zunächst erwartete globale Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent werden sich wegen der COVID-19-Pandemie und den verhängten Lockdown-Maßnahmen weiter verzögern.³

Mit der Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs, der bisher Notfallgenehmigungen erhalten hat, vorübergehende Zulassungen erteilt bekommen hat oder unter Vorbehalt zugelassen wurde, arbeitet BioNTech gemeinsam mit anderen Unternehmen, Forschungsinstituten und Regierungen daran, einen Beitrag zu den weltweiten Bemühungen zur Überwindung der globalen COVID-19-Pandemie und zum Schutz vor COVID-19 zu leisten. Das Ziel von BioNTech ist es, den Impfstoff weltweit einer breiten Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Therapeutika in der Immuntherapie

Der weltweite Markt für Therapeutika in der Onkologie belief sich 2020 auf 157 Mrd. US-Dollar und wird durch steigende Krebserkrankungen und höhere monatliche Behandlungskosten bis 2026 voraussichtlich um 9,15 Prozent jährlich auf 268 Mrd. US-Dollar steigen⁴. Krebsimmuntherapien sind

ein entscheidender Einflussfaktor bei Onkologie-Therapeutika und werden im gleichen Zeitraum voraussichtlich um 9,6 Prozent jährlich wachsen.⁵ Für den Teilmarkt der Krebsimpfstoffe wird im Zeitraum 2020-2027 ein noch stärkeres jährliches Wachstum von 12,6 Prozent erwartet⁶. Das Volumen des mRNA Impfstoffmarktes soll sich bis 2027 auf 30,5 Mrd. US-Dollar erhöhen.⁷

Marktzulassung, Preisgestaltung und Erstattungen sind im Gesundheitswesen stark reguliert. Auf der einen Seite ist es die Strategie der Regierungen, Patienten rechtzeitig mit hochwirksamen und sicheren Medikamenten zu versorgen. Andererseits nimmt der Kostendruck auf die globalen Gesundheitssysteme seit Jahren zu. Daher müssen Arzneimittelhersteller nicht nur die Wirksamkeit und Sicherheit ihrer Produkte zeigen, um die Zulassung zu erhalten, sondern auch die Kosteneffizienz ihres neuen Medikaments gegenüber dem jeweiligen Versorgungsstandard nachweisen, um die Erstattungsfähigkeit zu erhalten. Die schnelle Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs, der auf der unternehmenseigenen mRNA-Technologie von BioNTech basiert, hat das Potenzial von Immuntherapien aufgezeigt. Die schnelle, effiziente und sichere Entwicklung wurde durch die jahrzehntelange Expertise von BioNTech in der Erforschung und Entwicklung von mRNA-basierten Impfstoffen vorangetrieben. Die mRNA-Impfstofftechnologie von BioNTech gestattet eine schnellere Entwicklung sowie kürzere Produktionszyklen als dies bei traditionelleren Methoden der Impfstoffherstellung möglich wäre. Dies ist von entscheidender Bedeutung bei der Markteinführung eines COVID-19-Impfstoffs und bei der Deckung des dringenden medizinischen Bedarfs.

¹ Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html>

² Quelle: <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2021/Update/January/English/text.ashx>

³ Quelle: <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2021/Update/January/English/text.ashx>

⁴ Quelle: <https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/cancer-therapy-market>

⁵ Quelle: <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/cancer-immunotherapy-market>

⁶ Quelle: <https://www.alliedmarketresearch.com/cancer-vaccines-market>

⁷ Quelle: <https://www.prnewswire.com/news-releases/global-mrna-vaccines-market-report-2021-2027-covid-19-vaccine-segment-is-projected-to-record-a--5-9-cagr-and-shrink-to-a-market-size-of-22-2-billion-301244462.html>

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

**Analyse der
Geschäftsentwicklung**

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von BioNTech beinhalten Forschungs- und Entwicklungsumsätze aus Kollaborationen sowie kommerzielle Umsätze, die zum Großteil aus COVID-19-Impfstoffumsätzen bestehen. Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €373,7 Mio. von €108,6 Mio. auf €482,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an, da erstmals die Erlöse aus zwei neuen Kollaborationsvereinbarungen erfasst wurden, die BioNTech im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 für die Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffs abgeschlossen hat, und die schließlich zur Erfassung von kommerziellen COVID-19-Impfstoffumsätzen geführt haben.

Forschungs- und Entwicklungsumsätze aus Kollaborationen stiegen um €94,4 Mio. von €84,4 Mio. auf €178,8 Mio. an. Der Anstieg war zum Großteil auf die erstmalige Umsatzrealisierung im Rahmen der beiden neuen Kollaborationsvereinbarungen mit Pfizer und Fosun Pharma zurückzuführen und beinhaltete Erlösrealisierungen aus nicht rückzahlbaren Vorauszahlungen und Entwicklungsmeilensteinen.

Die kommerziellen Umsätze erhöhten sich um €279,3 Mio. von €24,2 Mio. auf €303,5 Mio. und beinhalteten erstmals Erlöse im Zusammenhang mit Verkäufen des COVID-19-Impfstoffs.

Im Rahmen des aktuellen Herstellungsprozesses für den COVID-19-Impfstoff werden die Fertigungseinrichtungen von BioNTech und Pfizer genutzt und die Verantwortlichkeiten zwischen BioNTech und Pfizer geteilt. Wenn die Zuständigkeiten bei der Herstellung und Lieferung des COVID-19-Impfstoffs wechseln und COVID-19-Impfstoffe übertragen werden, erfolgt ein Verkauf von einem Partner an den anderen. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurden Erlöse in Höhe von €61,5 Mio. aus den von BioNTech produzierten und an Pfizer zum Abfüllen und Fertigstellen („Fill and Finish“) verkauften Produktchargen erzielt.

Mit Erhalt der Notfallgenehmigungen, vorübergehenden Zulassungen oder Zulassungen unter Vorbehalt haben BioNTech und Pfizer begonnen, das Produkt zu verkaufen. Bei der Aufteilung von Marketing- und Vertriebsrechten wurden Gebiete definiert, in denen die Kollaborationspartner jeweils als Prinzipal handeln. Für Verkäufe im BioNTech-Gebiet Deutschland hat BioNTech COVID-19-Impfstoffe von Pfizer erworben und €20,6 Mio. Umsatzerlöse aus direkten COVID-19-Impfstoffverkäufen im Geschäftsjahr 2020 erfasst. Der Anteil am Bruttoergebnis vom Umsatz, den Pfizer als Kollaborationspartner auf Grundlage der Verkäufe erhält, wird als Umsatzkosten erfasst.

Auf Basis der COVID-19-Impfstoffverkäufe von Pfizer im Gebiet des Kollaborationspartners hat BioNTech Anspruch auf einen Anteil am jeweiligen Bruttoergebnis vom Umsatz, der einen Nettobetrag darstellt und als Kollaborationserlös während der kommerziellen Phase erfasst wird. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Anteil in Höhe von €188,5 Mio. erfasst. Für die Bemessung dieses Betrags verwendete BioNTech Informationen, die vom Kollaborationspartner zur Verfügung gestellt werden, darunter Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten, von denen einige auf vorläufigen zwischen den Partnern geteilten Daten basieren, sodass sich wesentliche Abweichungen ergeben könnten, sobald die endgültigen Daten verfügbar sind.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €41,9 Mio. von €17,4 Mio. auf €59,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der erstmaligen Erfassung von Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf der COVID-19-Impfstoffe und beinhaltete den Anteil von Pfizer am BioNTech-Bruttoergebnis vom Umsatz aus Transaktionen, in denen BioNTech als Prinzipal handelt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €418,5 Mio. von €226,5 Mio. auf €645,0 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Entwicklungskosten aus dem BNT162-Impfstoffprogramm, welche den gemäß den Bestimmungen der Pfizer-Kollaborationsvereinbarung auf BioNTech entfal-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

**Analyse der
Geschäftsentwicklung**

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

lenden Anteil der Kosten COVID-19 enthalten. Unter der Kollaborationsvereinbarung werden die Entwicklungskosten zu gleichen Anteilen von BioNTech und Pfizer getragen und entsprechend zwischen den Partner weiterbelastet. Weitere Gründe für den Anstieg waren die gestiegenen Ausgaben für Laborbedarf sowie die gestiegene Mitarbeiterzahl, die höhere Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeträge zur Folge hatte. Zusätzlich enthielten die Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns ab dem 6. Mai 2020 Aufwendungen des zu diesem Zeitpunkt erworbenen neuen US-Tochterunternehmens BioNTech US Inc. in Höhe von €21,0 Mio.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €48,5 Mio. von €45,5 Mio. auf €94,0 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Der Anstieg resultierte insbesondere aus höheren bezogenen Management- und Rechtsberatungsleistungen, gestiegenen Mitarbeiterzahlen mit der Folge höherer Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge sowie höherer Versicherungsbeiträge. Des Weiteren fielen im Konzern ab dem 6. Mai 2020 durch das zu diesem Zeitpunkt erworbene neue US-Tochterunternehmen BioNTech US Inc. zusätzlich €7,4 Mio. an allgemeinen und Verwaltungskosten an.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Das sonstige Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um €246,2 Mio. von €2,0 Mio. auf €248,2 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Es beinhaltete im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen Zuwendungen der öffentlichen Hand, die im Rahmen einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des COVID-19-Impfstoffprogramms ausgegeben wurden. Die meilensteinbasierte BMBF-Förderung hat das Ziel, die Entwicklung von Impfstoffen durch BioNTech zu beschleunigen und die Produktionskapazitäten in Deutschland aufzustocken. Die Förderung wird auch zukünftige Kosten kompensieren, die anfallen, da der COVID-19-Impfstoff weiterhin in klinischen Studien getestet wird, um ihn zum Beispiel gegen neue Varianten zu testen oder für weitere Gruppen zuzulassen (Schwangere, Personen unter 16 Jahren). Zusätzlich werden Studienteilnehmer für zwei Jahre weiter beobachtet, um die Sicherheit und Wirksamkeit weiterhin zu evaluieren. Der Teil der Zuwendungen, der sich auf die bei BioNTech angefallenen Aufwendungen bezieht, ist in Höhe von €238,9 Mio. unter den sonstigen betrieblichen Erträ-

gen ausgewiesen; der Teil, der vereinnahmt wurde und als Kompensation für zukünftige Aufwendungen von BioNTech dient, wurde abgegrenzt und ist in der Konzern-Bilanz mit einem Betrag von €88,0 Mio. unter den Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen.

Finanzerträge und -aufwendungen

Das Finanzergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr um €65,5 Mio. von €2,1 Mio. Finanzerträgen auf €63,4 Mio. Finanzaufwendungen im Geschäftsjahr 2020 zurück. Die Finanzaufwendungen im Geschäftsjahr 2020 beinhalteten €17,3 Mio. Fair Value-Bewertungsanpassungen des in die Pflichtwandelanleihe eingebetteten Derivats. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2020 €42,6 Mio. Währungskursverluste im Vergleich zu €2,3 Mio. Währungskursgewinnen im Vorjahr erfasst. Fremdwährungsdifferenzen auf kumulierter Basis werden entweder als Finanzerträge oder -aufwendungen ausgewiesen. Der Anstieg der Fremdwährungsdifferenzen ist hauptsächlich auf höhere US-Dollar-Bankkonten und die Abschwächung des US-Dollars im Vergleich zum Euro zurückzuführen.

Ertragsteuern

Die kumulierten steuerlichen Verluste in Bezug auf die deutsche steuerliche Organschaft beinhalten Körperschaftsteuerverluste in Höhe von €457,9 Mio. sowie Gewerbesteuerverluste in Höhe von €450,9 Mio. Latente Steueransprüche auf steuerliche Verluste waren in den Vorjahren nicht aktiviert worden, da nach IAS 12 keine hinreichende Wahrscheinlichkeit bestand, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen würden, gegen die die nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden könnten. Nachdem der COVID-19-Impfstoff in mehr als 65 Ländern weltweit Notfallgenehmigungen erhalten hat, vorübergehende Zulassungen erteilt bekommen hat oder unter Vorbehalt zugelassen wurde, hat BioNTech eine Neubewertung bislang nicht erfasster steuerlicher Verluste vorgenommen. Auf Basis des produktbezogenen Geschäftsplans sieht BioNTech es jetzt als sehr wahrscheinlich an, dass zu versteuerndes Einkommen für die deutsche steuerliche Organschaft verfügbar sein wird, gegen die die steuerlichen Verluste verwendet werden können. Der Geschäftsplan enthält vereinbarte kommerzielle Lieferverpflichtungen mit verschiedenen Regierungen und Gesundheitsministerien, nach denen BioNTech den COVID-19-Impfstoff entweder direkt liefert oder, falls es sich um Gebiete handelt, die von Pfizer beliefert werden, BioNTech den ihm zustehenden Gewinnanteil erhält. Auf dieser Grundlage hat BioNTech aktive

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

und passive latente Steuern netto mit einem Betrag von €161,0 Mio. in Bezug auf die zum 31. Dezember 2020 ermittelten steuerlichen Verlustvorträge und temporären Differenzen der deutschen steuerlichen Organschaft angesetzt.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein positives Ergebnis nach Steuern von €15,2 Mio. (2019: negatives Ergebnis nach Steuern von €179,2 Mio.) ausgewiesen.

Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements des BioNTech-Konzerns ist es, Liquidität für das Wachstum ihrer Gesellschaften bereitzustellen. Wichtige Quellen sind neben den Eigenkapitalgebern die öffentlichen Fördermittel sowie die operative Tätigkeit von Konzernteilen und die daraus resultierenden Mittelzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cash-flow-Planung verwendet.

Kapitalstruktur

Insgesamt erhöhte sich das ausgegebene gezeichnete Kapital im Vergleich zum Vorjahr um €14,0 Mio. von €232,3 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf €246,3 Mio. zum 31. Dezember 2020. Mit den Finanzierungstransaktionen stärkte BioNTech die Position für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, eine diversifizierte Pipeline neuartiger Immuntherapien auf den Markt zu bringen. Neben der Finanzierung laufender klinischer Studien im Bereich der Onkologie zielten die Transaktionen darauf ab, die Entwicklung, den Aufbau der Produktionskapazitäten und die spätere Kommerzialisierung des COVID-19-Impfstoffs im Rahmen des BNT162-Programms zu finanzieren. Infolge der Finanzierungstransaktionen reduzierten sich die Stammaktien, die als eigene Aktien gehalten werden, um 735.490. Zum 31. Dezember 2020 wurden 4.789.016 Stammaktien als eigene Aktien gehalten. Der Nennwert der Aktien beträgt €1,00. Ebenfalls im Rahmen der Finanzierungstransaktionen erhöhte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 um €861,0 Mio. Während des am 31. Dezember 2020 endenden Geschäftsjahres wurden Kosten im Zusammenhang mit Eigenkapitaltransaktionen in Höhe von €33,2 Mio. als Abzug von der Kapitalrücklage im Eigenkapital erfasst.

SHANGHAI FOSUN PHARMACEUTICALS (GROUP) CO., LTD

Im Rahmen des BNT162-Programms schloss BioNTech eine strategische Kollaboration mit Fosun Pharma, um COVID-19-Impfstoffkandidaten in China zu entwickeln. Fosun Pharma verpflichtete sich, über die Fosun Industrial Co., Limited, Hongkong, eine Eigenkapitalbeteiligung von €45,6 Mio. (\$50,0 Mio.), entsprechend 1.580.777 Stammaktien, an BioNTech zu leisten. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals in einem Nennwert von €1,6 Mio. erfolgte vorbehaltlich des Abschlusses einer Aktienzeichnungsdokumentation sowie der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden in China und wurde mit der Eintragung in das Handelsregister am 23. April 2020 wirksam. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €44,0 Mio.

PFIZER INC., NEW YORK, NEW YORK, VEREINIGTE STAATEN

Im Rahmen der Kollaboration zwischen BioNTech und Pfizer zur gemeinsamen Entwicklung von COVID-19-Impfstoffkandidaten verpflichtete sich Pfizer, eine Eigenkapitalbeteiligung von €103,9 Mio. (\$113,0 Mio.) zu leisten. Die Ausgabe von 2.377.446 Stammaktien mit einem Nennwert von €2,4 Mio. wurde am 5. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragen. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €101,5 Mio.

NEON THERAPEUTICS, INC., CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS, VEREINIGTE STAATEN

BioNTech erwarb Neon durch die Ausgabe von 1.935.488 ADS, die BioNTech-Stammaktien in einem Nennwert von €1,9 Mio. verkörpern, an die ehemaligen Anteilseigner von Neon im Rahmen der Verschmelzung. Die Kapitalerhöhung wurde am 8. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragen. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €87,6 Mio.

GLOBAL OFFERING

Am 27. Juli 2020 erhöhte BioNTech das gezeichnete Kapital um €5,5 Mio. (\$6,4 Mio.) im Zusammenhang mit dem öffentlichen Zeichnungsangebot über 5.500.000 ADS, die jeweils eine BioNTech-Stammaktie verkörpern, zu einem Emissionspreis von \$93,00 je ADS („öffentliches Zeichnungsangebot“). Nach dem öffentlichen Zeichnungsangebot erhöhte BioNTech am 27. August 2020 das gezeichnete Kapital um weitere €16 Tsd. (\$19 Tsd.) im Zusammenhang mit dem Bezugsrechtsangebot über 16.124 ADS, die jeweils eine BioNTech-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Analyse der Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Stammaktie verkörpern, zu einem Emissionspreis von \$93,00 je ADS („Bezugsrechtsangebot“). Das öffentliche Zeichnungsangebot und das Bezugsrechtsangebot sind Teil eines einzigen globalen Angebots von BioNTech („Global Offering“). Der Bruttoerlös aus dem globalen Angebot betrug €436,3 Mio. (\$513,0 Mio.) und setzte sich aus einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um €5,5 Mio. und der Kapitalrücklage um €430,8 Mio. zusammen.

PRIVATPLATZIERUNG VOM JUNI 2020 – EIGENKAPITALBETEILIGUNG

Eine private Investition wurde mithilfe eines Fonds, der mit Temasek Capital Management Pte. Ltd. assoziiert ist („Temasek“), und einem anderen akkreditierten Investor geleistet. Die Privatplatzierung beinhaltet eine Investition in eine vierjährige Pflichtwandelanleihe und eine Investition von €123,9 Mio. in Stammaktien. Die Ausgabe von 2.595.996 Stammaktien mit einem Nennwert von €2,6 Mio. wurde am 8. September 2020 in das Handelsregister eingetragen. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €121,3 Mio.

AT-THE-MARKET-ANGEBOTSPROGRAMM

Im November 2020 schloss BioNTech einen Verkaufsvertrag (der „Verkaufsvertrag“) mit Jefferies LLC und SVB Leerink LLC als Verkaufsvertreter, um ein At-the-Market-Angebotsprogramm aufzulegen. Über dieses Programm kann BioNTech zu gegebener Zeit ADS, die BioNTech-Stammaktien verkörpern, für einen Bruttoerlös von insgesamt bis zu \$500,0 Mio. verkaufen. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 verkaufte BioNTech im Rahmen des Verkaufsvertrags 735.490 ADS, entsprechend jeweils einer BioNTech-Stammaktie, die zuvor als eigene Anteile gehalten wurden, für einen Bruttoerlös von insgesamt €76,5 Mio. (\$92,9 Mio.). Die Neuemission der 735.490 Stammaktien wurde als Minderung der eigenen Anteile um €0,7 Mio. erfasst. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €75,8 Mio.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insbesondere Investitionen in Sachanlagen wie Grundstücke, Werksanlagen und Ausstattung in Höhe von €66,0 Mio. (2019: €38,6 Mio.) getätigt. Die Investitionen erfolgten im Wesentlichen im Zusammenhang mit Neubauten, insbesondere bei der BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH sowie bei Real Estate-Tochterunternehmen von BioNTech. Zudem wurden €85,5 Mio. im Zusammenhang mit Unter-

nehmenserwerben investiert und beinhalteten im Wesentlichen den Erwerb des neuen Tochterunternehmens BioNTech Manufacturing Marburg GmbH. BioNTech setzt die Produktionsstätte in Marburg im ersten Schritt für die Herstellung von und die weltweite Versorgung mit COVID-19-Impfstoff ein. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 2020 €8,6 Mio. (2019: €13,3 Mio.). Zudem wurden im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben €93,3 Mio., davon €57,5 Mio. in den Geschäfts- oder Firmenwert, investiert. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem Erwerb des Tochterunternehmens BioNTech US Inc. (vormals Neon Therapeutics, Inc., oder Neon). Das Biotechnologieunternehmen, das neuartige, auf Neoantigenen basierende T-Zellen-Therapien entwickelt, wurde durch die Ausgabe von ADS, die Stammaktien von BioNTech verkörpern, zuzüglich einer geringfügigen Bargegenleistung erworben und dient als Hauptsitz von BioNTech in den Vereinigten Staaten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen wie Grundstücke, Werksanlagen und Ausstattung betragen im Geschäftsjahr 2020 €15,8 Mio. (2019: €12,7 Mio.). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf €16,6 Mio. (2019: €16,5 Mio.).

Liquidität

Zum 31. Dezember 2020 verfügte BioNTech über liquide Mittel in Höhe von €1.210,2 Mio. gegenüber €519,1 Mio. zum 31. Dezember 2019. Im Wesentlichen ist der deutliche Anstieg auf den Zufluss an liquiden Mitteln im Geschäftsjahr 2020 durch die Kapitalerhöhungen (€753,0 Mio.; 2019: €375,4 Mio.) und Zahlungseingänge aus Darlehen (€156,0 Mio.; 2019 €11,0 Mio.) zurückzuführen. Im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen in den Vereinigten Staaten erfolgt die Ausgabe von ADS in US-Dollar, sodass BioNTech wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt ist. Im Rahmen der operativen Tätigkeit, die im Wesentlichen die Auszahlungen im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit umfasst, wurden unter Abzug der Kundenanzahlungen und BMBF-Förderung Cashflows in Höhe von €13,5 Mio. (2019: €198,5 Mio.) gezahlt. Dagegen hat BioNTech im Geschäftsjahr 2020 €144,8 Mio. (2019: €77,1 Mio.) Cashflows für Investitionstätigkeiten gezahlt. Zum 31. Dezember 2020 verfügte BioNTech über noch nicht in Anspruch genommene Darlehensbeträge in Höhe von €100,0 Mio.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Bilanzsumme €2.318,6 Mio., gegenüber €797,6 Mio. zum 31. Dezember 2019. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen und den folgenden Entwicklungen:

Kurz- und langfristige Vermögenswerte

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 stiegen die langfristigen Vermögenswerte um €414,2 Mio. von €237,5 Mio. auf €651,7 Mio. zum 31. Dezember 2020 an. Der Anstieg resultierte vor allen aus den Unternehmenserwerben, Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte, die teilweise durch Abschreibungen kompensiert wurden.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um €1.106,7 Mio. von €560,2 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf €1.666,9 Mio. zum 31. Dezember 2020 resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel aus Kapitalerhöhungen.

Eigenkapital

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 erhöhte sich das Eigenkapital um €878,3 Mio. von €493,5 Mio. auf €1.371,8 Mio. zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg resultierte vor allem aus den Kapitalerhöhungen mittels Ausgabe junger Aktien. Die Eigenkapital-Quote reduzierte sich um 2,7 Prozentpunkte auf 59,2 Prozent (2019: 61,9 Prozent).

Verbindlichkeiten

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 stiegen die Verbindlichkeiten um €642,6 Mio. von €304,2 Mio. auf €946,8 Mio. zum 31. Dezember 2020 an. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den Erhöhungen der Vertragsverbindlichkeiten aus Kollaborationsvereinbarungen und Anzahlungen für zukünftige Verkäufe von COVID-19-Impfstoffen. Die Vertragsverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr, da BioNTech Anzahlungen aus den Verträgen mit Kunden erhalten hat, deren Gegenleistung von BioNTech erst noch zu erfüllen ist. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, wenn BioNTech die vertraglich vereinbarte Gegenleistung erbringt. Zudem erhöhten sich die Verbindlichkeiten durch gestiegene finanzielle Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Darlehen und den in der Konzern-Bilanz abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Leistungsindikatoren des Konzerns und der BioNTech SE

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns und der BioNTech SE

Die nachfolgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind wesentlich im Sinne der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse zur Nachhaltigkeit und werden zur internen Steuerung genutzt. Sie sind daher gemäß § 289 Absatz 3 HGB Teil des zusammengefassten Lageberichts.

Innovationen

BioNTech entwickelt mit modernsten Technologien individualisierte Immuntherapien im Kampf gegen Krebs, Infektionskrankheiten und seltene Erkrankungen. BioNTech unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs). Die Forschung leistet dabei einen relevanten Beitrag zur Unterstützung des dritten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG 3): die Gewährleistung eines gesunden Lebens für alle Menschen jeden Alters und die Förderung des Wohlergehens. Fortschritte in den Forschungsleistungen sind ein wesentlicher Leistungsindikator. BioNTech arbeitet daran, den Nutzen von Behandlungsansätzen klinisch zu belegen, und baut kontinuierlich Kollaborationen und Produktionsmöglichkeiten aus, um Patienten auf der ganzen Welt innovativen Behandlungen anbieten zu können. Die relevanten Leistungsindikatoren sind in diesem zusammengefassten Lagebericht unter „1.4 Forschung und Entwicklung“ dargestellt.

Klimaschutz

Als forschendes und kommerziell produzierendes Biotech-Unternehmen hat die Arbeit von BioNTech Auswirkungen auf die Umwelt. Diese bestmöglich zu vermeiden, ist das Ziel und die Verantwortung des Unternehmens gegenüber künftigen Generationen. BioNTech unterstützt die Umsetzung der Ergebnisse der 21. UN-Klimakonferenz mit dem Ende 2015 verabschiedeten Pariser Klimaschutzabkommen. In seiner „klimapolitischen Zielvorgabe des CSR Steering Boards für die Strategieentwicklung“ erklärt das Unternehmen, trotz Wachstum und bei gleichbleibend höchstem Anspruch an Qualität von Forschung, Arbeit und Produktion bis spätestens 2030 klimaneutral zu sein.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

**Analyse der
Geschäftsentwicklung**

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Emissionen sollen – wo möglich – vermieden, kontinuierlich gesenkt und im letzten Schritt die nicht vermeidbaren Emissionen transparent kompensiert werden.

Der CO_{2e}-Fußabdruck und die Emissionsintensitäten (Scope 1, 2 und 3) sind aktuell die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Das Klimaschutzziel und die Indikatoren sollen nach Maßgabe der strategischen Zielvorgaben im Rahmen einer noch zu erarbeitenden Klimaschutzstrategie fachlich geprüft und weiterentwickelt werden.

Als forschendes Unternehmen hat BioNTech im Geschäftsbericht 2019 die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie bis Ende 2020 angekündigt. Durch die zum Berichtszeitpunkt in ihrem Ausmaß nicht vorhersehbare Entwicklung, Vermarktung und Produktion des COVID-19-Impfstoffs wurde ein neuer Status als kommerziell produzierendes Unternehmen erreicht. Die Entwicklung der Klimaschutzstrategie wurde daher auf 2021 verschoben, um diese aktuelle Unternehmensentwicklung angemessen berücksichtigen zu können.

BioNTech bilanziert seinen Ausstoß an Treibhausgasemissionen gemäß den international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Der CO_{2e}-Fußabdruck von BioNTech betrug im Geschäftsjahr 2020 6.179 t CO_{2e} (Basisjahr 2019: 5.801 t CO_{2e}). Die Berechnungen der Emissionsbilanz des Unternehmens umfassen die direkten Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern, indirekte Emissionen aus der Beschaffung und dem Verbrauch der extern erzeugten Energiearten Strom und Wärme sowie indirekte Emissionen aus Dienstreisen, Wasser-, Abfallbehandlung, Toner- und Papierverbrauch. Die Emissionsintensität 1 (Scope 1 & 2-Emissionen aus Strom- und Wärmeerzeugung geteilt durch FTEs) belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 2,35 t CO_{2e}/FTE (2019: 2,56); die Emissionsintensität 2 (Scope 1 & 2-Emissionen aus Strom- und Wärmeerzeugung plus Scope 3-Emissionen aus der vorgelagerten Prozesskette geteilt durch FTEs) betrug im Geschäftsjahr 2020 3,18 t CO_{2e}/FTE (2019: 4,43).

Vertiefende Informationen, Daten und Bewertungen zum Umwelt- und Klimaschutz der BioNTech-Gruppe finden sich im gesonderten nichtfinanziellen Bericht („Nachhaltigkeitsbericht 2020“), der online unter www.biontech.de zugänglich ist.

Attraktiver Arbeitgeber

Das optimierte Rekrutieren von Talenten und eine effiziente Nachfolgeplanung („Pioneer Pipeline“) wurde für BioNTech als wesentlich im Rahmen der CSR-Wesentlichkeitsanalyse eingestuft. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden 2.047 Mitarbeiter, davon 623 bei der BioNTech SE (31. Dezember 2019: 1.323 davon 442 bei der BioNTech SE) und im Jahresdurchschnitt 2020 1.624 Mitarbeiter, davon 536 bei der BioNTech SE (2019: 1.195 davon 358 bei der BioNTech SE) beschäftigt. Die zum Stichtag 31. Dezember 2020 und im Jahresdurchschnitt 2020 im Konzern und der BioNTech SE beschäftigten Mitarbeiter sind in diesem zusammengefassten Lagebericht unter „1.2 Rechtliche und organisatorische Unternehmensstruktur“ dargestellt. Trotz des rasanten Wachstums und der großen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2020 ist es BioNTech gelungen, die Fluktuationsrate im Geschäftsjahr 2020 (11,6 Prozent) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 (12,8 Prozent) leicht zu reduzieren. Mittel- und langfristig ist es das Ziel von BioNTech, die Fluktuationsrate weiter zu senken und auf dem hart umkämpften Mitarbeitermarkt der Arbeitgeber der Wahl zu werden. Eine Darstellung der Mitarbeiterfluktuation nach Alter, Geschlecht, Region und Funktionen findet sich im gesonderte Nachhaltigkeitsbericht 2020. Der Aufbau einer aussagekräftigen Datenbasis für BioNTech zur Mitarbeiterfluktuation ist für das Geschäftsjahr 2021 geplant.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

**Analyse der
Geschäftsentwicklung**

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns und der BioNTech SE

Bei BioNTech dient vor allem die Einhaltung der Cashflow-Planung als finanzieller Leistungsindikator. Der Liquiditätsbedarf von BioNTech wird auf Basis einer Liquiditätssteuerung überwacht und gesteuert. Diese Liquiditätssteuerung umfasst die Vorgabe von Ausgabenbudgets, die Planung des Finanzierungsbedarfs und die Sicherstellung ausreichender Liquiditätsbestände. Das Controlling Komitee des BioNTech-Konzerns überprüft die vorhandenen Liquiditätsbestände des Konzerns wöchentlich. Dabei wird auf die Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Zahlungsausgänge und die währungsbedingten Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abgestellt. Der Konzern überwacht die Liquiditätsbestände mittels der sogenannten Cash-Burn-Rate. Die Cash-Burn-Rate ist der auf Monatsbasis berechnete Durchschnitt der Nettocashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und der Investitionstätigkeit innerhalb eines Jahres. Die Liquiditätssteuerung von BioNTech wurde durch die Entwicklungen im Rahmen des BNT162-Impfstoffprogramms stark beeinflusst. Der COVID-19-Impfstoff von BioNTech, der bisher in über 65 Ländern entweder eine Notfallgenehmigung erhalten, eine vorübergehende Zulassung erteilt bekommen oder unter Vorbehalt zugelassen wurde, führte im Geschäftsjahr 2020 erstmals zur Erfassung von Erlösen aus dem Verkauf pharmazeutischer Produkte. BioNTech zielt darauf ab, langfristige und nachhaltige Umsätze aus dem COVID-19-Impfstoffprogramm zu erzielen, indem der Zugang zu dem Impfstoff durch eine Ausweitung des Angebots, einem breiteren Vertrieb mit bekannter Marke sowie einer kontinuierlichen Optimierung erweitert wird. BioNTech plant hierbei generierte Einnahmen in die Entwicklung der Forschungspipeline in den Bereichen Onkologie und Infektionskrankheiten sowie in die Expansion weiterer Therapiegebiete, wie Autoimmunität, Allergien, regenerative Medizin und Entzündungskrankheiten, zu investieren.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns und der BioNTech SE

Die Breite der Immuntherapie-Technologien und -Expertise hat dazu geführt, dass mit der Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs das erste mRNA-Arzneimittel der Geschichte zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie eingesetzt werden konnte. BioNTech verfolgt das Ziel, neue Therapien gegen verschiedene Erkrankungen zu entwickeln. Diese Aktivitäten erfordern im jetzigen Stadium noch hohe Investitionen. Daher misst das Unternehmen seinen Geschäftserfolg nicht primär an finanziellen Kennzahlen, sondern an seinen Forschungsleistungen, und hier insbesondere an der Erreichung der gesteckten Ziele. Zusammen mit Kollaborationspartnern hat BioNTech eine Pipeline von über 20 Produktkandidaten in der Onkologie entwickelt. Aktuell befinden sich 13 Produktkandidaten in 14 klinischen Studien. Insofern hat BioNTech im Geschäftsjahr 2020 Kollaborationen weiterentwickelt und in der Onkologie positive Pipeline-Fortschritte gemacht, die den Erwartungen und Planungen entsprechen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Lagebericht der BioNTech SE

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Der Lagebericht der BioNTech SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Beide Berichte werden zeitgleich im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der BioNTech SE wurde nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Der Einzelabschluss dient grundsätzlich der Ermittlung des Bilanzgewinns oder Bilanzverlustes und damit der möglichen Ausschüttungshöhe.

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst grundsätzlich auch alle gesetzlich verpflichtenden Bestandteile für die BioNTech SE. Ergänzend zur Berichterstattung über den Konzern wird die Entwicklung der BioNTech SE erläutert.

Die BioNTech SE ist die Muttergesellschaft des BioNTech-Konzerns und hat ihren Hauptsitz in Mainz, Deutschland. Im Geschäftsjahr 2020 gehörten 23 Konzernunternehmen an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland, jeweils einem Standort in Österreich und den Vereinigten Staaten und neuerdings jeweils einem Standort in Singapur und dem Vereinigten Königreich zum BioNTech-Konzern. Wesentliche Leitungsfunktionen für den Konzern wie die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement, Aufgaben der Beteiligungsverwaltung, das Führungskräfte- und Finanzmanagement sowie die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen des Konzerns liegen in der Verantwortung des Vorstands der BioNTech SE. Mit ihrer operativen Geschäftstätigkeit insbesondere im Zusammenhang mit den beiden neuen Kollaborationsvereinbarungen mit Pfizer und Fosun Pharma, die durch die BioNTech SE im Rahmen des COVID-19-Impfstoffentwicklungsprogramms BNT162 geschlossen wurden, erzielte die BioNTech SE den wesentlichen Teil des Konzernumsatzes.

Eine separate Steuerung der BioNTech SE über eigene Leistungsindikatoren erfolgt nicht, da die Gesellschaft in die Konzernsteuerung eingebunden ist. Es gelten die für den Konzern gemachten Erläuterungen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der BioNTech SE entsprechen im Wesentlichen denen des BioNTech-Konzerns und werden im Kapitel „Analyse der Geschäftsentwicklung“ ausführlich beschrieben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €331,7 Mio. von €31,2 Mio. auf €362,8 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Der Anstieg war zum Großteil auf die erstmalige Umsatzrealisierung im Rahmen der beiden neuen Kollaborationsvereinbarungen mit Pfizer und Fosun Pharma zurückzuführen bei denen die BioNTech SE Vertragspartner ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €317,9 Mio. von €87,4 Mio. auf €405,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Entwicklungskosten aus dem BNT162-Impfstoffprogramm, im Rahmen der BMBF-Finanzierung weiterbelasteten Forschungs- und Entwicklungskosten der Tochterunternehmen an die BioNTech SE und gestiegenen Löhnen, Gehältern und Sozialversicherungsbeträgen. Die Beschäftigtenzahlen im Forschungsbereich erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresendstand um 96 (2019: 233) auf 329 Mitarbeiter. Der Effekt kommt hauptsächlich aus der Umgliederung der Beschäftigungsverhältnisse aus anderen Tochterunternehmen in die BioNTech SE und dem Einstellen neuer Mitarbeiter.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Analyse der Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €54,0 Mio. von €53,8 Mio. auf €107,8 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus höheren bezogenen Management- und Rechtsberatungsleistungen, gestiegenen Mitarbeiterzahlen mit der Folge höherer Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge sowie höherer Versicherungsbeiträge.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um €241,4 Mio. von €0,6 Mio. auf €242,0 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen Zuwendungen der öffentlichen Hand, die im Rahmen einer Initiative des BMBF zur Förderung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des COVID-19-Impfstoffprogramms ausgegeben wurden.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine negative Entwicklung. Der Rückgang resultierte insbesondere aus einer Verlustübernahme in Höhe von €157,8 Mio. von verbundenen Unternehmen (2019: Verlustübernahme in Höhe von €82,4 Mio.). Das Zinsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um €0,6 Mio. von €2,3 Mio. auf €2,9 Mio. im Geschäftsjahr 2020.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag von €128,9 Mio. (Jahresfehlbetrag 2019: €194,5 Mio.) ausgewiesen.

Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements der BioNTech SE ist es, Liquidität für das Wachstum der Konzerngesellschaften bereitzustellen. Wichtige Quellen sind neben den Eigenkapitalgebern die öffentlichen Fördermittel sowie die operative Tätigkeit von Konzernteilen und die daraus resultierenden Mittelzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cashflow-Planung verwendet.

Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich im Vergleich um €14,0 Mio. von €232,3 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf €246,3 Mio. zum 31. Dezember 2019 aufgrund von Kapitalerhöhungen mittels Ausgabe junger Aktien. Infolge der Finanzierungstransaktionen reduzierten sich die Stammaktien, die als eigene Aktien gehalten werden um 735.490. Zum 31. Dezember 2020 wurden 4.789.016 Stammaktien als eigene Aktien gehalten. Der Nennwert der Aktien beträgt €1,00. Aufgrund der Finanzierungstransaktionen erhöhte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 um €899,9 Mio. von €745,9 Mio. auf €1.645,8 Mio. zum 31. Dezember 2020.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von €467,0 Mio. (2019: €253,2 Mio.) getätigt. Der Betrag setzte sich zusammen aus Investitionen in Sachanlagen wie Werksanlagen und Ausstattung in Höhe von €20,2 Mio. (2019: €8,7 Mio.) und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte €6,2 Mio. (2019: €7,4 Mio.) sowie aus Investitionen in Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von €440,6 Mio. (2019: €237,1 Mio.).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen – Grundstücke, Werksanlagen und Ausstattung – betragen im Jahr 2020 €5,0 Mio. (2019: €5,3 Mio.). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf €3,5 Mio. gegenüber €2,4 Mio. im Jahr 2019.

Liquidität

Zum 31. Dezember 2020 verfügte die BioNTech SE über liquide Mittel in Höhe von €976,3 Mio. gegenüber €366,3 Mio. zum 31. Dezember 2019. Im Wesentlichen resultierte der deutliche Anstieg aus dem Zufluss an liquiden Mitteln durch die Kapitalerhöhungen und Zahlungseingänge aus Darlehen im Geschäftsjahr 2020 (€825,2 Mio.; 2019: €416,1 Mio.). Dagegen wurden €435,2 Mio. Cashflows für Investitionstätigkeiten zur Finanzierung von Tochterunternehmen gezahlt, die primär die BioNTech USA Holding LLC betreffen. Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von €222,9 Mio. wurden im Wesentlichen aus dem BMBF-Förderprogramm erzielt.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Bilanzsumme €1.956,3 Mio. gegenüber €706,2 Mio. zum 31. Dezember 2019. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen.

Kurz- und langfristige Vermögenswerte

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um €446,2 Mio. von €324,3 Mio. auf €770,5 Mio. zum 31. Dezember 2020. Die Erhöhung resultierte vor allem aus dem höheren Liquiditätsbedarf aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und dem damit verbundenen Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um €803,9 Mio. von €381,9 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf €1.185,8 Mio. zum 31. Dezember 2020 resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel aus Kapitalerhöhungen.

Eigenkapital

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 stieg das Eigenkapital um €785,8 Mio. von €588,7 Mio. auf €1.374,5 Mio. zum 31. Dezember 2020 an. Der Anstieg resultierte vor allem aus den Kapitalerhöhungen mittels Ausgabe junger Aktien. Die Eigenkapital-Quote reduzierte sich um 13,1 Prozentpunkte auf 70,3 Prozent (2019: 83,4 Prozent).

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 stiegen die Rückstellungen und Verbindlichkeiten um €464,3 Mio. von €117,5 Mio. auf €581,8 Mio. zum 31. Dezember 2020 an. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Verlustübernahmen

des Jahres 2020, gestiegenen finanziellen Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Darlehen und den in der Bilanz abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der BioNTech SE unterliegt in Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der BioNTech-Konzern, da die BioNTech SE über ihre Beteiligungen an den Risiken der Konzernunternehmen partizipiert. Infolge des zentralen Finanzmanagements des BioNTech-Konzerns werden sämtliche Finanzierungsgeschäfte im Wesentlichen über die BioNTech SE abgewickelt. Als Muttergesellschaft des BioNTech-Konzerns ist die BioNTech SE in das konzernweite Risikomanagement eingebunden.

Abhängigkeitsbericht

Schlusserklärung des Vorstands der BioNTech SE zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 (Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 S. 3 AktG):

„Die BioNTech SE hat bei den aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

**Prognose-, Chancen- und
Risikobericht**

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

BioNTech ist Teil der Pharma- und Biotechnologieindustrie, die sich national und international durch ihre hohe Innovationskraft auszeichnet. Der globale demografische Wandel und der medizinische Fortschritt bieten der Branche eine solide Wachstumsperspektive. Auf Basis der unternehmenseigenen mRNA-Technologie ist es BioNTech gelungen, innerhalb eines Jahres als weltweit erstes Unternehmen einen hochwirksamen und sicheren Impfstoff gegen COVID-19 zu entwickeln. Die erfolgreiche Entwicklung eines erstklassigen COVID-19-mRNA-Impfstoffs von BioNTech unter Einhaltung der höchsten wissenschaftlichen Standards in weniger als einem Jahr bestätigt die Umsetzungsfähigkeiten und die Kraft der BioNTech-Technologien, Leben zu verändern.

Entsprechend wurden die ursprünglichen Planungen des 2020 Budgetplans durch die tatsächlichen Entwicklungen im Rahmen unseres BNT162-Impfstoffprogramms „Projekt Lightspeed“ überholt. Veränderungen ergaben sich sowohl bei den Auszahlungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des COVID-19-Impfstoffprogramms als auch bei den damit einhergehenden Investitionen in Sachanlagen sowie aus Unternehmenserwerben. Die im Vorjahr erwarteten Auszahlungen in Höhe von €242,0 Mio. als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betragen im Geschäftsjahr 2020 tatsächlich €13,5 Mio. Für Cashflows aus der Investitionstätigkeit wurde eine Verwendung von €58,0 Mio. erwartet; die tatsächlichen Auszahlungen im Geschäftsjahr 2020 betragen €144,8 Mio.

BioNTech zielt darauf ab, langfristige und nachhaltige Umsätze aus dem COVID-19-Impfstoffprogramm zu erzielen, indem der Zugang zu dem Impfstoff durch eine Ausweitung des Angebots, einem breiteren Vertrieb mit bekannter Marke sowie einer kontinuierlichen Optimierung erweitert wird. Aktuell arbeiten BioNTech und Pfizer gemeinsam daran, den Impfstoff flexibel an weitere Mutationen anzupassen, die Formulierungen zu verändern und das Produkt weiteren Patientengruppen, wie Schwangeren und Personen unter 16 Jahren zugänglich zu machen.

BioNTech erwartet, dass ein Großteil des Gesamtumsatzes und der kommerziellen Umsätze im Jahr 2021 auf COVID-19-Impfstoffumsätze zurückzuführen sein wird. Bis 23. März 2021 wurden mehr als 200 Mio. Dosen ausgeliefert. Im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020 und der Informationen zur Geschäftsentwicklung hat BioNTech auf Basis der derzeit unterzeichneten Lieferverträge über rund 1,4 Mrd. Dosen bekanntgegeben, Umsatzerlöse von circa €9,8 Mrd. zu erwarten. Die Schätzung beinhaltet:

- erwartete Umsatzerlöse aus dem direkten Verkauf des COVID-19-Impfstoffs an Kunden in unseren Territorien;
- erwartete Umsätze aus Verkäufen an unsere Kollaborationspartner;
- erwartete umsatzabhängige Meilensteinzahlungen unserer Kollaborationspartner;
- erwartete Umsätze in Bezug auf unseren Anteil am Bruttogewinn aus COVID-19-Impfstoffverkäufen in den Territorien der Kollaborationspartner.

Zusätzliche Umsätze werden im Zusammenhang mit weiteren Lieferverträgen für Lieferungen im Jahr 2021 erwartet. Das Ziel für die Produktionskapazität für das Gesamtjahr 2021 wurde von 2,0 auf 2,5 Milliarden Dosen erhöht, um die gestiegene Nachfrage bedienen zu können. Dazu soll das Herstellungsnetzwerk von BioNTech bestehend aus Zulieferern und eigenen Produktionsstätten kontinuierlich weiterentwickelt werden. Um die Eindämmung der Pandemie weiter zu unterstützen, schließen BioNTech und Pfizer kontinuierlich neue Verträge mit Regierungen weltweit ab. Das europäische Produktionsnetzwerk von BioNTech hat sich kontinuierlich erweitert – von drei Partnern im Dezember 2020, als die erste Zulassung erteilt wurde – bis auf derzeit 13 Partner (inklusive der Produktionsstätte in Marburg). Die Produktionskapazitäten werden kontinuierlich erhöht, unter anderem durch den Erwerb einer Produktionsstätte in Marburg. Der neue Produktionsaufbau des Standorts Marburg ist einer der Schlüsselfaktoren für die Erweiterung des Produktionsnetzwerks. Mit der Zulassung der EMA können am Standort Marburg jährlich bis zu einer Milliarde Dosen des COVID-19-Impfstoffs hergestellt werden.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Analyse der Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

BioNTech beabsichtigt, die Einnahmen aus dem Verkauf des COVID-19-Impfstoffs zu reinvestieren, um die Entwicklung der Forschungspipeline in den Bereichen Onkologie und Infektionskrankheiten sowie die Expansion in weitere Therapiegebiete, wie Autoimmunität, Allergien, regenerative Medizin und Entzündungskrankheiten, zu beschleunigen. Durch das globale Netzwerk wird aktuelle Expertise aufgebaut, um zukünftige Produkte zu entwickeln, zu produzieren und weltweit zu vermarkten. Mit diesen Kompetenzen wird sowohl kurz- als auch langfristig eine erhebliche Wertschöpfung erwartet. Auf Basis der Erfolge des COVID-19-Impfstoffs erwartet BioNTech eine Beschleunigung bei der Umsetzung und Akzeptanz weiterer mRNA-basierter Impfstoffe im Bereich der Immuntherapie. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet BioNTech den Start mehrerer klinischer Studien sowie Daten-Updates in zahlreichen Entwicklungsprogrammen. Im Zusammenhang mit Produktkandidaten, die sich in klinischen Studien befinden, beabsichtigt BioNTech bis zu drei Phase-2-Studien im Jahr 2021 einzuleiten. Im Bereich der präklinischen Programme erwartet BioNTech über alle Plattformen hinweg den Beginn mehrerer Phase-1-Studien.

Das Ausmaß, in dem sich die bestehende COVID-19-Pandemie auf die Tätigkeit von BioNTech auswirkt, hängt unter anderem von künftigen Entwicklungen ab, die höchst ungewiss sind und nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden können. Dies schließt unter anderem die Dauer des Ausbruchs und neu auftretende Mutationen mit ein. BioNTech wird weiterhin mögliche Auswirkungen evaluieren und entsprechende Aktualisierungen bekanntgeben.

Insgesamt erwartet BioNTech im Jahr 2021 eine Transformation von einem Forschung und Entwicklung getriebenen Unternehmen hin zu einem vollintegrierten Biotechunternehmen zu vollziehen.

Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement der BioNTech SE beinhaltet die Früherkennung, Identifikation, Bewertung und das Management von Risiken des BioNTech-Konzerns über alle Segmente hinweg, wobei Risiken verstanden werden als eine Abweichung vom Plan sowohl im negativen (Risiko) als auch im positiven (Chance) Sinne. Es dient dazu, Risiken und deren Auswirkung auf das Unternehmen und die Unternehmensstrategie transparent zu machen und dadurch eine wirksame Steuerung dieser Risiken zu ermöglichen. Aus diesem Grund werden alle signifikanten Risiken in der Organisation betrachtet und alle Abteilungen und Unternehmensbereiche in die Prozesse des Risikomanagements einbezogen.

Aufbauend auf den erfassten Risiken der Vorperiode wurden diese im Geschäftsjahr 2020 erneut beurteilt. Neue Risiken wurden analog zum Vorjahr erfasst und bewertet. Schon bestehende Risiken wurden hinsichtlich des Inhalts und der Bewertung noch einmal überprüft, geschärft und, soweit erforderlich, angepasst. Die Einzelrisiken sind sogenannten Risk Ownern zugeordnet, die für das Management dieser Risiken verantwortlich sind und die dafür die notwendigen Kompetenzen und Verantwortung besitzen. Die Einzelrisiken wurden durch die Risk Owner bewertet, indem eine Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die erwartete Auswirkung auf den Unternehmenswert ermittelt wurde. Dabei wurde sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Wirkung auf den Unternehmenswert in verschiedene Cluster gegliedert. Aus beiden Werten wurde für jede Risikokategorie eine Kennzahl ermittelt, das Risikoinventar wurde nach der Höhe des erwarteten Einflusses auf den Unternehmenswert sortiert. Darüber hinaus wurden die Risiken um die Dimensionen „möglicher Reputationsschaden“ und „strafrechtliche Relevanz“ erweitert und verbal eingeschätzt. Der Risikoerhebungsprozess wird grundsätzlich zwei Mal im Jahr durchgeführt, einmal in Q1 und einmal in Q3, wobei die Erhebung Anfang des Jahres ausführlicher und umfangreicher ist, während in Q3 vielmehr eine Überprüfung der Ergebnisse erfolgt. Es ist geplant, Maßnahmen zur Risikomitigation in den Prozessen des Risikomanagements

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

**Prognose-, Chancen- und
Risikobericht**

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

zu berücksichtigen. Dabei sollen mögliche Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Unternehmenswert bestimmt werden, sodass daraus ein Nettorisiko ermittelt werden kann. Die Ergebnisse beider Zyklen der Risikoerhebung werden dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss vorgestellt, sodass die Ergebnisse diskutiert und, wo nötig, zusätzliche Maßnahmen getroffen werden können. Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird die Risikoerhebung von einem Risikomanagementtool unterstützt.

Als Risikokategorien mit dem größten Einfluss (größer €25 Mio.) wurden folgende Bereiche, nach Einflussgröße absteigend, ermittelt:

- Forschung und Entwicklung (F&E)
- Kommerzialisierung
- Finanzen
- Produktion
- Kommunikation
- Partnerschaften
- Intellectual Property

Die Entwicklung des Risikomanagementsystems ist auch im Jahr 2021 im Fokus des Vorstands und Aufsichtsrats und Methoden und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Risikokategorien

Die im Rahmen des Risikomanagements identifizierten Risikokategorien lassen sich in Bezug auf BioNTech wie folgt zusammenfassen:

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG (F&E)

Diese Kategorie beinhaltet das in der Branche übliche Risiko, dass Produktkandidaten aus wissenschaftlichen, prozessualen oder regulativen Gründen nicht oder nur mit Verspätung bis zur Marktreife entwickelt werden. Ebenso kann es im Rahmen der klinischen Studien trotz optimaler Vorbereitung zu nicht vorhersehbaren Komplikationen oder Nebenwirkungen kommen, die schlimmstenfalls zu Rechtstreitigkeiten und Entschädigungszahlungen führen können.

KOMMERZIALISIERUNG

Da der COVID-19-Impfstoff von BioNTech im Geschäftsjahr 2020 bereits in verschiedenen Ländern weltweit Notfallgenehmigungen erhalten hat, vorübergehende Zulassungen erteilt bekommen hat oder unter Vorbehalt zugelassen wurde, sind die Vermarktungsrisiken rapide angestiegen. Hierin enthalten sind branchenübliche Risiken, die mit ausbleibenden oder verringerten Umsätzen oder mit einer Verzögerung der Marktzulassung für neue Produktkandidaten zusammenhängen. Preisverhandlungen mit Krankenkassen und anderen Kostenträgern, Marktzutrittsbarrieren, wachsende Konkurrenz oder Änderungen in der Gesundheitsgesetzgebung fallen ebenfalls in diese Kategorie.

FINANZEN

Das langfristige Risiko, geringere Umsätze als erwartet zu erzielen, besteht aufgrund geringerer erzielbarer Preise und Mengen als erwartet. Ein finanzielles Risiko resultiert aus dem Währungsrisiko und aus der Entwicklung des US-Dollars. Der BioNTech-Konzern erzielt Einnahmen und leistet Ausgaben in Euro und in US-Dollar. Die Geldpositionen in US-Dollar unterliegen entsprechend einem Wechselkursrisiko. Die Kursentwicklung des US-Dollars wird daher laufend genau verfolgt und Umtauschgeschäfte werden zu günstigen Kursen getätigt, um die laufenden Verpflichtungen in Euro bedienen zu können. Im ersten Quartal 2020 wurde zur Stärkung dieser Aktivitäten eine Treasury-Funktion eingerichtet. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, wie beispielsweise Darlehensverbindlichkeiten, Derivaten oder auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der allgemeinen Risikobewertung identifiziert und werden kontinuierlich beobachtet. Durch die Impfstoffentwicklung und die Kommerzialisierung des Impfstoffs wurden beispielsweise Debitorenausfallrisiken sowie die Möglichkeit der Unterversicherung neu identifiziert.

PRODUKTION

Trotz strenger Kontrollen und sorgfältiger Produktionsprozesse besteht sowohl das Risiko, dass ein Produkt nicht den Qualitätsanforderungen entspricht und zurückgerufen werden muss, als auch das Risiko, dass die Kapazität nicht ausreicht, um die notwendigen Mengen herstellen zu können. Beide

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

**Prognose-, Chancen- und
Risikobericht**

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Sachverhalte können zu Rechtstreitigkeiten mit Strafzahlungen sowie zu Reputationsverlust führen. Durch den ersten kommerziellen Launch in 2020 sind die Anforderungen und die damit verbundenen Risiken in der Herstellung angewachsen.

KOMMUNIKATION

Die mit dem Börsengang einhergehenden erheblich verstärkten Regulierungen sowie die steigende Anzahl an Adressaten (bestehende und potenzielle Aktionäre, Aufsichtsbehörden, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit) erhöhen die Komplexität der Kommunikation. Die neuen Anforderungen erfordern einen erheblich größeren Abstimmungsbedarf zwischen interner und externer Kommunikation sowie den Fachbereichen und führen zu einem erhöhten Risiko von Strafen und Reputationsverlust bei Verstößen gegen die bestehenden Regularien.

PARTNERSCHAFTEN

Eine wachsende Zahl kommerzieller Partnerschaften beinhaltet immer auch das Risiko, dass es zu Rechtstreitigkeiten und im schlimmsten Fall zur Beendigung der Partnerschaft mit schwerwiegenden Folgen für Reputation und die finanzielle Lage der BioNTech kommen kann.

INTELLECTUAL PROPERTY

Aufgrund des starken Wachstums und der Zunahme der Kollaborationen mit wissenschaftlichen und kommerziellen Partnern sowie der sehr breiten wissenschaftlichen Basis der BioNTech besteht immer auch das Risiko, dass bestehendes Wissen oder Patente nicht ausreichend geschützt und verteidigt werden können.

Die Auswirkungen von COVID-19 auf BioNTech wurden genau beobachtet. Im Zusammenhang mit der Fortführung der klinischen Studien, steht

BioNTech in engem Kontakt mit den klinischen Zentren, die sich in den von der COVID-19-Pandemie betroffenen Ländern befinden, und bewertet laufend die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf klinischen Studien, die erwarteten Zeitpläne und Kosten. Die COVID-19-Pandemie hat die Fähigkeit von BioNTech beeinträchtigt, Patienten für klinische Studien zu rekrutieren. Dadurch kam es zu Verzögerungen der entsprechenden Studien. Die Verfügbarkeit und die Leistungsfähigkeit der Lieferanten, Lizenzgeber und Contract Research Organizations (CROs) durch Auswirkungen von COVID-19 wurden nur geringfügig beeinträchtigt. Als Reaktion auf die Ausbreitung von COVID-19 wurden Geschäftspraktiken geändert, einschließlich der Einschränkung von Mitarbeiterreisen, der Entwicklung von Plänen zur sozialen Distanzierung von Mitarbeitern und der Absage der physischen Teilnahme an Meetings, Veranstaltungen und Konferenzen und dadurch konnte längere Erkrankungen oder Ausfallzeiten vermieden werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hält der Vorstand die Gesamtrisiken für beherrschbar und den Fortbestand des Konzerns für nicht gefährdet.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem von BioNTech verfolgt das Ziel, eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung unserer Abschlüsse für externe Berichtszwecke in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) zu gewährleisten. Das Management hat die Effektivität des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2020 beurteilt. Bei dieser Beurteilung wurden die vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission in „Internal Control - Integrated Framework (2013)“ dargelegten Kriterien verwendet. Zum 31. Dezember 2020 wurde das Kontrollsystem über die Finanzberichterstattung als effektiv eingeschätzt.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Chancenbericht

BioNTech verfügt über patentgeschützte Technologien, woraus für die Gesellschaft in der Zukunft Chancen entstehen können. Die rapide Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs, der auf der unternehmenseigenen mRNA-Technologie von BioNTech basiert, hat das Potenzial von Immuntherapien aufgezeigt. Die Geschwindigkeit und der Erfolg der Entwicklung eines Impfstoffs auf Basis der mRNA-Technologie hat zudem gezeigt, welche Möglichkeiten diese Innovation bietet. Die weitere Forschung an dieser Technologie kann den Wettbewerbsvorsprung zusätzlich vergrößern und Chancen für zukünftige Produkte bieten. Auf dieser Basis glaubt BioNTech daran, gut positioniert zu sein, um die nächste Generation von Immuntherapien zu entwickeln und zu vermarkten, die das Potenzial haben, die Behandlungsparadigmen für Therapien für Krebs und andere schwere Erkrankungen zu verändern und die klinischen Ergebnisse für Patienten deutlich zu verbessern.

Die erfolgreiche Impfstoffproduktion sorgte für einen beschleunigten Wachstumsprozess und für einen großen Schritt von einem pharmazeutischen Startup hin zu einem global agierenden profitablen Unternehmen. Das finanzielle Risiko kann durch eine erfolgreiche Kommerzialisierung reduziert werden,

notwendige Finanzierungsrunden können hinausgezögert werden. Die zusätzlichen Mittel stellen die Finanzierung für die weitere Entwicklung des Onkologieportfolios und für eigene Plattformen, Pipelines und Projekte bereit.

Die Weiterentwicklung der Technologien wird von einem Team von Wissenschaftlern vorangetrieben. Neben der internen Entwicklung setzt BioNTech aber auch auf externe Partner, um seine technologische Position zu stärken. Die gesteigerte Aufmerksamkeit auf BioNTech durch die Impfstoffproduktion bietet in diesem Zusammenhang die Chance, mit besserer Verhandlungsposition in neue Partnerschaften und in die Entwicklung weiterer Produkte einzutreten.

Zusätzlich zu externen Partnern wurden auch Unternehmen und Produktionsstätten von BioNTech übernommen, um das Wachstum zu fördern. Die komplette Integration dieser Unternehmen und die Ausschöpfung der zusätzlich gewonnenen Ressourcen sowie weitere mögliche Akquisitionen bieten weiterhin Chancen für Wachstum und Effizienzsteigerungen. Besonders durch ein effektives Prozessmanagement im gesamten Unternehmen kann noch weiteres Potenzial freigelegt werden.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f HGB

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Das Aktiengesetz verlangt, dass Vorstand und Aufsichtsrat deutscher Gesellschaften, die an einer von einer staatlich anerkannten Stelle geregelten und überwachten Börse notiert sind, jährlich eine Erklärung abgeben, in der entweder (i) erklärt wird, dass den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex („Kodex“) entsprochen wurde oder (ii) die Empfehlungen, denen das Unternehmen nicht entsprochen hat, aufgelistet und die Gründe für die Abweichung von den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex erläutert werden (Entsprechenserklärung). Es besteht keine Verpflichtung, die Empfehlungen oder Anregungen des Corporate Governance Kodex zu befolgen. Ein in diesem Sinne börsennotiertes Unternehmen ist verpflichtet, in dieser jährlichen Erklärung darüber hinaus anzugeben, ob es beabsichtigt, den Empfehlungen zu entsprechen oder die Empfehlungen aufzulisten, denen es in Zukunft nicht entsprechen will. Diese Erklärung ist online öffentlich zugänglich zu machen.

Ändert das Unternehmen zwischen diesen Jahreserklärungen seine Politik in Bezug auf bestimmte Empfehlungen, muss es diese Tatsache offenlegen und die Gründe für die Abweichung von den Empfehlungen erläutern. Die Nichteinhaltung der im Corporate Governance Kodex neben den Empfehlungen außerdem enthaltenen Anregungen muss nicht offengelegt werden.

Als ausschließlich am Nasdaq Global Select Market notiertes Unternehmen unterliegt BioNTech den Bestimmungen des § 161 AktG nicht, sodass auch der Corporate Governance Kodex nicht verpflichtend anzuwenden ist. Die jährliche Entsprechenserklärung wird aber auf freiwilliger Basis abgegeben. BioNTech folgt also den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex

mit Ausnahme der Bestimmungen, die in der Entsprechenserklärung ausdrücklich aufgeführt sind und bei denen erklärt wird, weshalb diese nicht eingehalten werden.

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben sich ausführlich mit den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex beschäftigt und am 7. April 2021 die folgende Entsprechenserklärung nach § 161 Abs. 1 AktG, die gemäß Kodex im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d i.V.m. § 289f HGB abgegeben wird, verabschiedet:

BioNTech hat mit Ausnahme der nachstehend genannten Punkte sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 entsprochen und wird ihnen auch künftig entsprechen.

- Der Konzernlagebericht ist abweichend von Ziff. F.2 des Kodex nicht innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende zugänglich gemacht worden. Die Gesellschaft veröffentlicht und hinterlegt jedoch innerhalb dieses Zeitraums ihren Jahresbericht in der Form 20-F bei der US-Börsenaufsicht (Securities Exchange Commission), der vergleichbare Informationen enthält. Im Vergleich zum Konzernlagebericht 2019 hat die Gesellschaft den Konzernlagebericht 2020 kurz nach Ablauf der 90-Tage-Frist veröffentlicht und damit den Zeitraum zwischen dem Ende der 90-Tage-Frist und der Veröffentlichung dieses Berichts verkürzt. Die Gesellschaft beabsichtigt, den Konzernlagebericht zukünftig innerhalb der oben genannten Frist zu veröffentlichen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

- Die variable Vergütung für den Vorstand ist nur auszuzahlen, wenn die definierten anspruchsvollen Erfolgskriterien erfüllt sind. Ggf. ist der Aufsichtsrat nach § 87 Abs. 2 AktG befugt, die Vergütung herabzusetzen. Momentan sind nur hinsichtlich eines Teils der variablen Vergütung Einbehalts- bzw. Rückforderungsmöglichkeiten vorgesehen. Aktuell wird das Vergütungssystem aber bereits überarbeitet und zeitnah auch im Hinblick auf weitere Möglichkeiten des Einbehalts oder der Rückforderung aktualisiert (vgl. Ziff. G.11 des Kodex).
- Die Vergütungsstruktur des Vorstands berücksichtigt bislang in Form der langfristigen Anreizvergütung die langfristige Entwicklung der Gesellschaft. Innovation als nichtfinanzieller Leistungsindikator für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft wird durch die Vorgabe bestimmter Unternehmensziele im Rahmen der kurzfristigen Anreizvergütung berücksichtigt. Eine Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Langfristigkeit sowie die Einbeziehung weiterer Nachhaltigkeitsziele wie z. B. die Umsetzung von Umwelt-, Governance- und Sozialbelangen wird durch den Vergütungs-, Nominierungsausschuss- und Corporate-Governance-Ausschuss aktuell untersucht (vgl. Grundsatz 23 des Kodex).

Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Duale Organstruktur

Ein grundlegendes Merkmal des Corporate Governance Systems der BioNTech SE ist die duale Organstruktur mit einer transparenten und effektiven Aufteilung von Unternehmensleitung und deren Überwachung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand ist personell strikt vom Aufsichtsrat getrennt, der die Tätigkeit des Vorstands überwacht und über dessen Besetzung entscheidet: Kein Mitglied des Vorstands kann zugleich Mitglied des Aufsichtsrats sein.

Der Vorstand führt die täglichen Geschäfte des Unternehmens in eigener Verantwortung in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, der Satzung und der vom Aufsichtsrat verabschiedeten Geschäftsordnung und vertritt die BioNTech SE bei Geschäften mit Dritten.

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist die Überwachung des Vorstands. Der Aufsichtsrat ist auch für die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands zuständig, vertritt die BioNTech SE bei Transaktionen zwischen einem derzeitigen oder ehemaligen Vorstandsmitglied und erteilt Genehmigungen für wesentliche Angelegenheiten.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat leiten ihre Kompetenzbereiche (Kompetenztrennung) und sind für diese allein verantwortlich; daher darf keiner der beiden Gremien Entscheidungen treffen, die nach geltendem Recht, der Satzung oder der Geschäftsordnung in die Zuständigkeit des anderen Gremiums fallen. Die Mitglieder beider Gremien sind zur Treue und Sorgfalt verpflichtet. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sind sie verpflichtet, die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Kaufmanns zu beachten. Wenn sie die entsprechenden Sorgfaltspflichten nicht einhalten, können sie haftbar gemacht werden.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben müssen die Mitglieder beider Gremien bei ihren Entscheidungen ein breites Spektrum von Erwägungen berücksichtigen, einschließlich der Interessen der Aktionäre, Mitarbeiter, Gläubiger und – in begrenztem Umfang – der Öffentlichkeit, wobei die Rechte der Aktionäre auf Gleichbehandlung gewahrt werden müssen. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Implementierung eines internen Überwachungssystems für das Risikomanagement verantwortlich.

Der Aufsichtsrat hat umfassende Überwachungsaufgaben. Um sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat diese Funktionen ordnungsgemäß ausführen kann, muss der Vorstand dem Aufsichtsrat unter anderem regelmäßig über die aktuelle Geschäftstätigkeit und die zukünftige Geschäftsplanung (einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung) berichten. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat oder eines seiner Mitglieder berechtigt, vom Vorstand jederzeit Sonderberichte über alle Angelegenheiten der Gesellschaft, der rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über alle Geschäftsvorgänge und Angelegenheiten bei diesen verbundenen Unternehmen, die die Lage wesentlich beeinflussen können, zu verlangen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Nach deutschem Recht haben die Aktionäre von BioNTech grundsätzlich keinen direkten Regressanspruch gegen die Mitglieder des Vorstands oder der Mitglieder des Aufsichtsrats, falls sie ihre Treue- und Sorgfaltspflicht verletzt haben. Außer wenn sie nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen, haben im Fall von unerlaubten Verhalten gegenüber Vorstandsmitgliedern oder anderen besonderen Umständen die Aktionäre das Recht, Schadenersatz von den Mitgliedern der beiden Organe zu fordern.

Es kann nur auf diese Schadenersatzansprüche verzichtet oder diese Ansprüche verglichen werden, wenn mindestens drei Jahre vergangen sind, seit ein Anspruch im Zusammenhang mit einer Pflichtverletzung entstanden ist, und nur dann, wenn die Aktionäre auf einer Aktionärsversammlung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen dem Verzicht oder dem Vergleich zustimmen, vorausgesetzt, dass keine Aktionäre, die insgesamt ein Zehntel oder mehr des Aktienkapitals halten, den Verzicht oder den Vergleich ablehnen und ihren Widerspruch formell im Versammlungsprotokoll vermerken lassen.

Aufsichtsrat

Nach deutschem Recht muss der Aufsichtsrat aus mindestens drei Mitgliedern bestehen, wobei die Satzung einer Gesellschaft eine höhere Zahl vorsehen kann. Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus vier Mitgliedern. Da BioNTech nicht der Mitbestimmung unterliegt, werden die Mitglieder des Aufsichtsrats nach den Bestimmungen der SE-VO und des Aktiengesetzes von der Hauptversammlung gewählt.

Die folgende Tabelle enthält die Namen und Funktionen der derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats, ihr Alter zum 31. Dezember 2020, ihre Amtszeit (die am Tag der Hauptversammlung des betreffenden Jahres ausläuft), ihre Hauptberufstätigkeit und weitere relevante Aufsichtsratsmandate außerhalb von BioNTech:

Name (Funktion)	Alter	Ablauf des Mandats	Hauptbeschäftigung (weitere relevante Aufsichtsratsmandate)
Helmut Jeggle (Aufsichtsratsvorsitzender)	50	2023	Komplementär der ATHOS KG (Aufsichtsratsmitglied der 4SC AG) ¹
Michael Motschmann (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	63	2023	Mitglied des Vorstands und Leiter des Bereichs Beteiligungen der MIG Verwaltungs AG
Prof. Dr. med. Christoph Huber (Aufsichtsratsmitglied)	76	2023	Emeritierter Vorsitzender der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dr. Ulrich Wandschneider (Aufsichtsratsmitglied)	59	2023	Unabhängiger Berater für Unternehmen im Bereich Pharma, Biotech, Medtech und Gesundheitswirtschaft

¹ Seit Februar 2021 Aufsichtsratsmitglied der AiCuris AG.

Die Geschäftsadresse der Mitglieder des Aufsichtsrats ist die gleiche wie die Geschäftsadresse von BioNTech: An der Goldgrube 12, D-55131 Mainz, Deutschland.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Das deutsche Recht verlangt nicht, dass die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder unabhängig ist, und weder die Satzung noch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sehen etwas anderes vor. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist eine angemessene Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner (also des gesamten Aufsichtsrats) unabhängig, wenn dem Aufsichtsrat zwei unabhängige Mitglieder angehören. Tatsächlich sind drei Mitglieder unabhängig, nämlich die Herren Michael Motschmann, Prof. Dr. med. Christoph Huber und Dr. Ulrich Wandschneider. Die Herren Motschmann und Prof. Dr. med. Huber erachtet der Aufsichtsrat dabei ungeachtet dessen für unabhängig, dass sie dem Aufsichtsrat demnächst für einen Zeitraum von mehr als 13 Jahren angehört haben werden; ein Interessenkonflikt wird dadurch nicht ausgelöst. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sieht vor, dass dem Aufsichtsrat ein unabhängiges Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung, der internen Kontrollprozesse und der Abschlussprüfung angehören soll. Dieses Kriterium erfüllt Dr. Ulrich Wandschneider.

Nach europäischem Recht kann ein Mitglied des Aufsichtsrats einer SE für eine in der Satzung festzulegende Höchstdauer, die sechs Jahre nicht überschreiten darf, gewählt werden. Eine Wiederwahl, einschließlich einer wiederholten Wiederwahl, ist zulässig. Die Hauptversammlung kann für einzelne oder alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine kürzere als die normale Amtszeit festlegen und, vorbehaltlich der gesetzlichen Beschränkungen, unterschiedliche Anfangs- und Enddaten für die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats festlegen. Die Satzung sieht eine Amtszeit von etwa fünf Jahren vor, abhängig vom Datum der Jahreshauptversammlung der Aktionäre in dem Jahr, in dem die Amtszeit des betreffenden Mitglieds abläuft.

Die Hauptversammlung kann gleichzeitig mit der Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats ein oder mehrere Ersatzmitglieder wählen. Die Ersatzmitglieder ersetzen Mitglieder, die aus dem Aufsichtsrat ausscheiden, und treten für den Rest der jeweiligen Amtszeit an deren Stelle. Derzeit sind keine Ersatzmitglieder gewählt oder zur Wahl vorgeschlagen worden.

Mitglieder des Aufsichtsrats können jederzeit während ihrer Amtszeit durch einen Beschluss der Hauptversammlung, der mit mindestens der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst wird, abberufen werden. Dar-

über hinaus kann jedes Mitglied des Aufsichtsrats jederzeit unter Einhaltung einer einmonatigen Frist – oder bei Vorliegen eines wichtigen Grundes mit sofortiger Wirkung – das Amt gegenüber dem Vorstand niederlegen.

Der Aufsichtsrat wählt aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der stellvertretende Vorsitzende übt die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden aus, wenn der Vorsitzende dazu nicht in der Lage ist. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben Helmut Jeggler zum Vorsitzenden und Dr. Ulrich Wandschneider zum stellvertretenden Vorsitzenden jeweils für die Dauer ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat trifft sich mindestens zweimal pro Kalenderhalbjahr. Die Satzung sieht vor, dass der Aufsichtsrat beschlussfähig ist, sofern mindestens drei seiner Mitglieder an der Abstimmung teilnehmen. Mitglieder des Aufsichtsrats gelten als anwesend, wenn sie an der Sitzung per Telefon oder über andere (elektronische) Kommunikationsmittel (einschließlich Videokonferenz) teilnehmen oder ihre schriftliche Stimmabgabe durch ein anderes Mitglied erfolgt. Darüber hinaus ermöglicht die Satzung die Beschlussfassung per Telefon oder über andere (elektronische) Kommunikationsmittel (einschließlich Videokonferenz).

Die Beschlüsse des Aufsichtsrats werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht das Gesetz, die Satzung oder die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats etwas anderes vorschreiben. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat darf keine Geschäftsführungsentscheidungen treffen, hat aber in Übereinstimmung mit europäischem und deutschem Recht und zusätzlich zu seinen satzungsgemäßen Zuständigkeiten festgelegt, dass bestimmte Angelegenheiten seiner vorherigen Zustimmung bedürfen, unter anderem:

- das Eingehen bestimmter großer Transaktionen,
- die Gründung oder das Halten von Beteiligungen an Unternehmen (mit Ausnahme von hundertprozentigen Tochtergesellschaften) oder die Veräußerung von Anteilen an Unternehmen (mit Ausnahme eines Verkaufs von JPT),

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

- die Ausgabe von Aktien aus genehmigtem Kapital, es sei denn, die Aktien werden im Rahmen einer Rücknahme von Wertsteigerungsrechten ausgeben, und
- den Erwerb eigener Aktien gegen Entgelt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist im nachfolgenden Vergütungsbericht beschrieben.

Der Aufsichtsrat hat für das Jahr 2020 eine Selbstbeurteilung durchgeführt. Sie umfasste alle wesentlichen Aspekte der Arbeit des Aufsichtsrats einschließlich seiner Ausschüsse mittels eines von allen Mitgliedern auszufüllenden Fragebogens. Die Ergebnisse der Selbstbeurteilung hat der Aufsichtsrat in einer darauffolgenden Aufsichtsratssitzung ausgewertet, diskutiert und mögliche Verbesserungsvorschläge besprochen. Hierdurch wurde die professionelle, sehr gute und von hohem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand bestätigt. Ein grundlegender Änderungsbedarf wurde nicht aufgezeigt.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Entscheidungen werden im Allgemeinen vom Aufsichtsrat als Ganzes getroffen, jedoch können Entscheidungen über bestimmte Angelegenheiten an Ausschüsse des Aufsichtsrats delegiert werden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Der Vorsitzende, oder im Falle seiner Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende, leitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und bestimmt die Reihenfolge, in der die Tagesordnungspunkte behandelt werden, die Art und Reihenfolge der Abstimmungen sowie eine etwaige Vertagung der Beratung und Beschlussfassung zu einzelnen Tagesordnungspunkten nach angemessener Prüfung der Umstände. Der Aufsichtsrat kann weitere Arten von Maßnahmen als zustimmungspflichtig bezeichnen.

Darüber hinaus ist jedes Aufsichtsratsmitglied verpflichtet, seine Pflichten und Verantwortlichkeiten persönlich zu erfüllen, und diese Pflichten und Verantwortlichkeiten können nicht allgemein und dauerhaft an Dritte delegiert werden. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben jedoch das Recht, unabhängige Experten für die Prüfung und Analyse bestimmter Sachverhalte im Rahmen seiner Kontroll- und Überwachungspflichten nach gelten-

dem europäischen und deutschen Recht zu bestellen. BioNTech würde die Kosten für solche unabhängigen Experten, die vom Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse beauftragt werden, übernehmen.

Gemäß § 107 Abs. 3 AktG kann der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse bilden und sie mit der Wahrnehmung bestimmter Aufgaben betrauen. Die Aufgaben, Befugnisse und Verfahren der Ausschüsse werden vom Aufsichtsrat festgelegt. Soweit gesetzlich zulässig, können wichtige Befugnisse des Aufsichtsrats auch auf Ausschüsse übertragen werden.

Durch Beschluss hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungs-, Nominierungs- und Governance-Ausschuss und einen Kapitalmarktausschuss eingerichtet. In der nachstehenden Tabelle sind die derzeitigen Mitglieder des Prüfungsausschusses, des Vergütungs-, Nominierungs- und Corporate-Governance-Ausschusses und des Ausschusses für Kapitalmärkte aufgeführt.

Name des Ausschusses	Gegenwärtige Mitglieder
Prüfungsausschuss	Dr. Ulrich Wandschneider, Michael Motschmann und Prof. Dr. med. Christoph Huber
Vergütungs-, Nominierungsausschuss- und Corporate-Governance-Ausschuss	Michael Motschmann, Prof. Dr. med. Christoph Huber und Dr. Ulrich Wandschneider
Kapitalmarktausschuss	Helmut Jeggler und Michael Motschmann

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus Dr. Ulrich Wandschneider, Michael Motschmann und Prof. Dr. med. Christoph Huber. Dr. Ulrich Wandschneider ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Richtigkeit und Integrität der Abschlüsse, der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse und Abschlussprüfungen, der wirksamen Funktionsweise des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften, der Qualifikation und Unabhängigkeit des unabhängigen Abschlussprüfers, der Leistung des unabhängigen Prüfers und der wirksamen

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Funktionsweise der internen Revisionsfunktionen und trifft, vorbehaltlich bestimmter Einschränkungen, entsprechende Entscheidungen im Namen des Aufsichtsrats und setzt diese um. Zu den Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Prüfungsausschusses zur Erfüllung seines Zwecks gehören unter anderem:

- die Beauftragung des Prüfungsauftrags sowie die Vergütung, die Beibehaltung und die Aufsicht des unabhängigen Prüfers,
- die Bewertung der Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung des unabhängigen Prüfers,
- die Überprüfung und Vorabgenehmigung der vom unabhängigen Prüfer zu erbringenden Prüfungs- und Nichtprüfungsleistungen,
- Überprüfung und Besprechung des jährlichen Prüfungsplans sowie der anzuwendenden kritischen Rechnungslegungsgrundsätze und -praktiken mit dem unabhängigen Prüfer und dem Management,
- Überprüfung und Besprechung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Rechnungslegungskontrollen und kritischen Rechnungslegungsgrundsätze mit dem unabhängigen Prüfer und dem Management,
- Überprüfung und Besprechung der Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung mit dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer und dem Management,
- die Überprüfung und Besprechung aller vierteljährlichen oder jährlichen Gewinnmitteilungen mit dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer und dem Management,
- die Überprüfung aller Transaktionen mit nahestehenden Personen und die laufende Überprüfung und Überwachung potenzieller Interessenkonfliktsituationen im Hinblick auf die Einhaltung der Richtlinien und Verfahren und
- Überwachung der Verfahren für den Eingang, die Aufbewahrung und die Behandlung von Beschwerden, die in Bezug auf die Rechnungslegung, interne Rechnungslegungskontrollen oder Prüfungsangelegenheiten eingehen.

Innerhalb der Grenzen des anwendbaren europäischen und deutschen Rechts verfügt der Prüfungsausschuss über die Mittel und Befugnisse, die zur Erfüllung seiner Pflichten und Verantwortlichkeiten angemessen sind, einschließlich der Befugnis, die Honorare und sonstigen Auftragsbedingungen für besondere oder unabhängige Berater, Wirtschaftsprüfer oder andere Experten und Berater auszuwählen, zu behalten, zu beenden und zu genehmigen, wie er es für die Erfüllung seiner Pflichten und Verantwortlichkeiten für notwendig oder angemessen hält, ohne die Genehmigung des Vorstands oder Aufsichtsrats einzuholen.

Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses qualifizieren sich als „unabhängige Direktoren“, im Sinne der Regel 10A-3 des Börsengesetzes und der Nasdaq-Regel 5605. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass Dr. Ulrich Wandschneider als „Finanzexperte des Prüfungsausschusses“ gemäß der Definition des Börsengesetzes qualifiziert ist.

Vergütungs-, Nominierungs- und Corporate-Governance-Ausschuss

Der Vergütungs-, Nominierungs- und Corporate-Governance-Ausschuss besteht aus Michael Motschmann, Prof. Dr. med. Christoph Huber und Dr. Ulrich Wandschneider. Herr Motschmann ist der Vorsitzende des Ausschusses. Der Vergütungs-, Nominierungs- und Corporate-Governance-Ausschuss hat zur Erfüllung seines Auftrags unter anderem folgende Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

- die Vorbereitung und Diskussion von Richtlinien im Zusammenhang mit der Vergütung der Mitglieder des Vorstands,
- die Überprüfung und Überwachung der Unternehmensziele und -vorgaben für die Vergütung der Vorstandsmitglieder, einschließlich der Bewertung der Leistung der Vorstandsmitglieder im Hinblick auf diese Ziele und Vorschläge an den Aufsichtsrat zur Vergütung auf der Grundlage dieser Bewertungen,
- Überprüfung aller auf Aktien basierenden Vergütungspläne und -vereinbarungen und Abgabe von Empfehlungen an den Aufsichtsrat bezüglich solcher Pläne,

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

- Unterstützung bei der Identifizierung und Rekrutierung von Kandidaten für die Besetzung von Positionen im Vorstand und im Aufsichtsrat,
- Berücksichtigung aller Corporate-Governance-Fragen und Entwicklung geeigneter Empfehlungen für den Aufsichtsrat und
- Überwachung der Bewertung des Aufsichtsrats und Berichterstattung über dessen Leistung und Effektivität.

Kapitalmarktausschuss

Der Kapitalmarktausschuss besteht aus Helmut Jeggel und Michael Mot-schmann. Herr Jeggel ist der Vorsitzende des Ausschusses. Der Kapitalmarkt-ausschuss berät den Aufsichtsrat in Fragen von Kapitalmaßnahmen sowie bei Übernahme-, Fusions- und Akquisitionsaktivitäten. Zu den Verantwort-lichkeiten gehören die folgenden Aufgaben:

- Überwachung der Aktivitäten des Unternehmens in Bezug auf die Kapital-struktur und die Kapitalbeschaffung, einschließlich der Vorbereitung und Durchführung von Börsengängen und Aktienemissionen, und
- Überwachung der Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang mit Übernahmen, Fusionen und Akquisitionen.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die genaue Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Gemäß der Sat-zung kann der Aufsichtsrat auch einen Vorsitzenden oder einen Sprecher des Vorstands ernennen. Prof. Ugur Sahin wurde zum Vorsitzenden des Vor-stands ernannt.

Die Ernennung von Ryan Richardson in den Vorstand trat am 12. Januar 2020 in Kraft.

Die Mitglieder des Vorstands werden von Aufsichtsrat für eine Amtszeit von bis zu fünf Jahren ernannt. Sie haben nach Ablauf ihrer Amtszeit ein Recht auf Wiederbestellung oder Verlängerung, einschließlich wiederholter Wie-derbestellung und Verlängerung, jeweils erneut für bis zu weiteren fünf Jah-ren. Unter bestimmten Umständen, wie z. B. einer schweren Pflichtverletzung oder einem Misstrauensvotum der Aktionäre in einer Hauptversammlung, kann ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit vom Aufsichtsrat abberufen werden.

Name	Alter	Ablauf des Mandats	Position (wesentliche Verantwortungsbereiche)
Prof. Ugur Sahin	55	2022	Vorsitzender des Vorstands (Chief Executive Officer) (Forschung und Entwicklung, wissenschaftliche Kollaborationen, Patentanmeldungen, Qualitätssicherung sowie Projektmanagement)
Sean Marett	55	2022	Chief Business Officer und Chief Commercial Officer (Business Development, Alliance Management, Marketing und Vertrieb, Legal sowie Intellectual Property)
Dr. Sierk Poetting	47	2022	Chief Financial Officer und Chief Operating Officer (Finanzen, Personal, Einkauf, Produktion, IT, Labore und Infrastruktur sowie interne Kommunikation)
Dr. Özlem Türeci	53	2022	Chief Medical Officer (Klinische Entwicklung, Regulatory sowie Medical Affairs)
Ryan Richardson	41	2022	Chief Strategy Officer (Corporate Strategy, Kapitalmarktver- antwortung, Investor Relations sowie externe Kommunikation)

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Analyse der Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Mitglieder des Vorstands führen die täglichen Geschäfte von BioNTech in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, der Satzung und der vom Aufsichtsrat verabschiedeten Geschäftsordnung für den Vorstand. Sie sind im Allgemeinen für die Leitung des Unternehmens und für die Abwicklung der täglichen Geschäftsbeziehungen mit Dritten, die interne Organisation des Geschäfts und die Kommunikation mit den Aktionären verantwortlich.

Ein Mitglied des Vorstands einer SE, die deutschem Recht unterliegt, darf sich nicht mit Angelegenheiten befassen oder über Angelegenheiten abstimmen, die sich auf Vorschläge, Vereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen zwischen ihm und dem Unternehmen beziehen, und ein Mitglied des Vorstands kann uns gegenüber haftbar sein, wenn es ein wesentliches Interesse an einer vertraglichen Vereinbarung zwischen BioNTech und einem Dritten hat, das dem Aufsichtsrat gegenüber nicht offengelegt und von diesem genehmigt wird.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand sieht vor, dass bestimmte Angelegenheiten einer Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand bedürfen, zusätzlich zu den Geschäften, bei denen eine Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand gesetzlich oder satzungsgemäß erforderlich ist. Insbesondere entscheidet der Gesamtvorstand u. a. über:

- das Budget für das folgende Jahr, das dem Aufsichtsrat bis zum 20. Dezember eines jeden Jahres vom Vorstand vorgelegt werden muss,
- die Berichterstattung an den Aufsichtsrat,
- alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen,
- alle Maßnahmen und Geschäfte, die sich auf einen Geschäftsbereich beziehen, der von außerordentlicher Bedeutung ist oder ein außerordentliches wirtschaftliches Risiko beinhaltet,

- die Aufnahme neuer oder die Einstellung bestehender Geschäftsbereiche,
- den Erwerb oder Verkauf von Beteiligungen oder Beständen und
- bestimmte große Transaktionen.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands ist im nachfolgenden Vergütungsbericht beschrieben.

Ziele für die Besetzung des Vorstands nach § 76 Abs. 4 AktG und des Aufsichtsrats nach § 111 Abs. 5 AktG und Diversitätskonzept

Der gesellschaftliche Anspruch von BioNTech im Kerngeschäft wird durch eine gute Unternehmensführung ergänzt. In diesem Zusammenhang ist die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die langfristige Nachfolgeplanung angemessen an die Bedürfnisse des Unternehmens anzupassen. Neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats berücksichtigt BioNTech die Diversität und die angemessene Beteiligung von Frauen bei der Zusammensetzung beider Organe. Zudem achtet BioNTech auf eine ausgewogene Altersstruktur, um die langfristige Nachfolgeplanung sicherzustellen, und hat das Höchstalter von Vorstandsmitgliedern auf 70 Jahre und Aufsichtsratsmitgliedern auf 80 Jahre festgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass mit der gegenwärtigen Besetzung den damit definierten Zielsetzungen für die Besetzung dieser Gremien voll Rechnung getragen ist.

Im BioNTech-Vorstand, der aktuell aus fünf Mitgliedern besteht, übernimmt Dr. Özlem Türeci die Funktion des Chief Medical Officers. Damit beträgt die aktuelle Frauenquote des Vorstands 20 Prozent.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Insgesamt sind 45 Prozent (Vorjahr 34 Prozent) der Mitglieder der obersten Führungsebene unterhalb des BioNTech-Vorstands Frauen. Auf der zweitobersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sind 45 Prozent (Vorjahr 48 Prozent) der Positionen bei BioNTech mit Frauen besetzt.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG am 4. Mai 2020 die Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand auf 25 Prozent und im Aufsichtsrat auf 25 Prozent festgelegt. Die Frist, bis zu der diese Zielgröße erreicht werden soll, wurde auf den 31. Dezember 2022 festgesetzt.

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG am 29. April 2020 zudem die Zielgröße der Frauen in Führungspositionen beschlossen. Der Anteil der Frauen an Mitgliedern der obersten Führungsebene unterhalb des Vorstands und der zweitobersten Führungsebene unterhalb des Vorstands soll jeweils mindestens 30 Prozent betragen. Die jeweilige Zielgröße soll spätestens bis zum 31. Dezember 2022 erreicht sein. Dieses Ziel konnte bereits im Jahr 2020 erreicht werden.

Integrität und Ethik

Compliance

BioNTech hat ein vollwertiges Compliance-Programm implementiert, das aus drei typischen Compliance-Programmelementen besteht: Prävention, Aufdeckung und Reaktion.

Prävention

- Richtlinien und Verfahrensweisen (für alle Mitarbeiter zugänglich)
- Kampagnen zur Stärkung starker ethischer Werte (Compliance-Prinzipien „Integrität, Transparenz & Verantwortung“ sind Teil jeder Kommunikationsmaßnahme und werden durch das Verhalten der Führungskräfte unterstützt)
- Schulungen und Kommunikation (aufgrund von COVID-19 wurden persönliche Präsenzs Schulungen durch Online-Videos ersetzt)
- Due-Diligence-Prüfung von Dritten

Aufdeckung

- Whistleblowing-Hotline („Ethics Contact Point“)
- Überwachungssysteme und Auditierung
- Interne Ermittlungen

Reaktion

- Disziplinarmaßnahmen als Ergebnisse von Untersuchungen
- Abhilfemaßnahmen als Ergebnis von Untersuchungen und Audits

Die oben aufgeführten Maßnahmen werden durch eine digitale Compliance-Plattform ermöglicht, die vom Dienstleister GAN Integrity bereitgestellt wird. Der Name der Plattform ist Best Practices Hub (BxP Hub). Die Plattform bietet eine breite Palette von Funktionen, die die Einführung von Richtlinien, Schulungen, Überwachungsaktivitäten sowie die Whistleblowing-Hotline unterstützen.

Die Ressourcen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Compliance-Programms werden aufgestockt. Die Gesamtverantwortung für das Compliance-Programm liegt beim Vorstand. Der Prüfungsausschuss lässt sich regelmäßig über die Funktionsweise des Compliance-Programms berichten. Darüber hinaus werden die Maßnahmen zur Stärkung der Corporate Compliance – unabhängig von der Gesamtverantwortung des Vorstands – regelmäßig im CSR Steering Board vorgestellt und diskutiert.

Zusätzlich zu den Kernaufgaben, die vom Compliance-Team getragen werden, hat das Unternehmen ein Compliance Advisory Committee (CAC) eingerichtet, das sich aus leitenden Mitarbeitern verschiedener Funktionen wie Qualitätssicherung, Recht, Finanzen, Controlling und Operations zusammensetzt, um mögliche Compliance-Risiken konzertiert und funktionsübergreifend anzugehen. Das CAC spielt auch eine entscheidende Rolle in dem neuen Policy-Governance-Modell, das das Unternehmen im Jahr 2020 eingeführt hat. Das CAC prüft und diskutiert alle neuen Richtlinien (abgesehen von Compliance-Richtlinien). Damit soll sichergestellt werden, dass alle Richtlinien und Leitlinien (außerhalb des GxP-Compliance-Bereichs) gestrafft und interdisziplinär überprüft werden. Alle Unternehmensrichtlinien werden über den BxP-Hub ausgerollt.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Code of Business Conduct & Ethics

Zur Stärkung einer guten Unternehmensführung wurde der Code of Business Conduct & Ethics im Jahr 2019 überarbeitet. Der Verhaltenskodex gilt für alle Aufsichtsratsmitglieder, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer der Konzernunternehmen und Mitarbeiter von BioNTech. Der Kodex ist online unter www.biontech.de zugänglich. Er gilt als grundlegende Basis für das Verhalten bei der Ausübung von Tätigkeiten für/im Namen von BioNTech. Er bietet einen Überblick über die allgemeinen Anforderungen, die die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und internen Richtlinien von BioNTech widerspiegeln. Er umfasst unter anderem die Themen Menschenrechte und internationale Arbeitsnormen, Antidiskriminierung, Patientensicherheit, Datenschutz, Arbeitssicherheit, Anti-Korruption und fairer Wettbewerb. Der Kodex wird jedem BioNTech-Mitarbeiter kommuniziert, und von allen Mitarbeitern wird eine Unterschrift zum Verständnis und zur Einhaltung verlangt. Darüber hinaus wird die Einhaltung des Kodexes ab April 2021 Bestandteil der Arbeitsverträge von BioNTech sein. Verstößt ein Mitarbeiter gegen den Verhaltenskodex, kann dies eine Reihe von disziplinarischen Konsequenzen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses nach sich ziehen.

Richtlinie (Policy) zu Interessenkonflikten

BioNTech hat eine Richtlinie zu Interessenkonflikten verabschiedet, in der die Verfahren festgelegt sind, mit denen das Unternehmen potenzielle und tatsächliche Interessenkonflikte handhabt. Gemäß der Richtlinie (Policy) zu Interessenkonflikten, die für alle Aufsichtsratsmitglieder, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer der Konzernunternehmen von BioNTech und Mitarbeiter des Unternehmens gilt, muss jeder tatsächliche, potenzielle oder vermeintliche Interessenkonflikt offengelegt werden. Wenn der Konflikt transaktionaler Natur ist und ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats betrifft, entscheidet der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat bei Enthaltung des konfliktbehafteten Mitglieds, ob die Transaktion genehmigt wird.

Anti-Bestechungs- und Anti-Korruptions-Richtlinie (Anti-Bribery and Anti-Corruption (ABAC) Policy)

BioNTech verpflichtet sich alle Formen von Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, zu beseitigen. Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im März 2020 hat BioNTech diese Prinzipien unterstrichen.

Das Unternehmen verfügt über eine Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungs-Richtlinie ABAC, die einer jährlichen Überprüfung unterzogen wird (letzte Version vom November 2020). Demnach verfolgt BioNTech eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung und verbietet jede Form der Bestechung (passiv oder aktiv; indirekt oder direkt). Jeder Mitarbeiter und jeder Berater, der längerfristig Dienstleistungen für das Unternehmen erbringt, ist verpflichtet, Schulungen über die ABAC-Richtlinie zu erhalten und diese zu unterzeichnen. Zusätzlich sind die ABAC-Klauseln Bestandteil eines jeden Vertrags, der mit Geschäftspartnern mit hohem Risiko (Vertriebsmittler, Dritte, die im Auftrag von BioNTech handeln) aufgenommen wird. Für BioNTech gilt: Bestechung – egal von wem, auf welcher Ebene, in welcher Organisation – ist niemals akzeptabel.

Darüber hinaus hat das Unternehmen einen Due-Diligence-Prozess für Dritte eingeführt, der potenzielle ABAC-Risiken adressiert. Anhand bestimmter Kriterien werden Drittparteien mit hohem Risiko auf potenzielle Risiken geprüft. Nachdem die Due-Diligence-Prüfung für Drittparteien in Anspruch genommen wurde, nimmt die Rechtsabteilung ABAC-Bestimmungen als Standardmaßnahme zur Verringerung des ABAC-Risikos von Dritten, die im Namen von BioNTech handeln, in die entsprechenden Verträge auf.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

**Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB**

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Spendenrichtlinie (Policy)

Eine Spendenstrategie wurde durch das CSR-Team entwickelt und unmittelbar vom Vorstand genehmigt. Eine Spendenrichtlinie (Policy) wurde am 1. November 2020 vom Vorstand genehmigt und umgesetzt. Die Richtlinie definiert Spenden und den Genehmigungsprozess für von BioNTech vergebene Spenden. Spenden müssen sich im Rahmen der definierten Spendenstrategie und -richtlinie bewegen und werden einzeln vom Compliance Advisory Committee geprüft und genehmigt.

Alle Spenden werden anhand der folgenden grundsätzlichen Anforderungen geprüft:

- Die Spende wird einer karitativen oder gemeinnützigen Organisation zur Verfügung gestellt und nicht einer Einzelperson oder einem gewinnorientierten Unternehmen. Spenden werden nicht an Organisationen des Gesundheitswesens geleistet.

- Spenden an öffentliche Krankenhäuser oder Kliniken in Entwicklungsländern (insbesondere LICs, „Low Income Countries“, MICs, „Middle Income Countries“) sind unter strenger Compliance-Prüfung akzeptabel.
- Es bestehen keine parallelen (geschäftlichen) Beziehungen zwischen BioNTech und der Organisation, die die Spende erhält.
- BioNTech darf keine parallelen Leistungen von der empfangenden Organisation, auch nicht von verbundenen Organisationen, erhalten.
- Die Spende dient nicht den persönlichen Interessen einer Einzelperson.
- Die Spende dient nicht direkt/spezifisch den kommerziellen Interessen von BioNTech.
- Die empfangende Organisation ist nach den geltenden lokalen Gesetzen ordnungsgemäß registriert oder akkreditiert, um Spenden zu erhalten.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Vergütungsbericht

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der BioNTech SE festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine reine Festvergütung. Die jährliche feste Vergütung der ordentlichen Mitglieder beträgt €50 Tsd. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält dabei den dreifachen Betrag eines ordentlichen Mitglieds, also €150 Tsd. Der Stellvertreter hat Anspruch auf €75 Tsd. Darüber hinaus erhält der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine jährliche Vergütung von €20 Tsd.

in T€	Helmut Jeggle	Michael Motschmann	Prof. Dr. med. Christoph Huber	Dr. Ulrich Wandschneider
2020	150	50	50	95
2019	150	50	50	95

Gehört ein Aufsichtsratsmitglied dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des gesamten Geschäftsjahres an, erfolgt eine zeitanteilige Kürzung der Vergütung. Gleiches gilt, wenn die Satzung in Bezug auf die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Laufe eines Jahres unwirksam wird (z. B. weil die Satzung aufgehoben wurde).

Die Gesellschaft erstattet jedem Mitglied die auf seine Bezüge entfallende Umsatzsteuer.

Zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen keine Vereinbarungen oder Abreden, die bei Beendigung der Aufsichtsrats-tätigkeit Leistungen vorsehen.

Vergütung des Vorstands

Mit allen Mitgliedern des derzeitigen Vorstands hat BioNTech Verträge geschlossen. Die Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands sehen Zahlungen und Leistungen vor (auch bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses), die dem üblichen Markt entsprechen.

Im Folgenden sind die Laufzeiten der aktuellen Vereinbarungen mit dem Vorstand aufgeführt:

- Prof. Ugur Sahin: 31. Dezember 2022
- Sean Marett: 30. September 2022
- Dr. Sierk Poetting: 30. September 2022
- Dr. Özlem Türeci: 31. Mai 2022
- Ryan Richardson: 31. Dezember 2022

Vom 1. Januar 2019 bis zum 31. August 2019 betragen die jährlichen Grundgehälter für die Vorstandsmitglieder, Prof. Ugur Sahin, Sean Marett, Dr. Sierk Poetting und Dr. Özlem Türeci €210 Tsd., €360 Tsd., €300 Tsd. bzw. €300 Tsd. Mit Wirkung zum 1. September 2019 sind die jährlichen Grundgehälter für Prof. Ugur Sahin, Sean Marett, Dr. Sierk Poetting und Dr. Özlem Türeci auf €360 Tsd., €400 Tsd., €360 Tsd. bzw. €360 Tsd. gestiegen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 beträgt das jährliche Grundgehalt für Ryan Richardson €320 Tsd. Im Dezember 2019 wurde den Vorstandsmitgliedern, Prof. Ugur Sahin, Sean Marett, Dr. Sierk Poetting und Dr. Özlem Türeci, ein Bonus von jeweils €50 Tsd. zugesagt, der in 2020 ausgezahlt wurde.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die derzeitigen Verträge mit dem Vorstand sehen eine kurzfristige Anreizvergütung von bis zu maximal 50 Prozent des Jahresgrundgehalts vor. Die Höhe dieser kurzfristigen Anreizvergütung hängt von der Erreichung bestimmter Unternehmensziele in einem bestimmten Geschäftsjahr ab. Diese Ziele werden einheitlich für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Die Hälfte der Anreizvergütung wird umgehend bei Erreichen der geltenden Unternehmensziele ausgezahlt. Der verbleibende Betrag ist ein Jahr später, vorbehaltlich von Anpassungen im Verhältnis zu der Aktienkursentwicklung in diesem Jahr, zu zahlen. Die Bestimmungen in Bezug auf die kurzfristige Anreizvergütung traten ab dem 1. Januar 2020 in Kraft, was dem Beginn des ersten Jahres nach dem Jahr entspricht, in dem die BioNTech-Aktien oder ADS des Unternehmens an einer Börse oder einem anderen multilateralen Handelssystem notiert sind, z. B. ab dem ersten Jahr nach Abschluss des Börsengangs.

Darüber hinaus sehen die Verträge des Vorstands eine langfristige Anreizvergütung in Bezug auf eine jährliche Ausgabe von Optionen zum Kauf von

BioNTech-Aktien vor. Die jährlich gewährten Optionen unterliegen den Bedingungen, Definitionen und Bestimmungen des ESOP-Programms (Employee Stock Ownership Plan) und der entsprechenden Optionsvereinbarung. Die Anzahl an Optionen, die Prof. Ugur Sahin, Sean Marett, Dr. Sierk Poetting, Dr. Özlem Türeci und Ryan Richardson jährlich gewährt werden, bestimmen sich auf Grundlage eines Wertes von €750 Tsd., €300 Tsd., €300 Tsd., €300 Tsd. und €260 Tsd. geteilt durch den Betrag, den ein bestimmter Zielpreis den Ausübungspreis (der dem Aktienkurs am Tag der Ausgabe der Optionen entspricht) übersteigt. Der Wert, der zur Berechnung der Anzahl der Optionen für Ryan Richardson verwendet wird, erhöht sich für das Jahr 2022 auf €280 Tsd. Die Regelung für die Vergütung langfristiger Anreize trat zum 1. Januar 2020 in Kraft.

Zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands bestehen keine Vereinbarungen oder Abreden, die bei Beendigung der Vorstandstätigkeit Leistungen vorsehen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 haben die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von €23,7 Mio. bzw. €19,6 Mio. erhalten.

in T€	Prof. Ugur Sahin, M.D.	Sean Marett	Dr. Sierk Poetting	Dr. Özlem Türeci, M.D.	Ryan Richardson ¹
Fixe Vergütung und kurzfristig fällige variable Vergütung					
2020	450	500	450	450	400
2019	311	423	370	370	-
Gehaltsnebenleistungen²					
2020	6	11	11	-	4
2019	5	12	11	-	-
Abgegrenzte kurzfristig fällige variable Vergütung³					
2020	148	163	148	148	133
2019	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütung⁴					
2020	15.913	1.613	1.613	433	1.128
2019	6.748	1.180	1.180	9.043	-
Summe					
2020	16.517	2.287	2.222	1.031	1.665
2019	7.064	1.615	1.561	9.413	-

¹ Ryan Richardson wurde am 12. Januar 2020 als Chief Strategy Officer (CSO) in den Vorstand berufen. Aufwendungen aus einer Bonusvereinbarung mit Ryan Richardson, die vor seiner Berufung in den Vorstand vereinbart wurde, sind in dem Betrag der anteilsbasierten Vergütung enthalten. Während des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2020 wurde die Vereinbarung von einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung mit ausschließlichen Eigenkapitalausgleich in eine anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit teilweise Barausgleich und teilweise Eigenkapitalausgleich, einschließlich 4.534 Stammaktien, geändert.

² Beinhaltet Sozialversicherungs-, Krankenversicherungs- und Zusatzversicherungsbeiträge, geldwerte Vorteile aus Fahrrädern oder Reisekostenzuschüsse.

³ Der beizulegende Zeitwert der zweiten Tranche der kurzfristigen Anreizvergütung, die als anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit Barausgleich klassifiziert wurde, wurde gemäß den Vorschriften des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ ermittelt. Diese Tabelle zeigt den anteiligen Personalaufwand für das jeweilige Geschäftsjahr, der über den Erdienungszeitraum der Prämie ab dem Tag des Dienstbeginns (1. Januar 2020) bis zu jedem einzelnen Feststellungszeitpunkt erfasst und bis zum Erfüllungszeitpunkt neu bewertet wird.

⁴ Der beizulegende Zeitwert wurde nach den Vorschriften des IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütungen“ ermittelt. Diese Tabelle zeigt den anteiligen Personalaufwand, der aus der aktienbasierten Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr resultiert.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht zu den Aktienoptionen, die in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden.

	Zeitpunkt der Ausgabe ¹	Anzahl der den Aktienoptionen zugrunde liegenden Stammaktien ²	Ausübungspreis (€)	Ablauf der Möglichkeit zur Optionsausübung
Prof. Ugur Sahin	15.11.2018	1.830.348	10,14	17.09.2026
	10.10.2019 ³	4.374.963	13,60	11.10.2029
	13.02.2020 ⁴	97.420	28,32	13.02.2030
	2021 ⁵	39.826 ⁵	67,26 ⁵	2031 ⁵
	2022 ⁵	39.817 ⁵	67,27 ⁵	2032 ⁵
Sean Marett	15.11.2018	610.110	10,14	17.09.2026
	13.02.2020 ⁴	38.968	28,32	13.02.2030
	2021 ⁵	15.930 ⁵	67,26 ⁵	2031 ⁵
	2022 ⁵	15.927 ⁵	67,27 ⁵	2032 ⁵
	Dr. Sierk Poetting	15.11.2018	610.110	10,14
13.02.2020 ⁴		38.968	28,32	13.02.2030
2021 ⁵		15.930 ⁵	67,26 ⁵	2031 ⁵
2022 ⁵		15.927 ⁵	67,27 ⁵	2032 ⁵
Dr. Özlem Türeci		15.11.2018 ⁶	1.952.334	10,14
	13.02.2020 ⁴	38.968	28,32	13.02.2030
	2021 ⁵	15.930 ⁵	67,26 ⁵	2031 ⁵
	2022 ⁵	15.927 ⁵	67,27 ⁵	2032 ⁵
	Ryan Richardson ⁷	15.11.2018 ⁸	149.508	10,14
13.02.2020 ⁴		33.772	28,32	13.02.2030
2021 ⁵		13.806 ⁵	67,26 ⁵	2031 ⁵
2022 ⁵		14.865 ⁵	67,27 ⁵	2032 ⁵

¹ Wenn nicht anders angegeben, werden alle Optionen am 16. September 2022 unverfallbar.

² Die Anzahl der Stammaktien bildet den Effekt der Kapitalerhöhung aufgrund eines Aktiensplits von 1:18 ab, der am 8. September 2019 mit der Eintragung im Handelsregister wirksam wurde.

³ Die Option wird jährlich in gleichen Raten nach vier Jahren, jeweils am 10. Oktober in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023, unverfallbar.

⁴ Die Optionen werden in vier gleichen Raten am 13. Februar der Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 unverfallbar.

⁵ Zum 31. Dezember 2020 basierte die Einschätzung über Optionen, die voraussichtlich in den Jahren 2021 und 2022 gewährt werden, auf geschätzten Zuteilungszeitpunkten in der Mitte der Jahre 2021 bzw. 2022. Für die Zuteilungen mit geschätzten Zuteilungsterminen wurden die Ausübungspreise und die Anzahl der zu erwartenden Zuteilungen aus dem Monte-Carlo-Simulationsmodell abgeleitet. Diese Parameter werden angepasst, bis die tatsächliche Zuteilung erfolgt ist und die Anzahl der gewährten Optionen und der Ausübungspreis endgültig festgelegt sind. Die Optionen werden jährlich in gleichen Raten über vier Jahre, beginnend mit dem ersten Jahrestag des Zuteilungsdatums, unverfallbar und können vier Jahre nach dem Zuteilungsdatum ausgeübt werden.

⁶ Die Optionen wurden am 16. März 2019 unverfallbar, gleichwohl kann die Ausübung erst ab dem 16. September 2022 erfolgen.

⁷ Ryan Richardson wurde am 12. Januar 2020 als Chief Strategy Officer (CSO) in den Vorstand berufen. Die Gewährung der Aktienoptionen am 15. November 2018 unter dem Employee Stock Ownership Plan erfolgte zu einem Zeitpunkt, bevor er in den Vorstand berufen wurde.

⁸ Die Optionen wurden am 10. Oktober 2019 unverfallbar, gleichwohl kann die Ausübung erst ab dem 16. September 2022 erfolgen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

ESOP-Programm (Employee Stock Ownership Plan)

Auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 18. August 2017 hat BioNTech ein Aktienoptionsprogramm aufgesetzt, das bestimmten Mitarbeitern Optionen zum Bezug von Aktien der Gesellschaft gewährt. Das Programm ist als Employee Stock Ownership Plan (ESOP) konzipiert. BioNTech hat den Teilnehmern bei ausdrücklicher Zustimmung eine bestimmte Anzahl von Rechten (Optionsrechten) angeboten. Die vereinbarungsgemäße Ausübung der Optionsrechte gibt den Teilnehmern das Recht, gegen Zahlung des Ausübungspreises Aktien zu beziehen. Die Optionsrechte werden über eine Laufzeit von vier Jahren ausübbar (außer bei oben für Dr. Özlem Türeci und Ryan Richardson dargestellten Optionen) und können nur ausgeübt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: (i) die Wartezeit von vier Jahren ist abgelaufen; und (ii) der durchschnittliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft oder der durchschnittliche Schlusskurs des in einen Betrag pro Aktie umzuwandelnden Rechts oder Zertifikats zum Zeitpunkt der Ausübung den Ausübungspreis um mindestens 32 Prozent übersteigt, wobei sich dieser Prozentsatz ab dem fünften Jahrestag des jeweiligen Ausgabedatums und ab jedem folgenden Jahrestag um acht Prozentpunkte erhöht. Die Optionsrechte können spätestens acht Jahre nach dem Tag der Gewährung ausgeübt werden. Wenn sie bis zu diesem Datum nicht ausgeübt wurden, verfallen sie entschädigungslos.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. August 2019 wurde die Ermächtigung zur Ausgabe solcher Optionsrechte dahingehend geändert, dass der durchschnittliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft bzw. der durchschnittliche Schlusskurs des Rechts oder des Zertifikats zur Umwandlung in einen Betrag pro Aktie an den zehn der Ausübung unmittelbar vorangehenden Handelstagen den Ausübungspreis um mindestens 28 Prozent übersteigen muss, wobei sich dieser Prozentsatz ab dem fünften Jahrestag des Ausgabedatums und ab jedem folgenden Jahrestag um sieben Prozentpunkte erhöht. Zusätzlich zu den oben genannten Voraussetzungen ist die Ausübung nur möglich, wenn sich der Aktienkurs (berechnet anhand des Kurses der den ADS zugrunde liegenden Stammaktie) ähnlich oder besser als der Nasdaq-Biotechnologieindex entwickelt hat. Die vorgenommenen Änderungen haben keinen Einfluss auf bereits ausgegebene Optionsrechte.

Aktienoption des Vorstandsvorsitzenden

Im September 2019 gewährte BioNTech Prof. Ugur Sahin eine Option zum Kauf von 4.374.963 Stammaktien. Dies ist an ein ungekündigtes Beschäftigungsverhältnis geknüpft. Der Ausübungspreis der Optionen pro Aktie ist die Euro-Umrechnung des Börseneinführungspreises aus dem Börsengang von BioNTech, € 13,60 (\$ 15,00). Die Option wird jährlich in gleichen Raten nach vier Jahren, beginnend mit dem ersten Jahrestag des Börsengangs, unverfallbar und kann vier Jahre nach dem Börsengang ausgeübt werden. Die Optionsrechte können bis zu zehn Jahre nach dem Tag der Gewährung ausgeübt werden. Wenn sie bis zu diesem Datum nicht ausgeübt wurden, verfallen sie ohne Entschädigung.

Aktienoptionen des Vorstands

Ab Anfang 2020, dem ersten Jahr nach Abschluss des Börsengangs, bis zum Ende der Laufzeit des Dienstvertrags des Vorstandsmitglieds sehen die Dienstverträge mit dem Vorstand eine langfristige Anreizvergütung in Form einer jährlichen Zuteilung von Optionen zum Erwerb von Stammaktien vor. Die jährlich zugeteilten Optionen unterliegen den Bestimmungen, Bedingungen, Definitionen und Regelungen des ESOP und der jeweiligen Optionsvereinbarung darunter. Die Zuteilung der Anzahl der Optionen im Jahr 2020 fand am 13. Februar 2020 statt. Zum 31. Dezember 2020 basierte die Einschätzung über Optionen, die voraussichtlich in den Jahren 2021 und 2022 gewährt werden, auf geschätzten Zuteilungszeitpunkten in der Mitte der Jahre 2021 bzw. 2022. Der Ausübungspreis pro Aktie der Optionen entspricht dem Euro-Gegenwert des arithmetischen Mittels der Schlusskurse der zehn letzten Handelstage vor dem Zuteilungsdatum. Für die am 13. Februar 2020 zugeteilte Zuteilung wurde der Ausübungspreis auf \$30,78 (€28,32) festgelegt. Für die Zuteilungen mit geschätzten Zuteilungsterminen wurden die Ausübungspreise und die Anzahl der zu erwartenden Zuteilungen aus dem Monte-Carlo-Simulationsmodell abgeleitet. Diese Parameter werden angepasst, bis die tatsächliche Zuteilung erfolgt ist und die Anzahl der gewährten Optionen und der Ausübungspreis endgültig festgelegt sind. Die Optionen werden jährlich in gleichen Raten über vier Jahre, beginnend mit dem ersten Jahrestag des Zuteilungsdatums, unverfallbar und können vier Jahre nach dem Zuteilungsdatum ausgeübt werden. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach dem Zuteilungsdatum. Wenn sie bis zu diesem Datum nicht ausgeübt wurden, verfallen sie ohne Entschädigung.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

Grundlagen des BioNTech-
Konzerns

Analyse der
Geschäftsentwicklung

Lagebericht der BioNTech SE

Prognose-, Chancen- und
Risikobericht

Erklärung zur Unternehmens-
führung gemäß § 315d i.V.m.
§ 289f HGB

Vergütungsbericht

Nichtfinanzieller Bericht

Nachtragsbericht

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Nichtfinanzieller Bericht

In der Forschung und seit Ende 2020 als kommerziell produzierendes BioNTech-Unternehmen trägt BioNTech nicht nur Verantwortung für das Geschäft, sondern auch für die Art und Weise, wie Geschäfte getätigt werden. Seit 2019 setzt sich BioNTech strategisch mit dem Thema Corporate Social Responsibility (CSR) auseinander. Die Gesamtverantwortung für CSR liegt beim Vorstand, der strategisch durch das CSR Steering Board und operativ durch das CSR-Team unterstützt wird.

Das CSR-Management von BioNTech inklusive der Handlungsfelder, der materiellen CSR-Themen sowie des CSR-Programms wird in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht 2020 ausführlich dargestellt und online unter www.biontech.de zugänglich gemacht. Mit der Veröffentlichung relevanter und materieller nichtfinanzieller Informationen wendet sich BioNTech an alle Stakeholder und insbesondere an Investoren mit hohen Erwartungen an die Performance von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Nachtragsbericht

Eine genaue Beschreibung des Nachtragsberichts befindet sich in den Anhangangaben zum Konzernabschluss und der BioNTech SE.

Mainz, den 9. April 2021
BioNTech SE

Prof. Ugur Sahin

Chief Executive Officer (CEO)

Sean Marett

Chief Business Officer (CBO) und
Chief Commercial Officer (CCO)

Dr. Sierk Poetting

Chief Financial Officer (CFO) und
Chief Operating Officer (COO)

Dr. Özlem Türeci

Chief Medical Officer (CMO)

Ryan Richardson

Chief Strategy Officer (CSO)

3

Konzernabschluss und Konzernanhang



1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konzern-Bilanz

Aktiva

in T€	Angabe	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	11	163.490	89.434
Sachanlagen	10	226.968	93.044
Nutzungsrechte	19	98.988	55.018
Sonstige Vermögenswerte	14	1.045	-
Latente Steueransprüche	8	161.233	-
Summe langfristige Vermögenswerte		651.724	237.496
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	64.120	11.722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	165.468	11.913
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	137.234	1.680
Sonstige Vermögenswerte	14	60.966	9.069
Ertragsteueransprüche		898	756
Abgegrenzte Aufwendungen	15	28.001	5.862
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	1.210.209	519.149
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.666.896	560.151
Bilanzsumme		2.318.620	797.647

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG**Konzern-Bilanz**Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konzern-Bilanz (Fortsetzung)

Passiva

in T€	Angabe	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	16	246.310	232.304
Kapitalrücklagen	16	1.514.451	686.714
Eigene Anteile	16	(4.789)	(5.525)
Bilanzverlust		(409.629)	(424.827)
Sonstige Rücklagen	17	25.503	4.826
Summe Eigenkapital		1.371.846	493.492
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	12	231.047	68.904
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	31.476	-
Rückstellungen	20	5.498	-
Vertragsverbindlichkeiten	6	71.892	97.109
Sonstige Verbindlichkeiten	18	566	-
Latente Steuerschulden		281	-
Summe langfristige Schulden		340.760	166.013
Kurzfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	12	9.142	5.307
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	102.288	20.498
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	74.075	10.352
Zuwendungen der öffentlichen Hand	7.5	91.951	-
Steuerrückstellungen		11	150
Sonstige Rückstellungen		903	762
Vertragsverbindlichkeiten	6	299.583	93.583
Sonstige Verbindlichkeiten	18	28.061	7.490
Summe kurzfristige Schulden		606.014	138.142
Summe Schulden		946.774	304.155
Bilanzsumme		2.318.620	797.647

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

**Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
in T€ (bis auf Ergebnis je Aktie)	Angabe	2020	2019	2018
Umsatzerlöse				
Forschungs- und Entwicklungsumsätze	6	178.849	84.428	101.837
Kommerzielle Umsätze	6	303.476	24.161	25.738
Summe Umsatzerlöse		482.325	108.589	127.575
Umsatzkosten				
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.1	(59.333)	(17.361)	(13.690)
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.2	(645.029)	(226.466)	(143.040)
Vertriebs- und Marketingkosten	7.3	(14.512)	(2.718)	(3.041)
Allgemeine und Verwaltungskosten	7.4	(94.049)	(45.547)	(26.334)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(2.358)	(739)	(720)
Sonstige betriebliche Erträge	7.5	250.539	2.724	5.396
Betriebsergebnis		(82.417)	(181.518)	(53.854)
Finanzerträge ¹	7.6	1.564	4.122	8.046
Finanzaufwendungen ¹	7.7	(62.946)	(326)	(48)
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	19	(2.003)	(1.718)	(1.721)
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-	-	(84)
Verlust vor Steuern		(145.802)	(179.440)	(47.662)
Ertragsteuern	8	161.000	268	(600)
Gewinn/(Verlust) der Periode		15.198	(179.172)	(48.262)
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens		15.198	(179.056)	(48.019)
Nicht beherrschende Anteile		-	(116)	(243)
Gewinn/(Verlust) der Periode		15.198	(179.172)	(48.262)
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis ²		0,06	(0,85)	(0,25)

¹ Fremdwährungsdifferenzen auf kumulierter Basis werden entweder als Finanzerträge oder Finanzaufwendungen ausgewiesen und können während der Berichtsperioden zwischen diesen beiden Positionen wechseln.

² Die Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 wurde angepasst, um die Kapitalerhöhung aufgrund eines Aktiensplits von 1:18 vom 18. September 2019 rückwirkend darzustellen.

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

**Konzern-Gesamtergebnis-
rechnung**

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	Angabe	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
		2020	2019	2018
Gewinn/(Verlust) der Periode		15.198	(179.172)	(48.262)
Sonstiges Ergebnis				
Sonstiges Ergebnis nach Steuern, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		(11.096)	77	10
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto		(11.096)	77	10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird				
Gewinn/(Verlust) aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		(273)	-	-
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, netto		(273)	-	-
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		(11.369)	77	10
Gesamtergebnis der Periode nach Steuern		3.829	(179.095)	(48.252)
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens		3.829	(178.979)	(48.009)
Nicht beherrschende Anteile		-	(116)	(243)
Gesamtergebnis der Periode nach Steuern		3.829	(179.095)	(48.252)

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

**Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung**

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital									
	Angabe	Gezeichnetes Kapital ¹	Kapitalrücklagen ¹	Eigene Anteile ¹	Bilanzverlust	Sonstige Rücklagen	Rücklage für Währungs-differenzen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2018		166.764	8.922	-	(197.753)	(27.206)	(23)	(49.296)	1.090	(48.206)
Verlust der Periode		-	-	-	(48.019)	-	-	(48.019)	(243)	(48.262)
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-	-	10	10	-	10
Gesamtergebnis		-	-	-	(48.019)	-	10	(48.009)	(243)	(48.252)
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	16	25.949	329.867	-	-	-	-	355.816	-	355.816
Anteilbasierte Vergütung	17	-	-	-	-	7.641	-	7.641	-	7.641
Abgeltung des anteilbasierten Vergütungsplans		583	5.326	-	-	(5.909)	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2018		193.296	344.115	-	(245.771)	(25.474)	(13)	266.153	847	267.000
Verlust der Periode		-	-	-	(179.056)	-	-	(179.056)	(116)	(179.172)
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-	-	77	77	-	77
Gesamtergebnis		-	-	-	(179.056)	-	77	(178.979)	(116)	(179.095)
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	16	8.126	41.748	-	-	-	-	49.874	-	49.874
Kapitalerhöhung Serie B	16	17.990	186.390	(5.525)	-	-	-	198.855	-	198.855
Kapitalerhöhung Börsengang	16	10.517	132.743	-	-	-	-	143.260	-	143.260
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	16	2.375	(1.644)	-	-	-	-	731	(731)	-
Transaktionskosten	16	-	(16.638)	-	-	-	-	(16.638)	-	(16.638)
Anteilbasierte Vergütung	17	-	-	-	-	30.236	-	30.236	-	30.236
Stand 31. Dezember 2019		232.304	686.714	(5.525)	(424.827)	4.762	64	493.492	-	493.492
Gewinn der Periode		-	-	-	15.198	-	-	15.198	-	15.198
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-	(273)	(11.096)	(11.369)	-	(11.369)
Gesamtergebnis		-	-	-	15.198	(273)	(11.096)	3.829	-	3.829
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	16	14.006	860.960	736	-	-	-	875.702	-	875.702
Transaktionskosten	16	-	(33.223)	-	-	-	-	(33.223)	-	(33.223)
Anteilbasierte Vergütung	17	-	-	-	-	32.046	-	32.046	-	32.046
Stand 31. Dezember 2020		246.310	1.514.451	(4.789)	(409.629)	36.535	(11.032)	1.371.846	-	1.371.846

¹ Werte wurden angepasst, um die Kapitalerhöhung aufgrund eines Aktiensplits von 1:18 vom 18. September 2019 rückwirkend darzustellen.

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Betriebliche Tätigkeit			
Gewinn / (Verlust) der Periode	15.198	(179.172)	(48.262)
Ertragsteuern	(161.000)	(268)	600
Verlust vor Steuern	(145.802)	(179.440)	(47.662)
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows:			
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	38.744	33.896	21.984
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	32.142	30.236	7.641
Umrechnungsdifferenzen, netto	41.275	70	459
(Gewinn)/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	595	542	(14)
Finanzerträge	(1.564)	(1.782)	(1.996)
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	2.003	1.717	1.721
Finanzaufwendungen	20.336	326	48
Veränderungen der Zuwendungen der öffentlichen Hand	91.951	-	-
Anteil am Ergebnis eines assoziierten Unternehmens und eines Gemeinschaftsunternehmens	-	-	84
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	1.749	-	-
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
Abnahme/(Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	(247.886)	2.939	(18.732)
Abnahme/(Zunahme) der Vorräte	(49.794)	(5.798)	(1.253)
(Abnahme)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten und Rückstellungen	204.583	(80.577)	(21.080)
Erhaltene Zinsen	1.444	1.256	1.996
Gezahlte Zinsen	(3.628)	(2.044)	(1.769)
Erstattete (gezahlte) Ertragsteuern, netto	378	122	(304)
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	(13.474)	(198.537)	(58.877)

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	(66.033)	(38.592)	(29.901)
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.241	21	705
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten	(19.413)	(32.488)	(37.256)
Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(60.643)	(6.056)	-
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	(144.848)	(77.115)	(66.452)
Finanzierungstätigkeit			
Zahlungseingänge aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital abzüglich Transaktionskosten	753.007	375.351	361.725
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	156.027	11.000	5.600
Tilgung von Darlehen	(1.566)	-	-
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(12.743)	(3.061)	(2.148)
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	894.725	383.290	365.177
Netto Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	736.403	107.638	239.848
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(45.343)	16	(459)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	519.149	411.495	172.106
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	1.210.209	519.149	411.495

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Informationen zum Unternehmen

Die BioNTech SE ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Aktien der BioNTech SE werden seit dem 10. Oktober 2019 öffentlich als American Depositary Shares (ADS) an der amerikanischen Börse Nasdaq Global Select Market gehandelt. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist Mainz, Deutschland (An der Goldgrube 12, 55131 Mainz). Die BioNTech SE wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Mainz unter der Nummer HRB 48720 geführt. Der vorliegende Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) stellt die finanzielle Situation und das operative Ergebnis der BioNTech SE und ihrer Konzernunternehmen (zusammen „BioNTech“ oder „Konzern“) dar.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 ereigneten sich die folgenden Änderungen in der Konzernstruktur:

- Am 16. Februar 2020 wurde die BioNTech Protein Therapeutics GmbH in die BioNTech Delivery Technologies GmbH umbenannt und der Sitz des Unternehmens von Mainz nach Halle verlegt.
- Am 6. Mai 2020 erwarb die BioNTech SE die Neon Therapeutics, Inc. mit Sitz in Cambridge, Massachusetts, Vereinigte Staaten (vormals Nasdaq: NTGN), oder Neon. Im Rahmen des Verschmelzungsvertrags zwischen BioNTech, Neon und dem hundertprozentigen Tochterunternehmen von BioNTech, Endor Lights, Inc. mit Sitz in New York, Vereinigte Staaten, wurde Endor Lights, Inc. auf Neon verschmolzen. Das neue Konzernunternehmen firmiert unter dem Namen BioNTech US Inc., wird mittelbar als hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech USA Holding, LLC. gehalten und dient als Hauptsitz von BioNTech in den Vereinigten Staaten.
- Am 17. Juli 2020 wurde die BioNTech IVAC GmbH in BioNTech Manufacturing GmbH und am 7. August 2020 die BioNTech Small Molecules GmbH in BioNTech Europe GmbH umbenannt.

- Am 17. September 2020 wurde nach dem Gesellschafterbeschluss das Liquidationsverfahren für die BioNTech Austria Beteiligungen GmbH eingeleitet.
- Am 15. Oktober 2020 wurde die BioNTech Pharmaceuticals Asia Pacific Pte. Ltd., ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE, gegründet.
- Es wurden drei neue Immobiliengesellschaften in Deutschland gegründet: BioNTech Real Estate An der Goldgrube GmbH & Co. KG, BioNTech Real Estate Adam-Opel-Straße GmbH & Co. KG und BioNTech Real Estate Haus Vier GmbH & Co. KG, alle Holzkirchen. Bei allen handelt es sich um Personengesellschaften, die zu 100 Prozent von der Kommanditistin BioNTech Real Estate Holding GmbH, einem hundertprozentigen Tochterunternehmen der BioNTech SE, gehalten werden.
- Am 31. Oktober 2020 hat die BioNTech SE die Novartis Manufacturing GmbH, Marburg, Deutschland, erworben. Der neue Produktionsstandort firmiert unter dem Namen BioNTech Manufacturing Marburg GmbH und ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE.
- Am 11. November 2020 wurde die BioNTech UK Limited gegründet, die ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE ist.
- Am 15. Dezember 2020 wurde die reBOOST Management GmbH in die reSano GmbH umbenannt.

Alle oben dargestellten Gesellschaften sind in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 einbezogen.

Informationen über die Konzernstruktur finden sich in [↪ Anhangangabe Konsolidierungskreis](#).

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Rechnungslegungsmethoden

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Allgemein

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme des Grundsatzes der Unternehmensfortführung und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union angenommen wurden, sowie mit den ergänzenden Anforderungen des deutschen Handelsrechts nach § 315e HGB erstellt.

BioNTech erstellt und veröffentlicht seinen Konzernabschluss in Euro und rundet Zahlen auf Tausend bzw. Millionen Euro. Demzufolge können in einigen Tabellen die Summen einzelner Werte angegeben sein, die nicht der exakten Berechnung der Werte entsprechen, aus denen sie hervorgingen, und Zahlenangaben in den Erläuterungen können sich möglicherweise nicht zu den gerundeten arithmetischen Summen addieren.

Geschäftssegmente

In der Vergangenheit hat BioNTech vier Segmente ausgewiesen: Clinical, Technology Platform, Manufacturing sowie Product Sales & External Services. Im Laufe des Jahres bis zum 31. Dezember 2020 nutzte BioNTech die Breite seiner Immuntherapie-Technologien und setzte seine Expertise für die schnelle Bekämpfung der COVID-19-Pandemie ein. Im Dezember 2020 hat der COVID-19-Impfstoff von BioNTech in über 65 Ländern weltweit Notfallgenehmigungen erhalten, vorübergehende Zulassungen erteilt bekommen oder wurde unter Vorbehalt zugelassen. Ab dem 4. Quartal hat der Vorstand des BioNTech-Konzerns als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) aufgrund der finanziellen und operativen Bedeutung der Aktivitäten zur Entwicklung und anschließenden Vermarktung, Produktion und Transport des COVID-19-Impfstoffs die Finanzinformationen auf konsolidierter Basis überprüft. Entscheidungen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit und die Ressourcenzuweisung werden vom CODM auf Basis von BioNTech

als Ganzes getroffen. Dementsprechend steuert der CODM BioNTech als ein einziges operatives Segment, das auch das Berichtssegment bildet.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss von BioNTech SE und seiner kontrollierten Beteiligungen (Tochterunternehmen).

Insbesondere kontrolliert BioNTech ein Beteiligungsunternehmen dann und nur dann, wenn der Konzern alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h., BioNTech hat aufgrund derzeit bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben),
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt.

Ergeben sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise, dass sich bei einem Beteiligungsunternehmen eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, muss BioNTech erneut prüfen, ob der Konzern dieses Beteiligungsunternehmen kontrolliert. Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem BioNTech die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn BioNTech die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Gewinn- und Verlustrechnung und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, selbst wenn dies zu einem negativen Saldo der nicht beherrschenden Anteile führt. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden denen des Konzerns anzugleichen. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Cashflows aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verliert BioNTech die Beherrschung über das Tochterunternehmen, so erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, nicht beherrschenden Anteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Jede noch bestehende Beteiligung wird zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der

früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf Wertminderung getestet → [Anhangangabe Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden | Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten](#). Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus dem Zusammenschluss Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen Einheiten zugeordnet werden.

In den Fällen, in denen der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) zugeordnet wurde und ein Teil des Geschäftsbereichs dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

BioNTech gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Ein Vermögenswert ist als kurzfristig einzustufen, wenn (i) die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlusstichtag erwartet wird oder (ii) es sich um Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung ist für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Abschlusstichtag eingeschränkt. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft. Eine Schuld ist als kurzfristig einzustufen, wenn die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlusstichtag erwartet wird. Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist eine marktbasierende Bewertung. Für einige Vermögenswerte und Schulden liegen beobachtbare Markttransaktionen oder Marktinformationen vor, während für andere Vermögenswerte und Schulden möglicherweise keine beobachtbaren Markttransaktionen oder Marktinformationen verfügbar sind. Wenn ein Preis für einen identischen Vermögenswert oder eine identische Schuld nicht beobachtbar ist, wird eine andere Bewertungstechnik angewendet. Um die Konsistenz und Vergleichbarkeit bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zu erhöhen, gibt es drei Hierarchiestufen des beizulegenden Zeitwerts.

- Stufe 1: in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise
- Stufe 2: die verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung sind auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar
- Stufe 3: die Inputfaktoren sind nicht auf dem Markt beobachtbar

Für innerhalb dieser Hierarchiestufe geschätzte Werte wurden durch das Management angemessene Annahmen getroffen sowie entsprechende alternative Bewertungsmethoden herangezogen.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die im Abschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Um die Angabepflichten für die beizulegenden Zeitwerte zu erfüllen, hat der Konzern Klassen von Vermögenswerten und Schulden auf der Grundlage ihrer Art, ihrer Merkmale und ihrer Risiken sowie der Stufen der oben erläuterten Bemessungshierarchie festgelegt.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöserfassung

BioNTech erzielt Umsätze aus Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen, in deren Rahmen BioNTech Lizenzen zur Nutzung, Erforschung, Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produktkandidaten und Produkten vergibt. BioNTech hat festgestellt, dass diese Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen als Verträge mit seinen Kunden zu qualifizieren sind. Wenn die Gewährung einer Lizenz mit der Erbringung von Dienstleistungen gebündelt ist, wird geprüft, ob diese Vereinbarungen mehr als eine Leistungsverpflichtung umfassen. Eine Leistungsverpflichtung wird nur dann als Lizenzgewährung bilanziert, wenn die Lizenzgewährung die einzige oder die überwiegende Zusage der Leistungsverpflichtung ist.

Enthält der Vertrag eine variable Gegenleistung, schätzt BioNTech die Höhe der Gegenleistung, auf die BioNTech im Gegenzug für die Übertragung der Güter auf den Kunden Anspruch hat. Bei Vertragsbeginn wird die variable Gegenleistung auf der Grundlage des wahrscheinlichsten Betrags der Gegenleistung, der aus der Transaktion erwartet wird, geschätzt und so lange begrenzt, bis es höchstwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer wesentlichen Umkehrung der kumulierten Umsatzerlöse kommt, wenn die damit verbundene Unsicherheit in Bezug auf die variable Gegenleistung nachträglich beseitigt wird. Die geschätzten Umsatzerlöse werden zu jedem Berichtszeitpunkt aktualisiert, um die aktuellen Fakten und Umstände zu berücksichtigen.

Enthält ein Vertrag mit einem Kunden mehr als eine Leistungsverpflichtung, wird der Transaktionspreis auf der Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Für jede einzelne Leistungsverpflichtung wird beurteilt, ob die Verfügungsgewalt entweder zu einem Zeitpunkt oder im Zeitablauf übertragen wird. Bei Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, wird der Umsatz auf der Grundlage eines Fortschrittsmaßes erfasst, das die Leistung bei der Übertragung der Kontrolle auf den Kunden abbildet. Im Rahmen der Lizenzvereinbarungen gewährt BioNTech dem Lizenznehmer Forschungs- und Entwicklungslizenzen, die das Recht darstellen, auf das geistige Eigentum von BioNTech zuzugreifen, wie es während des Lizenzzeitraums besteht (da das geistige Eigentum von BioNTech noch Gegenstand weiterer Forschung ist). Daher wird das Versprechen, eine Lizenz zu gewähren, als eine Leistungsverpflichtung bilanziert, die im Laufe der Zeit erfüllt wird, da der Lizenznehmer gleichzeitig den Nutzen aus der Leistung von BioNTech erhält und konsumiert.

Erträge, die auf dem Bruttogewinn der Kollaborationspartner basieren, die im Rahmen der jeweiligen Kollaborationsvereinbarungen geteilt werden, werden auf der Grundlage der umsatz- oder nutzungsabhängigen Regelung für Lizenzgebühren erfasst, d. h. dann, wenn bzw. sobald die zugrunde liegenden Umsätze anfallen und die Leistungsverpflichtung, der sie zugeordnet wurden, erfüllt ist. Wie in [☞ Anhangangabe Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen](#) näher beschrieben, verwendet BioNTech bestimmte Informationen von seinen Kollaborationspartnern, die teilweise auf vorläufigen Daten beruhen, die zwischen den Partnern ausgetauscht wurden, und die sich ändern können, sobald die endgültigen Daten vorliegen.

Umsatzerlöse aus Vereinbarungen, an denen zwei oder mehr Partner beteiligt sind, die zur Bereitstellung eines bestimmten Gutes oder einer bestimmten Dienstleistung für einen Kunden beitragen, werden im Hinblick auf Prinzipal-Agenten-Beziehungen analysiert, um die angemessene Behandlung der Transaktionen zwischen BioNTech und dem Kollaborationspartner sowie der Transaktionen zwischen BioNTech und anderen Dritten zu bestimmen. Die Klassifizierung von Transaktionen im Rahmen solcher Vereinbarungen wird auf der Grundlage der Art und der Bedingungen der Vereinbarung sowie der Art der Geschäftstätigkeit der Beteiligten bestimmt. Jegliche Gegenleistung, die sich auf Aktivitäten bezieht, bei denen BioNTech als Prinzipal agiert und die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung hat, bevor diese an den

Kunden übertragen werden, wird als Bruttoumsatzerlös bilanziert. Jegliche Gegenleistung im Zusammenhang mit Aktivitäten, bei denen BioNTech als Vermittler auftritt, wird als Nettoumsatz ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von pharmazeutischen und medizinischen Produkten (z. B. Verkäufe von COVID-19-Impfstoff und andere Verkäufe von Peptiden und retroviralen Vektoren für die klinische Versorgung) werden erfasst, wenn BioNTech die Kontrolle über das Produkt an den Kunden überträgt. Die Kontrolle über das Produkt geht in der Regel über, wenn der Kunde den physischen Besitz erlangt und BioNTech keine wesentlichen Eigentumsrisiken oder zukünftigen Verpflichtungen in Bezug auf das Produkt zurückbehalten hat. Es wird eine Forderung angesetzt, wenn die Gegenleistung bedingungslos ist und nur der Zeitablauf bis zur Fälligkeit der Zahlung erforderlich ist. Der Transaktionspreis ergibt sich aus den jeweiligen Preislisten, die zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden für diese Produkte gelten. Zahlungen von Kunden sind innerhalb von 20 Tagen (Europa) bzw. 30 Tagen (Nicht-Europa) nach Rechnungsstellung fällig.

Vertragssalden

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Wenn BioNTech den vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nachkommt, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Eine Forderung ist der unbedingte Anspruch von BioNTech auf Gegenleistung (d. h., die Fälligkeit tritt automatisch durch Zeitablauf ein).

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung von BioNTech, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch erhalten) wird. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung bevor

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

BioNTech Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald BioNTech die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und dass Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, über den die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, verbucht werden. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird sie als passiver Abgrenzungsposten in der Konzern-Bilanz erfasst. Anschließend werden sonstige betriebliche Erträge erfolgswirksam über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes erfasst.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern, in denen BioNTech tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt, gelten oder in Kürze gelten werden.

Darüber hinaus beinhalten die für die Periode dargestellten tatsächlichen Ertragsteuern Anpassungen für unsichere Steuerzahlungen oder Steuererstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Zeiträume, ohne Zinsaufwendungen und Strafen für zu wenig gezahlte Steuern. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Steuergesetze und der damit verbundenen Unsicherheit über die Rechtsauslegung durch die Finanzbehörden sind Steuerberechnungen generell mit einem erhöhten Maß an Unsicherheit behaftet. Für den Fall, dass die Akzeptanz der in der Steuererklärung enthaltenen Beträge durch die Steuerbehörden als unwahrscheinlich angesehen

wird (unsichere Steuerpositionen), wird eine Rückstellung für Ertragsteuern gebildet.

Das Management beurteilt regelmäßig einzelne Steuersachverhalte dahingehend, ob in Anbetracht geltender steuerlicher Regelungen ein Interpretationsspielraum vorhanden ist. Wenn erforderlich werden Steuerrückstellungen angesetzt.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der sogenannten Verbindlichkeiten-Methode auf bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der IFRS-Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Ansatz von Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern werden, entsprechend dem ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfall entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung, im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Der Konzern saldiert tatsächliche Steuererstattungsansprüche und tatsächliche Steuerschulden nur dann, wenn ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Latente Steueransprüche und -schulden werden nur dann saldiert, wenn BioNTech ein durchsetzbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher

Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder (i) für dasselbe Steuersubjekt oder (ii) für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an latenten Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Umsatzsteuer

Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst, außer wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefordert werden kann.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Für jedes Unternehmen legt BioNTech die funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. BioNTech wendet die direkte Konsolidierungsmethode an; bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs entspricht der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinn oder Verlust dem Betrag, der sich aus der Anwendung dieser Methode ergibt.

Fremdwährungsansätze und Salden

Fremdwährungsansätze werden von BioNTech zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmals ansetzbar ist, mit dem jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet.

Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Zur Bestimmung des Wechselkurses, der bei der erstmaligen Erfassung des zugehörigen Vermögenswerts, Aufwands oder Ertrags (oder eines Teils davon) bei der Ausbuchung eines nichtmonetären Vermögenswerts oder einer nichtmonetären Schuld aus im Voraus gezahlten Gegenleistungen angewandt wird, entspricht der Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des nichtmonetären Vermögenswerts oder der nichtmonetären Schuld aus der Vorauszahlung. Wenn es im Voraus mehrere Ein- oder Auszahlungen gibt, bestimmt BioNTech den Transaktionszeitpunkt für jede Ein- oder Auszahlung einer im Voraus gezahlten Gegenleistung.

Währungsdifferenzen

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden im Rahmen der Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zu dem am Tag der jeweiligen Transaktion geltenden Wechselkurs.

Die im Rahmen der Konsolidierung hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der für einen ausländischen Geschäftsbetrieb im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Jeglicher im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Geschäfts- oder Firmenwert und sämtliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskassakurs umgerechnet.

Sachanlagen

Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

Sachanlagen	Nutzungsdauer (Jahren)
Gebäude	7–33
Technische Anlagen und Maschinen	3–15

Sachanlagen werden entweder bei Abgang (d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Empfänger die Verfügungsgewalt erlangt) ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Die Restwerte, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Sachanlagen werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Leasingverhältnisse

Bei Abschluss eines Vertrags stellt der Konzern fest, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag ein Recht auf die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts (oder identifizierter Vermögenswerte) im Austausch für eine Gegenleistung überträgt. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht der Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts überträgt, prüft der Konzern, ob:

- der Vertrag die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet. Dies kann explizit oder implizit festgelegt werden und sollte physisch abgrenzbar sein oder im Wesentlichen die gesamte Kapazität eines physisch abgrenzbaren Vermögenswerts darstellen. Hat der Lieferant ein materielles Substitutionsrecht, so wird der Vermögenswert nicht als Leasingverhältnis identifiziert,
- der Konzern das Recht hat, während der gesamten Nutzungsdauer im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswerts zu ziehen und
- der Konzern das Recht hat, die Verwendung des Vermögenswerts zu bestimmen. Der Konzern hat dieses Recht, wenn er über die Entscheidungsrechte verfügt, die für die Änderung der Art und Weise und des Zwecks der Nutzung des Vermögenswerts am relevantesten sind. In seltenen Fällen, in denen die Entscheidung darüber, wie und zu welchem Zweck der Vermögenswert verwendet wird, vorbestimmt ist, hat der Konzern das Recht die Verwendung des Vermögenswerts zu bestimmen, wenn:
 - der Konzern das Recht hat, den Vermögenswert zu betreiben, oder
 - der Konzern den Vermögenswert so konzipiert hat, dass im Voraus festgelegt wird, wie und zu welchem Zweck er verwendet wird.

Bei Abschluss oder Neubeurteilung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, ordnet der Konzern die im Vertrag enthaltene Gegenleistung jeder Leasingkomponente auf der Grundlage ihrer relativen Einzelpreise zu. Bei Leasingverhältnissen für Grundstücke und Gebäude, bei denen BioNTech Leasingnehmer ist, hat der Konzern entschieden, von der Trennung von Nichtleasing- und Leasingkomponenten abzusehen und stattdessen jede Leasingkomponente und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren.

Der Konzern erfasst am Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet. Diese ergeben sich aus dem Anfangsbetrag der Leasingverbindlichkeit, bereinigt um etwaige Leasingzahlungen vor oder zum Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses, zuzüglich etwaiger anfänglich anfallender direkter Kosten und einer Schätzung der Kosten für Abbau, Beseitigung, oder Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder des Standorts, an dem er sich befindet und abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts erfolgt linear vom Bereitstellungsdatum entweder bis zum Ende seiner Nutzungsdauer – oder sollte dieses früher eintreten – bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die geschätzten Nutzungsdauern von Vermögenswerten mit Nutzungsrecht werden auf der gleichen Grundlage wie die von Sachanlagen bestimmt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht regelmäßig um etwaige Wertminderungen gemindert und bei Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit entsprechend angepasst.

Am Bereitstellungsdatum wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt oder, falls dieser nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Im Allgemeinen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit zu berücksichtigenden Leasingzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

- feste Zahlungen, einschließlich im Wesentlichen feste Zahlungen,
- variable Leasingraten, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)satzes vorgenommen wird,
- Beträge, die der Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen,
- dem Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er diese auch tatsächlich wahrnehmen wird, Leasingzahlungen eines optionalen Verlängerungszeitraums, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Verlängerungsoption ausübt, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn der Konzern ist hinreichend sicher nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Neubewertung erfolgt, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung des Index oder des Zinssatzes ändern, oder wenn sich die Schätzung des Konzerns hinsichtlich des Betrags ändert, der voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen ist, oder wenn der Konzern seine Einschätzung ändert, ob eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausgeübt wird. Wenn eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungswerts vorgenommen oder wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts auf null reduziert wurde.

Der Konzern weist in der Bilanz Nutzungsrechte gesondert und Leasingverbindlichkeiten als Finanzverbindlichkeiten aus.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte oder die kürzere Leasingdauer wie folgt:

Nutzungsrechte	Nutzungsdauer (Jahren)
Gebäude	2–25
Technische Anlagen und Maschinen	2–5
Produktionseinrichtungen	2–3
Kraftfahrzeuge	3–4

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse von geringem Wert

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse von Maschinen mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse von geringem Wert nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterschieden.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht.

Die auf die immateriellen Vermögenswerte von BioNTech angewandten Nutzungsdauern stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer (Jahren)
Gewerbliche Schutzrechte	10–20
Lizenzen	3–20
Software	3–8

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich oder bei einem Hinweis auf eine Wertminderung entweder für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt (siehe [Anhangsangabe Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden | Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten](#) für weiterführende Details). Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Der Konzern hat geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte als noch nicht genutzte immaterielle Vermögenswerte klassifiziert. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang (d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Empfänger die Verfügungsgewalt erlangt) ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn BioNTech nachweisen kann, dass die folgenden sechs Kriterien erfüllt sind:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen,
- die Fähigkeit und Absicht, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Art und Weise wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig zu ermitteln.

Aufgrund des inhärenten Risikos des Scheiterns in der pharmazeutischen Entwicklung und der Ungewissheit der Zulassung hat das Management festgelegt, dass diese Kriterien im Biotechnologiebereich erst nach Erhalt der Zulassung erfüllt sind. Die damit verbundenen Aufwendungen werden in der

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode erfasst, in der die Aufwendungen anfallen.

Nach erstmaligem Ansatz der Entwicklungskosten als Vermögenswert wird der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Abschreibung des Vermögenswerts beginnt, wenn die Entwicklung abgeschlossen ist und der Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht. Sie wird über den Zeitraum des erwarteten künftigen Nutzens beschrieben. Die Abschreibung wird in den Umsatzkosten erfasst. Während des Entwicklungszeitraums wird der Vermögenswert jährlich auf Wertminderung überprüft.

Finanzinstrumente – erstmalige Erfassung und Folgebewertung

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

i) Finanzielle Vermögenswerte Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen, die den Anspruch von BioNTech auf Zahlungsmittel widerspiegeln. In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat der Konzern den praktischen Behelf angewandt, was bedeutet, dass sie mit dem nach IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Rechnungslegungsmethoden in [☞ Anhangangabe Erlöse aus Verträgen mit Kunden](#) verwiesen. Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da sie vom Konzern gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, bei denen es sich ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst,

wenn der finanzielle Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird dann ausgebucht (d. h. aus der Konzern-Bilanz entfernt), wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen bzw. in der Art übertragen sind, dass die Ausbuchungskriterien erfüllt sind.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, muss eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL) erfasst werden. Erwartete Kreditverluste (ECL) basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt BioNTech erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet BioNTech eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt der Konzern Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL. BioNTech hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf Erfahrungen mit Kreditverlusten basiert und um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurde. Bei dieser Analyse hat BioNTech auch berücksichtigt, dass Regierungen und Gesundheitsministerien, die im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der kommerziellen Aktivitäten des Konzerns in Bezug auf den Impfstoff COVID-19 zu Kunden von BioNTech wurden.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

ii) Finanzielle Verbindlichkeiten Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen oder als Verbindlichkeiten klassifiziert.

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns beinhalten das eingebettete Derivat, das von der Wandelanleihe als Basisvertrag abgetrennt wurde und als separates Finanzinstrument ausgewiesen wird, bis es bei Wandlung getilgt wird. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten ferner die aus den Unternehmenszusammenschlüssen des Konzerns resultierenden bedingten Gegenleistungen.

Gewinne oder Verluste aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des eingebetteten Derivats und der bedingten Gegenleistung werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

DARLEHEN, VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die

Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: First-in-first-out-Verfahren (Fifo) oder
- fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen: direkt zuordenbare Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Teile der Produktionsgemeinkosten basierend auf der normalen Kapazität der Produktionseinrichtungen ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

BioNTech ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich zum 1. Oktober auf Wertminderung überprüft. Die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder Gruppe von ZGEs), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, bestimmt. Wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen oder der jährliche Wertminderungstest durchgeführt wird, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts oder der ZGE vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer ZGE ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den jeweils erzielbaren Betrag, so ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden kürzlich erfolgte Markttransaktionen berücksichtigt. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Anteilen an Unternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Der Konzern legt seiner Wertminderungsbeurteilung detaillierte Budget- und Prognoserechnungen zugrunde, die für jede der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen einzelne Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden. Solche Budget- und Prognoserechnungen erstrecken sich in der Regel über fünf Jahre. Nach dem fünften Jahr wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows angewandt.

Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden erfolgswirksam in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts im Unternehmen entsprechen.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Abschlussstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird nach der Neubewertungsmethode bilanziert. In diesem Fall wird die Wertaufholung als Wertsteigerung aus der Neubewertung behandelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten, die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverbindlichkeit im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen wird einmal jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien berechnet. Der laufende Dienstzeitaufwand für die Pensionspläne ist in den Personalkosten der verschiedenen Funktionen der jeweiligen Mitarbeiter enthalten, während die Nettoverzinsung der leistungsorientierten Nettoverbindlichkeit oder des Nettovermögenswertes in den Finanzaufwendungen oder Finanzerträgen erfasst wird.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn BioNTech eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern BioNTech für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung einer Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Anteilsbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Mitarbeiter von BioNTech (und andere, die ähnliche Dienstleistungen erbringen) eine anteilsbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten (sog. Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Die Kosten von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zu dem Zeitpunkt bewertet, zu dem die Gewährung erfolgt (weitere Einzelheiten hierzu sind in [↪ Anhangangabe Anteilsbasierte Vergütungen](#) enthalten).

Diese Kosten werden, zusammen mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (andere Rücklagen), über den Zeitraum, in dem die Leistungen erbracht werden (Erdienungszeitraum), in den Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und Marketingkosten oder in den Allgemeinen und Verwaltungskosten erfasst. Die an jedem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums unverfallbar werden.

Erstmalig angewandte Standards (IFRS)

Im Jahr 2020 traten mehrere neue und geänderte Standards und Interpretationen in Kraft, die jedoch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten.

Standards/Interpretationen	Stichtag
Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform der Referenzzinssätze	1. Januar 2020
Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit	1. Januar 2020
Änderungen der Querverweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: COVID-19-bezogene Mietkonzessionen	1. Juni 2020

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN**Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend
anzuwendende Standards**

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben könnten, werden nachfolgend dargestellt. Der Konzern hat keine Standards, Interpretationen oder Änderungen, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind, vorzeitig angewandt.

Standards/Interpretationen	Stichtag
Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge: Verschiebung von IFRS 9	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 16 Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkei- ten und Eventualforderungen: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1. Januar 2022
Jährliche Verbesserungen der IFRS Standards 2018-2020	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizie- rung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens	1. Januar 2023
IFRS 17 Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017); einschließlich Änderungen an IFRS 17	1. Januar 2023

Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung dieser Standards.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe ausgewiesener Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Schulden und jeweils zugehörige Angaben sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Ermessensentscheidungen

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Der Konzern traf die folgenden Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Höhe und des Zeitpunkts von Erlösen aus Verträgen mit Kunden haben.

IDENTIFIZIERUNG UND BESTIMMUNG DER ART DER LEISTUNGS- VERPFLICHTUNGEN

BioNTech erzielt Umsätze aus Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen, die mehrere Elemente enthalten, darunter Lizenzen zur Nutzung, Erforschung, Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Kandidaten und Produkten, Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen sowie Verpflichtungen zur Entwicklung und Herstellung von präklinischem und klinischem Material und Produkten. BioNTech hat festgestellt, dass diese Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen als Verträge mit seinen Kunden zu qualifizieren sind. Zu Beginn eines jeden Vertrages bestimmt BioNTech nach eigenem Ermessen,

welche Zusagen eigenständige Leistungsverpflichtungen darstellen. Wenn diese Zusagen nicht eigenständig abgrenzbar sind, müssen diese so lange kombiniert werden, bis das Bündel der zugesagten Waren und Dienstleistungen eigenständig abgrenzbar ist. Bei einigen Verträgen führt dies dazu, dass BioNTech alle in einem Kollaborations- und Lizenzvertrag zugesagten Waren und Dienstleistungen als eine einzige Leistungsverpflichtung mit einem einzigen Fertigstellungsgrad bilanziert. Für diese kombinierten Leistungsverpflichtungen muss bewertet werden, welche dieser Zusagen die vorherrschende Zusage ist, um die Art der Leistungsverpflichtung zu bestimmen. BioNTech hat festgestellt, dass die Erteilung der Lizenz die vorherrschende Zusage im Rahmen der (kombinierten) Leistungsverpflichtung ist. Es wurde festgestellt, dass BioNTech seinen Kunden aufgrund der Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen das Recht auf Zugriff auf das geistige Eigentum von BioNTech einräumt.

BESTIMMUNG DES TRANSAKTIONSPREISES

Die Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen von BioNTech umfassen variable Gegenleistungen, die vom Eintreten oder Nichteintreten eines zukünftigen Ereignisses abhängen, d. h. vom Erreichen eines bestimmten Meilensteins. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises aus Kollaborations- und Lizenzverträgen muss BioNTech den Betrag der Gegenleistung schätzen, den BioNTech im Austausch für die versprochenen Waren oder Dienstleistungen an den Kunden erhält.

Da es normalerweise nur zwei mögliche Ergebnisse gibt (d. h. der Meilenstein ist erreicht oder nicht), hat BioNTech festgestellt, dass die Methode des wahrscheinlichsten Betrags die beste Methode ist, um den Betrag der Gegenleistung zu bestimmen, auf die BioNTech Anspruch hat. Bei Vertragsabschluss entspricht der wahrscheinlichste Betrag für Meilensteinzahlungen null.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Der wahrscheinlichste Betrag dieser Meilensteinzahlungen, d. h. die vollständige Meilensteinzahlung, ist nur dann in den Transaktionspreis einzubeziehen, wenn das Erreichen eines zukünftigen Meilensteins hochwahrscheinlich ist. BioNTech hat festgestellt, dass die Wahrscheinlichkeit, den jeweiligen Meilenstein zu erreichen, abnimmt, je weiter der erwartete Zeitpunkt für das Erreichen des Meilensteins in der Zukunft liegt.

BioNTech ist zu dem Schluss gekommen, dass die zukünftigen Meilensteinzahlungen im laufenden Geschäftsjahr in vollem Umfang beschränkt sind.

Die zukünftigen Meilensteinzahlungen sind bei Erreichen eines Meilensteins, im Speziellen bei Entwicklungen, bei Genehmigungen durch Regulierungsbehörden oder bei Erreichen von Vertriebsmeilensteinen unbeschränkt.

AUFTEILUNG DES TRANSAKTIONSPREISES AUF DIE LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN UND UMSATZREALISIERUNG BEI ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

BioNTech ordnet den Transaktionspreis den Leistungsverpflichtungen auf der Grundlage ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zu, die im Allgemeinen auf bestmöglichen Schätzungen und Interpretationen jeder vertraglichen Vereinbarung beruhen und erhebliche Ermessensentscheidungen zur Bestimmung der angemessenen Zuordnung erfordern können.

Vorauszahlungen und Aufwandsentschädigungen werden in der Konzernbilanz von BioNTech zunächst abgegrenzt. BioNTech ist der Auffassung, dass innerhalb der Kollaborationsvereinbarungen keine wesentliche Finanzierungskomponente besteht, da der allgemeine Geschäftszweck der Vorauszahlungen darin besteht, die Zahlungsstruktur zu unterstützen und nicht darin, einen wesentlichen Finanzierungsvorteil zu bieten.

Bei Leistungsverpflichtungen, bei denen die Kosten nach dem Fortschritt variieren, bildet eine inputbasierte Bewertung unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten den Fortschritt der zugehörigen Forschungsaktivitäten am zuverlässigsten ab. In anderen Fällen kann eine lineare Umsatzrealisierung den Leistungsfortschritt von BioNTech am zuverlässigsten abbilden. Im Falle des Fortschritts der vertraglichen Aktivitäten wird das Erreichen von Entwick-

lungsmeilensteinen zur Messung des Fortschritts herangezogen. BioNTech bewertet die Fortschrittsmessung in jeder Berichtsperiode und passt, falls erforderlich, die Leistungsmessung und die damit verbundene Umsatzrealisierung an. Solche Anpassungen werden auf einer kumulativen Nachholbasis erfasst, was sich auf die Umsatzerlöse und den Jahresfehlbetrag in der Periode der Anpassung auswirken würde.

Bei erfolgreicher Vermarktung eines pharmazeutischen Produkts sehen die Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen auch zusätzliche Gewinnbeteiligungen, Meilensteinzahlungen oder gestaffelte Lizenzgebühren vor, die bei der Realisierung von Nettoumsätzen mit lizenzierten Produkten anfallen. Die Umsatzerlöse werden auf Basis der Ausnahme für die Realisierung von umsatz- oder nutzungsabhängigen Lizenzgebühren erfasst, wenn die zu Grunde liegenden Produktverkäufe und somit die Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfolgen.

PRINZIPAL-AGENT-ÜBERLEGUNGEN

Kollaborationsvereinbarungen, an denen zwei oder mehr Partner beteiligt sind, die zur Bereitstellung eines bestimmten Gutes oder einer bestimmten Dienstleistung für einen Kunden beitragen, werden unter Prinzipal-Agenten-Überlegungen analysiert. Im Rahmen der aktuellen Kollaborationsvereinbarungen von BioNTech definiert die Aufteilung der Marketing- und Vertriebsrechte, das Gebiet, in dem der Kollaborationspartner jeweils als Prinzipal agiert. BioNTech erfasst Umsatzerlöse daher netto auf Basis des Bruttogewinns der Kollaborationspartner in den Gebieten, in denen der Partner für die Lieferung verantwortlich ist. Umgekehrt erfasst BioNTech die Erlöse bei der direkten Belieferung von Kunden in eigenen Gebieten auf Bruttobasis, sobald die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergegangen ist. Beträge, die an Kollaborationspartner für ihren Anteil an den Nettoumsätzen oder Gewinnen von BioNTech gezahlt werden, bei denen BioNTech der Prinzipal der Transaktion ist, werden als Umsatzkosten erfasst.

MERKMALE DER PFIZER-VEREINBARUNG

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Pfizer werden die Umsatzerlöse auf der Grundlage des Bruttogewinns aus COVID-19-Impfstoffverkäufen des Kollaborationspartners erfasst, der im Rahmen des jeweiligen Kollaborations-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

vertrags geteilt wird. Bei der Ermittlung der kommerziellen Umsatzerlöse gemäß dieser Kollaborationsvereinbarung ist BioNTech auf die Angaben des Kollaborationspartners bezüglich seines Bruttogewinns für die jeweilige Periode angewiesen. BioNTech wurde von seinem Kollaborationspartner darüber informiert, dass einige der Informationen, die er BioNTech in Bezug auf den Bruttogewinn zur Verfügung stellen will, notwendigerweise vorläufig sind und sich ändern können. Dies liegt vor allem daran, dass der Finanzberichterstattungszyklus des Kollaborationspartners von dem von BioNTech abweicht. Die Tochterunternehmen von Pfizer außerhalb der Vereinigten Staaten haben ein Geschäftsjahresende zum 30. November, was bedeutet, dass Details über Umsätze in den entsprechenden Territorien vor Abschluss der jeweiligen Berichtszeiträume benötigt werden. Infolgedessen unterliegt die Bestimmung des Anteils von BioNTech am Bruttogewinn für die Zwecke der Realisierung der Umsätze dem Risiko, dass die ausgewiesenen Beträge von den tatsächlichen Beträgen abweichen können, sobald die endgültigen Finanzergebnisse des Kollaborationspartners vorliegen.

Für den Zeitraum, auf den sich der Konzernabschluss bezieht, hat Pfizer einen Bruttogewinn für die COVID-19-Impfstoffverkäufe im US-Territorium berechnet und einen vorläufig berechneten Bruttogewinn für die COVID-19-Impfstoffverkäufe in Territorien außerhalb der Vereinigten Staaten zur Verfügung gestellt, die beide abgeglichen und finalisiert werden müssen. Die Berechnung der entsprechenden Bruttogewinnanteile basiert auf den bereitgestellten Umsätzen und den zu berücksichtigenden Verrechnungspreisen. Letztere beinhalten Herstellungs- und Versandkosten, die Standardpreise darstellen

und Aufschläge auf die Herstellungskosten gemäß den Vertragsbedingungen beinhalten. Fertigungs- und Versandkostenabweichungen wurden berücksichtigt, soweit diese bereits identifiziert wurden. Dennoch können diese Parameter zusätzlich angepasst werden, sobald die tatsächlichen Kosten abgestimmt sind. Die Umsätze, die Pfizer für das US-Territorium gemeldet hat, sowie die für Territorien außerhalb der Vereinigten Staaten vorläufig gemeldeten Umsätze, wurden verwendet, um vorläufige Lizenzverpflichtungen in Form von Lizenzgebühren und Umsatzmeilensteinen zu definieren. Umsatzabhängige Meilensteinzahlungen und Lizenzzahlungen werden so berücksichtigt wie sie von den Partnern vereinnahmt werden. Umsatzabhängige Meilensteinzahlungen werden gleichermaßen, Lizenzzahlungen auf Basis der Umsätze in den verantworteten Territorien geteilt. Die auf den Nettoumsatz entfallenden erwarteten Lizenzgebühren spiegeln Lizenzverpflichtungen wider, soweit sie bisher aus Vertragsvereinbarungen mit Drittparteien identifiziert wurden. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv berücksichtigt, sobald sie festgestellt werden.

Diese geschätzten Zahlen werden sich in zukünftigen Perioden voraussichtlich ändern, sobald BioNTech finale Daten von Pfizer erhält. Diese Änderungen des Anteils am Bruttogewinn des Kollaborationspartners werden prospektiv als Änderungen der Umsatzerlöse erfasst. In dem Maße, in dem Pfizer solche vorläufigen Informationen in Zukunft nicht zur Verfügung stellt, werden die vorläufigen Umsatzzahlen von BioNTech für Gebiete außerhalb der Vereinigten Staaten einem höheren Maß an Schätzungen und Beurteilungen unterliegen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in T€	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020			
	Deutschland	Vereinigte Staaten	Gebiete außerhalb der Vereinigten Staaten	Gesamt
Direkte Produktverkäufe an BioNTech-Kunden	20.553			20.553
Anteil am Bruttogewinn des Kollaborationspartners		46.997	141.480	188.477
Parameter für die Berechnung des Bruttogewinnanteils				
Umsätze		gemeldet	vorläufig gemeldet	
Verrechnungspreis (Herstellungs-, Versandkosten und jeweilige Abweichungen)		Standardpreise	Standardpreise	
Lizenzzahlungen		ermittelte Lizenzgebühr	ermittelte Lizenzgebühr	

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Die Ermittlung der Herstellungs- und Versandkosten durch Pfizer wirkt sich auch auf die Verrechnungspreise aus, die für die von Pfizer hergestellten und an BioNTech gelieferten COVID-19-Impfstoffe berechnet wurden, und kann einer Anpassung bedürfen, sobald Abweichungen bei den Herstellungs- und Versandkosten festgestellt werden. Ebenso kann es sein, dass die eigenen Herstellungskosten und der dem Partner geschuldete Bruttogewinnanteil prospektiv angepasst werden müssen, wenn Änderungen festgestellt werden.

Zu den Buchwerten der umsatzrealisierungsbezogenen Vertragssalden siehe [➔ Anhangangabe Erträge aus Umsatzerlösen.](#)

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen aus den Kosten, die bei der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten anfallen, einschließlich personalbezogener Kosten, Vertragsdienstleistungen und Kosten für gekaufte Materialien, Laborbedarf und nicht aktivierte Geräte, die im Forschungs- und Entwicklungsprozess verwendet werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten den Anteil von BioNTech an den Aufwendungen im Rahmen von Kollaborationsvereinbarungen und 100 Prozent der Aufwendungen für eigene Produktkandidaten. Die im Rahmen von Kol-

laborationsvereinbarungen geteilten Forschungs- und Entwicklungskosten, die zunächst bei den Kollaborationspartnern anfallen und anschließend an BioNTech weiterberechnet werden, werden als bezogene Leistungen innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Kostenerstattungen von Partnern für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die zunächst bei BioNTech angefallen sind und BioNTech im Rahmen der Vereinbarungen zustehen, werden als Minderung der bezogenen Leistungen innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

BioNTech hat Verträge abgeschlossen, nach denen Dritte BioNTech Lizenzen gewähren. Die im Rahmen dieser Verträge gezahlten Gegenleistungen umfassen Abschlagszahlungen, Meilensteinzahlungen für die Entwicklung und Erstattungen von Entwicklungskosten sowie umsatzabhängige Meilenstein- und Lizenzzahlungen. Meilensteinzahlungen werden erfasst, wenn der jeweilige Meilenstein erreicht ist. Sofern diese Lizenzen Zugang zu Technologien gewähren, beide Parteien gemeinsam Anstrengungen zur Durchführung von Forschungs- oder Entwicklungsaktivitäten unternehmen und beide Parteien wesentliche Chancen und Risiken aus den Aktivitäten tragen, werden die im Rahmen der Vereinbarungen angefallenen Kosten nicht anders behandelt als Kosten im Zusammenhang mit eigenen Produktkandidaten.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Falls die Vereinbarungen BioNTech Rechte zur Nutzung bestimmter Patente und Technologien gewähren, welche die Definition identifizierbarer Vermögenswerte erfüllen, werden diese als erworbene immaterielle Vermögenswerte behandelt. Diese Beurteilung wird auf der Grundlage der Fakten und Umstände jeder vertraglichen Vereinbarung vorgenommen.

Der Wert der von Auftragsforschungsinstituten und Auftragsherstellern in der Berichtsperiode erhaltenen Waren und Dienstleistungen wird auf der Grundlage des Umfangs der erbrachten Leistungen und des erzielten Fortschritts in der jeweiligen Periode geschätzt. Wenn BioNTech keine Rechnung vom Leistungserbringer erhalten hat, werden die Beträge als antizipative Aufwendungen erfasst. Vorauszahlungen für Güter oder Dienstleistungen, die für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten genutzt oder erbracht werden, werden als sonstige kurzfristige Vermögenswerte bzw. sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Die Beträge werden derzeit als Aufwand erfasst, wenn die entsprechenden Waren geliefert oder die Dienstleistungen erbracht werden. Die Einschätzungen des Managements basieren auf den besten Informationen, die zu diesem Zeitpunkt verfügbar sind. Es ist jedoch möglich, dass in der Zukunft zusätzliche Informationen zur Verfügung stehen und das Management die Schätzung in solchen zukünftigen Perioden anpassen wird. In diesem Fall könnte es für BioNTech notwendig sein, Anpassungen der Forschungs- und Entwicklungskosten in zukünftigen Perioden vorzunehmen, wenn der tatsächliche Umfang der Aktivitäten sicherer wird. BioNTech betrachtet die sich daraus ergebenden Kostensteigerungen oder -senkungen als Änderungen von Schätzungen und berücksichtigt solche Änderungen in den Forschungs- und Entwicklungskosten in der entsprechenden Periode.

Forschungskosten werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten für ein einzelnes Projekt werden nur dann als immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn alle sechs Kriterien, wie in [Anhangangabe Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden | Immaterielle Vermögenswerte](#) dargestellt, vom Konzern nachgewiesen werden können. Aufgrund des inhärenten Risikos des Scheiterns in der pharmazeutischen Entwicklung und der Ungewissheit der Zulassung hat das Management festgelegt, dass diese Kriterien im Biotechnologiebereich nicht erfüllt

sind, solange keine behördliche Zulassung vorliegt. Die damit verbundenen Aufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode erfasst, in der die Aufwendungen anfallen. Umsatzabhängige Meilenstein- oder Lizenzzahlungen, die im Rahmen von Lizenzverträgen für selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte nach dem Zulassungsdatum des jeweiligen pharmazeutischen Produkts anfallen, werden als bedingte Gegenleistungen betrachtet. Diese bedingten Gegenleistungen werden, sobald sie angefallen sind, als Aufwand erfasst.

Vor der ersten behördlichen Zulassung werden Kosten, die sich auf die Produktion von Produkten beziehen, in der jeweiligen Periode als Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen. Wenn Produkte vor der Markteinführung verkauft werden, kann die jeweilige Produktbruttomarge im Vergleich zur erwarteten wiederkehrenden Marge höher sein, da die zugrunde liegenden Kosten nicht in den Umsatzkosten enthalten sind.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert. Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Diese Umstände und die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Zuordnung des Kaufpreises für Unternehmenserwerbe zu den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden auf der Grundlage ihrer jeweiligen beizulegenden Zeitwerte erfordert Schätzungen und Beurteilungen. Erworbenes immaterielle Vermögenswerte werden unter Verwendung von Bewertungsmodellen wie der Multi-Period-Excess-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Earnings-Methode bewertet, bei der die beizulegenden Zeitwerte aus den zukünftigen Netto-Cashflows abgeleitet werden, die mit einem angemessenen Abzinsungssatz auf den Erwerbszeitpunkt diskontiert werden. BioNTech hat die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, der übernommenen Schulden und der bedingten Gegenleistungen auf der Grundlage angemessener Annahmen geschätzt. BioNTech sammelt weiterhin Informationen und überprüft diese vorläufigen Schätzungen und Annahmen in Übereinstimmung mit IFRS 3. Alle Anpassungen dieser vorläufigen Schätzungen und Annahmen werden gegen den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, sofern sie innerhalb des Bewertungszeitraums entstehen. Nach Abschluss des Bewertungszeitraums oder der endgültigen Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Vermögenswerte oder der übernommenen Verbindlichkeiten, je nachdem, was zuerst eintritt, werden alle nachfolgenden Anpassungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weitere Angaben zu Unternehmenszusammenschlüssen finden sich unter [Anhangangabe Unternehmenszusammenschlüsse](#).

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, d. h. den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, übersteigt. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten basiert auf einem Discounted-Cash-Flow (DCF)-Modell und berücksichtigt zusätzliche Kosten für die Veräußerung des Vermögenswerts. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt ebenfalls auf Basis eines DCF-Modells. Die Cashflows werden aus dem Budget für die nächsten fünf Jahre abgeleitet und beinhalten keine Restrukturierungsaktivitäten, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat, oder wesentliche zukünftige Investitionen, die den Wert der Vermögenswerte der getesteten ZGE erhöhen würden. Der erzielbare Betrag ist abhängig von dem für das DCF-Modell verwendeten Abzinsungssatz sowie von den erwarteten künftigen Cashflows und der für Extrapolationszwecke verwendeten Wachstumsrate. Diese Schätzungen sind vor allem für den Geschäfts- oder Firmenwert und andere vom Konzern bilanzierte immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer relevant.

Die wesentlichen Annahmen, die zur Bestimmung des erzielbaren Betrags für die verschiedenen ZGEs verwendet werden, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse, werden in [Anhangangabe Immaterielle Vermögenswerte](#) offengelegt und weiter erläutert.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen erfordert die für das jeweilige Programm am besten geeignete Bewertungsmethode, die von den zugrunde liegenden Bedingungen abhängt.

Der Konzern hat Bewertungsmodelle wie ein Binomial- oder Monte-Carlo-Simulationsmodell für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der Transaktionen mit Barausgleich und Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Gewährung verwendet. Bei der Anwendung dieser Modelle wurden bestimmte Annahmen in Bezug auf bspw. die Volatilität des Aktienkurses, die Bestimmung eines angemessenen risikofreien Zinssatzes, die erwarteten Dividenden oder die Wahrscheinlichkeit des Erreichens einer Mindesthürde für die Ausübung der jeweiligen Optionen berücksichtigt. Für Zusagen, die vor dem Börsengang gewährt wurden, zu einem Zeitpunkt, zu dem keine notierten Marktpreise existierten, beinhalteten die Annahmen des Bewertungsmodells der Option den zugrunde liegenden Aktienkurs. Für Zusagen, die nach dem Börsengang gewährt wurden, enthielten die Annahmen des Bewertungsmodells den Aktienpreis am Nasdaq Global Select Market im Gewährungszeitpunkt.

Für weitere Angaben anteilsbasierte Vergütungen betreffend siehe [Anhangangabe Anteilsbasierte Vergütungen](#).

Eingebettete Derivate

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des eingebetteten Derivats, das von der Wandelanleihe als Basisvertrag abgetrennt wurde, erfordert eine wesentliche Beurteilung.

Der Konzern hat bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts das Cox-Rubinstein-Binomialbaummodell verwendet. Zu den primären Eingaben, die in das Modell einfließen, gehören Aktienkursvolatilität,

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Creditspreads, risikofreier Zinssatz und Devisenterminkurse. Die Aktienkursvolatilität basiert auf der impliziten Volatilität für BioNTech, das Kreditrisiko ist modellimpliziert und wird um die Entwicklung der Creditspreads für Unternehmen mit B-Rating an jedem Bewertungsstichtag angepasst, der risikolose Zinssatz basiert auf währungsspezifischen zeitkongruenten IBOR- und Swap-Sätzen, während die Devisenterminkurse auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich in [↪ Anhangangabe Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten](#).

Leasingverhältnisse

Nutzungsrechte werden mit dem Betrag bewertet, der der Leasingverbindlichkeit entspricht, angepasst um den Betrag aller vorausbezahlten oder abgegrenzten Leasingzahlungen im Zusammenhang mit diesem Leasingverhältnis.

Für die Bestimmung des angemessenen Grenzfremdkapitalzinssatzes sind wesentliche Ermessensentscheidungen erforderlich, die bei der Berechnung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit verwendet und im Konzernabschluss erfasst werden.

Zu den Buchwerten der Nutzungsrechte und der damit verbundenen Leasingverbindlichkeit siehe [↪ Anhangangabe Leasingverhältnisse](#).

Ertragsteuern

Der Konzern ist in mehr als einer Steuerjurisdiktion ertragsteuerpflichtig. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Steuergesetze und der damit verbundenen Unsicherheit über die Rechtsauslegung durch die Finanzbehörden sind die Steuerberechnungen grundsätzlich mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Soweit erforderlich, wird möglichen steuerlichen Risiken in Form von Rückstellungen Rechnung getragen.

Der Konzern setzt keine latenten Steueransprüche an und nimmt keine Wertminderungen vor, wenn es unwahrscheinlich ist, dass ein entsprechender Betrag an künftigem zu versteuerndem Einkommen zur Verfügung stehen

wird, mit dem die abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verrechnet werden können. Bei der Beurteilung, ob ein ausreichendes künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements erforderlich. Dies beinhaltet die Einschätzung des Managements über die Art und Höhe der zu versteuernden zukünftigen Gewinne, die Zeiträume, in denen diese Gewinne voraussichtlich anfallen werden, und die Verfügbarkeit von Steuerplanungsmöglichkeiten. Grundsätzlich sind überzeugende Nachweise für den Ansatz latenter Steueransprüche erforderlich, wenn ein Unternehmen entweder in der laufenden oder in der vorangegangenen Periode einen Verlust erlitten hat.

Zum 31. Dezember 2020 sieht BioNTech es auf Basis des produktbezogenen Geschäftsplans jetzt als sehr wahrscheinlich an, dass zu versteuerndes Einkommen für die deutsche steuerliche Organschaft verfügbar sein wird, gegen die die steuerlichen Verluste verwendet werden können. Der Geschäftsplan enthält vereinbarte kommerzielle Lieferverpflichtungen mit verschiedenen Regierungen und Gesundheitsministerien, nach denen BioNTech den COVID-19-Impfstoff entweder direkt liefert oder, falls es sich um Gebiete handelt, die von Pfizer beliefert werden, BioNTech den ihm zustehenden Gewinnanteil erhält. Auf dieser Grundlage hat BioNTech festgestellt, dass ein latenter Steueranspruch in Bezug auf die steuerlichen Verlustvorträge der deutschen steuerlichen Organschaft angesetzt werden kann.

Der Konzern hat steuerliche Verlustvorträge, die sich auf Tochterunternehmen beziehen, bei denen Verluste in der Vergangenheit aufgetreten sind. Den Tochterunternehmen stehen weder zu versteuernde temporäre Differenzen noch Steuerplanungsmöglichkeiten zur Verfügung, die die Erfassung dieser Verluste als latente Steueransprüche teilweise rechtfertigen könnten. Auf dieser Grundlage hat der Konzern festgestellt, dass auf die steuerlichen Verlustvorträge keine latenten Steueransprüche gebildet werden können.

Für weitere Angaben zu Ertragsteuern siehe [↪ Anhangangabe Ertragsteuern](#).

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Konsolidierungskreis

Informationen zu Konzernunternehmen

Die folgenden Gesellschaften sind in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Land	Sitz	Anteil am Eigenkapital (in%)	
			31. 12.2020	31. 12.2019
BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH	Deutschland	Mainz ¹	100%	100%
BioNTech Delivery Technologies GmbH	Deutschland	Halle ¹	100%	100%
BioNTech Diagnostics GmbH	Deutschland	Mainz ¹	100%	100%
BioNTech Europe GmbH (vormals BioNTech Small Molecules GmbH)	Deutschland	Mainz ¹	100%	100%
BioNTech Manufacturing GmbH (vormals BioNTech IVAC GmbH)	Deutschland	Mainz ¹	100%	100%
BioNTech Manufacturing Marburg GmbH	Deutschland	Marburg ¹	100%	n/a
BioNTech Austria Beteiligungen GmbH	Österreich	Wien	100%	100%
BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH	Deutschland	Idar-Oberstein ¹	100%	100%
reSano GmbH (vormals reBOOST Management GmbH)	Deutschland	Mainz ¹	100%	100%
JPT Peptide Technologies GmbH	Deutschland	Berlin ¹	100%	100%
JPT Peptide Technologies Inc.	Vereinigte Staaten	Cambridge (vormals Acton)	100%	100%
BioNTech USA Holding LLC	Vereinigte Staaten	Cambridge (vormals New York)	100%	100%
BioNTech Research and Development Inc.	Vereinigte Staaten	Cambridge (vormals New York)	100%	100%
BioNTech US Inc.	Vereinigte Staaten	Cambridge	100%	n/a
BioNTech Pharmaceuticals Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100%	n/a
BioNTech UK Limited	Vereinigtes Königreich	Reading	100%	n/a
BioNTech Cell & Gene Therapies GmbH	Deutschland	Mainz ¹	100%	100%
BioNTech Real Estate Holding GmbH	Deutschland	Holzkirchen ¹	100%	100%
BioNTech Real Estate Verwaltungs GmbH	Deutschland	Holzkirchen ¹	100%	100%
BioNTech Real Estate GmbH & Co. KG	Deutschland	Holzkirchen ¹	100%	100%
BioNTech Real Estate An der Goldgrube GmbH & Co. KG	Deutschland	Holzkirchen ¹	100%	n/a
BioNTech Real Estate Haus Vier GmbH & Co. KG	Deutschland	Holzkirchen ¹	100%	n/a
BioNTech Real Estate Adam-Opel-Straße GmbH & Co. KG	Deutschland	Holzkirchen ¹	100%	n/a

¹ Tochtergesellschaft macht für das Geschäftsjahr 2020 von den Befreiungsvorschriften der §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB Gebrauch.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Während des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2020 wurden zwei Unternehmen erworben: Neon Therapeutics, Inc. (anschließend umbenannt in BioNTech US Inc.) und Novartis Manufacturing GmbH (anschließend umbenannt in BioNTech Manufacturing Marburg GmbH). Außerdem wurden BioNTech UK Limited, BioNTech Pharmaceuticals Asia Pacific Pte. Ltd., BioNTech Real Estate Haus Vier GmbH & Co. KG, BioNTech Real Estate An der Goldgrube GmbH & Co. KG und BioNTech Real Estate Adam-Opel-Straße GmbH & Co. KG gegründet.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 wurden in den Vereinigten Staaten zwei Gesellschaften gegründet: BioNTech USA Holding, LLC, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE und BioNTech Research and Development, Inc., ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech USA Holding, LLC. Darüber hinaus wurde die reSano GmbH (vormals reBOOST Management GmbH) durch einen Anteilskauf erworben.

Diese Transaktion repräsentiert eine Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns.

Die BioNTech SE stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Mutterunternehmen

Die ATHOS KG, Holzkirchen, Deutschland, besitzt 100 Prozent der Anteile an der AT Impf GmbH, München, Deutschland, und war zu den folgenden Stichtagen der wirtschaftliche Eigentümer des angegebenen Prozentsatzes von Stammaktien an BioNTech. Die ATHOS KG übt de facto Kontrolle über BioNTech aus, da sie aufgrund ihres erheblichen Anteilsbesitzes in der Lage war, die Mehrheit der Stimmrechte bei der Beschlussfassung auf der Jahreshauptversammlung auszuüben.

Name	Land	Sitz	Anteile an Stammaktien an BioNTech (in %)	
			31. 12.2020	31. 12.2019
AT Impf GmbH	Deutschland	München	47,37%	50,33%

Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern

Die Medine GmbH, Mainz, besaß zu den folgenden Stichtagen Stammaktien an BioNTech wie dargestellt:

Name	Land	Sitz	Anteile an Stammaktien an BioNTech (in %)	
			31. 12.2020	31. 12.2019
Medine GmbH	Deutschland	Mainz	17,25%	18,38%

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Unternehmenszusammenschlüsse

Lipocalyx GmbH

Im Dezember 2019 schloss die BioNTech Delivery Technologies GmbH (vormals BioNTech Protein Therapeutics GmbH), auch als BioNTech Delivery Technologies bezeichnet, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE, einen Vertrag über den Erwerb aller Vermögenswerte, des firmeneigenen Know-hows sowie über den Übergang der Mitarbeiter der Lipocalyx GmbH (auch als Lipocalyx bezeichnet) und deren nahestehender Unternehmen für einen Kaufpreis in Höhe von €6,5 Mio. und zusätzlichen bedingten Gegenleistungen, die zum Datum des vollständigen Vertragsvollzugs (Closing Date), dem 6. Januar 2020, mit einem Verpflichtungswert in Höhe von €0,6 Mio. beziffert wurden. Die Mitarbeiter von Lipocalyx sind mit Wirkung zum Closing Date automatisch auf die BioNTech Delivery Technologies übergegangen.

Der Konzern erwarb die Vermögenswerte von Lipocalyx und seinen nahestehenden Unternehmen, um die erworbenen Technologien und das verbundene Know-how mit den bereits existierenden Produktkandidaten des Konzerns zu kombinieren, um ihre Funktionalität und Leistung zu verbessern.

Die endgültigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Nettovermögenswerte von Lipocalyx zum Zeitpunkt des Erwerbs waren:

in T€	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt Lipocalyx GmbH
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwert	896
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.978
Sachanlagen	75
Vorräte	139
Summe identifizierbares Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	7.088
Gegenleistung	
Abfluss von Zahlungsmitteln	6.516
Verbindlichkeit aus bedingter Gegenleistung	572
Summe Gegenleistungen	7.088

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält die Ergebnisse von Lipocalyx seit dem Erwerbszeitpunkt. Vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2020 steuerte Lipocalyx ein negatives Betriebsergebnis von €1,7 Mio. zum Konzernergebnis bei. Vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2020 erzielte Lipocalyx Umsatzerlöse von €0,2 Mio. Angesichts des Datums des Closings wären der negative operative Ergebnisbeitrag und der Beitrag zu den Umsatzerlösen nicht wesentlich anders ausgefallen, wenn die Transaktion schon zum Anfang der Berichtsperiode vollzogen worden wäre. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergien und anderen Vorteilen aus der Zusammenlegung der Vermögenswerte und Aktivitäten von Lipocalyx mit denen von BioNTech. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Lipocalyx im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Immuntherapie zugeordnet.

Die mit der Übernahme verbundenen Transaktionskosten in Höhe von €17 Tsd. wurden als Aufwand verbucht und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung innerhalb der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Der Kaufvertrag mit Lipocalyx beinhaltet die folgenden bedingten Gegenleistungen an die vorherigen Besitzer:

- €1,0 Mio. bei erfolgreichem Abschluss einer klinischen Studie der Phase 1 zur Demonstration und Etablierung einer ausreichenden Sicherheitsmarge zur Rechtfertigung der weiteren Entwicklung des ersten pharmazeutischen Produkts im Zusammenhang mit erworbenen Technologien, das in einer Weise formuliert wurde, die durch einen gültigen, gewährten und in einem großen Land bestehenden Anspruch auf ein Patent innerhalb der übertragenen Urheberrechte abgedeckt ist, und

- €1,0 Mio. bei erfolgreichem Abschluss der ersten klinischen Studie der Phase 2 des ersten pharmazeutischen Produkts im Zusammenhang mit erworbenen Technologien, das in einer Weise formuliert wurde, die durch einen gültigen, gewährten und in einem großen Land bestehenden Anspruch auf ein Patent innerhalb der übertragenen Urheberrechte abgedeckt ist.

Zum Erwerbszeitpunkt betrug der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung €0,6 Mio. Die bedingte Gegenleistung ist in der Konzern-Bilanz in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. [↪ Anhang-angabe Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten](#)

BioNTech US Inc. (vormals Neon Therapeutics, Inc., oder Neon)

Am 6. Mai 2020 erwarb BioNTech Neon, ein Biotechnologieunternehmen, das neuartige, auf Neoantigenen basierende T-Zellen-Therapien entwickelt, um die Expertise von Neon in der Entwicklung von Neoantigen-basierten Therapien sowohl für die Impfstoffentwicklung als auch für T-Zellen-Therapien zu nutzen.

Auf Basis des Aktienkurses zum Übernahmedatum betrug der Übernahmepreis insgesamt €89,9 Mio. (\$97,1 Mio.), finanziert durch die Ausgabe von 1.935.488 American Depositary Shares, die Stammaktien von BioNTech verkörpern, zuzüglich einer geringfügigen Bargegenleistung zur Erfüllung der ausstehenden Aktienoptionen von Neon.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Netto-Vermögenswerte der BioNTech US Inc. gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des Erwerbs waren:

in T€	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbs- zeitpunkt BioNTech US Inc.
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	29.867
Sachanlagen	5.617
Nutzungsrechte	6.896
Sonstige Vermögenswerte langfristig und kurzfristig	2.704
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.749
Summe Vermögenswerte	52.833
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.723
Sonstige Verbindlichkeiten langfristig und kurzfristig	17.793
Summe Schulden	19.516
Summe identifizierbares Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	33.317
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	56.573
Übertragene Gegenleistung	89.890
Gegenleistung	
Ausgegebene Aktien, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	89.548
Abfluss von Zahlungsmitteln	342
Summe Gegenleistungen	89.890

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen zwei Neoantigen-Target-Therapien, BNT221 (NEO-PTC-01) und BNT222 (NEO-STC-01), die als in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte identifiziert und erfasst wurden.

Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit temporären Differenzen der im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermögenswerte wurden in Höhe von €8,0 Mio. erfasst. In Höhe dieser übernommenen latenten Steuerschulden wurden latente Steueransprüche im Zusammenhang mit zum Übernahmzeitpunkt bestehenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen von Neon angesetzt. Da die Bedingungen für eine Verrechnung erfüllt waren, wurden die latenten Steueransprüche und -schulden miteinander verrechnet.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält die Ergebnisse von BioNTech US seit dem Erwerbszeitpunkt. Vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2020 steuerte BioNTech US ein negatives Betriebsergebnis von €28,5 Mio. zum Konzernergebnis bei. Wenn die Transaktion zum Beginn der Berichtsperiode erfolgt wäre, hätte sich der negative Betriebsergebnisbeitrag auf €59,8 Mio. belaufen. Dieser Betrag beinhaltet die Aufwendungen aus dem Unternehmenszusammenschluss und sollte nicht zwangsläufig als repräsentativ für die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns betrachtet werden. Seit dem Erwerbszeitpunkt hat BioNTech US keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Beginn der Berichtsperiode stattgefunden, hätte BioNTech US ebenfalls keine Umsatzerlöse zum Konzern beigetragen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergien und anderen Vorteilen aus der Zusammenlegung zweier Unternehmen, die beide Pioniere auf dem Feld der translationalen Wissenschaft sind und eine gemeinsame Vision für die Zukunft der Krebsimmuntherapie haben. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von BioNTech US im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurde der ZGE Immuntherapie zugeordnet.

Die Transaktionskosten von €1,1 Mio. im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden aufwandswirksam in den allgemeinen und Verwaltungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind sie in den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten. Die zuzuordnenden Kosten für die Ausgabe von Aktien in Höhe von €1,3 Mio. wurden im Eigenkapital als Minderung der Kapitalrücklage erfasst und sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt.

BioNTech Manufacturing Marburg GmbH (vormals Novartis Manufacturing GmbH)

Am 31. Oktober 2020 erwarb BioNTech die Novartis Manufacturing GmbH, eine Produktionsstätte in Marburg. Mit dem Erwerb plant BioNTech die Herstellung von COVID-19-Impfstoff für die weltweite Versorgung.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Netto-Vermögenswerte der BioNTech Manufacturing Marburg GmbH, oder BioNTech Marburg, gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des Erwerbs waren:

in T€	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbs- zeitpunkt BioNTech Manufacturing Marburg GmbH
Vermögenswerte	
Sachanlagen	79.828
Nutzungsrechte	28.514
Vorräte	2.466
Sonstige Vermögenswerte langfristig und kurzfristig	4.343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.319
Summe Vermögenswerte	131.470
Schulden	
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	5.127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.105
Sonstige Verbindlichkeiten langfristig und kurzfristig	33.383
Summe Schulden	46.615
Summe identifizierbares Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	84.855
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	(7.002)
Übertragene Gegenleistung	77.853
Gegenleistung	
Abfluss von Zahlungsmitteln	77.853
Summe Gegenleistungen	77.853

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält die Ergebnisse von BioNTech Marburg seit dem Erwerbszeitpunkt. Ab dem Erwerbszeitpunkt wurde schnell die Umstellung auf eine GMP-zertifizierte Produktionsstätte für den COVID-19-Impfstoff von BioNTech eingeleitet. Während dieser Zeit wurden keine Umsatzerlöse erwirtschaftet und die Einrichtungs-, Umrüstungs- und Vorbereitungsaufwendungen führten zu einem Betriebsverlust von €6,7 Mio., der entsprechend ins Konzernergebnis einging. Die Prognose von Umsatz und Ergebnis des neuen Unternehmens, als wäre der Erwerb zu Beginn der Berichtsperiode erfolgt, ist nicht praktikabel, da BioNTech beabsichtigt, die Anlage für die Herstellung des COVID-19-Impfstoffs zu nutzen. Die Informationen zu von BioNTech Marburg vor dem Erwerb generiertem Umsatz und Ertrag wurden als nicht zweckdienlich erachtet, da sie nicht repräsentativ sind für die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Vertragsparteien teilten die Auffassung, dass die Produktionsstätte gut ausgerüstet ist, um einen wichtigen Beitrag zu den Bemühungen von BioNTech zu leisten, einen COVID-19-Impfstoff zu entwickeln und herzustellen. Die Möglichkeit, eine GMP-zertifizierte Produktionsstätte mit einer bewährten Ausstattung zur Herstellung biotechnologischer Wirkstoffe und Medikamente und mit einem erfahrenen Team zu erwerben, war für BioNTech eine sehr gute Gelegenheit, seine Anstrengungen zu beschleunigen, die kommerzielle Produktionskapazität für seine COVID-19-Impfstoffherstellung auszuweiten. Da sich das Angebot zum Verkauf und die Nachfrage zum Kauf der Produktionsstätte zu einem günstigen Zeitpunkt trafen, führten die mit dem Kauf einhergehenden Möglichkeiten letztlich zu einem unter dem Marktwert liegenden Kaufpreis, sodass €7,0 Mio. in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht wurden.

Die mit der Übernahme verbundenen Transaktionskosten in Höhe von €1,4 Mio. wurden als Aufwand verbucht und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung innerhalb der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Überleitung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts entspricht den um Währungsumrechnungsdifferenzen angepassten Anschaffungskosten. Die Überleitung dieses Buchwerts zu Beginn und zum Ende der Berichtsperiode ist wie folgt:

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert
Stand 1. Januar 2020	2.978
Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben	57.469
Währungsumrechnungsdifferenzen	(6.750)
Stand 31. Dezember 2020	53.697

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Erträge aus Umsatzerlösen

Aufgliederung von Erlösen

Nachstehend ist die Aufschlüsselung der Umsatzerlöse des Konzerns aus Verträgen mit Kunden aufgeführt:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Forschungs- und Entwicklungsumsätze aus Kollaborationen	178.849	84.428	101.837
Pfizer Inc.	121.597	14.348	7.173
Genentech Inc.	49.195	64.026	49.536
Shanghai Fosun Pharmaceutical (Group) Co., Ltd	5.074	-	-
Sonstige	2.983	6.054	45.128
Kommerzielle Umsätze	303.476	24.161	25.738
COVID-19-Impfstoffumsätze	270.490	-	-
Verkäufe an Kollaborationspartner ¹	61.460	-	-
Direkte Produktverkäufe an BioNTech-Kunden	20.553	-	-
Anteil am Bruttogewinn des Kollaborationspartners	188.477	-	-
Sonstige Umsätze	32.986	24.161	25.738
Summe	482.325	108.589	127.575

¹ Stellt Verkäufe von Produkten an den Kollaborationspartner dar, die von BioNTech produziert wurden.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erhöhten sich die Erlöse aus Verträgen mit Kunden hauptsächlich dadurch, dass erstmals die Erlöse aus zwei neuen Kollaborationsvereinbarungen erfasst wurden, die BioNTech im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 für die Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffs abgeschlossen hat, und die schließlich zur Erfassung von kommerziellen COVID-19-Impfstoffumsätzen geführt haben.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erzielte BioNTech mit zwei Kunden, Pfizer (€371,5 Mio.) und Genentech (€49,2 Mio.), jeweils mehr als zehn Prozent der Gesamtumsätze. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 wurde mit einem Kunden, Genentech (€64,0 Mio.), mehr als zehn Prozent der Gesamtumsätze erzielt. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 erzielte BioNTech mit zwei Kunden, Genentech (€49,5 Mio.) und Sanofi (€41,7 Mio.), jeweils mehr als zehn Prozent der Gesamtumsätze. Die geografische Region, in der die Umsatzerlöse realisiert wurden, war hauptsächlich Deutschland (auch das Land des BioNTech Firmensitzes) und richtet sich nach dem Standort, an dem die Rechnungen gestellt wird.

Forschungs- und Entwicklungsumsätze aus Kollaborationen

Im Rahmen seines BNT162-Impfstoffprogramms gegen COVID-19 kooperiert BioNTech mit Pfizer und Fosun Pharma.

Die Umsatzerlöse von Pfizer wurden hauptsächlich aus der Kollaborations- und Lizenzvereinbarung zur Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffs erzielt und beinhalten darüber hinaus einen Betrag von €3,5 Mio. als Umsatzerlöse aus unserer bestehenden Influenza-Kollaboration. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erhielt BioNTech eine nicht rückzahlbare Vorauszahlung in Höhe von €66,3 Mio. Eine vereinbarte Meilensteinzahlung in Höhe von €51,8 Mio. wurde im Geschäftsjahr fällig, aber erst im Februar 2021 gezahlt. Beide Zahlungen wurden im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 vollständig als Umsatzerlöse erfasst.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Fosun Pharma ist der Kollaborationspartner, mit dem BioNTech an der Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffs in China zusammenarbeitet. Im Rahmen der strategischen Zusammenarbeit mit Fosun Pharma wurden gemeinsam klinische Studien in China durchgeführt und dabei die unternehmenseigene mRNA-Technologie sowie die klinischen Entwicklungs- und Vermarktungskapazitäten von Fosun Pharma in China genutzt. Fosun Pharma leistete eine nicht rückzahlbare Vorauszahlung in Höhe von €0,9 Mio. und erreichte Entwicklungsmeilensteinzahlungen in Höhe von €4,2 Mio., die im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 als Umsatzerlöse erfasst wurden.

Andere Kollaborationsprogramme wurden im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erfolgreich fortgeführt und es wurden Umsätze in Höhe von €52,1 Mio. aus abgegrenzten Vorauszahlungen auf Basis der im Zuge der jeweiligen Forschungsprogramme angefallenen Kosten erzielt. Bei bestimmten Kollaborationsprogrammen wurde der Beginn von klinischen Studien verschoben, teilweise aufgrund der verlangsamten Registrierung von Patienten oder aufgrund anderer Verzögerungen infolge der COVID-19-Pandemie. Daher sanken im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 die Umsatzerlöse aus dem Kollaborationsprogramm mit Genentech und aus der Influenza-Kollaboration mit Pfizer im Vergleich zu früheren Berichtsperioden.

Die im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 verbuchten Umsatzerlöse beinhalteten hauptsächlich Umsatzerlöse aus Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen in der Forschungs- und Entwicklungsphase. Die Beträge stammten hauptsächlich aus abgegrenzten Vorauszahlungen, die BioNTech im Rahmen der Kollaborationen mit Genentech, Pfizer (Influenza) und Sanofi erhielten. Die Zahlungen wurden in dem Maße, in dem BioNTech Leistungen im Rahmen der jeweiligen Forschungsprogramme erbrachte, auf Basis der angefallenen Kosten als Umsatz erfasst. Die Umsatzerlöse aus Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen fielen im Vergleich zum Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 niedriger aus, da die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 Kollaborationserlöse in Höhe von €33,2 Mio. aus der Sanofi-Kollaboration für eine Erstattung von 50 Prozent der CellScript-Unterlizenzkosten gemäß einer separaten Unterlizenzvereinbarung mit Datum vom 22. Dezember 2018 enthielten. Diese Transaktion erfolgte einmalig im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018.

Kommerzielle Umsätze

Der COVID-19-Impfstoff von BioNTech ist aus dem BNT162-Programm hervorgegangen und hat aktuell in mehr als 65 Ländern weltweit Notfallgenehmigungen erhalten, vorübergehende Zulassungen erteilt bekommen oder wurde unter Vorbehalt zugelassen, sodass BioNTech erstmals Erlöse aus dem Verkauf pharmazeutischer Produkte erfassen konnte. BioNTech ist Inhaber der Marktzulassung in der Europäischen Union und Inhaber von Notfallzulassungen oder gleichwertigen Zulassungen in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Kanada und anderen Ländern im Vorfeld eines geplanten Antrags auf vollständige Marktzulassung in diesen Ländern. BioNTech hat die Marketing- und Vertriebsrechte in Deutschland und der Türkei. Pfizer hat die Marketing- und Vertriebsrechte weltweit, mit Ausnahme von China, Deutschland und der Türkei. Fosun Pharma hat die Marketing- und Vertriebsrechte in China.

Im Rahmen des aktuellen Herstellungsprozesses für den COVID-19-Impfstoff werden die Fertigungseinrichtungen von BioNTech und Pfizer genutzt und entsprechend die Verantwortlichkeiten zwischen BioNTech und Pfizer geteilt. Wenn die Zuständigkeiten bei der Herstellung und Lieferung des COVID-19-Impfstoffs wechseln und COVID-19-Impfstoffe übertragen werden, erfolgt ein Verkauf von einem Partner an den anderen. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurden Erlöse in Höhe von €61,5 Mio. aus den von BioNTech produzierten und an Pfizer zum Abfüllen und Fertigstellen („Fill and Finish“) verkauften Produktchargen erzielt.

Mit Erhalt der Notfallgenehmigungen, vorübergehenden Zulassungen oder Zulassungen unter Vorbehalt haben BioNTech und Pfizer begonnen, das Produkt zu verkaufen. Bei der Aufteilung von Marketing- und Vertriebsrechten werden Gebiete definiert, in denen die Kollaborationspartner jeweils als Prinzipal handeln. Für Verkäufe im BioNTech Gebiet Deutschland, hat BioNTech COVID-19-Impfstoffe von Pfizer erworben und €20,6 Mio. Umsatzerlöse aus direkten COVID-19-Impfstoffverkäufen im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erfasst. Der Anteil am Bruttoergebnis vom Umsatz, den Pfizer als Kollaborationspartner auf Grundlage der Verkäufe erhält, wird als Umsatzkosten erfasst.

Auf Basis der COVID-19-Impfstoffverkäufe von Pfizer im Gebiet des Kollaborationspartners hat BioNTech Anspruch auf einen Anteil am jeweiligen Brutto-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

gewinn, der einen Nettobetrag darstellt und als Kollaborationserlös während der kommerziellen Phase erfasst wird. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurde ein Bruttogewinnanteil in Höhe von €188,5 Mio. erfasst. Für die Bemessung des Anteils am Bruttogewinn des Kollaborationspartners verwendete BioNTech bestimmte Informationen vom Kollaborationspartner, darunter Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten, von denen einige auf vorläufigen zwischen den Partnern geteilten Daten basieren, sodass sich Abweichungen ergeben könnten, sobald die endgültigen Daten verfügbar sind.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurden aus sonstigen Verkäufen Umsatzerlöse in Höhe von €33,0 Mio. gegenüber €24,2 Mio. im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 und €25,7 Mio. im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 erfasst, d. h. aus Verkäufen von diagnostischen Produkten, Peptiden, retroviralen Vektoren für die klinische Versorgung sowie Entwicklungs- und Herstellungsleistungen an externe Kunden.

Die oben aufgeführten Erlöse aus Verträgen mit Kunden wurden wie folgt erfasst:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Zeitpunkt der Erlöserfassung			
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	108.840	16.955	22.828
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	373.485	91.634	104.747
Total	482.325	108.589	127.575

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 erzielte BioNTech Umsatzerlöse in Höhe von €1,1 Mio. aus einer „bill-and-hold“-Vereinbarung, in der der Kunde bereits die Verfügungsmacht erlangt hatte. Die „bill-and-hold“-Vereinbarung ist substantiell, da das Zurückhalten des Produkts durch BioNTech bis zum Januar 2020 auf Verlangen des Kunden erfolgte.

Vertragssalden

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.468	11.913
Vertragsverbindlichkeiten	371.475	190.692

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden in der Regel innerhalb von 20 bis 30 Tagen beglichen.

Vertragsvermögenswerte werden für vereinnahmte Umsatzerlöse erfasst, welche die BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH aus individuellen Kundenverträgen über Verkäufe und Dienstleistungen erzielt hat. Allerdings übersteigen die von Kunden geleisteten Anzahlungen den Wert der durch BioNTech übertragenen Güter und erbrachten Dienstleistungen, für die ein bedingter Zahlungsanspruch besteht. Daher werden zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 netto nur Vertragsverbindlichkeiten und keine Vertragsvermögenswerte erfasst.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Vorauszahlungen, die BioNTech im Rahmen seiner wesentlichen Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen erhalten hat, sowie erhaltene Anzahlungen für zukünftige Verkäufe von COVID-19-Impfstoffen und sonstigen Umsätzen.

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Kollaborationsvereinbarungen und kommerziellen Lieferverpflichtungen umfassten zum 31. Dezember 2020 verbleibende Vorauszahlungen aus Kollaborationsvereinbarungen in Höhe von €131,8 Mio., Anzahlungen für zukünftige Verkäufe von COVID-19-Impfstoffen in Höhe von €235,8 Mio., die im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erhalten wurden oder für die ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht sowie €3,9 Mio. Anzahlungen auf sonstige Umsätze (31. Dezember 2019: verbleibende Vorauszahlungen aus Kollaborationsvereinbarungen in Höhe von €187,6 Mio. sowie €3,1 Mio. Anzahlungen auf sonstige Umsätze). Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 überstiegen die erhaltenen Zahlungen den Wert der Umsatzerlöse aus Zahlungen, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren (Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019: Verringerung der Vertragsverbindlichkeiten aufgrund der

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

Erfassung von Umsatzerlösen aus Beträgen, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, welche die erhaltenen Anzahlungen auf sonstige Umsätze überstiegen).

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Nachstehend sind die Umsatzerlöse aufgeführt, die in den dargestellten Perioden erfasst wurden:

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten erfasste Beträge	58.895	84.112	59.583

4 WEITERE
INFORMATIONEN**Leistungsverpflichtungen**

Die den (nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Vertragsverbindlichkeiten aus Kollaborationsvereinbarungen und kommerziellen Lieferverpflichtungen stellen sich zum Geschäftsjahresende wie folgt dar:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Innerhalb eines Jahres	299.583	93.583
In mehr als einem Jahr	71.892	97.109
Summe	371.475	190.692

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Erträge und Aufwendungen

Umsatzkosten

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Umsatzkosten im Zusammenhang mit COVID-19-Impfstoffumsätzen	35.616	-	-
Umsatzkosten im Zusammenhang mit sonstigen Umsätzen	23.717	17.361	13.690
Summe	59.333	17.361	13.690

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 stiegen die Umsatzkosten gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 hauptsächlich infolge der erstmaligen Erfassung von Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf der COVID-19-Impfstoffe an und beinhalteten den Anteil von Pfizer am Bruttogewinn von BioNTech aus Transaktionen, in denen BioNTech als Prinzipal handelt. Die Umsatzkosten enthalten keine Kosten im Zusammenhang mit der Produktion von Produkten vor der Markteinführung, da diese in der Periode, in der sie anfallen, als Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen werden.

Forschungs- und Entwicklungskosten

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Bezogene Leistungen	359.880	65.552	42.079
Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge	126.298	83.213	45.668
Laborbedarf	107.792	37.218	22.921
Abschreibungen	30.192	27.533	18.312
IT-Kosten	5.118	3.800	1.572
Mieten und Mietnebenkosten	3.725	2.527	2.404
Transportkosten	2.135	1.081	668
Sonstiges	9.889	5.542	9.416
Summe	645.029	226.466	143.040

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 aufgrund höherer Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit dem BNT162-Programm von BioNTech. Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten den gemäß den Bestimmungen der Pfizer-Kollaborationsvereinbarung auf BioNTech entfallenden Anteil der Kosten. Die Entwicklungskosten werden zu gleichen Anteilen von BioNTech und Pfizer getragen. Der Betrag der gemeinsamen Entwicklungskosten, die ursprünglich bei Pfizer angefallen sind und anschließend an BioNTech weiterbelastet wurden, wurde unter den Forschungs- und Entwicklungskosten als bezogene Leistungen erfasst, und die Erstattung der ursprünglich bei BioNTech angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten durch Pfizer wurde als Verringerung der Forschungs- und Entwicklungskosten verbucht. Weitere Gründe für den Anstieg waren die gestiegenen Ausgaben für Laborbedarf sowie die gestiegene Mitarbeiterzahl, die höhere Löhne, Gehälter

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

und Sozialversicherungsbeträge zur Folge hatte. Zusätzlich enthielten die Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns ab dem 6. Mai 2020 Aufwendungen des zu diesem Zeitpunkt erworbenen neuen US-Tochterunternehmens BioNTech US Inc. in Höhe von €21,0 Mio.

Auch im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018. Dies lag in gestiegenen Löhnen, Gehältern und Sozialversicherungsbeträgen infolge der gewachsenen Mitarbeiterzahl und dem Effekt aus der ganzjährigen Erfassung der Kosten für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 sowie in den gestiegenen Entwicklungskosten für bezogene Leistungen und Laborbedarf begründet.

Vertriebs- und Marketingkosten

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Bezogene Leistungen	10.929	247	794
Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge	1.636	1.938	1.728
Sonstiges	1.947	533	519
Summe	14.512	2.718	3.041

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erhöhten sich die Vertriebs- und Marketingkosten gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 im Wesentlichen aufgrund gestiegener bezogener Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Vertriebsaktivitäten des Konzerns im Hinblick auf den COVID-19-Impfstoff von BioNTech anfielen.

Allgemeine und Verwaltungskosten

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge	33.007	19.122	8.582
Bezogene Leistungen	26.022	6.419	5.177
IT- und Büroausstattung	7.404	4.573	3.774
Abschreibungen	5.104	4.855	2.284
Versicherungsbeiträge	4.840	1.061	145
Personalberatkungskosten	2.897	548	861
Mieten und Mietnebenkosten	2.390	1.715	1.012
Forschungskosten	2.033	232	26
Laborbedarf	1.191	785	456
Arbeitnehmerüberlassung	1.108	686	781
Sonstiges	8.053	5.551	3.236
Summe	94.049	45.547	26.334

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 stiegen die allgemeinen und Verwaltungskosten gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 insbesondere aufgrund höherer Ausgaben für bezogene Management- und Rechtsberatungsleistungen, der gestiegenen Mitarbeiterzahl mit der Folge höherer Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge sowie aufgrund höherer Versicherungsbeiträge. Des Weiteren fielen im Konzern ab dem 6. Mai 2020 durch das zu diesem Zeitpunkt erworbene neue US-Tochterunternehmen BioNTech US Inc. zusätzlich €7,4 Mio. an allgemeinen und Verwaltungskosten an.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 erhöhten sich die allgemeinen und Verwaltungskosten gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 infolge der gestiegenen Mitarbeiterzahl und des Effekts aus der ganzjährigen Erfassung der Kosten für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 sowie aufgrund einer Aufwands-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

zahlung in Höhe von €2,6 Mio. im Zusammenhang mit bestimmten Quellensteuerzahlungen für Lizenzen für geistiges Eigentum für Vorjahre, die jedoch nicht im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018, sondern im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 erfasst wurde.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Zuwendungen der öffentlichen Hand	239.017	1.547	4.228
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	7.002	-	50
Sonstiges	4.520	1.177	1.118
Summe	250.539	2.724	5.396

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Zuwendungen der öffentlichen Hand zurückzuführen, die BioNTech im Rahmen einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Unterstützung des COVID-19-Impfstoffprogramms BNT162 gewährt wurden. Die Zuwendungen des BMBF haben das Ziel, die Entwicklung von Impfstoffen durch BioNTech zu beschleunigen und die Produktionskapazitäten in Deutschland aufzustocken. Die Förderung wird auch zukünftige Kosten kompensieren, die anfallen, da der COVID-19-Impfstoff weiterhin in klinischen Studien getestet wird, um ihn zum Beispiel gegen neue Varianten zu testen oder für weitere Gruppen zuzulassen (Schwangere, Personen unter 16 Jahren). Zusätzlich werden Studienteilnehmer für zwei Jahre weiter beobachtet, um die Sicherheit und Wirksamkeit weiterhin zu evaluieren. Der Teil der Zuwendungen, der sich auf die bei BioNTech angefallenen Aufwendungen bezieht, ist in Höhe von €238,9 Mio. unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen; der Teil, der vereinnahmt wurde und als Kompensation für zukünftige Aufwendungen von BioNTech dient, wurde abgegrenzt und ist in der Bilanz mit einem Betrag von €88,0 Mio. unter den Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die Änderungen in Bezug auf Zuwendungen der öffentlichen Hand:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Stand 1. Januar 2020	-	-	-
Vereinnahmt während des Jahres	330.968	1.547	4.228
Erlös in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	(239.017)	(1.547)	(4.228)
Stand 31. Dezember 2020	91.951	-	-
Summe kurzfristig	91.951	-	-
Summe langfristig	-	-	-

Finanzerträge

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Zinserträge	1.564	1.781	1.996
Gewinne aus der Währungsumrechnung, netto	-	2.341	6.050
Summe	1.564	4.122	8.046

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 enthielten die Finanzerträge Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von €2,3 Mio. Auf kumulierter Basis werden Umrechnungsdifferenzen entweder als Finanzerträge oder als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Finanzaufwendungen

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Zinsaufwand aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten	3.048	326	48
Bewertungsanpassungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Finanzinstrumenten	17.289	-	-
Verluste aus der Währungsumrechnung, netto	42.609	-	-
Summe	62.946	326	48

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 enthielten die Finanzaufwendungen Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von €42,6 Mio. sowie Aufwendungen aufgrund von Bewertungsanpassungen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats in Höhe von €17,3 Mio. Der Anstieg der Verluste aus Währungsdifferenzen ist im Wesentlichen auf die höheren Zahlungsmittelbestände auf US-Dollar Bankkonten und die Abschwächung des US-Dollars im Vergleich zum Euro zurückzuführen.

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Löhne und Gehälter	160.655	98.568	54.149
Sozialversicherungsbeiträge	17.988	12.394	8.231
Kosten der Altersversorgung	761	517	324
Summe	179.404	111.479	62.704

Die Position der Löhne und Gehälter beinhaltet unter anderem Aufwendungen der anteilsbasierten Vergütung.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2020, 2019 und 2018 umfassten tatsächliche Ertragsteuern, sonstige Steuern und latente Steuern. Die BioNTech SE ist steuerpflichtig in Bezug auf Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Der von der Gesellschaft zu entrichtende Körperschaftsteuersatz und der Solidaritätszuschlag blieben im Berichtsjahr mit 15,0 Prozent bzw. 5,5 Prozent unverändert, während sich der durchschnittliche Gewerbesteuersatz geändert hat und nunmehr 15,0 Prozent beträgt. In den Vereinigten Staaten unterliegt die BioNTech USA Holding, LLC einem Körperschaftsteuersatz auf Bundesebene von 21,0 Prozent sowie in verschiedenen Bundesstaaten einem durchschnittlichen Einkommensteuersatz von 8,1 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt den tatsächlichen und latenten Steueraufwand für die dargestellten Perioden:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Tatsächliche Ertragsteuern	17	(296)	600
Latente Steuern	(161.034)	-	-
Sonstige Steuern	17	28	-
Ertragsteuern	(161.000)	(268)	600

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der erwarteten Ertragsteuern auf die tatsächlichen Ertragsteuern und latenten Steuern wie in der obigen Tabelle dargestellt. Der kombinierte Ertragsteuersatz von 30,79 Prozent im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 (Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019: 30,78 Prozent und Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018: 30,99 Prozent) wurde auf den Verlust vor Steuern angewendet, um die erwarteten Ertragsteuern zu ermitteln. Dieser Steuersatz setzt sich aus den vorstehend genannten für den Konzern geltenden Steuersätzen der BioNTech SE zusammen. Der leichte Rückgang des Steuersatzes resultiert aus dem Lipocalyx GmbH Unternehmenszusammenschluss.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Periodenergebnis vor Steuern	(145.802)	(179.440)	(47.662)
Erwarteter Steuerertrag (basierend auf dem gesetzlichen Steuersatz von 30,79%, 2019: 30,78%, 2018: 30,99%)	44.891	55.240	14.776
Effekte			
Steuerfreie Zuwendungen der öffentlichen Hand	14	48	28
Steuerlich nicht abziehbare Betriebsausgaben	(770)	(58)	(18)
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	(595)	(110)	(96)
Steuerlich nicht wirksame Kapitalkonsolidierung	2.156	-	-
Steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen	(9.806)	(9.308)	-
Steuerlich zu berücksichtigende Kosten für Eigenkapitaltransaktionen	10.229	5.121	-
Nutzung steuerlicher Verluste	-	-	1.165
Nichtberücksichtigung latenter Steuern auf tatsächliche steuerliche Verluste und temporäre Differenzen	(12.961)	(51.197)	(13.634)
Berücksichtigung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, die in den Vorperioden nicht angesetzt wurden	102.231	-	-
Berücksichtigung latenter Steuern auf temporäre Differenzen, die in den Vorperioden nicht angesetzt wurden	26.241	192	-
Effekt durch niedrigere ausländische Steuersätze	(1.304)	(102)	-
Effekt aus Anpassung des Vorjahres	(326)	316	-
Steuergutschrift	1.059	-	-
Sonstige Effekte	(59)	126	(2.821)
Ertragsteuern	161.000	268	(600)

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Latente Steuern

Latente Steuern für die angegebenen Zeiträume beziehen sich auf die folgenden Posten:

	31. Dezember 2020 in T€	Zum 1. Januar 2020	Erfasst in GuV¹	Erfasst in OCI	Erwerb von Tochterunter- nehmen und Geschäfts- betrieben	Zum 31. Dezember 2020
Sachanlagen		(655)	(2.370)	-	8.637	5.612
Vorräte		596	46	-	329	971
Leasing		512	(5.091)	-	(14)	(4.593)
Vertragsverbindlichkeiten		23.543	(174)	-	-	23.369
Verzinsliche Darlehen		-	(2.741)	-	195	(2.546)
Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen		-	169	(63)	698	804
Rückstellungen		187	886	-	419	1.492
Sonstiges (inkl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten)		2.087	8.336	-	202	10.625
Steuerliche Verlustvorträge/Steuerlagschriften		109.764	41.660	-	24.280	175.704
Latente Steueransprüche netto (vor Bewertung)		136.034	40.721	(63)	34.746	211.438
Bewertungsanpassung		(136.034)	120.313	-	(34.765)	(50.486)
Latente Steueransprüche netto (nach Bewertung)		-	161.034	(63)	(19)	160.952

¹ Enthält alle Änderungen der latenten Steuern in Bezug auf die US-Steuergruppe, die nicht im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

	31. Dezember 2019 in T€	Zum 1. Januar 2019	Erfasst in GuV	Erfasst in OCI	Erwerb von Tochterunter- nehmen und Geschäfts- betrieben	Zum 31. Dezember 2019
Konzern-Bilanz	Sachanlagen	(90)	(565)	-	-	(655)
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Vorräte	-	596	-	-	596
	Leasing	306	206	-	-	512
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Vertragsverbindlichkeiten	28.441	(4.898)	-	-	23.543
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	Rückstellungen	134	53	-	-	187
Konzern-Kapitalflussrechnung	Sonstiges (inkl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten)	161	1.926	-	-	2.087
Konzernanhang	Steuerliche Verlustvorträge/Steuerergutschriften	55.848	53.916	-	-	109.764
	Latente Steueransprüche netto (vor Bewertung)	84.799	51.235	-	-	136.034
	Bewertungsanpassung	(84.799)	(51.235)	-	-	(136.034)
	Latente Steueransprüche netto (nach Bewertung)	-	-	-	-	-

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Die kumulierten steuerlichen Verluste der deutschen steuerlichen Organschaft, der deutschen Unternehmen, die nicht in der steuerlichen Organschaft sind, und der steuerlichen Organschaft in den Vereinigten Staaten stellen sich zu den angegebenen Abschlussstichtagen wie folgt dar:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember			in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018		2020	2019	2018
Körperschaftsteuer	596.359	356.044	179.264	Steuerergutschriften auf US-Bundesebene	756	-	-
Gewerbesteuer	513.561	352.341	176.425	Steuerergutschriften auf US-Bundesstaatenebene	250	-	-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die kumulierten steuerlichen Verluste in Bezug auf die deutsche steuerliche Organschaft beinhalten zum 31. Dezember 2020 Körperschaftsteuerverluste in Höhe von €457,9 Mio. sowie Gewerbesteuerverluste in Höhe von €450,9 Mio. Nach deutschem Recht sind steuerliche Verlustvorträge unbegrenzt nutzbar. Latente Steueransprüche auf steuerliche Verluste waren in den Vorjahren nicht aktiviert worden, da nach IAS 12 keine hinreichende Wahrscheinlichkeit bestand, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen würden, gegen die die nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden könnten. Nachdem der COVID-19-Impfstoff in mehr als 65 Ländern weltweit Notfallgenehmigungen erhalten hat, vorübergehende Zulassungen erteilt bekommen hat oder unter Vorbehalt zugelassen wurde, hat BioNTech eine Neubewertung bislang nicht erfasster steuerlicher Verluste vorgenommen. Auf Basis des produktbezogenen Geschäftsplans sieht BioNTech es jetzt als sehr wahrscheinlich an, dass zu versteuerndes Einkommen für die deutsche steuerliche Organschaft verfügbar sein wird, gegen die die steuerlichen Verluste verwendet werden können. Der Geschäftsplan enthält vereinbarte kommerzielle Lieferverpflichtungen mit verschiedenen Regierungen und Gesundheitsministerien, nach denen BioNTech den COVID-19-Impfstoff entweder direkt liefert oder, falls es sich um Gebiete handelt, die von Pfizer beliefert werden, BioNTech den ihm zustehenden Gewinnanteil erhält. Auf dieser Grundlage hat BioNTech aktive und passive latente Steuern netto mit einem Betrag von €161,0 Mio. in Bezug auf die zum 31. Dezember 2020 ermittelten steuerlichen Verlustvorträge und temporären Differenzen der deutschen steuerlichen Organschaft angesetzt.

Die kumulierten steuerlichen Verluste in Bezug auf die deutschen Unternehmen, die nicht in der steuerlichen Organschaft sind, beinhalten zum 31. Dezember 2020 Körperschaftsteuerverluste in Höhe von €1,7 Mio. sowie Gewerbesteuerverluste in Höhe von €1,8 Mio. Im Hinblick auf diese steuerlichen Verluste wurden keine latenten Steueransprüche aktiviert, da nach IAS 12 keine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, gegen die die nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können.

Die kumulierten steuerlichen Verluste in Bezug auf die steuerliche Organschaft in den Vereinigten Staaten beinhalten Körperschaftsteuerverluste in Höhe von €136,8 Mio. sowie Gewerbesteuerverluste in Höhe von €60,9 Mio. Die steuerlichen Verluste in Bezug auf die steuerliche Organschaft in den Vereinigten Staaten beinhalten Steuerverluste auf US-Bundesebene in Höhe von €20,9 Mio., für die erwartet wird, dass sie im Jahr 2033 verfallen, sowie Steuerverluste auf US-Bundesebene in Höhe von €115,9 Mio., die nicht verfallen und unbegrenzt vorgetragen werden können. Darüber hinaus stehen der steuerlichen Organschaft in den Vereinigten Staaten Steuerverluste auf US-Bundesstaatenebene in Höhe von €60,9 Mio. zur Verfügung, die gegen zukünftiges zu versteuerndes Einkommen verwendet werden können und die zu verschiedenen Zeitpunkten ab dem Jahr 2033 verfallen. Laut der Prognose von BioNTech für die steuerliche Organschaft in den Vereinigten Staaten besteht keine hinreichende Wahrscheinlichkeit, dass in naher Zukunft steuerliche Verlustvorträge zur Verfügung stehen, die verwendet werden können. Infolgedessen erfüllt die steuerliche Organschaft in den Vereinigten Staaten nicht die Voraussetzungen gemäß IAS 12. Zum 31. Dezember 2020 waren lediglich latente Steueransprüche bis zur Höhe der latenten Steuerschulden erfasst.

Zusätzlich zu den kumulierten steuerlichen Verlusten wies BioNTech in den Vereinigten Staaten zum 31. Dezember 2020 kumulierte Steuergutschriften auf Bundesebene in Höhe von €0,8 Mio. sowie Steuergutschriften auf Bundesstaatenebene in Höhe von €0,3 Mio. aus. Die Steuergutschriften in den Vereinigten Staaten verfallen zu verschiedenen Zeitpunkten ab dem Jahr 2035, sofern sie ungenutzt bleiben.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, die sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergäben, geteilt.

Am 18. September 2019 führte BioNTech einen Aktiensplit von 1:18 durch, wodurch 206.595.492 Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus eigenen Mitteln ausgegeben wurden. Somit wurden keine externen Erlöse aus der Kapitalerhöhung erzielt. Die Kapitalerhöhung trat mit der Eintragung in das Handelsregister in Kraft. Der Konzernabschluss und die Anhangangaben zum Konzernabschluss einschließlich der nachstehenden Informationen zum Ergebnis je Aktie sind so dargestellt, dass sich der Aktiensplit rückwirkend auf alle dargestellten Perioden auswirkt.

Nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (Verlust) für das unverwässerte Ergebnis	15.198	(179.056)	(48.019)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	235.442	211.499	190.710
Verwässerungseffekt durch Aktienoptionen	13.085	-	-
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, bereinigt um den Verwässerungseffekt	248.527	211.499	190.710
Ergebnis je Aktie in EUR			
Unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis ¹	0,06	(0,85)	(0,25)

¹ Werte zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre, die zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 enden, wurden angepasst, um die Kapitalerhöhung aufgrund eines Aktiensplits von 1:18 vom 18. September 2019 rückwirkend darzustellen.

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag und der Genehmigung zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Aktien-

optionen wurden in Perioden, in denen sie keinen verwässernden Effekt haben, nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen, d. h. für die Perioden, in denen ein Verlust angefallen ist.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaftungs- und Herstellungskosten				
Stand 1. Januar 2019	22.147	73.613	7.091	102.853
Zugänge	7.269	8.700	22.623	38.592
Abgänge	-	(105)	(10)	(115)
Umklassifizierungen	53	-	(53)	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(1)	1	-
Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben	-	999	-	999
Stand 31. Dezember 2019	29.469	83.206	29.652	142.329
Stand 1. Januar 2020	29.469	83.206	29.652	142.329
Zugänge	14.927	10.093	41.013	66.033
Abgänge	(41)	(6.892)	(958)	(7.891)
Umklassifizierungen	8.561	1.832	(10.391)	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	(52)	(638)	-	(690)
Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben	8.400	54.817	22.302	85.519
Stand 31. Dezember 2020	61.264	142.418	81.618	285.300

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Sachanlagen (Fortsetzung)

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 1. Januar 2019	6.472	30.180	-	36.652
Abschreibungen	1.854	10.861	-	12.715
Abgänge	-	(79)	-	(79)
Umklassifizierungen	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(3)	-	(3)
Stand 31. Dezember 2019	8.326	40.959	-	49.285
Stand 1. Januar 2020	8.326	40.959	-	49.285
Abschreibungen	2.074	13.753	-	15.827
Abgänge	(41)	(6.683)	-	(6.724)
Umklassifizierungen	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	(3)	(53)	-	(56)
Stand 31. Dezember 2020	10.356	47.976	-	58.332

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert				
Stand 1. Januar 2019	15.675	43.433	7.091	66.200
Stand 31. Dezember 2019	21.143	42.247	29.652	93.044
Stand 31. Dezember 2020	50.908	94.442	81.618	226.968

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, Lizenzen, in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte und ähnliche Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2019	534	101.853	1.497	103.883
Zugänge	-	11.744	1.529	13.273
Abgänge	-	(133)	(477)	(610)
Umklassifizierungen	-	146	(146)	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(23)	-	(23)
Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben	2.444	2.726	-	5.170
Stand 31. Dezember 2019	2.978	116.313	2.403	121.693
Stand 1. Januar 2020	2.978	116.313	2.403	121.693
Zugänge	-	4.187	4.426	8.613
Abgänge	-	(5.435)	(643)	(6.078)
Umklassifizierungen	-	233	(233)	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	(6.750)	(3.897)	-	(10.647)
Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben	57.469	35.845	-	93.314
Stand 31. Dezember 2020	53.697	147.246	5.953	206.895

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, Lizenzen, in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte und ähnliche Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 1. Januar 2019	-	15.842	-	15.842
Abschreibungen	-	16.502	-	16.502
Abgänge	-	(81)	-	(81)
Umklassifizierungen	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(3)	-	(3)
Stand 31. Dezember 2019	-	32.260	-	32.260
Stand 1. Januar 2020	-	32.260	-	32.260
Abschreibungen	-	16.627	-	16.627
Abgänge	-	(5.410)	-	(5.410)
Umklassifizierungen	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(72)	-	(72)
Stand 31. Dezember 2020	-	43.405	-	43.405

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, Lizenzen, in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte und ähnliche Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert				
Stand 1. Januar 2019	534	86.011	1.497	88.042
Stand 31. Dezember 2019	2.978	84.053	2.403	89.434
Stand 31. Dezember 2020	53.697	103.841	5.953	163.490

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Geschäfts- oder Firmenwert

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wurden die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte den in der folgenden Tabelle dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet:

in T€	ZGE Immuntherapie		ZGE Externe Produktumsätze der JPT		Summe	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Geschäfts- oder Firmenwert	53.163	2.444	534	534	53.697	2.978

Der Konzern führt seinen jährlichen Werthaltigkeitstest jeweils zum 1. Oktober des betreffenden Geschäftsjahres durch. Infolge der Umstellung auf ein einziges berichtspflichtiges Segment (→ [Anhangangabe Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses](#)) hat BioNTech die Auswirkungen auf die Festlegung der ZGEs zwecks Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts überprüft. Im Zuge dieser Überprüfung wurden zwei ZGEs identifiziert:

- Die ZGE Immuntherapie konzentriert sich auf die Entwicklung von Therapien zur Bekämpfung verschiedener seltener Erkrankungen und Infektionskrankheiten. Das diversifizierte Portfolio an onkologischen Produktkandidaten umfasst individualisierte Therapien sowie Off-the-shelf-Medikamente auf mRNA-Basis, innovative chimäre Antigenrezeptor (CAR)-T-Zellen, bispezifische Checkpoint-Immunmodulatoren, zielgerichtete Krebsantikörper und Small Molecules.
- Die ZGE Externe Produktumsätze der JPT Peptide Technologies GmbH beinhaltet den Vertrieb von innovativen peptidbasierten Produkten an externe Kunden.

ZGE Immuntherapie

Der erzielbare Betrag der ZGE Immuntherapie wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf vom Vorstand für einen Zeitraum von fünfzehn Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um die zeitnahen Auswirkungen des COVID-19-Impfstoffs von BioNTech abzubilden. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 8,9 Prozent. Cashflows nach dem Prognosezeitraum werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 Prozent extrapoliert. Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen, durchschnittlichen Wachstumsrate der Biotech-Branche. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten den Nutzungswert nicht übersteigt. Infolge der Analyse identifizierte das Management keine Wertminderung für diese ZGE.

ZGE Externe Produktumsätze der JPT Peptide Technologies GmbH

Der erzielbare Betrag der ZGE Externe Produktumsätze der JPT Peptide Technologies GmbH wird auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von zehn Jahren genehmigten Finanzplänen basieren.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 7,9 Prozent. Cashflows nach dem Prognosezeitraum werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 Prozent extrapoliert. Diese Wachstumsrate entspricht dem Branchenstandard. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten den Nutzungswert nicht übersteigt. Infolge der Analyse identifizierte das Management keine Wertminderung für diese ZGE.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen:

Bei der Berechnung des Nutzungswerts der beiden ZGEs Immuntherapie und Externe Produktumsätze der JPT Peptide Technologies GmbH zugrunde gelegten Annahmen, bestehen die größten Schätzungsunsicherheiten:

- Abzinsungssätze
- Wachstumsraten, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Prognosezeitraums zugrunde gelegt werden

Abzinsungssätze – Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der der ZGE jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken dar; hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Vermögenswerte, für die die geschätzten künftigen Cashflows nicht angepasst wurden, berücksichtigt. Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und der jeweiligen ZGE und basiert auf seinen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus der erwarteten Kapitalrendite der Eigenkapitalgeber des Konzerns abgeleitet. Die Fremdkapitalkosten basieren auf dem verzinslichen Fremdkapital, für das der Konzern einen Schuldendienst zu leisten hat. Das ZGE-spezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten ermittelt. Zur Ermittlung eines Abzinsungssatzes vor Steuern wird der Abzinsungssatz um den entsprechenden Betrag und Zeitpunkt künftiger steuerlicher Zahlungsströme bereinigt.

Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes auf 9,4 Prozent (d. h. um 1,5 Prozentpunkte) in der ZGE Externe Produktumsätze der JPT Peptide Technologies GmbH würde zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 1. Oktober 2020 führen. Bei der ZGE Immuntherapie hätte keine als angemessen angesehene Erhöhung des Abzinsungssatzes eine Wertminderung zur Folge.

Wachstumsraten – Den geschätzten Wachstumsraten liegen veröffentlichte branchenbezogene Marktstudien zugrunde. Das Management erkennt an, dass die Geschwindigkeit des technologischen Wandels und mögliche neue Wettbewerber (weitere Marktzulassungen) die Annahmen zur Wachstumsrate wesentlich beeinflussen könnten. Aus dem Eintritt neuer Wettbewerber in den Markt werden keine negativen Auswirkungen auf die Prognosen erwartet; dies könnte jedoch zu einer anderen nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wachstumsrate als der berücksichtigten langfristigen Wachstumsrate in Höhe von 1,0 Prozent führen.

Bei beiden ZGEs hätte keine angemessen angesehene Verringerung der geschätzten Wachstumsrate eine Wertminderung zur Folge.

Generell gelangt das Management zu dem Schluss, dass keine als angemessen angesehene Änderung der Schlüsselannahmen, auf denen die Berechnung des erzielbaren Betrags basiert, dazu führen würde, dass der Buchwert der ZGE den erzielbaren Betrag übersteigt.

Noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 wurden keine noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte erfasst.

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

Die langfristigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 enthielten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen Nutzungsrechte und sonstige Vermögenswerte der Tochterunternehmen mit Sitz in den Vereinigten Staaten in Höhe von €89,2 Mio. bzw. €3,8 Mio. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betreffen Tochterunternehmen mit Sitz in Deutschland.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement von BioNTech verfolgt in erster Linie das Ziel, die Wachstumsstrategie des Konzerns zu finanzieren.

Das Controlling-Committee des Konzerns überprüft wöchentlich den gesamten Geldbestand des Konzerns. Im Rahmen dieser Überprüfung werden alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Mittelabfluss, Währungs-umrechnungsdifferenzen und Refinanzierungsaktivitäten berücksichtigt. Der Konzern überwacht die Zahlungsmittel mit einer „Cash Burn Rate“. Die „Cash Burn Rate“ ist definiert als der durchschnittliche monatliche Netto-Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit während eines Geschäftsjahres.

in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bei Banken und Kassenbestand	1.210.209	519.149
Summe	1.210.209	519.149

Zur Erreichung seiner Finanzierungsziele verhandelt und schließt der Konzern Forschungskollaborationen. Ziel ist es, die finanziellen Mittel für weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu maximieren.

BioNTech unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen. Die Ziele des Kapitalmanagements von BioNTech wurden im Berichtsjahr erreicht.

In den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien oder Prozessen für das Cash-Management vorgenommen.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die vom Konzern zu den angegebenen Zeitpunkten gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.468	11.913
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	137.234	1.680
Summe	302.702	13.593
Summe kurzfristig	302.702	13.593
Summe langfristig	-	-

Zum 31. Dezember 2020 beinhalten die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Wesentlichen Anzahlungen auf spätere Verkäufe, die der Kollaborationspartner von BioNTech, Pfizer, erhalten und an BioNTech zu zahlen hat.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN**Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle
Verbindlichkeiten (inklusive verzinslichen Darlehen und Anleihen)**

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die vom Konzern zu den angegebenen Zeitpunkten gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Verzinsliche Darlehen in T€	Fälligkeit	31. 12.2020	31. 12.2019
Leasingverbindlichkeiten		84.158	57.611
Wandelanleihe – Basisvertrag	28.08.2024	87.457	–
zu 3,50 Prozent verzinsliches besichertes Darlehen über € 50.000.000	21.12.2026	47.176	–
zu 2,15 Prozent verzinsliches besichertes Darlehen über € 10.000.000	30.12.2027	9.032	9.000
zu 2,08 Prozent verzinsliches besichertes Darlehen über € 9.450.000	30.09.2028	8.877	7.600
zu 1,90 Prozent verzinsliches besichertes Darlehen über € 3.528.892,48	30.05.2039	3.489	–
Summe		240.189	74.211
Summe kurzfristig		9.142	5.307
Summe langfristig		231.047	68.904

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate		
Wandelanleihe – Eingebettetes Derivat	30.903	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Gegenleistung	572	–
Summe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	31.475	–
Sonstige zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlich- keiten außer verzinsliche Darlehen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.288	20.498
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	74.076	10.352
Summe der sonstigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziel- len Verbindlichkeiten außer verzinsliche Darlehen	176.364	30.850
Summe der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	207.839	30.850
Summe kurzfristig	176.363	30.850
Summe langfristig	31.476	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
Verzinsliche Darlehen	240.189	74.211
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	207.839	30.850
Summe	448.028	105.061
Summe kurzfristig	185.505	36.157
Summe langfristig	262.523	68.904

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Verzinsliche Darlehen

Zu 2,15 Prozent und 2,08 Prozent verzinsliche besicherte Bankdarlehen

BioNTech hat bei der Deutsche Bank AG („Deutsche Bank“) zwei besicherte Darlehen aufgenommen, um den Ausbau der Anlagen der JPT Peptide Technologies GmbH und der Innovative Manufacturing Services GmbH zu finanzieren. Die besicherte Kreditlinie über €10,0 Mio., die zwischen der Deutschen Bank und dem Tochterunternehmen BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH vereinbart wurde, wird mit 2,15 Prozent verzinst und läuft am 30. Dezember 2027 aus. Das Darlehen ist ab dem 30. Juni 2020 in gleichen vierteljährlichen Raten in Höhe von €0,3 Mio. zu tilgen. Zum 31. Dezember 2020 war der Darlehensbetrag aus dieser Kreditlinie vollständig in Anspruch genommen und die ersten drei planmäßigen Tilgungszahlungen hatten stattgefunden. Die besicherte Kreditlinie über €9,45 Mio., die zwischen der Deutschen Bank und dem Tochterunternehmen JPT Peptide Technologies GmbH vereinbart wurde, wird mit 2,08 Prozent verzinst und läuft am 30. September 2028 aus. Das Darlehen ist ab dem 30. September 2020 in gleichen vierteljährlichen Raten in Höhe von €0,3 Mio. zu tilgen. Zum 31. Dezember 2020 war der Darlehensbetrag aus dieser Kreditlinie vollständig in Anspruch genommen und die ersten zwei planmäßigen Tilgungszahlungen hatten stattgefunden. Beide Kreditlinien werden durch Grundpfandrechte besichert.

EIB-Produktionsfinanzierung – zu 3,50 Prozent verzinsliches besichertes Bankdarlehen

Im Juni 2020 vereinbarte BioNTech mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) eine Kreditlinie über €100,0 Mio., um die COVID-19-Impfstoff-Entwicklung und den Ausbau der Produktionskapazitäten teilweise zu finanzieren. Die Produktionskapazitäten sollen ausgebaut werden, um COVID-19-Impfstoff weltweit zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie anzubieten. Der Kredit besteht aus (i) einem befristeten Darlehen über €50,0 Mio., das bei Erreichen bestimmter Meilensteine in einer einzigen Tranche in Anspruch genommen werden kann (Kredit A), und (ii) einem befristeten Darlehen über €50,0 Mio. das in einer einzigen Tranche in Anspruch genommen werden kann (Kredit B). Kredit B kann jedoch nur in Anspruch genommen werden, nachdem Kredit A in Anspruch genommen wurde und bestimmte Meilensteine erreicht wurden.

Die Finanzierungsvereinbarung wird durch Grundpfandrechte besichert. Am 21. Dezember 2020 wurde die €50,0 Mio. aus Kredit A in Anspruch genommen. Auf den ausstehenden Saldo von Kredit A sind Zinsen in Höhe des festen Barzinssatzes von 1% p.a., die vierteljährlich nachträglich zahlbar sind, zuzüglich gestundeter Zinsen zu einem festen Zinssatz von 2,5% p.a. zu zahlen. Der Nennwert ist am 21. Dezember 2026 zurückzuzahlen.

Privatplatzierung vom Juni 2020 – Wandelanleihe

Ein Fonds, der mit der Temasek Capital Management Pte. Ltd. („Temasek“) und einem anderen akkreditierten Investor assoziiert ist, hat eine private Beteiligung geleistet, die nach Erfüllung der üblichen Closing-Bedingungen zum 28. August 2020 abgeschlossen wurde. Die Privatplatzierung beinhaltet eine Investition in Stammaktien (→ Anhangangabe Gezeichnetes Kapital und Rücklagen) und eine Investition von €100,0 Mio. in eine vierjährige Pflichtwandelanleihe, die einen Kuponzinssatz von 4,5% p.a. sowie eine Umwandlungsprämie von 20 Prozent über ihrem Referenzpreis beinhaltet. Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses wurde die Wandelanleihe gemäß IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert, da die Wandlungsrechte der Anleihe zu einer Umwandlung in eine variable Anzahl von Aktien führen, und sie wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da die Fair-Value-Option nicht angewendet wurde. Bei der erstmaligen Erfassung wurde die finanzielle Verbindlichkeit mit dem Barwert der vertraglich vereinbarten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem Effektivzinssatz von 9,0 Prozent, bewertet. In Folgeperioden wird die finanzielle Verbindlichkeit bis zum Erlöschen aufgrund der Umwandlung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die vertraglich festgelegten Wandlungsrechte wurden als zusammengesetztes eingebettetes Derivat identifiziert, da sie denselben Risiken unterliegen und voneinander abhängig sind. Das eingebettete Derivat wurde von der Wandelanleihe als Basisvertrag abgetrennt und wird als separates Finanzinstrument erfasst. Basierend auf der Klassifizierung als Derivat wird das Instrument bis zum Erlöschen aufgrund der Umwandlung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des eingebetteten Derivats erfolgt durch Modellierung der Aktienkursentwicklung mittels des Cox-Rubinstein-Binomialbaummodells, um den Wert des Wandlungsrechts zu ermitteln. Zu

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

den primären Eingaben, die in das Modell einfließen, gehören Aktienkursvolatilität, Creditspreads, risikofreier Zinssatz und Devisenterminkurse. Die Aktienkursvolatilität basiert auf der impliziten Volatilität für BioNTech, das Kreditrisiko ist modellimpliziert und wird um die Entwicklung der Creditspreads für Unternehmen mit B-Rating an jedem Bewertungsstichtag angepasst, der risikolose Zinssatz basiert auf währungsspezifischen zeitkongruenten IBOR- und Swap-Sätzen, während die Devisenterminkurse auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich die Rückstellung für ausstehende Leistungen und Verpflichtungen aus Lizenzverträgen sowie Verträgen mit Contract Research Organizations (CROs) und Contract Manufacturing Organizations (CMOs).

Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten zum 31. Dezember 2020, was im Wesentlichen auf die kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente zurückzuführen ist.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten enthalten vier festverzinsliche Darlehen sowie eine vor Kurzem begebene Wandelanleihe. Zum 31. Dezember 2020 entsprachen die Buchwerte annähernd den beizulegenden Zeitwerten, da sich seit dem Abschluss dieser Darlehen und Wandelanleihe keine wesentlichen Änderungen der relevanten Zinssätze ergeben haben.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten werden vierteljährlich überprüft. Die für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts des eingebetteten Derivats angewandte Bewertungstechnik basiert auf wesentlichen beobachtbaren Parametern (Stufe 2).

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurde die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Neubewertung des eingebetteten Derivats erfolgswirksam als Finanzaufwand erfasst und belief sich auf €17,3 Mio. Der ursprüngliche beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung, der zum Erwerbszeitpunkt bestimmt wurde, bleibt bestehen, da sich keine Änderungen der zugrunde liegenden Leistungskriterien ergeben haben.

Zielsetzungen und Methoden des Risikomanagements von Finanzinstrumenten

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Bankdarlehen, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie die vor Kurzem begebene Wandelanleihe. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten besteht darin, die Geschäftstätigkeit des Konzerns zu ermöglichen. Die wichtigsten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind Zahlungsmittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt, u. a. dem Markt-, dem Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns.

Das Controlling-Committee stellt gegenüber dem Senior-Management sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten des Konzerns in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt und Finanzrisiken gemäß diesen Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Konzerns identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Die Richtlinien zur Steuerung der im Folgenden dargestellten Risiken werden von der Unternehmensleitung geprüft und beschlossen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet drei Risikoarten: Zinsänderungsrisiko, Währungsrisiko und sonstige Preisrisiken. Zu den dem Marktrisiko ausgesetzten Finanzinstrumenten zählen u. a. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das Zinsänderungsrisiko und das sonstige Preisrisiko werden nicht als wesentliche Risiken für BioNTech eingeschätzt.

Die Sensitivitätsanalysen in den folgenden Abschnitten beziehen sich jeweils auf den Stand zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019.

Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Marktrisikopositionen des Konzerns oder der Art und Weise, wie das Risiko gesteuert und bewertet wird.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse Schwankungen ausgesetzt sind. Der Konzern ist vor allem im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und/oder Aufwendungen auf eine ausländische Währung lauten) Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Um das Wechselkursrisiko zu verringern, ist BioNTech bestrebt, Aufwendungen und Erträge in derselben funktionalen Währung zu erwirtschaften. Der Konzern sichert Wechselkursrisiken nicht ab.

Der Buchwert der monetären Vermögenswerte (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns) von BioNTech in Fremdwährung zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
US-Dollar Bankkonten	673.545	213.913
Sonstige finanzielle Vermögenswerte in US-Dollar	85.573	-
Finanzielle Verbindlichkeiten in US-Dollar	72.821	-
Summe	686.297	213.913

Die folgenden Tabellen zeigen die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern ergeben sich aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte. Das Risiko des Konzerns gegenüber Wechselkursänderungen bei allen anderen Währungen ist nicht wesentlich.

1€=	Währung	Land	Schlusskurs		Durchschnittskurs	
			2020	2019	2020	2019
	US-Dollar	Vereinigte Staaten	1,2271	1,1234	1,1422	1,1195

in T€	Kursentwicklung des US-Dollar	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern	Auswirkungen auf das Eigenkapital vor Steuern
2020	+5%	(32.491)	(32.681)
2020	-5%	35.911	36.121
2019	+5%	(10.186)	(10.186)
2019	-5%	11.259	11.259

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt, einschließlich solcher aus Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, Dividengeschäften und sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Das Kreditrisiko des Konzerns in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte resultiert hauptsächlich aus Transaktionen mit Firmenkunden in der Biopharma/Biotech-Branche, die in Deutschland oder in den Vereinigten Staaten tätig sind, sowie mit Regierungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Vertriebsaktivitäten des Konzerns im Hinblick auf den COVID-19-Impfstoff von BioNTech zu Kunden des Konzerns geworden sind. Der Konzern bewertet dieses Risiko anhand einer detaillierten Altersanalyse der Forderungen sowie einer detaillierten Bonitätsanalyse der Kunden zu jedem Bilanzstichtag. Der Konzern berücksichtigt dabei die Kreditqualität der Kunden unter Einbezug ihrer Finanzlage sowie von Erfahrungen aus der Vergangenheit und anderer Faktoren. Die Einhaltung der Kreditlimits bei Firmenkunden wird von BioNTech regelmäßig überwacht.

Zum 31. Dezember 2020 bestanden die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem gegenüber dem Kollaborationspartner von BioNTech, Pfizer, und der deutschen Bundesregierung. Zu einem kleineren Teil sind medizinische Universitäten, andere öffentliche Institutionen und Unternehmen der Biopharma-Branche, die alle ein sehr hohes Kreditrating aufweisen, Kunden von BioNTech. Durch dieses Kundenportfolio ist das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sehr gering. Im Konzern sind bisher keine Forderungsausfälle angefallen und BioNTech geht nicht davon aus, dass sich das in Bezug auf die zum 31. Dezember 2020 erfassten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ändern wird.

In der Regel werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschrieben, wenn sie länger als ein Jahr überfällig sind und keiner Zwangsvollstreckungsmaßnahme unterliegen. Das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Buchwert jeder in [Anhangangabe Kategorien von Finanzinstrumenten](#) angegebenen Klasse von finanziellen Vermögenswerten. Das erwartete Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte wurde sowohl zum 31. Dezember 2020 als auch 31. Dezember 2019 als nicht materiell eingeschätzt. Der Konzern hält keine zusätzlichen Sicherheiten zur Absicherung seiner finanziellen Vermögenswerte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Kreditrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird in Übereinstimmung mit den Konzernrichtlinien von der Controlling-Abteilung des Konzerns gesteuert.

Das Kreditrisiko aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist sehr gering, da sie kurzfristig abrufbar sind und die betreffenden Banken ein hohes Kreditrating aufweisen.

Das maximale Kreditrisiko des Konzerns für die Konzernbilanzposten jeweils zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 entspricht den in [Anhangangabe Kapitalrisikomanagement](#) dargestellten Buchwerten.

Liquiditätsrisiko

BioNTech ist auf die Finanzierung durch Aktionäre und Kollaborationspartner angewiesen, um eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten. Mangelnde finanzielle Unterstützung von außen könnte ein Risiko für das Fortbestehen bedeuten. Das Liquiditätsmanagement von BioNTech sichert die Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten für die operative Tätigkeit und weitere Investitionen durch eine angemessene Budgetplanung. Darüber hinaus wird stets ein ausreichender Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vorgehalten, der zentral verwaltet wird, um die operative Tätigkeit zu finanzieren.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem Planungstoolinstrument.

Letztlich obliegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement dem Vorstand, der einen angemessenen Ansatz für das Management des kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsbedarfs festgelegt hat. BioNTech steuert Liquiditätsrisiken, indem es angemessene Rücklagen bildet, die prognostizierten und tatsächlichen Cashflows überwacht und die Fälligkeitsprofile der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abstimmt.

Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen entstehen, wenn mehrere Geschäftspartner ähnliche Geschäftstätigkeiten oder Tätigkeiten in derselben Region betreiben oder wirtschaftliche Merkmale aufweisen, die dazu führen, dass sie bei Veränderungen der wirtschaftlichen oder politischen Lage oder anderer Bedingun-

gen in gleicher Weise in ihrer Fähigkeit zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen beeinträchtigt werden. Risikokonzentrationen weisen auf eine relative Sensitivität des Konzernergebnisses gegenüber Entwicklungen in bestimmten Branchen hin.

Um unverhältnismäßig hohe Risikokonzentrationen zu vermeiden, enthalten die Konzernrichtlinien spezielle Vorgaben zur Aufrechterhaltung einer effektiven Diversifizierung der Finanzierungsquellen und zur Zuweisung von Einlagen. Identifizierte Kreditrisikokonzentrationen werden entsprechend kontrolliert und gesteuert.

Das Fälligkeitsprofil der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns basierend auf vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen lässt sich wie folgt zusammenfassen:

31. Dezember 2020 in T€	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Verzinsliche Darlehen	3.173	12.643	66.730	82.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	102.288	-	-	102.288
Leasingverbindlichkeiten	8.525	27.283	71.780	107.588
Bedingte Gegenleistung	-	-	572	572
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	74.076	-	-	74.076
Summe	188.062	39.926	139.082	367.070

Die Pflichtwandelanleihe, die im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 begeben wurde und voraussichtlich durch Eigenkapitalinstrumente ausgeglichen wird, wurde in der vorstehenden Tabelle nicht berücksichtigt.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Änderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit

	31. Dezember 2020 in T€	1. Januar 2020	Cashflow	Erwerb von Tochterunter- nehmen und Geschäfts- betrieben	Neue Leasing- verhältnisse und Abgänge	Reklassifizie- rung	andere	31. Dezember 2020
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.485	3.485	(12.743)	2.719	8.684	3.982	-	6.127
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	54.126	54.126	-	32.331	(4.444)	(3.982)	-	78.031
Verzinsliche Darlehen	16.600	16.600	140.847	-	-	-	(1.416)	156.031
Wandelanleihe – Eingebettetes Derivat	-	-	13.614	-	-	-	17.289	30.903
Summe	74.211	74.211	141.718	35.050	4.240	-	15.873	271.092

	31. Dezember 2019 in T€	1. Januar 2019	Cashflow	Erwerb von Tochterunter- nehmen und Geschäfts- betrieben	Neue Leasing- verhältnisse und Abgänge	Reklassifizie- rung	andere	31. Dezember 2019
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.134	2.134	(3.061)	-	1.484	2.928	-	3.485
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	48.618	48.618	-	-	8.436	(2.928)	-	54.126
Verzinsliche Darlehen	5.600	5.600	11.000	-	-	-	-	16.600
Summe	56.352	56.352	7.939	-	9.920	-	-	74.211

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Vorräte

in T€	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.283	8.201
Unfertige Erzeugnisse	19.380	2.888
Fertige Erzeugnisse	457	633
Summe	64.120	11.722

BioNTech hat keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

Sonstige Vermögenswerte

in T€	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	29.845	351
Geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit CRO- und CMO-Verträgen	14.140	-
Umsatzsteuerforderung	4.155	7.536
Geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen	3.825	-
Sonstiges	10.046	1.182
Summe	62.011	9.069
Summe kurzfristig	60.966	9.069
Summe langfristig	1.045	-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Abgegrenzte Aufwendungen

in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
Sonstige Vermögenswerte aus Versicherungsleistungen	13.845	1.758
Sonstige Vermögenswerte aus CRO- und CMO-Verträgen	5.725	-
Sonstiges	8.431	4.104
Summe	28.001	5.862
Summe kurzfristig	28.001	5.862
Summe langfristig	-	-

Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Am 18. September 2019 führte BioNTech einen Aktiensplit von 1:18 durch, wodurch 206.595.492 Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus eigenen Mitteln ausgegeben wurden. Somit wurden keine externen Erlöse aus der Kapitalerhöhung erzielt. Die Kapitalerhöhung trat mit der Eintragung in das Handelsregister in Kraft. Der Konzernabschluss und die Anhangangaben zum Konzernabschluss sind in der Form dargestellt, dass sich der Aktiensplit rückwirkend auf alle dargestellten Perioden auswirkt.

Kapitaltransaktionen im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurde das ausgegebene gezeichnete Kapital von BioNTech um €14,0 Mio. erhöht. Der Nennwert jeder Aktie beträgt €1,00. Infolge der Finanzierungstransaktionen verringerten sich die eigenen Anteile um €0,7 Mio. und die Kapitalrücklage erhöhte sich um €861,0 Mio. Im Zusammenhang mit diesen Eigenkapitaltransaktionen wurden Kosten von €33,2 Mio. im Eigenkapital als Min-

derung der Kapitalrücklage erfasst. Die Finanzierungstransaktionen, die während des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2020 stattfanden, waren die folgenden:

SHANGHAI FOSUN PHARMACEUTICALS (GROUP) CO., LTD

Im Rahmen des BNT162-Programms schloss BioNTech eine strategische Kollaboration mit Fosun Pharma, um COVID-19-Impfstoffkandidaten in China zu entwickeln. Fosun Pharma verpflichtete sich, über die Fosun Industrial Co., Limited, Hongkong, eine Eigenkapitalbeteiligung von €45,6 Mio. (\$50,0 Mio.), entsprechend 1.580.777 Stammaktien, an BioNTech zu leisten. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals in einem Nennwert von €1,6 Mio. erfolgte vorbehaltlich des Abschlusses einer Aktienzeichnungsdokumentation sowie der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden in China und wurde mit der Eintragung in das Handelsregister am 23. April 2020 wirksam. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €44,0 Mio.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

PFIZER INC., NEW YORK, NEW YORK, VEREINIGTE STAATEN

Im Rahmen der Kollaboration zwischen BioNTech und Pfizer zur gemeinsamen Entwicklung von COVID-19-Impfstoffkandidaten verpflichtete sich Pfizer, eine Eigenkapitalbeteiligung von €103,9 Mio. (\$113,0 Mio.) zu leisten. Die Ausgabe von 2.377.446 Stammaktien mit einem Nennwert von €2,4 Mio. wurde am 5. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragen. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €101,5 Mio.

NEON THERAPEUTICS, INC., CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS,
VEREINIGTE STAATEN

BioNTech erwarb Neon durch die Ausgabe von 1.935.488 ADS, die BioNTech-Stammaktien in einem Nennwert von €1,9 Mio. verkörpern, an die ehemaligen Anteilseigner von Neon im Rahmen der Verschmelzung. Die Kapitalerhöhung wurde am 8. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragen. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €87,6 Mio.

GLOBAL OFFERING

Am 27. Juli 2020 erhöhte BioNTech das gezeichnete Kapital um €5,5 Mio. (\$6,4 Mio.) im Zusammenhang mit dem öffentlichen Zeichnungsangebot über 5.500.000 ADS, die jeweils eine BioNTech-Stammaktie verkörpern, zu einem Emissionspreis von \$93,00 je ADS („öffentliches Zeichnungsangebot“). Nach dem öffentlichen Zeichnungsangebot erhöhte BioNTech am 27. August 2020 das gezeichnete Kapital um weitere €16 Tsd. (\$19 Tsd.) im Zusammenhang mit dem Bezugsrechtsangebot über 16.124 ADS, die jeweils eine BioNTech-Stammaktie verkörpern, zu einem Emissionspreis von \$93,00 je ADS („Bezugsrechtsangebot“). Das öffentliche Zeichnungsangebot und das Bezugsrechtsangebot sind Teil eines einzigen globalen Angebots von BioNTech („Global Offering“). Der Bruttoerlös aus dem globalen Angebot betrug €436,3 Mio. (\$513,0 Mio.) und setzte sich aus einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um €5,5 Mio. und der Kapitalrücklage um €430,8 Mio. zusammen.

PRIVATPLATZIERUNG VOM JUNI 2020 – EIGENKAPITALBETEILIGUNG

Eine private Investition wurde mithilfe eines Fonds, der mit Temasek Capital Management Pte. Ltd. assoziiert ist („Temasek“), und einem anderen akkreditierten Investor, geleistet. Die Privatplatzierung beinhaltet eine Investi-

tion in eine vierjährige Pflichtwandelanleihe → **Anhangangabe Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten** und eine Investition von €123,9 Mio. in Stammaktien. Die Ausgabe von 2.595.996 Stammaktien mit einem Nennwert von €2,6 Mio. wurde am 8. September 2020 in das Handelsregister eingetragen. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €121,3 Mio.

AT-THE-MARKET-ANGEBOTSPROGRAMM

Im November 2020 schloss BioNTech einen Verkaufsvertrag (der „Verkaufsvertrag“) mit Jefferies LLC und SVB Leerink LLC als Verkaufsvertreter, um ein At-the-Market-Angebotsprogramm aufzulegen. Über dieses Programm kann BioNTech zu gegebener Zeit ADS, die BioNTech-Stammaktien verkörpern, für einen Bruttoerlös von insgesamt bis zu \$500,0 Mio. verkaufen. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 verkaufte BioNTech im Rahmen des Verkaufsvertrags 735.490 ADS, entsprechend jeweils einer BioNTech-Stammaktie, die zuvor als eigene Anteile gehalten wurden, für einen Bruttoerlös von insgesamt €76,5 Mio. (\$92,9 Mio.). Die Neuemission der 735.490 Stammaktien wurde als Minderung der eigenen Anteile um €0,7 Mio. erfasst. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €75,8 Mio.

Kapitaltransaktionen im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 wurde das ausgegebene gezeichnete Kapital von BioNTech um €39,0 Mio. erhöht. Der Nennwert jeder Aktie beträgt €1,00. Infolge der Finanzierungstransaktionen erhöhte sich die Kapitalrücklage um €359,2 Mio. Im Zusammenhang mit diesen Eigenkapitaltransaktionen wurden Kosten von €16,6 Mio. im Eigenkapital als Minderung der Kapitalrücklage erfasst.

Im Januar 2019 wurde das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe von 5.088.204 Stammaktien um €5,1 Mio. erhöht. Die Barinvestition in Höhe von €80,0 Mio. wurde bereits im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 getätigt.

Am 14. März 2019 erwarb BioNTech die verbleibenden 5,5 Prozent der bislang von Eli Lilly Nederland B.V. gehaltenen nicht beherrschenden Anteile an der BioNTech Cell & Gene Therapies GmbH im Tausch gegen die Ausgabe von 2.374.794 neuen Stammaktien mit einem kalkulatorischen Nennwert von je

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

€1,00. Diese Transaktion führte zur Ausbuchung nicht beherrschender Anteile in Höhe von €0,7 Mio. sowie zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals in Höhe von €2,4 Mio. Der Nettoeffekt der Transaktion verringerte die Kapitalrücklage um €1,6 Mio.

Von dem im Geschäftsjahr 2019 ausgegebenen gezeichneten Kapital bezogen sich €12,5 Mio. auf eine neue Finanzierungsrunde (die „Finanzierungsrunde der Serie B“). Im Rahmen der Finanzierungsrunde der Serie B wurden 12.465.288 Stammaktien (mit Ausnahme von 5.524.506 Stammaktien, die an einen in Hongkong ansässigen Investor ausgegeben und anschließend aufgrund fehlender Gegenleistung wieder an BioNTech übertragen wurden; diese Aktien werden als eigene Anteile gehalten) an neue sowie bestehende Aktionäre ausgegeben. Infolge der Finanzierungsrunde der Serie B erhöhte sich die Kapitalrücklage um €186,1 Mio.

Am 30. August 2019 schloss BioNTech mit der Bill & Melinda Gates Foundation Vereinbarungen, denen zufolge BioNTech bestimmte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erbringen muss. Die Ausgabe von 3.038.674 Stammaktien mit einem Nennwert von €3,0 Mio. wurde am 26. September 2019 in das Handelsregister eingetragen. Infolge der Transaktion erhöhte sich die Kapitalrücklage um €46,8 Mio.

Am 10. Oktober 2019 erhöhte BioNTech in Verbindung mit dem Börsengang das gezeichnete Kapital um €10,0 Mio. American Depositary Shares, welche Stammaktien verkörpern, wurden an der Nasdaq Global Select Market zu einem Preis von \$15,00 angeboten. Am 6. November 2019 erhöhte BioNTech das gezeichnete Kapital um weitere €0,5 Mio. durch die Ausübung der Greenshoe-Option. Hier wurden American Depositary Shares ebenfalls zu einem Preis von \$15,00 ausgegeben. Der Bruttoerlös betrug €143,3 Mio. (\$157,8 Mio.) und setzte sich aus einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um €10,5 Mio. und der Kapitalrücklage um €132,7 Mio. zusammen.

Anteilsbasierte Vergütungen

Zum 31. Dezember 2020, 2019 und 2018 verfügte der Konzern über die folgenden Vereinbarungen bezüglich anteilsbasierter Vergütungen:

BioNTech-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Im Dezember 2020 hat BioNTech den BioNTech Employee 2020 Equity Plan und den BioNTech 2020 Restricted Stock Unit Plan for North America Employees verabschiedet. Unter den Plänen werden den Mitarbeitern in Europa bzw. in den Vereinigten Staaten Restricted Stock Units, oder RSUs, angeboten werden. Der Plan, an dem die Mitarbeiter in Europa teilnehmen werden können, wurde im Dezember 2020 kommuniziert. Da die Mitarbeiter ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe eine valide Erwartung in Bezug auf die Vergütung haben und zu diesem Zeitpunkt begonnen haben, Leistungen dafür zu erbrin-

gen, legte BioNTech das Datum der Leistungserbringung auf den 17. Dezember 2020 fest. Ab diesem Zeitpunkt erfasste BioNTech den Aufwand in Verbindung mit Mitarbeiterleistungen. Da der BioNTech 2020 Restricted Stock Unit Plan for North America Employees im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 noch nicht im Detail an Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten kommuniziert wurde, wurde kein Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr erfasst.

BioNTech Employee 2020 Equity Plan für Mitarbeiter in Europa (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)

Beschreibung der anteilsbasierten Vergütung

Die BioNTech Employee 2020 Equity Plan anteilsbasierte Vergütung für Mitarbeiter in Europa umfasst die beiden Programme LTI und LTI-plus. Das LTI-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

Programm wird allen Mitarbeitern angeboten, wobei das LTI-plus-Programm Mitarbeiter entlohnen soll, die nicht am Mitarbeiteraktienoptionsprogramm ESOP teilgenommen haben. Unter beiden Programmen werden den Mitarbeitern in Europa RSUs angeboten werden. Beide Programme sind als Programme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert, da BioNTech die Möglichkeit hat, die Art der Abrechnung zu bestimmen. Die Optionen im Rahmen des LTI werden jährlich in gleichen Raten nach vier Jahren, beginnend ab dem 15. Dezember 2020, unverfallbar. Die Optionen im Rahmen des LTI-plus werden jährlich in gleichen Raten nach zwei Jahren, beginnend ab dem 15. Dezember 2020, unverfallbar. Darüber hinaus enthält das LTI-plus eine Nichtausübungsbedingung für 50 Prozent der gewährten RSUs. Diese RSUs werden den Teilnehmern gewährt, sobald die FDA eine vollständige Zulassung für BNT162b2 erteilt hat.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

BioNTech schätzt den beizulegenden Zeitwert der Vergütungsvereinbarungen für Mitarbeiterleistungen zum Gewährungszeitpunkt bereits vor dem Gewährungszeitpunkt selbst auf Grundlage des Aktienkurses zum Abschlussstichtag. Die Schätzung wird in den nachfolgenden Berichtsperioden bis zur Festlegung des Gewährungszeitpunkts überprüft (→ [Anhangangabe Ereignisse nach der Berichtsperiode](#)). Die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die in Bezug auf die Dienstzeitbedingungen voraussichtlich erfüllt werden, wird unter Berücksichtigung einer angenommenen Mitarbeiterfluktuation geschätzt und angepasst, falls sich wesentliche Abweichungen ergeben. Letztendlich wird eine Anpassung der Anzahl der bis zum Erfüllungstag erfüllten Eigenkapitalinstrumente erfasst.

Überleitung ausstehender Aktienoptionen

	Restricted Stock Units (erwartete Zugänge)	Aktienpreis (in €)
Stand 1. Januar 2020	-	-
Erwartete Zugänge durch LTI-Programm	252.766	66,43
Erwartete Zugänge durch LTI-plus-Programm	396.938	66,43
Stand 31. Dezember 2020	649.704	66,43

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand

in T€	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020
Umsatzkosten	179
Forschungs- und Entwicklungskosten	681
Vertriebs- und Marketingkosten	8
Allgemeine und Verwaltungskosten	147
Summe	1.015

Anteilsbasierte Vergütung für den Vorstand (Barausgleich)

Seit Anfang 2020, dem ersten Jahr nach Abschluss des Börsengangs von BioNTech, sehen die aktuellen Dienstverträge des Vorstands von BioNTech eine kurzfristige leistungsbezogene Vergütung von bis zu höchstens 50 Prozent des Jahresgrundgehalts für die Jahre 2020, 2021 und 2022 vor. Die Höhe dieser kurzfristigen leistungsbezogenen Vergütung hängt vom Erreichen bestimmter Unternehmensziele im jeweiligen Geschäftsjahr ab, die für alle Mitglieder des Vorstands einheitlich festgelegt werden. 50 Prozent der leistungsbezogenen Vergütung wird unverzüglich bei Erreichen der entsprechenden Unternehmensziele gezahlt (erste Rate), der verbleibende Betrag ein Jahr später, wobei abhängig von der Kursentwicklung der American Depositary Shares, die BioNTech-Stammaktien verkörpern, im entsprechenden Jahr Änderungen vorgenommen werden können (zweite Rate).

Bei jeder der drei jährlichen Zusagen stellt die zweite Rate der kurzfristigen leistungsbezogenen Vergütung, die vom Kurs der American Depositary Shares, die BioNTech-Stammaktien verkörpern, abhängt, eine anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit Barausgleich dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten werden ab dem Datum der Leistungserbringung (1. Januar 2020) über den Erdienungszeitraum der Zusagen bis zum jeweiligen Feststellungsdatum erfasst und bis zum Erfüllungstag neu bewertet.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erfasste der Konzern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen für diese anteilsbasierte Vergütung in Höhe von €0,3 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €0,4 Mio. als allgemeine und Verwaltungskosten und bilanzierte zum 31. Dezember 2020 in Höhe von €0,7 Mio. eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit in der Konzern-Bilanz.

Aktienoptionsprogramm für den Vorstand (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)

Beschreibung der anteilsbasierten Vergütung

Von Anfang 2020, dem ersten Jahr nach Abschluss des Börsengangs von BioNTech, bis zum Ende der Laufzeit des Dienstvertrags eines Vorstandsmitglieds sehen die Dienstverträge des Vorstands von BioNTech eine langfristige leistungsbezogene Vergütung in Form einer jährlichen Gewährung von Optionen zum Erwerb von BioNTech-Aktien vor. Das Recht auf den Bezug von Optionen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 stellt eine anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente dar.

Die jährlich zugeteilten Optionen unterliegen den Bestimmungen, Bedingungen und Definitionen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms und der entsprechenden Optionsvereinbarung. Die Anzahl der Optionen, die Prof. Ugur Sahin, Sean Marett, Dr. Sierk Poetting, Dr. Özlem Türeci und Ryan Richardson jedes Jahr zugeteilt werden, wird auf Grundlage eines Werts von €750 Tsd., €300 Tsd., €300 Tsd., €300 Tsd. bzw. €260 Tsd. berechnet und jeweils durch den Betrag geteilt, um den ein bestimmter Zielaktienkurs den Ausübungspreis übersteigt. Der zur Berechnung der Anzahl der Optionen für Ryan Richardson herangezogene Wert erhöht sich für das Jahr 2022 auf €280 Tsd.

Die Zuteilung der Anzahl der Optionen in 2020 fand am 13. Februar 2020 statt (Zuteilungsdatum). Zum 31. Dezember 2020 basierte die Einschätzung über Optionen, die voraussichtlich in den Jahren 2021 und 2022 gewährt werden, auf geschätzten Zuteilungszeitpunkten in der Mitte der Jahre 2021 bzw. 2022.

Die Aktienoptionen, die dem Vorstand von BioNTech bereits zugeteilt wurden und zu den angegebenen Daten erwartungsgemäß noch zugeteilt werden, sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

	Aktien- optionen (erwartete Zugänge)	Gewichtete durch- schnittliche Ausübungs- preise (€)
Stand 1. Januar 2020	-	-
Zugänge am Zuteilungstag 13. Februar 2020	248.096	28,32
Erwarteter Zugang am geschätzten Zuteilungstag 2021	101.422	67,26 ¹
Erwarteter Zugang am geschätzten Zuteilungstag 2022	102.463	67,27 ¹
Stand 31. Dezember 2020	451.981	45,89

¹ Bewertungsparameter abgeleitet aus dem Monte-Carlo-Simulationsmodell

Für die Zuteilungen mit geschätzten Zuteilungsterminen wurde die Anzahl der zu erwartenden Zuteilungen aus dem Monte-Carlo-Simulationsmodell abgeleitet. Diese werden angepasst, bis die tatsächliche Zuteilung erfolgt ist und die Anzahl der gewährten Optionen endgültig festgelegt ist. Die Optionen werden jährlich in gleichen Raten nach vier Jahren, beginnend mit dem ersten Jahrestag des Zuteilungsdatums, unverfallbar und können vier Jahre nach dem Zuteilungsdatum ausgeübt werden.

Die Optionen unterliegen den Bestimmungen, Bedingungen und Definitionen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms und der entsprechenden Optionsvereinbarung. Die unverfallbaren Optionen können nur ausgeübt werden, wenn und soweit jedes der folgenden Leistungskriterien erfüllt ist: (i) zum Zeitpunkt der Ausübung ist der aktuelle Preis gleich oder höher als der Schwellenbetrag (d. h. der Ausübungspreis, vorausgesetzt, dass sich dieser Betrag an jedem Jahrestag des Zuteilungsdatums um sieben Prozentpunkte erhöht); (ii) zum Zeitpunkt der Ausübung ist der aktuelle Preis mindestens gleich dem Zielpreis (d. h. (a) für den Zwölfmonatszeitraum, der am vierten Jahrestag des Zutei-

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

lungsdatums beginnt, \$8,5 Mrd. geteilt durch die Gesamtzahl der unmittelbar nach dem Börsengang ausstehenden Stammaktien (mit Ausnahme der Stammaktien im Besitz von BioNTech) und (b) für jeden Zwölfmonatszeitraum ab dem fünften oder folgenden Jahrestag des Zuteilungsdatums 107 Prozent des für den vorherigen Zwölfmonatszeitraum geltenden Zielaktienkurses); und (iii) der Schlusskurs am fünften Handelstag vor Beginn des betreffenden Ausübungszeitraums ist mindestens um den gleichen Prozentsatz höher als der Ausübungspreis, um den der Nasdaq-Biotechnologieindex oder ein vergleichbarer Nachfolgeindex zu diesem Zeitpunkt höher ist als der Index am letzten Handelstag vor dem Zuteilungsdatum. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach dem Zuteilungsdatum. Wenn sie bis zu diesem Datum nicht ausgeübt wurden, verfallen sie ohne Entschädigung.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Um die beizulegenden Zeitwerte zum (geschätzten) Zuteilungsdatum der Gewährung für den Vorstand zu ermitteln, wurde ein Monte-Carlo-Simulationsmodell verwendet. Dieses Modell bezieht die Auswirkungen der oben beschriebenen Leistungskriterien bezüglich Aktienkurs und Indexentwicklung ein. Folgende Parameter wurden zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum jeweiligen (geschätzten) Zuteilungsdatum herangezogen:

	Zuteilungstag 13. Februar 2020	Geschätzter Zuteilungstag 2021	Geschätzter Zuteilungstag 2022
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert ¹	€10,83	€26,85	€26,61
Gewichteter durchschnittlicher Aktienpreis	€28,20	€66,43 ¹	€66,43 ¹
Ausübungspreis	€28,32	€67,26 ¹	€67,27 ¹
Erwartete Volatilität (%)	36,6%	41,0%	40,7%
Erwartete Laufzeit (in Jahren) ¹	4,75	5,01	6,05
Risikoloser Zinssatz (in %)	1,61%	0,88%	0,88%

¹ Bewertungsparameter abgeleitet aus dem Monte-Carlo-Simulationsmodell

Die vereinbarungsgemäße Ausübung der Optionsrechte gibt den Vorstandsmitgliedern das Recht, gegen Zahlung des Ausübungspreises Aktien zu beziehen. Der Ausübungspreis je Option entspricht dem Euro-Gegenwert des arithmetischen Mittels des Schlusskurses der letzten zehn Handelstage vor dem Zuteilungsdatum. Für die am 13. Februar 2020 zugeteilte Zusage wurde ein Ausübungspreis von \$30,78 (€28,32) festgelegt. Für die Zuteilungen mit geschätzten Zuteilungsterminen wurden die Ausübungspreise der zu erwartenden Zuteilungen aus dem Monte-Carlo-Simulationsmodell abgeleitet. Diese werden angepasst, bis die tatsächliche Zuteilung erfolgt ist und die Ausübungspreise endgültig festgelegt sind. Die erwartete Volatilität basierte auf einer Bewertung der historischen Volatilitäten vergleichbarer Unternehmen über den historischen Zeitraum, der der erwarteten Optionslaufzeit entsprach. Die erwartete Laufzeit basierte auf dem allgemeinen Verhalten von Optionsinhabern für Mitarbeiteroptionen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Überleitung ausstehender Aktienoptionen

Folgende Aktienoptionen wurden im Rahmen der Gewährung für den Vorstand bereits zugeteilt bzw. werden erwartungsgemäß noch zugeteilt:

	Zuteilungstag 13. Februar 2020	Ausstehende Aktienoptionen	Gewichtete durch- schnittliche Ausübungs- preise (€)
Prof. Ugur Sahin		97.420	28,32
Sean Marett		38.968	28,32
Dr. Sierk Poetting		38.968	28,32
Dr. Özlem Türeci		38.968	28,32
Ryan Richardson		33.772	28,32
		Ausstehende Aktienoptionen (erwartete Zugänge)	Gewichtete durch- schnittliche Ausübungs- preise (€)
	Geschätzter Zuteilungstag 2021		
Prof. Ugur Sahin		39.826	67,26 ¹
Sean Marett		15.930	67,26 ¹
Dr. Sierk Poetting		15.930	67,26 ¹
Dr. Özlem Türeci		15.930	67,26 ¹
Ryan Richardson		13.806	67,26 ¹
		Ausstehende Aktienoptionen (erwartete Zugänge)	Gewichtete durch- schnittliche Ausübungs- preise (€)
	Geschätzter Zuteilungstag 2022		
Prof. Ugur Sahin		39.817	67,27 ¹
Sean Marett		15.927	67,27 ¹
Dr. Sierk Poetting		15.927	67,27 ¹
Dr. Özlem Türeci		15.927	67,27 ¹
Ryan Richardson		14.865	67,27 ¹

¹ Bewertungsparameter abgeleitet aus dem Monte-Carlo-Simulationsmodell

Zum 31. Dezember 2020 betrug die verbleibende gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Aktienoptionen, die bereits zugeteilt wurden bzw. erwartungsgemäß noch zugeteilt werden, 4,63 Jahre.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand

Die folgende Tabelle zeigt den erfassten Aufwand für Mitarbeiterleistungen in den dargestellten Perioden:

in T€	Geschäftsjahr zum 31. Dezember
	2020
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.514
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.246
Summe	2.760

Aktienoptionsprogramm für den Vorstandsvorsitzenden (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)

Beschreibung der anteilsbasierten Vergütung

Im September 2019 gewährte BioNTech, Prof. Ugur Sahin eine Option zum Kauf von 4.374.963 Stammaktien. Diese Gewährung ist an ein ungekündigtes Beschäftigungsverhältnis geknüpft. Der Ausübungspreis der Optionen pro Aktie ist die Euro-Umrechnung des Börseneinführungspreises aus dem Börsengang von BioNTech, €13,60 (\$15,00). Die Option wird jährlich in gleichen Raten nach vier Jahren, beginnend mit dem ersten Jahrestag des Börsengangs, unverfallbar und kann vier Jahre nach dem Börsengang ausgeübt werden. Die Option unterliegt den Bestimmungen, Bedingungen und Definitionen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms und der entsprechenden Optionsvereinbarung. Die unverfallbaren Optionsrechte können nur ausgeübt werden, wenn und soweit jedes der folgenden Leistungskriterien erfüllt

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE INFORMATIONEN

ist: (i) zum Zeitpunkt der Ausübung ist der aktuelle Preis gleich oder höher als der Schwellenbetrag (d. h. der Ausübungspreis, vorausgesetzt, dass sich dieser Betrag an jedem Jahrestag des Zuteilungsdatums um sieben Prozentpunkte erhöht); (ii) zum Zeitpunkt der Ausübung ist der aktuelle Preis mindestens gleich dem Zielpreis (d. h. (a) für den Zwölfmonatszeitraum, der am vierten Jahrestag des Zuteilungsdatums beginnt, \$8,5 Milliarden geteilt durch die Gesamtzahl der unmittelbar nach dem Börsengang ausstehenden Aktien (mit Ausnahme der Aktien im Besitz von BioNTech) und (b) für jeden Zwölfmonatszeitraum ab dem fünften oder folgenden Jahrestag des Zuteilungsdatums 107 Prozent des für den vorherigen Zwölfmonatszeitraum geltenden Zielaktienkurses); und (iii) der Schlusskurs am fünften Handelstag vor Beginn des betreffenden Ausübungsfensters mindestens um den gleichen Prozentsatz höher ist als der Ausübungspreis, um den der Nasdaq-Biotechnologieindex oder ein vergleichbarer Nachfolgeindex zu diesem Zeitpunkt höher ist als der Index am letzten Handelstag vor dem Zuteilungsdatum. Die Optionsrechte können bis zu zehn Jahre nach dem Tag der Gewährung ausgeübt werden. Wenn sie bis zu diesem Datum nicht ausgeübt wurden, verfallen sie ohne Entschädigung.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Um den Marktwert der Aktienoption des Vorstandsvorsitzenden zum Zeitpunkt der Gewährung zu ermitteln, wurde ein Monte-Carlo-Simulationsmodell verwendet. Dieses Modell bezieht die Auswirkungen der oben beschriebenen Leistungskriterien bezüglich Aktienkurs und Indexentwicklung in die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilung im Gewährungszeitpunkt ein. Die bei der Messung des beizulegenden Zeitwerts im Gewährungszeitpunkt der Aktienoption des Vorstandsvorsitzenden verwendeten Inputfaktoren waren wie folgt:

	Gewährungstag 10. Oktober 2019
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert	€5,63
Gewichteter durchschnittlicher Aktienpreis	€13,60
Ausübungspreis	€13,60
Erwartete Volatilität (%)	41,4%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	5,37
Risikoloser Zinssatz (in %)	1,52%

Die erwartete Volatilität basierte auf einer Bewertung der historischen Volatilitäten vergleichbarer Unternehmen, die der erwarteten Laufzeit entsprach. Die erwartete Laufzeit basierte auf dem allgemeinen Verhalten von Optionsinhabern für Mitarbeiteroptionen.

Überleitung ausstehender Aktienoptionen

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurden keine weiteren Optionen gewährt und es sind keine weiteren Optionen verfallen.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die verbleibende gewichtete durchschnittliche Laufzeit der ausstehenden Aktienoptionen 4,12 Jahre.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 erfasste der Konzern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung in Höhe von €11,3 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten (im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019: €3,2 Mio.).

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Mitarbeiteraktienoptionsprogramm (Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten)

Beschreibung der anteilsbasierten Vergütung

Am 15. November 2018 hat der Konzern ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt, das ausgewählten Mitarbeitern Optionen zum Bezug von Aktien der Gesellschaft gewährt. Das Programm ist als Mitarbeiteraktienoptionsprogramm konzipiert. BioNTech hat den Teilnehmern bei ausdrücklicher Zustimmung eine bestimmte Anzahl von Rechten (Optionsrechten) angeboten. Die vereinbarungsgemäße Ausübung der Optionsrechte gibt den Teilnehmern das Recht, gegen Zahlung des Ausübungspreises Aktien zu beziehen. Die Optionsrechte sind über eine Laufzeit von vier Jahren ausübbar und können nur ausgeübt werden, wenn die Gesellschaft einen Börsengang in den Vereinigten Staaten (IPO) durchgeführt hat und einen gewissen Schwellenbetrag erreicht hat. Schwellenbetrag bedeutet, dass sich der angegebene Ausübungspreis am ersten und anschließenden Jahrestag des Gewährungszeitpunkts (26. September 2018) um acht Prozentpunkte erhöht. Die Optionsrechte können spätestens acht Jahre nach dem Tag der Gewährung ausgeübt werden. Wenn sie bis zu diesem Datum nicht ausgeübt wurden, verfallen sie entschädigungslos.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert der Mitarbeiteraktienoptionen wurde unter Verwendung eines Binomialmodells ermittelt. Mit der Vereinbarung verbundene Dienstbedingungen wurden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht berücksichtigt.

Die Aktienoptionen können vom Bezugsberechtigten nur ausgeübt werden, wenn der Preis der Aktie gleich oder höher als der in der Vereinbarung festgelegte Schwellenwert ist. Darüber hinaus können die Optionsrechte nur ausgeübt werden, wenn der Börsengang stattgefunden hat. Beide Bedingungen wurden zum Zeitpunkt der Gewährung in den beizulegenden Zeitwert einbezogen.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt des anteilsbasierten Vergütungsplans mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wurden folgende Parameter verwendet.

	Gewährungstag 15. November 2018	Gewährung zwischen 21. Februar – 3. April 2019	Gewährung zwischen 29. April – 31. Mai 2019	Gewährungstag 31. Dezember 2019
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert	€ 7,41	€ 6,93	€ 7,04	€ 9,49
Gewichteter durchschnittlicher Aktienpreis	€ 14,40	€ 15,72	€ 16,03	€ 19,84
Ausübungspreis	€ 10,14	€ 15,03	€ 15,39	€ 15,82
Erwartete Volatilität (%)	46,0%	46,0%	46,0%	46,0%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	5,84	6,00	6,00	5,50
Risikoloser Zinssatz (in %)	0,05%	0,05%	0,05%	0,05%

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen und der impliziten Volatilität vergleichbarer Unternehmen im historischen Zeitraum entsprechend der erwarteten Laufzeit. Die erwartete Laufzeit basiert auf dem allgemeinen Verhalten der Optionsinhaber für Mitarbeiteraktien.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN**Überleitung ausstehender Aktienoptionen**

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Änderungen der ausstehenden Aktienoptionen und der Anzahl der diesen Optionen zugrunde liegenden Stammaktien in den dargestellten Perioden:

	Ausstehende Aktienoptionen	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichtete durch- schnittliche Ausübungs- preise (€)
Stand 1. Januar 2019	658.109	11.845.962	10,14
Zugänge	14.511	261.198	15,17
Verfallen	(17.237)	(310.266)	10,85
Stand 31. Dezember 2019	655.383	11.796.894	10,23
Stand 1. Januar 2020	655.383	11.796.894	10,23
Verfallen	(9.491)	(170.838)	10,81
Stand 31. Dezember 2020	645.892	11.626.056	10,23

Zum 31. Dezember 2020 betrug die verbleibende gewichtete durchschnittliche Laufzeit der ausstehenden Aktienoptionen 3,73 Jahre.

Die zum 31. Dezember 2020 an das Management Board ausgegebenen Optionen waren wie folgt:

	Ausstehende Aktienoptionen	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichtete durch- schnittliche Ausübungs- preise (€)
Prof. Ugur Sahin	101.686	1.830.348	10,14
Sean Marett	33.895	610.110	10,14
Dr. Sierk Poetting	33.895	610.110	10,14
Dr. Özlem Türeci	108.463 ¹	1.952.334	10,14
Ryan Richardson ²	8.306 ³	149.508	10,14

¹ Die Optionen wurden am 16. März 2019 unverfallbar, gleichwohl kann die Ausübung erst ab dem 16. September 2022 erfolgen.

² Ryan Richardson wurde am 12. Januar 2020 als Chief Strategy Officer (CSO) in den Vorstand berufen. Die Gewährung der Aktienoptionen am 15. November 2018 unter dem Employee Stock Ownership Plan erfolgt zu einem Zeitpunkt, bevor er in den Vorstand berufen wurde.

³ Die Optionen wurden am 10. Oktober 2019 unverfallbar, gleichwohl kann die Ausübung erst ab dem 16. September 2022 erfolgen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand

Die folgende Tabelle zeigt den erfassten Aufwand für Mitarbeiterleistungen in den dargestellten Perioden:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Umsatzkosten	869	896	114
Forschungs- und Entwicklungskosten	11.120	20.016	6.786
Vertriebs- und Marketingkosten	111	108	13
Allgemeine und Verwaltungskosten	4.975	6.008	728
Summe	17.075	27.028	7.641

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	24.248	6.710
Sonstige	4.379	780
Summe	28.627	7.490
Summe kurzfristig	28.061	7.490
Summe langfristig	566	-

Leasingverhältnisse

In der Konzern-Bilanz erfasste Beträge

Nutzungsrechte

Die folgenden Beträge beziehen sich auf Leasingverhältnisse und sind gesondert in der Bilanz ausgewiesen:

in T€	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Gebäude	80.875	54.956
Technische Anlagen und Maschinen	3	7
Kraftfahrzeuge	108	55
Produktionseinrichtungen	7.202	-
Geleistete Anzahlungen	10.800	-
Summe	98.988	55.018

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten beliefen sich im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 auf €22,1 Mio. (im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019: €10,0 Mio.) und beinhalten Anzahlungen in Höhe von €10,8 Mio., die im Zusammenhang mit in noch nicht begonnene Dienstleistungsverträge eingebetteten Leasingverhältnissen geleistet wurden. Da die Anzahlungen für Leasingverhältnisse bereits geleistet wurden, sind die Beträge nicht in den nachfolgend dargestellten Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Leasingverbindlichkeiten

Die folgenden Beträge sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten:

in T€	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Kurzfristig	6.127	3.485
Langfristig	78.031	54.126
Summe	84.158	57.611

Der Konzern hat verschiedene Leasingverträge abgeschlossen, die zum 31. Dezember 2020 noch nicht begonnen haben. Die künftigen Leasingzahlungen für diese unkündbaren Leasingverträge belaufen sich auf €2,8 Mio. für das Jahr 2021 und €10,2 Mio. für die Jahre 2022 und danach.

Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit den jeweiligen Geschäftsanforderungen des Konzerns verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements.

**In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
erfasste Beträge****Abschreibung Nutzungsrechte**

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Gebäude	4.628	4.614	2.751
Technische Anlagen und Maschinen	4	25	60
Kraftfahrzeuge	45	40	35
Produktionseinrichtungen	1.613	-	-
Summe Abschreibung	6.290	4.679	2.846
Zinsaufwand aus Leasing- verhältnissen	2.003	1.718	1.721
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (enthalten in sonstigen betrieblichen Aufwendungen)	875	442	431
Aufwand aus Leasing- verhältnissen für geringwertige Vermögenswerte (enthalten in sonstigen betrieblichen Aufwendungen)	300	90	90
Summe erfasst in Gewinn- und Verlustrechnung	9.468	6.929	5.088

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 **KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG**

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

In der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Beträge

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 betrug der gesamte Mittelabfluss für Leasingverträge €14,7 Mio. (im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019: €4,8 Mio.; im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018: €2,3 Mio.).

Pensionsverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2020 übernahm BioNTech durch den Erwerb der BioNTech Manufacturing Marburg GmbH in Deutschland einen leistungsorientierten Pensionsplan ein. Der leistungsorientierte Pensionsplan ist ein Endgehaltsplan für Mitarbeiter in Deutschland, für den Beiträge an einen gesondert verwalteten Fonds zu leisten sind.

Dieser Plan unterliegt den arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Deutschland und besteht aus einem fondsbasierten Basisplan und einem nicht fondsbasierten Ergänzungsplan. Der Basisplan bei der Pensionskasse Hoechst ist ein gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber. Bei der Pensionskasse Hoechst handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Versicherungsgesellschaft, die dem Versicherungsaufsichtsgesetz unterliegt. Planteilnehmer können einen Prozentualen Anteil ihres Einkommens (zwischen 1,5 Prozent und 2,5 Prozent der Gehaltsbestandteile bis zur Sozialversicherungsbeitragsbemessungsgrenze) einzahlen. Eine Einzahlung von €1 führt zu einem jährlichen Rentenanspruch von €0,42. In den genannten Beiträgen sind die Beiträge an die Pensionskasse Hoechst in Höhe von €34 Tsd. enthalten. Für das nachfolgende Geschäftsjahr werden Beiträge in Höhe von €0,2 Mio. erwartet. Da die Verpflichtung der Trägerunternehmen nicht auf die Zahlung der Beiträge des Geschäftsjahres beschränkt ist, liegt ein leistungsorientierter gemeinschaftlicher Versorgungs-

Verlängerungsoptionen

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge, die Verlängerungsoptionen beinhalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um Flexibilität bei der Verwaltung des Portfolios an geleasteten Vermögenswerten zu gewährleisten und sich an den Geschäftsanforderungen des Konzerns zu orientieren. Das Management entscheidet nach eigenem Ermessen, ob diese Verlängerungsoptionen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausgeübt werden. Die nicht abgezinsten potenziellen künftigen Leasingzahlungen, die sich auf Zeiträume nach dem Ausübungsdatum der Verlängerungsoptionen beziehen und nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, belaufen sich auf bis zu €38,3 Mio. bis 2049.

plan mehrerer Arbeitgeber vor, der grundsätzlich anteilig als leistungsorientierter Altersversorgungsplan zu bilanzieren ist. Jedoch werden die Pensionsleistungen gemäß dem Bedarfsdeckungsverfahren finanziert. Folglich wird die versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt, um den Barwert der zukünftigen Beiträge auf der Grundlage des Barwerts der zukünftigen Leistungsverpflichtungen abzüglich des Planvermögens für alle Arbeitgeber auf der Ebene des Pensionsfondsportfolios zu bestimmen und nicht auf der Ebene des Risikos eines einzelnen Versicherers. Die Berechnung der Beitragssätze orientiert sich an der zukünftigen Deckung der Gesamtverpflichtung, sodass alle Trägerunternehmen den gleichen Beitragssatz auf das jeweilige Einkommen leisten. Entsprechend wird der über die Pensionskasse Hoechst finanzierte Teil des Versorgungsplans nicht als leistungsorientierter Plan, sondern wie ein beitragsorientierter Plan bilanziert. Mindestdotierungspflichten liegen nicht vor. Es ist nicht möglich, die Mittel aus dem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber abzuziehen oder diese auf einen anderen Pensionsfonds zu übertragen. Der Pensionsfonds kann nicht gekündigt werden. Nach Ablauf des Plans muss eine etwaige Unterfinanzierung durch den Arbeitgeber ausgeglichen werden und wird deshalb als Verbindlichkeit bilanziert; etwaige Überschüsse werden für wohltätige Zwecke verwendet. Beide Pläne wurden geschlossen, sodass keine weiteren Arbeitnehmer Ansprüche erwerben können.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang4 WEITERE
INFORMATIONEN

Da das deutsche Betriebsrentengesetz auf die Pensionsverpflichtungen Anwendung findet, unterliegen die Pensionen mindestens alle drei Jahre Anpassungen hinsichtlich der Erhöhung des Verbraucherpreisindex oder der Entwicklung der Nettolöhne vergleichbarer Mitarbeitergruppen. Somit unterliegt die Pensionsverpflichtung dem Inflationsrisiko. Darüber hinaus besteht ein Langlebigkeitsrisiko, da die Pensionen lebenslang gezahlt werden. Ein Teil der Verpflichtungen beruht auch auf dem Gehaltsniveau, sodass die Verpflichtung sich ebenfalls erhöht, wenn sich die Gehälter stärker als erwartet entwickeln. Leistungen aus dem Planvermögen von Pensionsfonds werden verrechnet. In diesem Fall besteht das Risiko, dass der externe Vorsorgeanbieter nicht in der Lage ist, die Leistungen im erwarteten Umfang zu erbringen und sich die direkt vom Arbeitgeber zu leistenden Zahlungen deshalb erhöhen.

Die folgende Tabelle fasst die in den unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen leistungsorientierten Pensionszusagen zusammen:

in T€	31. 12. 2020
Basisplan	2.140
Zusatzplan	2.125
Summe	4.265

Die folgende Tabelle fasst die Bestandteile der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen für beide Pläne zusammen:

in T€	Geschäftsjahr zum 31. Dezember
in T€	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	24
Zinsaufwand	6
Summe	30

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Personalaufwand der verschiedenen Funktionsbereiche entsprechend der Mitarbeiter enthalten, während der Netozinsaufwand in den Finanzaufwendungen oder Finanzerträgen erfasst wird.

Die folgende Tabelle fasst die Bestandteile der im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen für beide Pläne zusammen:

in T€	Geschäftsjahr zum 31. Dezember
in T€	2020
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen finanzieller Annahmen	227
Erfahrungsbedingte Anpassungen	(17)
Summe	210

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Veränderungen der fondsbasierten und nicht fondsbasierten leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für beide Pläne für die dargestellten Perioden:

in T€	Leistungs- orientierte Verpflichtungen
Stand 1. Januar 2020	-
Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben	(4.029)
Laufender Dienstzeitaufwand	(24)
Zinsaufwand	(6)
Gezahlte Versorgungsleistungen	4
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen finanzieller Annahmen	(227)
Erfahrungsbedingte Anpassungen	17
Stand 31. Dezember 2020	(4.265)

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen und der Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für BioNTech-Pläne dargestellt:

	31. 12.2020
Abzinsungssatz	0,80%
Inflationsrate	2,00%
Gehaltssteigerungsrate	2,50%
Pensionserhöhung für einbezahlte Leistungen	1,75%

Sensitivitätsanalyse

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Berechnung der Rückstellung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses herangezogen werden, sind der Abzinsungssatz und die Tendenz zu künftigen Erhöhungen der ausgezahlten Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Erhöhung bzw. Verringerung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte sich folgendermaßen auf den Barwert der Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum 31. Dezember 2020 ausgewirkt:

Quantitative Sensitivitätsanalyse

in T€	31. 12.2020
Abzinsungssatz erhöht sich um 0,25%	(282)
Abzinsungssatz verringert sich um 0,25%	309
Pensionserhöhung für einbezahlte Leistungen um 0,25%	475
Pensionsverringerung für einbezahlte Leistungen um 0,25%	(447)

Laufzeit

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Deutschland beträgt 35,92 Jahre für den Basisplan bzw. 19,77 Jahre für den Ergänzungsplan.

Erwartete Leistungszahlungen

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren in die Pensionspläne eingezahlt:

Erwartete Zahlungen oder Beiträge in zukünftigen Jahren

in T€	31. 12.2020
Bis zu 1 Jahr	29
1 bis 5 Jahre	317
Über 5 Jahre	340
Summe	686

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Muttergesellschaft und oberstes beherrschendes Unternehmen

Die ATHOS KG, Holzkirchen, Deutschland, besitzt 100 Prozent der Anteile an der AT Impf GmbH, München, Deutschland, und ist der wirtschaftliche Eigentümer der Stammaktien an BioNTech. Die ATHOS KG übt über die AT Impf GmbH de facto Kontrolle über BioNTech aus, da sie aufgrund ihres erheblichen Anteilsbesitzes in der Lage war, die Mehrheit der Stimmrechte bei der Beschlussfassung auf der Jahreshauptversammlung auszuüben.

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

Personen in Schlüsselpositionen bei BioNTech sind die Vorstände und der Aufsichtsrat. Die Vergütung des Personals in Schlüsselpositionen umfasst Folgendes:

Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Kurzfristig fällige variable Leistungen an Arbeitnehmer	2.627	1.847	1.161
Abgegrenzte kurzfristig fällige variable Leistungen an Arbeitnehmer ¹	740	-	-
Anteilsbasierte Vergütung	20.700 ²	18.151	6.163
Gesamtvergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns	24.067	19.998	7.324

¹ Beinhaltet den beizulegenden Zeitwert der zweiten Rate der kurzfristigen leistungsbezogenen Vergütung, die gemäß den Vorschriften in IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung als anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit Barausgleich klassifiziert wurde. Diese Tabelle zeigt den Prozentualen Anteil des Personalaufwands für das entsprechende Geschäftsjahr, der ab dem Datum der Leistungserbringung (1. Januar 2020) über den Erdienungszeitraum der Zusage bis zum jeweiligen Feststellungsdatum erfasst und bis zum Erfüllungstag neu bewertet wird.

² Beinhaltet Aufwendungen aus einer Bonusvereinbarung mit Ryan Richardson, die vor seiner Berufung in den Vorstand vereinbart wurde. Während des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2020 wurde die Vereinbarung von einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung mit ausschließlichem Eigenkapitalausgleich in eine anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung mit teilweisem Barausgleich und teilweisem Eigenkapitalausgleich, einschließlich 4.534 Stammaktien, die noch nicht ausgegeben sind, geändert.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Im September 2019 gewährte BioNTech Prof. Ugur Sahin, seinem Mitbegründer und Vorstandsvorsitzenden, eine Option zum Kauf von 4.374.963 Stammaktien. (→) [Anhangangabe Anteilsbasierte Vergütungen](#)

Vorstandsmitglieder nehmen am Mitarbeiteraktienoptionsprogramm des Konzerns teil. (→) [Anhangangabe Anteilsbasierte Vergütungen](#)

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

Eine Reihe von Personen in Schlüsselpositionen oder diesen nahestehende Unternehmen und Personen bekleiden Positionen in anderen Unternehmen und können diese Unternehmen beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf diese Unternehmen ausüben. Einige dieser Unternehmen hatten im Laufe des Jahres Transaktionen mit dem Konzern.

Der Konzern bezieht verschiedene Waren und Dienstleistungen von Translationaler Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinnützige GmbH (im Folgenden „TRON“), einem Institut bei dem Prof. Ugur Sahin, Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender von BioNTech, ebenfalls Mitbegründer und bis zum 10. September 2019 als Geschäftsführer tätig war. Derzeit ist er wissenschaftlicher Berater bei TRON und Professor für Medizin an der Universität Mainz. Darüber hinaus war Prof. Dr. med. Christoph Huber, Mitglied unseres Aufsichtsrats, bis zu seinem Rücktritt im April 2019 Mitglied des Aufsichtsrats von TRON. Prof. Ugur Sahin, unser Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender, besitzt einen signifikanten Anteil an TRON.

Die folgende Tabelle zeigt den Gesamtwert der Transaktionen in Bezug auf das Personal in Schlüsselpositionen für die dargestellten Perioden:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Beratungsleistungen/ Patentvergabe	25	56	25
Kauf diverser Güter und Leistungen von TRON	10.105	9.968	11.160
Summe	10.130	10.024	11.185

Die ausstehenden Salden der Transaktionen im Zusammenhang mit Personen in Schlüsselpositionen stellten sich zu den angegebenen Zeiträumen wie folgt dar:

in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
Beratungsdienstleister	7	-
TRON	1.229	1.843
Summe	1.236	1.843

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Andere nahestehende Unternehmen und Personen

Der Gesamtwert der Transaktionen mit der ATHOS KG oder von ihr kontrollierten Unternehmen stellte sich wie folgt dar:

in T€	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Kauf diverser Güter und Leistungen von Unternehmen, welche von der AT Impf GmbH kontrolliert werden	2.296	2.071	2.431
Kauf von Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten von Unternehmen, welche von der AT Impf GmbH kontrolliert werden	2.349	–	4.748
Summe	4.645	2.071	7.179

Die ausstehenden Salden der Transaktionen mit der ATHOS KG oder von ihr kontrollierten Unternehmen stellten sich zu den angegebenen Zeiträumen wie folgt dar:

in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
ATHOS KG	500	51
Summe	500	51

Keiner der Salden ist besichert, es wurden keine Aufwendungen für uneinbringliche Forderungen in Bezug auf von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge erfasst.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt:

Vierteljährliche durch- schnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Klinische Forschung & Entwicklung	113	81	46
Wissenschaftliche Forschung & Entwicklung	586	414	300
Operations	490	376	268
Quality	184	129	105
Supportfunktionen	218	126	97
Commercial & Business Development	33	69	28
Summe	1.624	1.195	844

Die Anzahl der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beträgt:

Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen zum Stichtag	Geschäftsjahre zum 31. Dezember		
	2020	2019	2018
Klinische Forschung & Entwicklung	128	90	52
Wissenschaftliche Forschung & Entwicklung	661	459	338
Operations	699	416	305
Quality	234	142	118
Supportfunktionen	276	139	109
Commercial & Business Development	49	77	31
Summe	2.047	1.323	953

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Honorare für Abschlussprüfer

Für die von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 erbrachten Leistungen wurden folgende Honorare erfasst:

in T€	31. 12.2020	31. 12.2019
Abschlussprüfungsleistungen	1.354	578
Andere Bestätigungsleistungen	444	721
Steuerberatungsleistungen	255	132
Sonstige Leistungen	419	49
Summe	2.472	1.480

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung nach § 161 Abs. 1 AktG wird gemäß Corporate Governance Kodex im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d i.V.m. § 289f HGB abgegeben und befindet sich im zusammengefassten Lagebericht der BioNTech SE.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 **KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG**

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 12. Februar 2021 gaben BioNTech und Pfizer bekannt, dass die US-Regierung ihre Option zum Kauf von weiteren 100 Millionen Dosen des Impfstoffs Pfizer-BioNTech COVID-19 ausgeübt hat. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Dosen, die von den Unternehmen an die US-Regierung geliefert werden, auf 300 Millionen.

Am 17. Februar 2021 gaben BioNTech und Pfizer eine Vereinbarung mit der Europäischen Kommission (EC) bekannt, weitere 200 Millionen Dosen des Impfstoffs COVID-19 an die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zu liefern. Die EC hat darüber hinaus die Option, die Lieferung von weiteren 100 Millionen Dosen zu verlangen.

Im Februar 2021 wurden den in Europa ansässigen Mitarbeitern RSUs unter dem BioNTech Employee 2020 Equity Plan angeboten und dadurch der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung bestimmt. Da der Aktienkurs seit der Einrichtung des Plans gestiegen war, ergab sich eine erhebliche Anpassung des beizulegenden Zeitwerts.

Im Februar 2021 wurden den in den Vereinigten Staaten ansässigen Mitarbeitern RSUs unter dem BioNTech 2020 Restricted Stock Unit Plan for North America Employees angeboten. Ab diesem Zeitpunkt begann BioNTech mit der Erfassung von Aufwendungen für diesen Plan in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Am 12. März 2021 wurde die BioNTech Turkey Tıbbi Ürünler Ve Klinik Araştırma Ticaret Anonim Şirketi, übersetzt BioNTech Turkey Pharmaceutical Products and Clinical Trials Trading JSC, Istanbul, Türkei, gegründet und ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der BioNTech SE.

Mainz, den 9. April 2021
BioNTech SE

Prof. Ugur Sahin
Chief Executive Officer (CEO)

Sean Marett
Chief Business Officer (CBO) und
Chief Commercial Officer (CCO)

Dr. Sierk Poetting
Chief Financial Officer (CFO) und
Chief Operating Officer (COO)

Dr. Özlem Türeci
Chief Medical Officer (CMO)

Ryan Richardson
Chief Strategy Officer (CSO)

4

Weitere Informationen



1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

**Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

Finanzkalender 2021

Impressum

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BioNTech SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BioNTech SE, Mainz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BioNTech SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen, die in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthaltenen Vergütungsbericht und den in Abschnitt 7 des Konzernlageberichts enthaltenen nichtfinanziellen Bericht, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 i.V. m. Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie nicht auf die Abschnitte 6 und 7 des Konzernlageberichts, bei denen es sich um lageberichts-fremde Angaben handelt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

**Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

Finanzkalender 2021

Impressum

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Konzernklärung zur Unternehmensführung und die nichtfinanzielle Konzernklärung sowie den in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthaltenen Vergütungsbericht. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- den Nichtfinanziellen Bericht (CSR-Bericht),

aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden, insbesondere:

- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG,
- den Brief des Vorstands an die Aktionäre,
- die Mehrjahresübersicht der Geschäftsentwicklung.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 i.V. m. Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung,

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

4 WEITERE INFORMATIONEN

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Finanzkalender 2021

Impressum

Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

**Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

Finanzkalender 2021

Impressum

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 3 i.V. m. Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 9. April 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwirner
Wirtschaftsprüfer

Weigel
Wirtschaftsprüfer

1 WIE WISSENSCHAFT EINEN
UNTERSCHIED MACHEN KANN

2 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

3 KONZERNABSCHLUSS
UND KONZERNANHANG

4 WEITERE
INFORMATIONEN

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Finanzkalender 2021

Impressum

Finanzkalender 2021

22. JUNI

Hauptversammlung

9. AUGUST

Ergebnisse des zweiten Quartals

9. NOVEMBER

Ergebnisse des dritten Quartals

Impressum

BioNTech SE

An der Goldgrube 12

55131 Mainz

Deutschland

Tel.: +49-6131-9084-0

Fax: +49-6131-9084-390

Email: info@biontech.de

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49-6131-9084-1513

E-Mail: media@biontech.de

Konzept, Gestaltung, Satz und Lithographie

3st kommunikation GmbH, Mainz

Fotografien/Bildnachweise

BioNTech SE

Lektorat

Leinhäuser Language Services GmbH

Veröffentlichung

1. Juni 2021